



Profi

**Familienforschung
mit
System**

Softwarebüro
Heiko Thimm
Kirchstr. 18
D 57612 Birnbach

Telefon: 02681 989610
Telefax: 02681 989611
Mailbox: 02681 989612
eMail: Hthimm@t-online.de

1 GENPROFI'96 EINFÜHRUNG	1
1.1 Guten Tag!	1
1.2 Versionen Dokumentation	1
1.2.1 Warum frei kopierbare Prüfversionen?	2
1.2.2 Freigabecode	2
1.2.3 Online Hilfesystem	2
1.2.4 Seminare	2
1.2.5 Dienstleistungen	3
1.2.6 Literatur	3
1.3 Installation	3
1.3.1 Sicherung der Originaldiskette	3
1.3.2 Installation des GENprofi Programms	4
1.3.3 Systemeinrichtung	5
1.3.4 Der erste Programmaufruf	5
1.3.5 Das Programm beenden	7
1.4 Einführung in GENprofi	8
1.4.1 Löschen der Übungsdaten	16
1.4.2 Wie geht's weiter	16
1.5 Der Demo-Datenbestand	17
1.6 Anmerkungen	22
1.7 Systemvoraussetzungen	22
1.8 Anschrift	22
2 INFORMATIONEN ZUM DEMODATENBESTAND	23
2.1 Einführung	23
2.1.1 Hinweise zum Ausdruck	23
2.2 Aufruf der Demodaten	24
2.3 Heinrich VIII. und andere Persönlichkeiten	25
3 BEDIENUNGSANLEITUNG	36
3.1 Einführung	36
4 EINFÜHRUNG IN DIE PROGRAMMBENUTZUNG	37
4.1 Vorbereitungen	37
4.2 Personenerfassung	41
4.3 Familienerfassung	53
4.4 Aliase	69
4.5 Verknüpfungen zur Suche nutzen	71
4.6 Kosenamen	72
4.7 Und noch einmal : Sachgebiete	72
5 EINRICHTUNG EINES EIGENEN ABREITSBEREICHS	76
5.1 Einführung	76
5.2 Anlegen und Einrichten des Forschungsbereichs	76
5.3 Anpassung Einstellungen	78
5.3.1 GENprofi Programm-Einstellungen	79
5.3.1.1 < Plausibilität >	80
5.3.1.2 < Vorbelegung >	81
5.3.1.3 < Personen >	82
5.3.1.4 < Familien >	83
5.3.1.5 < System >	84
5.3.2 Systemeinstellungen	84
5.3.2.1 Farbdefinition	85
5.3.2.2 Cursoreinstellung	85
5.3.2.3 Enter Taste	85
6 DIE SCHNELLE ERFASSUNG EINER ABSTAMMUNG MIT GENPROFI	87
6.1 Einführung	87
6.1.1 Die Grundlage	87
6.1.2 Vorbereitungen	88
6.2 Eingabe der Abstammung	91
7 ERWEITERTE BETRACHTUNGEN ZUR AUFGABENSTELLUNG	106
7.1 Kritik -> Namensschreibweise	106
7.2 Unterschiedliche Schreibweisen der Vornamen	106
7.3 Vorsicht -> Namensschreibweise	110
8 ANPASSUNGEN FÜR FORTGESCHRITTENE	111
9 ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN	117
10 DATENSICHERUNG	118
10.1 Einführung	118
10.1.1 Konzept	118
10.1.2 Die Sicherung	118
10.2 Der Ablauf	119
10.3 Das Archiv	120
10.4 Einrichtung der Datensicherung	121

11 FRAGEN UND ANTWORTEN ZU GENPROFI	122
11.1 Einführung	122
11.2 Fragen & Antworten	122
Nacharbeitung Orte	122
externer Kalender	122
Speicherplatzverschwendung bei GENprofi	123
Funktionstastenbelegung	124
Stichwortkonzept	124
Kopieren von Textblöcken	125
langsamer Ausdruck	125
GENprofi im Netzwerk	125
Vollständige Registereingabe schon bei Anlage	126
GP96 und die vielen einzelnen Programme	126
Referenzhandbuch	126
Textübernahme in WinWord	126
GENprofi unter Win95	127
konventioneller Arbeitsspeicher	127
Ausgabe: Weiterverarbeitung im Textprogramm	128
Druck paßt nicht auf das Papier	128
Ausgabe einzelner Seiten	129
Ausgabe Bemerkungstexte	129
Wandern in Ahnentafel	130
Zwilling erfassen	130
Eingabe einer 2. Eheschließung	132
Schnell Tasten im Menü	132
Namen bei der Eingabe	132
Aktion Forscherkontakte	132
Cursor (= Schreibmarke) nicht sichtbar	133
Graphikeinbindung: Dokumente	134
Graphikeinbindung: Porträts	136
Nicht HP kompatibler Scanner	137
Eingabe einer Totgeburt	137
Pateneingabe	140
Trauzeugeneingabe	140
Eingabe unehelicher Kinder	146
Wann Anlage von Familien?	147
Adressenhinterlegung	147
Seligsprechung	150
Anpassung der Selektionsanzeige	151
Export aller Ahnen	155
Export aller Nachfahren	155
Merk-Funktion von Datensätzen	156
Personen korrigieren, die einen bestimmten Ortseintrag h	157
Quellen eingeben bei Kirchenbuch Erfassung	159
Geburtsdatum berechnen	163
Heiratszeichen werden nicht angezeigt	164
Fehler in Feldkopierfunktion?	164
Ortseingabe	165
Quellenausgabe am Ende	168
Reihenfolge der Personen in der Auswahlliste	169
12 TASTATUR UND MAUS IN GENPROFI	170
12.1 Definitionen	170
12.2 Die Eingabemasken und Eingabefelder	170
12.2.1 Allgemeine Tastenfunktionen	170
12.2.2 Schaltflächen für die Mausbenutzung	170
12.2.3 Allgemeine Tastenfunktionen im Eingabefeld	171
12.2.3.1 Floskeln im Eingabefeld	171
12.2.3.2 Feldzwischenpeicher	171
12.2.3.3 Wiederherstellungsfunktionen	171
12.2.4 Schaltflächen (=Buttons)	171
12.2.4.1 Auswahl zum Eingabefeld	172
12.2.5 Mausbenutzung im Eingabefeld	172
12.3 Die Textfelder	172
12.4 Auswahllisten	173
12.4.1 Blätterfunktionen	173
12.4.2 Zusatzfunktionen	173
12.4.2.1 Tastenfunktionen	173
12.4.2.2 Mausfunktionen	174
12.4.2.3 Dialogsuche	174
12.5 Menüs	174
12.6 Verwaltungen	175
13 INNOVATIVE GENPROFI DATENKONZEPTION	176
13.1 Einleitung	176
13.1.1 Worum geht es denn überhaupt?	176
13.1.2 Für wen ist diese Info-Schrift gedacht?	176
13.2 Computergenealogie	176
13.2.1 Einfache Beispiele	178

13.2.1.1 Problembereich : Nachnamen	178
13.2.1.2 Problembereich : Vornamen	178
13.2.1.3 Problembereich : Personen	178
13.2.1.4 Problembereich : Informationen	179
13.2.2 Lösungen	179
13.3 Datenkonzeptionen	179
13.3.1 Begriffsklärung	179
13.3.2 Der genealogische Datensatz	180
13.3.2.1 Verwaltbare Informationen	180
13.3.2.2 Kritik	181
13.3.3 Die einfache genealogische Datenstruktur	181
13.3.3.1 Verwaltbare Informationen	181
13.3.3.2 Kritik	182
13.3.4 Die genealogische Datenstruktur von GENprofi II	183
13.3.4.1 Fazit und Ausblick	185
13.3.4.1.1 Genealogische Quellenarbeit	185
13.3.4.1.2 Graphik	185
13.3.4.1.3 Wahrscheinliche Verknüpfungen	186
13.4 Weiterführende Artikel	186
14 LEITWERTE UND STANDARDSUCHE	187
14.1 Einleitung	187
14.1.1 Phonetische Suche	187
14.1.2 Grundlagen der Leitwerte	188
14.2 Leitwerte in der Praxis	188
14.3 Die Standardsuche in GENprofi	189
15 DIE GENPROFI DATENBANK	191
15.1 Vorwort	191
15.2 Einführung	191
15.3 Wer kann teilnehmen?	191
15.4 Teilnahmegebühren	192
15.5 Datenumfang	193
15.6 Hinweis	194
15.7 Die 1. Ausgabe der Datenbank	194
15.8 Die Export-Diskette	194
15.9 Die Nutzungsvereinbarung	195
15.10 Die Kontakt-Aufnahme	196
15.11 Einen Blick in die Datenbank	197
15.12 Zum guten Schluß ...	199
16 SYSTEMDOKUMENTATION	200
16.1 Systemvoraussetzungen	200
16.1.1 Standardkonfiguration im Einzelplatzbetrieb	200
16.1.2 Erweiterungen	200
17 SPEZIELLE PARAMETER	201
17.1 MS-DOS Umgebungsvariablen	201
17.1.1 LIB41_1	201
17.1.2 LIB41_2	201
18 DRUCKER- UND FARBTREIBER ERSTELLEN	203
18.1 Installation	203
18.2 Druckertreiber Erstellung	203
18.2.1 Die PRI-Dateien	203
18.2.2 Struktur der PRI Datei	204
18.2.3 Druckerdefinition übersetzen	205
18.2.4 Druckerdefinition testen	205
18.2.5 Aktivierung Druckerdefinition	205
18.2.6 Erweiterte Druckersteuerung	205
18.3 Farbtreiber Erstellung	207
18.3.1 Attribute für Monochromadapter	207
18.3.2 Attribute für Coloradapter	207
18.3.3 COLOR-Definition übersetzen	208
18.3.4 COLOR-Definition testen	208
18.3.5 Aktivierung COLOR-Definition	208
19 EINRICHTEN DES DRUCKERS	210
20 AKTION FORSCHERKONTAKTE	216
20.1 Vorstellung der Aktion Forscherkontakte	216
20.2 Etwas zur Geschichte der Aktion Forscherkontakte	216
20.2.1 Kritikpunkte	217
20.2.1.1 1. Zeitraumproblem	217
20.2.1.2 2. Aktualisierung	217
20.2.1.3 Anmerkung	217
20.3 Veröffentlichungen	217
21 ÜBERGABE FÜR DIE AKTION FORSCHERKONTAKTE	218

21 Orte und Kennzeichen	218
21 Sachgebiete	219
21.1 Das Übergabeprogramm GP_FK	220
21.1.1 GP_FK Importprogramm nicht verfügbar	220
21.1.2 Die Programm Benutzung	221
22 GEDCOM IMPORT/EXPORT	224
22.1 Einführung	224
22.1.1 Was ist GEDCOM?	224
22.1.2 Was ist GEDCOM nicht?	224
22.1.2.1 GEDCOM mit Basisdaten	224
22.1.2.2 GEDCOM und GENprofi	225
23 GEDCOM IMPORT	227
23.1 Datenübernahme GEDCOM-Format PAF 2.2	227
23.1.1 Personendaten	228
23.1.2 Sondervereinbarungen	228
23.1.3 Heiratsdatum	228
23.1.4 RIN - Personennummer	229
23.1.5 REFN - Suchschlüssel	229
23.1.6 ca-Angaben zu Datumsangaben	229
23.1.7 zweite Jahreszahl in GEDCOM	229
23.1.8 Weitere Umsetzungen	229
23.1.9 Ignorierte Einträge	229
23.2 Arbeitsablauf Datenübernahme	229
23.2.1 Protokoll	229
23.2.2 Notwendige Abschlußarbeiten	230
24 GEDCOM EXPORT	231
24.1 Datenübergabe ins GEDCOM Format	231
24.2 GEDCOM Export - Ausblick	233
25 HINWEISE ZU PREISEN, SUPPORT UND ZU DEN LIZENZBEDINGUNGEN	234
25.1 Preise	234
25.2 Lizenz- und Prüfbedingungen	235
25.2.1 weitere Fragen zur Lizenz	237
25.3 Handbuch	238
25.4 Anwenderunterstützung - Support	238
25.4.1 Kostenloser Support	238
25.4.1.1 schriftlich oder per Telefax	238
25.4.1.2 über unsere Mailbox (BBS)	239
25.4.1.3 CompuServe / Internet	239
25.4.2 Kostenpflichtiger Support	239
25.4.3 Unterlagen / Informationen für den Support	240
25.4.3.1 Vorweg	240
25.4.3.2 Problem	240
25.5 Support-Funktion	241
25.6 Neue Programm-Versionen	243
25.6.1 Updates	243
25.6.2 Upgrades	243
26 GENPROFI ZUSATZMODULE	244
26.1 Warum Zusatzmodule?	244
26.2 Welche Zusatzmodule gibt es?	245
26.2.1 DBX Modul	245
26.2.2 Graphikintegration	245
26.2.3 Publikation der Forschungsergebnisse	246
26.2.3.1 Ausgabe für den Ahnenlistenumlauf	246
26.2.3.2 Ausgabe der Nachfahrenliste nach Stämmen	246
26.2.3.3 Ausgabe des Ortsfamilienbuchs	247
26.2.3.4 Ausgabe des Personenbuches	247
26.2.4 GENprofi Extrem	248
26.2.5 Export und Analyse der Forschungsergebnisse	249
26.2.5.1 xBase Export	249
26.3 Zusatzmodule in Vorbereitung	249
26.3.1 Ausgabe einer graphischen Nachfahrentafel	249
26.3.1.1 Ausgabe der Stammfolgeliste	249
26.3.1.2 Registerdruck	249
26.4 Weitere Zusatzprogramme	250
26.5 Preise	250
27 LITERATUR	252
27.1 Praxishilfe GENprofi	252
27.2 Literatur zur Familienkunde	252
27.3 Grundlagen historischer Quellenarbeiten	254
28 GENEALOGISCHE ZUSATZPROGRAMME	255
28.1 Kalender-Programme	255
28.2 Genealogische Quellen	255

1 GENPROFI'96 EINFÜHRUNG

1.1 Guten Tag!

Wir freuen uns, daß Sie sich für den Einsatz unseres GENprofi Familienforschungsprogramms entschieden haben. Sie werden mit einem Programm arbeiten, das Ihnen eine ideale Umgebung zur Verwaltung genealogischer Informationen anbietet. Hierbei ist es unerheblich, ob Sie lediglich wenige hundert oder viele tausend Personen mit Hilfe unseres Programms verwalten möchten. Unter Familienforschung verstehen wir auch die Erfassung von genealogischen Quellen wie Auswanderkarteien, Kirchenbücher bis hin zur Erstellung von Ortsfamilienbüchern. Das flexible GENprofi Datenkonzept gibt Ihnen hier den Freiraum, den Sie als Genealoge von einem Familienforschungsprogramm erwarten.

In dieser Einführungsschrift stellen wir Ihnen die Installation des Programms und seine grundlegenden Funktionen vor, so daß Sie einen einfachen Zugang zur effektiven Programmnutzung haben. Sie erfahren aber auch, wann und wo Sie weitere Hilfestellungen zur Programmanwendung erhalten. Wir sind bemüht, ein leistungsfähiges und flexibles Dienstleistungspaket rund um die Anwendung unseres Familienforschungsprogramms zu schnüren. Sollten Sie an irgendeiner Stelle mit den angebotenen Leistungen nicht zurecht kommen, so bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen, um auch in diesen Fällen zu helfen.

Wir sind davon überzeugt, daß unser Programm Ihnen mit seiner einfachen Benutzerführung und seinem enormen Leistungsumfang bei der Familienforschung ein wertvolles Hilfsmittel sein wird.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den vielen Anwendern bedanken, die durch ihre Anregungen und Wünsche zum Gelingen dieses Softwareprojektes beigetragen haben. Hierzu gehören auch die vielen engagierten Anwender, die uns beim Test unserer Programme helfen. Ohne die rege Mithilfe solcher Anwender sind dauerhaft erfolgreiche Programme nicht denkbar.

Mit freundlichen Grüßen
Heiko Thimm

■ Hinweis

Die vorliegende Einführung ist die einzige gedruckte Dokumentation zum GENprofi Programm die bei Versand von Bestellungen zur Verfügung gestellt wird. In den letzten Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, daß umfangreiche Handbücher eher den Eindruck hinterlassen, daß das Programm schwierig zu handhaben ist, statt dem Anwender einen Fingerzeig auf die Flexibilität und Vielfältigkeit zu geben. Im Programm sind viele weitere Anleitungen und Hilfen jederzeit abrufbar, um alle Möglichkeiten des Programms auszunutzen. Bei Bedarf sind diese Anleitungen auch ausdrückbar. Wir hoffen, daß wir hiermit allen Interessen entgegengekommen sind. Zum einen gibt es eine ausführliche OnLine Dokumentation, die jederzeit abrufbar ist. Zum anderen erzeugen wir nicht unnötig Papierberge bestehend aus Dokumentationen, die dann doch keiner liest.

Trotzdem besteht nach wie vor die Möglichkeit, die vollständige OnLine Dokumentation in gedruckter Form bei uns zu bestellen. Die Kosten hierfür entnehmen Sie bitte der im Programm hinterlegten Preisliste.

1.2 Versionen Dokumentation

Alle Anwender und Interessenten des GENprofi Familienforschungsprogramms erhalten generell frei kopierbare Prüfversionen.

1.2.1 Warum frei kopierbare Prüfversionen?

Zum einen ist dies ein erfolgreiches und faires Vertriebskonzept, mit dem der Interessent die neue Anwendung erst einmal auf Herz und Nieren prüfen kann und sich erst dann zur Registratur entscheidet. Zum anderen sparen wir uns die Herstellung von Hochglanzprospekten und lassen unsere Produkte für sich sprechen. Besonders wichtig ist aber die Tatsache, daß man in Freundes- und Bekanntenkreisen nicht permanent dem Druck der Raubkopie-Erstellung ausgesetzt wird. So kann man seinem interessierten Bekannten einfach eine Kopie der Diskette machen und schon kann er mit dem Programm ebenfalls arbeiten und prüfen, ob er das Programm nicht auch gebrauchen kann. Prüfversionen unterscheiden sich von der Vollversion nur durch einen Startbildschirm, der auf den Prüfcharakter des Programms hinweist.

1.2.2 Freigabecode

Wenn Sie sich registrieren lassen, erhalten Sie einen persönlichen Freigabecode. Diesen Freigabecode müssen Sie im Programm eintragen. Hierzu wählen Sie aus dem Menü "Hilfe" den Menüpunkt "über das Programm" aus. Nach Eingabe von [F] oder einem Mausklick auf das < Freigabe > Feld können Sie Ihre persönliche Lizenz eintragen. Beachten Sie bitte, daß Sie alle Lizenzfelder exakt so eingeben müssen, wie sie auf dem Lizenznachweis angegeben sind. Dieser Lizenznachweis darf von Ihnen natürlich nicht weitergegeben werden!

1.2.3 Online Hilfesystem

Die vorliegende Einführungsschrift ist nur ein kleiner Teil der Anwendungsdokumentation. Eine umfangreiche Darstellung der Programmfunktionen ist in der erweiterten Dokumentation enthalten. Diese Dokumentation ist während der Programmbenutzung jederzeit verfügbar.

Die Online Dokumentation und Hilfe stellen ein dreistufiges Unterstützungskonzept dar:

- Während der Programmbenutzung wird in der untersten Bildschirmzeile ein Hinweis zur aktuellen Programmsituation gegeben. Dies geht sogar so weit, daß für jedes Eingabefeld ein eigener Kurztext verfügbar ist.
- Wird zu einem Thema eine erweiterte Hilfe benötigt, so betätigen Sie einfach die Taste [F1]. Sie erhalten dann einen ausführlicheren Text zur aktuellen Programmsituation (dies ist die sog. kontextsensitive Hilfe). Bei Bedarf kann der aktuelle Hilfetext ausgedruckt werden.
- Zusätzlich zur kontextsensitiven Hilfe stehen erweiterte Dokumente zur Verfügung, in denen Spezialthemen vertieft werden. Da die Dokumente umfangreicher sind, enthält der mögliche Ausdruck ein ausführliches Inhaltsverzeichnis.

Aus unserer langjährigen Erfahrung gehen wir davon aus, daß dieses Hilfesystem den Wünschen unserer Anwender am meisten entgegen kommt. Auf diese Weise muß man sich nicht zuerst mit dicken Wälzern beschäftigen und andererseits bietet die jederzeit verfügbare Hilfe ein Höchstmaß an Benutzerzufriedenheit und Sicherheit.

1.2.4 Seminare

Damit Sie Ihre Kenntnisse über unser Genealogieprogramm vertiefen können, veranstalten wir sog. Workshops. Die Teilnahme an diesen Workshops ist häufig sogar kostenlos. Weiteres entnehmen Sie bitte unseren Rundschreiben, in denen wir auf die aktuellen Termine hinweisen.

1.2.5 Dienstleistungen

Wir verkaufen nicht nur Genealogieprogramme, sondern wir erfassen auf Wunsch auch Kirchenbücher, Forschungen, etc. Einige Anwender haben unseren Erfassungsservice genutzt, die ersten Aktenordner von uns in GENprofi optimal erfassen zu lassen und um dann nur noch die neuen Daten selbst einzugeben. Sofern Sie Interesse an diesem Service haben, fragen Sie doch einfach an. Dieser Service ist sicherlich preisgünstiger, als Sie denken.

1.2.6 Literatur

Zum GENprofi Familienforschungsprogramm gibt es mittlerweile auch ein beliebtes Einsteigerbuch.

In diesem Einsteigerbuch werden detailliert die grundlegenden Programmfunktionen des Familienforschungsprogramms besprochen. Hierbei wird sowohl auf die Benutzung der Tastatur als auch auf die Benutzung der Maus ausführlich eingegangen. Aber auch für den "Neu-Genealogen" sind interessante Themen enthalten. Es wird auf die verschiedenen genealogischen Quellen hingewiesen, dazu werden Grundlagen der Familienforschung erläutert.

Das Buch können Sie direkt beim Autor bestellen.

GENprofi'96
Praxishilfe Familienforschung
Einsteiger-Handbuch

und

GENprofi'96
Praxishilfe Familienforschung
Anwender-Handbuch

von Dipl.-Ing. Ewald Wilck
Tieloh 49 - D 22307 Hamburg - Tel (040) 614317
Selbstverlag Wilck & Partner bR
Alter Zollweg 76a - 22147 Hamburg
Fax: (040) 6480789 - eMail: wilck@t-online.de

Preis DM 35,-- (zzgl. Versandkosten)

Besprochene Themen :

- Genealogische Grundlagen
- Programminstallation
- Personenerfassung
- Familienerfassung
- Ausgabelisten
- Die Zusatzmodule
- Ergänzende Hinweise

Die enthaltenen Beispiele sind "Schritt für Schritt" mit allen Tasten, die zu drücken sind, erklärt.

1.3 Installation

Innerhalb dieser Anleitung werden zur Verdeutlichung der Installationsbefehle besondere Zeichen verwendet. Bitte beachten Sie, daß wir die Tastenbefehle, zur besseren Unterscheidung von sonstigem Text, in eckige Klammern setzen. Die Klammern dürfen NICHT mit eingegeben werden.

1.3.1 Sicherung der Originaldiskette

Von den Originaldisketten muß eine Sicherheitskopie angelegt werden. Die Installation sollte dann mit der Sicherheitskopie durchgeführt werden. Die Originaldiskette muß an einem sicheren Ort aufbewahrt werden. Normalerweise können Diskettenkopien mit vorhandenen MS-DOS-Befehlen erzeugt werden :

```
DISKCOPY A: A: [Enter]
```

Bitte beachten Sie, daß bei dem Diskettendupliziervorgang u. U. mehrmals die Original- und Zieldiskette eingelegt werden müssen, bis eine vollständige Duplizierung erfolgt ist. Die Diskettenkopie funktioniert immer nur, wenn Quell- und Zieldiskette die gleiche Kapazität haben ! Wenn die Originaldiskette eine HD Diskette ist, dann muß auch die Zieldiskette eine HD Diskette sein.

1.3.2 Installation des GENprofi Programms

Die Neuinstallation und die Programmaktualisierungen erfolgen auf dieselbe Art und Weise. Bitte achten Sie darauf, daß Sie vor der Installation von Programmaktualisierungen eine ausreichende Anzahl von Datensicherungen Ihrer einzelnen Forschungsbereiche zur Verfügung haben.

Die Software wird installiert mit : A:INSTALL [Enter]

Anschließend startet das Installationsprogramm :

GENPROFI Utilities <c> Heiko Thimm	Installation GENprofi '96 Stand : 11. September '96
Installieren von: A:	
Installieren nach: C:	
Sollten Sie bei der Installation Schwierigkeiten haben, so können Sie sich an uns wenden. Wir helfen Ihnen dann weiter.	
Softwarebüro Thimm - Support - Kirchstr. 18 D-57612 Birnbach	Telefax ...: 02681 989611 Telefon ...: 02681 989610 BBS 14400Bd: 02681 989612 CompuServe : 100302,1316
(c) 1985-1996 Softwarebüro Heiko Thimm, Birnbach Teile : Copyright (c) Eugene Roshal 1994 Teile : Copyright (c) Haruyasu Yoshizaki, 1988-91	
Bitte geben Sie die Informationen in die Felder ein ... Abbruch [ESC]	

Sie können nun angeben, von welchem Laufwerk das Programm installiert wird und in welchen Zielpfad das Programm installiert werden soll. Sie haben zwar die Möglichkeit, das Zielverzeichnis auf Ihre Wünsche anzupassen, wir empfehlen aber eindringlich, das Verzeichnis "" zu belassen, da dies den Support erheblich erleichtert.

Einsteiger sollten auf jeden Fall den Musterdatenbestand installieren. Der Platzbedarf auf der Festplatte ist nur gering und der Datenbestand kann später jederzeit gelöscht werden. Der Demodatenbestand enthält z.Zt. über 1000 Personen und beschreibt die Habsburger und Tudors. Anhand dieses Musterdatenbestandes zeigen wir Ihnen im Laufe dieser Bedienungsanleitung, wie Sie sich im Familienforschungsprogramm zurechtfinden. Die weiteren Schritte während der Installation werden Sie vor keine Probleme stellen, so daß eine Darstellung der Abfragen sich in dieser Dokumentation erübrigt.

Der Programmaufruf erfolgt über : GP [Enter]

■ Hinweis

Bei der Installation werden automatisch alle Programmdisketten abgefragt. Auf diese Weise werden auch automatisch die notwendigen Zusatzmodule installiert. Eine separate Installation ist nicht mehr notwendig.

1.3.3 Systemeinrichtung

Die einzige kleine Hürde vor dem eigentlichen Programmeinsatz stellt die Anpassung der CONFIG.SYS dar. Das GENprofi Familienforschungsprogramm benötigt eine besonders große Einstellung innerhalb der Datei CONFIG.SYS. So muß der Parameter FILES auf mindestens 70 gesetzt werden.

```
FILES=70
```

Beim Programmstart wird diese Einstellung automatisch überprüft und bei Bedarf entsprechend angepaßt. Sofern Sie keine automatische Anpassung wünschen, müssen Sie diese Einstellung manuell vornehmen. Wie Sie diese Einstellung durchführen, können Sie der Bedienungsanleitung Ihres Rechners bzw. der Systemdokumentation entnehmen.

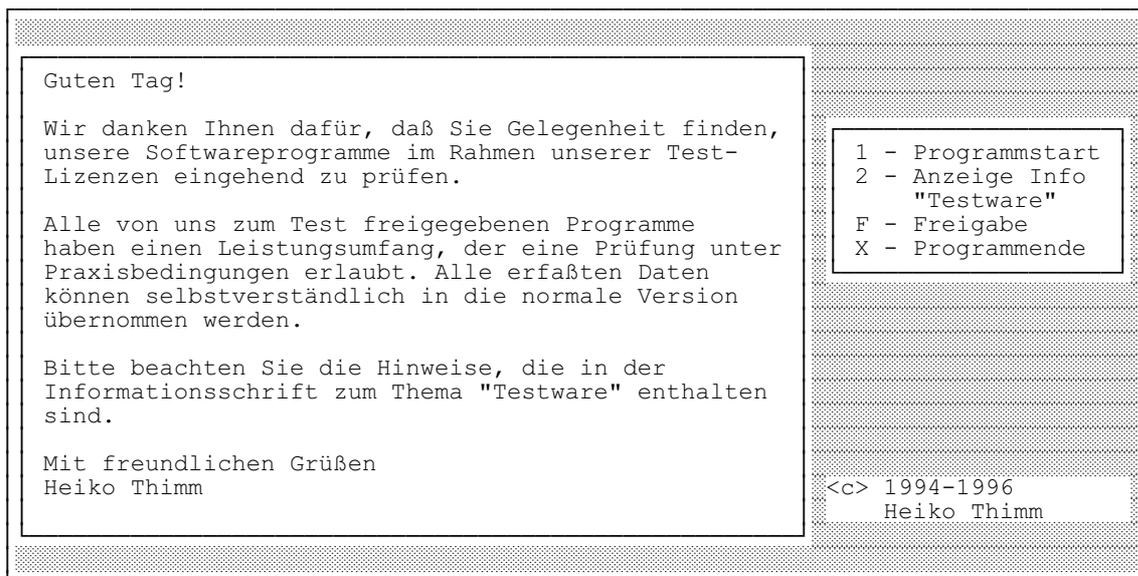
1.3.4 Der erste Programmaufruf

Das Programm wird über den Befehl :

```
GP [Enter]
```

aufgerufen. Bei einer Vollversion wird Ihre persönliche Nutzungslizenz kurz eingeblendet. Anschließend befinden Sie sich im Hauptmenü des GENprofi Familienforschungsprogramms.

Bei einer Prüfversion erhalten Sie zunächst nachfolgende Startanzeige:



Durch Eingabe einer [1] können Sie das Programm starten. Alle Daten, die Sie während der Prüfphase eingeben, können Sie selbstverständlich später in die Vollversion übernehmen.

Von der Prüf- zur Vollversion : Wenn Sie sich zu einer Lizenznahme entscheiden, erhalten Sie in der Regel lediglich einen Lizenzschein. Die Daten dieses Lizenzscheins werden in dieses Programm eingegeben und damit haben Sie Ihre eigene Nutzungslizenz.

Wichtig : Die Diskette des GENprofi Programms dürfen Sie kopieren und weitergeben. Wir bitten sogar darum. Die Weitergabe des persönlichen Lizenzscheins ist aber nicht erlaubt!

Um nun den Lizenzschein einzutragen, wählen Sie einfach den Punkt <F - Freigabe> aus, indem Sie [F] drücken. Sie erhalten dann :

Sie haben eine neue/erweiterte Lizenz erhalten!
Wollen Sie Ihre Lizenzdaten jetzt erfassen ?

Lizenz eingeben Zurück ins vorherige Modul

Wenn Sie nun den Punkt <Lizenz eingeben> auswählen, können Sie die Daten des Lizenzscheins eingeben. Bitte beachten Sie, daß Sie die Daten exakt so eingeben müssen, wie sie auf dem Lizenznachweis erscheinen.

Sie erhielten mit der Programmlieferung eine Lizenzbestätigung mit einem Freigabe-Code. Bitte geben Sie alle Daten exakt so ein, wie sie auch auf der Lizenzbestätigung aufgeführt sind.

Nr	999999
Name1	
Name2	
Name3	
Straße	
Ort	
Sätze	
Mandanten	
Netz	
Version	.
Intern	
Freigabe-Code	

Das Feld, in das der Freigabecode eingegeben wird, kann durchaus länger als der einzugebende Freigabecode sein. Bitte geben Sie den Freigabecode so ein, wie wir Ihnen diesen Code übermittelt haben. Jede Änderung führt dazu, daß das System den Code nicht annimmt. Das Programm unterscheidet auch Groß- und Kleinschreibung.

Anschließend erhalten Sie den normalen Startbildschirm des GENprofi Familienforschungsprogramms. Hierbei erkennen Sie schnell eine Aufteilung, die auch in vielen anderen Programmen üblich ist. Auf diese Weise müssen Sie, sofern Sie auch andere Programme einsetzen, die sich an diesen Standard halten, nur eine Benutzerführung kennenlernen und beschränken sich beim Erlernen des Familienforschungsprogramms lediglich auf die genealogischen Besonderheiten.

Datei Verwaltung Sonderausgabefunktionen Erweiterungen Hilfe

```

~-----~
| GENprofi GPFAM vom 1. Oktober '96 _____ 00 :    < unbekannt > |
| <F1=Hilfe> <F10=Menü> <ALT+..=Menü-Buchstabe> |

```

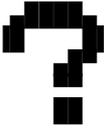
Der Bildschirm ist dreigeteilt : in der obersten Zeile haben Sie ein Auswahl-Menü, das Sie mit Hilfe der Maus oder auch mit der Tastatur einsetzen können. Im mittleren Bereich werden die Informationen, z.B. die Personendaten Ihrer Vorfahren angezeigt. Die unteren Zeilen enthalten den Hinweis auf die verwendete Programmversion (2. Zeile von unten, links) und den aktuellen Datenbereich (= Forschungsbereich, 2. Zeile von unten, rechts). Die unterste Zeile enthält Kurzhinweise zur Programm Benutzung, Eingabehilfen zu Feldern und zusätzliche Beschreibungen der Menüs. Wenn Sie das Programm zum ersten Mal starten, werden die Dateien für die Datenbank erstellt und das Programm fragt nach einer Grundeinstellung. Dies ist notwendig, da das GENprofi Programm auf vielfältige Art und Weise eingestellt werden kann.

Unten rechts sehen Sie die Anzeige des aktuellen Forschungsbereichs. Unter einem Forschungsbereich verstehen wir einen abgeschlossenen Datenbereich. Sie können so verschiedene Forschungsbereiche für Ihre eigene Familienforschung und einen Forschungsbereich für die Erfassung eines Ortsfamilienbuchs anlegen. Insgesamt stehen Ihnen knapp 1200 Bereiche zur Verfügung : 00...WZ. Die Bereiche X0...ZZ sind nur für interne Zwecke.

■ Hinweis

Professionelle Anwender, also z.B. professionelle Genealogen, müssen jeden Forschungsbereich separat erwerben. Zur Zeit kostet ein zusätzlicher Forschungsbereich DM 48,--. Privatanwender können so viele Forschungsbereiche einsetzen, wie sie benötigen. Sobald für eine Forschung jedoch Geld eingenommen wird (jenseits des Forschungsbereichs 00), so ist die fällige Lizenzgebühr zu entrichten.

Wenn Sie einen Forschungsbereich zum ersten Mal öffnen, erhalten Sie normalerweise folgende Frage:

	PAR01 Forschungsbereich noch nicht eingerichtet!
	Auswahlmenü <Standardeinstellungen> laden?
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >	

Zu jedem Forschungsbereich besteht die Möglichkeit, umfangreiche Einstellungen durchzuführen. Da dies dem Einsteiger erfahrungsgemäß nicht so einfach fällt, können Sie aus einer Reihe von Standards wählen. Geben Sie nun bitte [J] ein oder klicken Sie mit der Maus auf "< JA >".

■	Standardeinstellungen	
»	1-Standardeinstellung	«
	2-erweiterte Einstellung (schnelle Rechner und große Datenbestände)	
	3-Einstellungen für Demodatenbestand "Habsburger"	
	4-einfache Einstellung (langsame Rechner z.B. 386)	
	- Einstellungen 3.4 für durchschnittliche Rechner	
	Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = PIN-Nr	
	Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = P-Nr	
	Einstellungen GPFAM 3.4, (empfohlen) ohne Personennummer	
	Einstellungen GPFAM 3.4, wie Vorgänger, Vollbildschirmsuche	
	- Einstellungen 3.0 für sehr langsame Rechner	
	Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = PIN-Nr	
	Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = P-Nr	
	Einstellungen GPFAM 3.0, (empfohlen) ohne Personennummer	
< OK > < ESC >		

Normalerweise wählen Sie hier den Punkt 1 oder den Punkt 2 aus. Sofern Sie die Möglichkeit wünschen, eine eigene Numerierung der Personen einzugeben, so sollten Sie die Einstellungen für GPFAM 3.4 mit "P-Nr" wählen.

Wir empfehlen jedoch, die Numerierungen durch das Programm selber durchführen zu lassen. Die Einrichtung kann jederzeit von Ihnen angepaßt werden. Weitere Einrichtungen können Sie bei Bedarf vornehmen. In dem Programmteil Programm-Einstellungen ist eine ausführliche Hilfe enthalten, die Ihnen bei der Einrichtung wertvolle Dienste leistet.

1.3.5 Das Programm beenden

Nun sollten Sie das Programm zunächst erst einmal wieder verlassen, damit Sie in Zukunft wissen, wie Sie das Programm korrekt (ohne Gefahr von Datenverlust) beenden können.

ACHTUNG : Sie dürfen den Computer nie ausschalten, wenn Sie noch im GENprofi Programm sind. Das kann fatale Folgen für den vorhandenen Datenbestand haben und wochenlange Arbeit zerstören!

Hierzu öffnen Sie nun das "Datei-Menü" :

Maus Mausklick auf Datei
Tastatur [F10] und [D] oder [Alt+D]

Datei

Datenpflege Forschungsbereich wählen	
Programm-Einstellungen Programm-Pflege	
Datensicherung	
Betriebssystem	Strg+F4
Beenden des Programms	Alt+F4

In diesem Menü erreichen Sie alle Funktionen, die Ihnen bei der Einrichtung des Programms, der Datensicherung und der Datenpflege helfen. Durch Auswahl des letzten Menüpunktes können Sie das Programm verlassen.

Maus Mausklick auf Beenden des Programms
Tastatur [B]

Sie hätten das Programm auch über die Tastenkombination [Alt+F4] verlassen können, ohne das Menü Datei aufzurufen.

Nun haben Sie schon die ersten Schritte im Programm gemacht. Sie können GENprofi aufrufen und wieder verlassen. Sie wissen, wie Sie das Menü Datei aufrufen und sind nun bereit, die nächsten Schritte mit dem Programm auszuprobieren.

■ ACHTUNG WINDOWS ANWENDER

Windows bietet die Möglichkeit, durch klicken auf eine Schaltfläche das Programm zu beenden (in Windows 95 ist die ein X in der oberen rechten Ecke). Diese Funktion zu benutzen hat für GENprofi die selbe Bedeutung, als ob Sie den Netzstecker Ihres Computers ziehen! Also immer den Programminternen Weg wählen.

1.4 Einführung in GENprofi

Nun wird ganz kurz dargestellt, wie Sie eine Familie in das Programm eingeben. Es werden hierbei nur die wesentlichen Hinweise gegeben, da sonst der Rahmen des Einführungskurses überschritten würde. Die Online Dokumentation enthält ausführliche Beispiele, wie Sie effektiv Daten in das Programm eingeben. Am Ende dieser Kurzeinführung wird Ihnen gezeigt, wie Sie alle eingegebenen Daten wieder löschen können und praktisch im Forschungsbereich wieder bei Null anfangen können. Sollte dieser Einstieg für Sie zu schwierig sein, so arbeiten Sie bitte die OnLine Dokumentation Bedienungsanleitung durch, die noch detaillierter die einzelnen Schritte beschreibt.

Die verschiedenen genealogischen Daten werden in den Verwaltungen eingegeben. Öffnen Sie bitte das Menü Verwaltungen :

Maus Mausclick auf Verwaltungen
Tastatur [F10] und [V] oder [Alt+V]

Verwaltung

Familien	Strg+F
Personen	Strg+P
Orte Regionen Namen Vornamen Titel Berufe Krankheiten/Todesursachen Quellen Sachgebietskennz. Personen Sachgebietskennz. Familien Aliase-, Namenskennzeichen freie-/ allgemeine Abkürzungen Länderkennzeichen Forscherkontakte : Territorien Konfession	

In der Regel arbeiten Sie nur in der Personen- und der Familien-Verwaltung. Alle anderen Verwaltungen stehen zur Verfügung, um spezielle Nachbearbeitungen durchzuführen. Im Prinzip handelt es sich um 5 verschiedene Verwaltungstypen :

- Familien-Verwaltung
- Personen-Verwaltung
- Orts-Verwaltung
- Register : Namen, Vornamen, Titel, Berufe, Krankheiten, Regionen, Quellen
- Kennzeichen : Konfessionen, Territorien, Länderkennzeichen, Aliaskennzeichen, Sachgebietskennzeichen

Nun wählen Sie bitte die Familien-Verwaltung aus.

Maus Mausclick auf Familien
Tastatur [F]

Datei Bearbeiten Suchen Info Verwaltung wechseln ... Hilfe

Suche			Verh	Gesch
Mann				
Frau				
o				
∞				
φ				
				0/ 0/ 0
◀▶				
			00	keine Sätze

<F1=Hilfe> <F10=Menü> <ALT+..=Menü-Buchstabe>

In der obersten Bildschirmzeile sehen Sie das Menü der Familienverwaltung. Die unterste Zeile enthält Hinweise zur aktuellen Programmsituation. Im oberen Anzeigebereich werden Suchschlüssel angezeigt, die die Suche nach Familien erleichtern. Diese Schlüssel können von Ihnen angepaßt werden. Zunächst sollten Sie aber mit den Standardeinstellungen arbeiten.

Der nachfolgende Block enthält den Mann und die Frau der Familienverbindung. Anschließend kommen Verlobungs-, Heirats- und Scheidungsdaten. Im leeren unteren Block werden die Kinder der Familie angezeigt. In GENprofi kann jede Familie maximal 21 Kinder haben. Dies dürfte eigentlich reichen.

Unter einer "Familie" wird alles verstanden, was irgendwie eine Eltern bzw. Eltern-Kind Beziehung ist. Also nicht nur die traditionellen Ehen, sondern auch uneheliche Verbindungen. Zu den unehelichen Verbindungen zählen auch Mutter-Kind Beziehungen, bei denen der Vater nicht bekannt ist.

So, nun wurde genug erzählt, nun soll die erste Familie eingegeben werden. Hierzu muß eine "leere" Karteikarte bereitgestellt werden. Wählen Sie hierzu das Menü Bearbeiten aus.

Maus Mausklick auf Bearbeiten und dann Hinzufügen
Tastatur [Alt+B] und dann [H], ohne den Umweg über das Menü wäre es mit der Taste [Einf] am einfachsten gewesen.

Anschließend wird ein neuer Datensatz angelegt und Sie können die leeren Felder mit Informationen füllen.

Suche			Verh J	Gesch N
Mann < V > Frau < M > o . . ∞ . . φ . .				
			0/ 0/	
< 1 >	< 8 >	<15>		
< 2 >	< 9 >	<16>		
< 3 >	<10>	<17>		
< 4 >	<11>	<18>		
< 5 >	<12>	<19>		
< 6 >	<13>	<20>		
< 7 >	<14>	<21>		
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			00	<F10-ZUSATZ>

Das erste Feld enthält den Hinweis, ob die Eltern verheiratet waren oder nicht. Geben Sie hier bitte ein [J] ein. Hinweise auf die Eingabe erhalten Sie in der unteren Bildschirmzeile oder mit [F1]. Das Eingabefeld wechseln Sie mit den Tasten [Tab] oder [Pfeil unten]. Ein Feld zurück kommen Sie durch die Tasten [Groß+Tab] oder [Pfeil oben].

Das nächste Feld enthält den Hinweis, ob eine eheliche Verbindung geschieden wurde. Geben Sie hier bitte ein [N] ein. Nachdem Sie das Feld gewechselt haben, stehen Sie auf "<V>". Nun wird der Vater eingegeben. Wieso kann man nicht einfach hier die Lebensdaten des Vaters eingeben? Dies ist sehr einfach. Stellen Sie sich einmal vor, der Vater hätte dreimal geheiratet, dann müßten Sie die Daten dreimal eingeben. Das wäre unpraktisch. Daher geben wir alle Personen, die in unserer Forschung verwendet werden, in den "Baukasten" Personenverwaltung ein. Immer, wenn wir dann eine bestimmte Person brauchen, holen wir sie uns aus der Personenverwaltung oder - falls sie noch nicht vorhanden ist - legen wir eine neue Person an. So einfach ist das. Und das wichtigste nehmen Sie auch gleich mit : Eine Person wird nur einmal eingegeben. Sobald Sie eine Person mehrmals eingeben, haben Sie einen Fehler gemacht. Nun soll es aber weitergehen.

Maus Mausklick auf < V >
Tastatur [Alt+V], die hell unterlegten Buchstaben auf den Schaltflächen können in Verbindung mit der Taste [Alt] aufgerufen werden

■ Ehemann bearbeiten	
Personeninformation zum Ehemann Daten des Ehemannes korrigieren	
<hr/> Suchen eines Ehemannes über Standardsuche nach Suchbegriff 1 Suchbegriff 2 Suchbegriff 3 Datensatznummer	
<hr/> Neuen Ehemann hinzufügen Verbindung des Ehemanns löschen	
<hr/> 5 Paten des Ehemannes 6 Ehemann ist Pate von ...	
<hr/> < OK > < ESC >	

Sie erhalten nun ein umfangreiches Menü, um den Vater zu bearbeiten bzw. die Daten des Vaters zu ergänzen. Da noch kein Vater hinterlegt ist, sind einige Auswahlpunkte hell dargestellt. Die können nicht ausgewählt werden. Da in unserem Datenbestand noch überhaupt keine Person vorhanden ist, wählen Sie bitte den Punkt "Neuen Ehemann hinzufügen" aus.

Maus Mausklick auf "Neuen Ehemann hinzufügen"
 Tastatur [H]

Das Programm springt nun automatisch in die Personenverwaltung und hängt eine neue Personenkarteikarte an.

Suche			Sex M	Konf
Vornamen				
Name	Stamm		< ALIAS >	
Beruf				
Titel				
* .	.	.		
~ .	.	.		
+ .	.	.		
± .	.	.		
Wort .	.	.		
BOrt .	.	.		
Konf .	.	.		
Info				
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			<F10-ZUSATZ>	

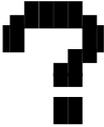
Sie sehen, daß das Geschlecht bereits vorbelegt ist. Daher wird zunächst die Konfession eingegeben. Sofern Sie die Konfession nicht wissen, lassen Sie das Feld leer. Sie können sich auch eine Übersicht der bisher enthaltenen Konfessionen einblenden lassen.

Maus doppelter Mausklick im Feld Konfession
Tastatur [F2] im Feld Konfession

>?	<	unbekannt
>AK	<	alt-katholisch
>AN	<	Anglikaner
>AR	<	alt-reformiert
>BA	<	baptistisch
>BD	<	buddhistisch
>BU	<	Brüder-Unität
>CA	<	calvinistisch
>EV	<	evangelisch
>FR	<	französich-reformiert
>GO	<	griechisch-orthodox
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>		

Mit Hilfe der Tasten [Pfeil oben] und [Pfeil unten], bzw. [Bild oben] und [Bild unten] können Sie durch diese Liste blättern. Sie können aber auch den Anfangsbuchstaben der Konfession drücken. Das Programm springt dann direkt auf den passenden Eintrag. Die Auswahl erfolgt über [Enter] oder einem Mausedoppelklick auf dem passenden Eintrag. Wählen Sie bitte die Konfession "evangelisch" aus. Anschließend wechseln Sie bitte in das Feld Vorname. Der einzugebende Vater heißt "Johann Peter Caspar David von Schonbergen". Geben Sie bitte die Vornamen ein. Der Rufname "David" wird dabei mit einem vorangestellten [*] eingegeben.

Wenn Sie dann das nächste Feld mit [Tab] oder [Pfeil unten] anspringen wollen, erhalten Sie vorher folgenden Hinweis :

	NAM06 Vorname nicht im Register ! Übernehmen ?
	Johann
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >	

Das Programm erkennt, daß Sie einen Vornamen eingegeben haben, der dem Programm noch nicht bekannt ist. Bitte prüfen Sie, ob die Eingabe korrekt ist und anschließend können Sie diese Frage bestätigen.

Maus Mausklick auf < Ja >
Tastatur [J] oder [F3]

Alle Eingaben von Vornamen, Nachnamen, Berufen, Titel, Krankheiten, Orten und Quellen werden auf diese Weise bei der erstmaligen Eingabe überprüft. Dies bietet eine wichtige Hilfe, um zumindest Flüchtigkeitsfehler bei der Eingabe zu verhindern. Register haben natürlich noch weitere Vorteile, die wir aber im Rahmen dieser Einführung nicht alle ansprechen werden. Diese Abfrage erhalten Sie nun für alle eingegebenen Vornamen. Anschließend geben Sie den Nachnamen ein. Der angegebene Nachname hat einen sogenannten Namenszusatz. Daher muß die Eingabe auf folgende Weise erfolgen: "Schonbergen, von". Bei der Ausgabe wird dieser Name dann automatisch richtig gesetzt. Diese ungewöhnliche Eingabeart ist wichtig, damit der Name auch richtig einsortiert wird. Geben Sie nun selbständig die Geburts- und Sterbedaten des Vaters ein : * 10. Oktober 1720 in Wartsbergen, + 1. März 1780 in Dortmund.

Anschließend müßten Sie folgende Anzeige erhalten :

Vornamen	Johann Peter Caspar *David	
Name	Schonbergen, von	
Beruf		
Titel		
*	10.10.1720	Wartsbergen
~	.	.
+	01.03.1780	Dortmund

Sie sind sicherlich über das kleine Feld hinter der Datumsangabe gestolpert. Dieses Feld gibt einen Hinweis auf die Datumsqualität. Weitere Infos erhalten Sie in dem Feld, wenn Sie [F1] oder [F2] drücken. Anschließend speichern Sie den Personensatz.

Maus Mausklick auf < OK >
Tastatur [F3]

und erhalten dann folgende Familienanzeige :

Mann	von Schonbergen	Johann Peter Caspar »David«
< V >	*10.10.1720 Wartsbergen	+01.03.1780 Dortmund
Frau		
< M >		

Die Eingabe der Ehefrau sollten Sie einfach einmal alleine probieren. Hier sind die persönlichen Daten : Maria Elisabeth Engel Rutterschen, geboren am 18. Dezember 1722 in Essen, begraben 1769 in Dortmund. Die Ehefrau ist eine verheiratete "von Schonbergen". Die Heirat fand am 10. Juni 1744 in Dortmund statt.

Mann	von Schonbergen	Johann Peter Caspar »David«
< V >	*10.10.1720 Wartsbergen	+01.03.1780 Dortmund
Frau	Rutterschen (∞ von Schonbergen)	Maria »Elisabeth« Engel
< M >	*18.12.1722 Essen	+1769 Dortmund
o	.	.
∞	10.07.1744	Dortmund
φ	.	.

Nun hat unsere erste kleine Familie schon richtig Form angenommen. Es fehlt lediglich noch ein Kind, um die Sache perfekt zu machen. Der Sohn heißt "Johann Herrmann von Schonbergen" und wurde am 3. April 1745 in Dortmund geboren. Sein Sterbeeintrag ist nicht bekannt. Auch diese Aufgabe sollten Sie weitgehend alleine lösen, wobei wir jedoch vorher ein paar Tips geben :

1. Das erste Kind wird in Position < 1 > eingebunden.
2. Versuchen Sie einmal bei der Ortsangabe die Taste [F2]. Sie werden überrascht sein.
3. Anschließend speichern Sie die Familie ab.

Sie müßten dann folgende Anzeige erhalten :

Suche	174407SCHONB	SCHONBERGE david	ruttersche elisabeth	Verh J	Gesch N
Mann	1	von Schonbergen Johann Peter Caspar »David« *10.10.1720 Wartsbergen	+01.03.1780 Dortmund		
Frau	1	Rutterschen (∞ von Schonbergen) Maria »Elisabeth« Engel *18.12.1722 Essen	+1769 Dortmund		
o					
∞		am 10.7.1744 Dortmund			
φ					
					0/ 0/ 1
*1745 Johann »Herrmann« von Schonbergen					
◀ [Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√] ▶					
			01.10.96	00	1/1

Sofern Sie ein weiteres Kind eingeben, wird das Kind automatisch chronologisch einsortiert. Nun ist die erste Familie glücklich eingegeben und Sie haben vielleicht auch selber schon entdeckt, wie einfach die Eingabe von Orten sein kann.

Als nächstes kommt ein Zwischenschritt, der bei Einsteigern immer wieder zu Fragen führt. Daher wollen wir dies an dieser Stelle schon klären. Nehmen wir einfach einmal an, daß von "Johann Peter Caspar David von Schonbergen" eine zweite Ehe bekannt ist, die am 1.3.1738 in Dortmund geschlossen wurde. Die Ehefrau heißt "Elisabeth Merker", gestorben 1739 in Dortmund. Zuerst wird eine neue Familienkarte angelegt.

Maus Mausklick auf Bearbeiten und dann Hinzufügen, dann wird der Vater über einen Mausclick auf <V> ausgewählt.

Tastatur [Einf], [Alt+V]

Das dann erscheinende Auswahlmenü kennen Sie ja bereits, aber diesmal müssen wir einen anderen Weg beschreiten. Der Ehemann/Vater ist ja gerade erst von uns eingegeben worden.

■ Ehemann bearbeiten Personeninformation zum Ehemann Daten des Ehemannes korrigieren <hr/> Suchen eines Ehemannes über Standardsuche nach Suchbegriff 1 Suchbegriff 2 Suchbegriff 3 Datensatznummer <hr/> Neuen Ehemann hinzufügen Verbindung des Ehemanns löschen <hr/> 5 Paten des Ehemannes 6 Ehemann ist Pate von ... <hr/> < OK > < ESC >

Daher ist der Weg über "Hinzufügen" sicherlich falsch. Wir müssen also auf einen vorhandenen Personenbaustein zurückgreifen. Wir haben ja weiter oben darauf hingewiesen, daß jede Person nur einmal eingegeben wird. Hierzu wählen Sie den Punkt Suche des Ehemannes nach Suchbegriff 1 aus. Anschließend erhalten Sie eine Auswahl der vorhandenen männlichen Personen im Bestand.

[■] _____ Ehemann nach Suchbegriff 1 _____ [■]			
∞ 1720-SCHONBE	von Schonbergen	David	*10.10.1720
■ 1745-SCHONBE	von Schonbergen	Herrmann	*03.04.1745
Suche ...			
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >			

Sie sehen links von den angezeigten Personen Hinweiszeichen :

- ∞ Dies bedeutet, daß die angezeigte Person bereits in einer Familie als Elternteil eingebunden ist.
- Dies bedeutet, daß die Person bereits als Kind eingebunden ist.

Sie müssen nun "David von Schonbergen" auswählen, um die zweite Ehe anzulegen.

Maus Mausdoppelklick auf David von Schonbergen
Tastatur [Enter]

Damit ist der Ehemann mit dieser Familie verbunden. Wie Sie die Ehefrau eingeben, müßte aus den bisherigen Ausführungen schon klar sein. Wenn Sie alles eingegeben haben, erhalten Sie folgende Anzeige :

Mann∞	1	von Schonbergen	Johann Peter Caspar »David«
			*10.10.1720 Wartsbergen +01.03.1780 Dortmund
Frau	1	Merker (∞ von Schonbergen)	Elisabeth
			*... +1739 Dortmund
o			
∞		am 1.3.1738	Dortmund
φ			

Sie sehen, daß links vom Ehemann nun ein "∞" angezeigt wird. Dies ist der Hinweis auf eine Mehrfachehe. Außerdem erkennen Sie, daß die Ehe automatisch chronologisch einsortiert wurde. Die angezeigt "1" links vom Ehemann ist der Hinweis auf die erste Ehe. Wenn Sie die Taste [Pfeil links] betätigen, sehen Sie den entsprechenden Eintrag der 2. Eheschließung.

Nun soll noch eine Familie angelegt werden. Herrmann von Schonbergen hat geheiratet. Sie werden nun schon verstanden haben, wie es funktioniert. Immer wenn eine Familie angelegt wird, wird bei den Eltern und Kindern zunächst versucht, einen passenden Baustein aus der Personenverwaltung anzuhängen. Nur wenn die Person noch nicht vorhanden ist, erfolgt eine Neuanlage sprich : Hinzufügen. Legen Sie also eine neue Familie an und binden Sie Herrmann von Schonbergen als Vater ein. Die Tochter heißt "Petra" und wurde am 5.10.1765 in Dortmund geboren. Die Mutter ist leider nicht bekannt.

Wenn Sie die Eingabe fertig haben, müßten Sie folgende Anzeige erhalten:

Mann ■	1	von Schonbergen	Johann »Herrmann«
			*03.04.1745 Dortmund +...
Frau			
o			
∞			
φ			
*1765 Petra von Schonbergen			

Das Prinzip ist also sehr einfach und läßt sich vergleichen mit einem Bausteinkasten. Dies soll's für den Einführungskurs gewesen sein. Bitte lesen Sie die weiteren Anleitungen, die als OnLine Dokumentation vorliegen. Sie werden dort weitere wichtige Hinweise zur einfachen Erfassung erhalten. Nutzen Sie bitte außerdem die [F1] Funktion, die Ihnen jederzeit Hilfestellung bietet.

1.4.1 Löschen der Übungsdaten

Die Übungsdaten lassen sich leicht löschen. Bitte verlassen Sie die Familien-Verwaltung mit [Esc]. Anschließend sind Sie wieder im Hauptmenü von Genprofi. Wählen Sie nun aus dem Menü "Datei" den Punkt "Datenpflege" aus. Sie erhalten dann eine umfangreiche Funktionsliste zur Datenpflege.

■ Indexdateien neu erstellen Optimierung des Datenbestandes Aktualisierung Kennzeichendatenbank mit Standardwerten Umsetzung des Datenbestandes auf einen anderen Forschungsbereich Kopieren des Datenbestandes auf einen anderen Forschungsbereich Kopieren Register u. Kennzeichen auf einen anderen Forschungsbereich <hr/> Suchbegriffe Personen und Familien neu erstellen Suche 1/Personennummer (PIN) neu generieren Suche 1/Familiennummer (FIN) neu generieren <hr/> Gesamter Datenbestand des Forschungsbereichs löschen —<DBX Funktionen mit Wirkung auf gesamten Datenbestand>— Plausibilitätsprüfung chronologische Sortierung Kinder/Ehe Setzen ~-Alias bei Ehefrauen <hr/> < OK > < ESC >

Wählen Sie nun den Punkt "Gesamten Datenbestand des Forschungsbereichs löschen" aus. Nach einer Sicherheitsabfrage werden dann alle eingegebenen Daten gelöscht und der Forschungsbereich ist wieder leer.

1.4.2 Wie geht's weiter

Das nachfolgende Kapitel zeigt Ihnen einige interessante Details an Hand des von uns mitgelieferten Demo-Datenbestandes. Alles weitere können Sie direkt aus dem Programm erfahren. Ihnen steht dazu die OnLine Hilfe und die OnLine Dokumentation zur Verfügung. Die OnLine Hilfe können Sie jederzeit mit [F1] aufrufen. Sie erhalten dann zur aktuellen Programmsituation eine Hilfestellung.

Die OnLine Dokumentation erreichen Sie im Menü "Hilfe" und sie hat die Aufgabe, einzelne Themen in Form von Artikeln zu vertiefen.

Hilfe

Hilfe	F1
OnLine Dokumentation aufrufen	Strg+F1
OnLine Dokumentation drucken	
Zusätzliche Info	
Anfrage / Support	
Floskeln	Groß+F5
Rechner	F6
Kalender	Alt+F6
ASCII Tabelle	Groß+F6
genealogische Quellen	Strg+F6
Verzeichnisinhalt	
Bestellung	
Lizenz	
Prüfbedingungen	
Über das Programm ...	Groß+F1

Dies würde den Rahmen der OnLine Hilfe sprengen und so kann jeder Anwender die Themen herausuchen, die ihn interessieren. Bitte lesen Sie sich einmal kurz die vielen Menüpunkte im Hilfe-Menü durch. Sie sehen, daß wir hier ein ganzes Paket von Hilfestellungen geschnürt haben und daß Sie z.B. die OnLine Dokumentationen auch ausdrucken können. Der Punkt Anfrage/Support ist für Sie besonders wichtig. Hier hinter verbirgt sich eine einfache Möglichkeit, uns einen Brief zu schreiben. Für uns besonders wichtig ist der Punkt Bestellung, der es

Ihnen jederzeit erlaubt, Programmerweiterungen und Zusatzmodule zu bestellen.

■ ----- Auswahl OnLine Dokumentation -----	
»Bedienungsanleitung	«
Kurs durch den Demo-Datenbestand	
Die schnelle Erfassung einer Abstammung mit GENprofi	
Fragen & Antworten rund um GENprofi	
Tastatur- und Mausbenutzung	
Genealogische Datenstrukturen	
Hinweise zur Datensicherung	
Systeminformationen (Farb-, Druckertreiber, ...) zu GENprofi	
Hinweise zur Aktion Forscherkontakte	
GEDCOM Import/Export	
Das GENprofi-Leitwert-Konzept	
Support - Anwenderunterstützung	
Hinweise zu Fachliteratur und Ergänzungsprogrammen	
GENprofi : genealogische Datenbank	
Druckereinrichtung	
< OK > < ESC >	

Die OnLine Dokumentation wird ständig erweitert und hat zur Zeit folgende Einträge : Für den Einsteiger sind folgende Themen besonders interessant :

1. Bedienungsanleitung,
2. Die schnelle Erfassung einer Abstammung mit GENprofi,
3. Hinweise zur Datensicherung.

Dann sollte der Text "Fragen und Antworten" zumindest quer gelesen werden, um vorab einen Eindruck von dieser Informationsquelle zu bekommen. Diese Dokumentation wird regelmäßig erweitert. Den Feierabend kann man sich mit dem Artikel "Genealogische Datenstrukturen" versüßen, der die Grundlagen des GENprofi Datenkonzeptes beschreibt. Zum Gesamtverständnis des Programms ist dieser Artikel sicherlich sehr wichtig, aber man kann diese Info-Schrift auch etwas später lesen. Sofern Sie gedruckte Dokumentationen bevorzugen, können Sie sich auch alle Artikel ausdrucken. Der Umfang der angezeigten Dokumente liegt zwischen 5 und 70 Seiten.

1.5 Der Demo-Datenbestand

Sie haben nun einen kleinen Eindruck von den Möglichkeiten des Programms erhalten. Abschließend soll Ihnen mit Hilfe unseres Demo-Datenbestandes etwas darüber gezeigt werden, wie Sie sich in einem größeren Datenbestand zurechtfinden können und welche Hilfsmittel Ihnen zur Verfügung stehen. Der Datenbestand umfaßt etwas über 1000 Personen und enthält so illustre Persönlichkeiten wie König Rudolf I. oder auch Heinrich VIII., der durch seine "rüden" Scheidungspraktiken zweifelhaften Ruhm erlangte. Zunächst müssen Sie den Forschungsbereich des Demo-Datenbestandes auswählen. Hierzu wählen Sie im Hauptmenü den Punkt "Datei" aus ...

Datei

Datenpflege	
Forschungsbereich wählen	
Programm-Einstellungen	
Programm-Pflege	
Datensicherung	
Betriebssystem	Strg+F4
Beenden des Programms	Alt+F4

und dann den Menüpunkt "Forschungsbereich wählen".

Auswahl Forschungsbereich	
Bereich	XX
Kopieren von	00
< OK > < ESC > < HILFE >	

Geben Sie nun den Forschungsbereich "XX" an und bestätigen Sie die Eingabe.

Maus Mausklick auf < OK >
Tastatur [F3]

Anschließend werden die Dateien des Demo-Datenbestandes geöffnet. Wenn Sie den Demo-Datenbestand zum ersten Mal aufrufen, werden automatisch einige Hilfsdateien erzeugt. Dies kann einige Sekunden dauern. Nun wählen Sie aus dem Menü Verwaltungen den Punkt Personen aus. Anschließend sehen Sie die erste Person des Demo-Datenbestandes.

Suche	1527-HABSBUR	HABSBURG, VON philip	philipp ii.	Sex M	Konf rk
Vornamen	Philipp II.				
Name	von Habsburg				
Beruf					
Titel	Bischof, König von Spanien und Portugal				
*	am 21.5.1527 Valladolid				
~					
+	am 13.9.1598 Madrid				
±					
Grab					
Lin					
Wspr					
Info					
[Bem √] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√]				71J 3M 23T	
Ehe	Kind	06.09.96	XX	1/1086	

Nun soll Heinrich VIII. gesucht werden. Hierzu gibt es viele Möglichkeiten, die Sie nach und nach Kennenlernen werden. Für den Anfänger ist es am einfachsten, wenn er die Standardsuche verwendet. Hierzu wird aus dem Menü "Suche" die "Standardsuche" ausgewählt.

Maus Mausklick auf Suche und dann auf Standardsuche
Tastatur [Alt+F2]

Personensuche			
Vorname	Heinrich	Sex	Konf
Name	Tudor		
Jahr von	bis	9999	
Ort			
Zusatz			
Region			
Beruf			
Titel			
Krankheit			
Leitwerte verwenden	J		
Reduzierter Zeichenumfang	N		
Sortierung	2		
Gewichtung	NVO		
< OK > < ESC > < HILFE >			

Die Standardsuche gibt die Möglichkeit, mehrere "Eigenschaften" im Rahmen einer Suche zu berücksichtigen. So ist es möglich, einen Peter Schneider, der zwischen 1700 und 1740 in Genf war, zu suchen. Wir suchen

nun einen "Heinrich" mit dem Nachnamen "Tudor". Hierfür ist die Standardsuche also geeignet.

Maus Mausklick auf < OK >
Tastatur [F3]

Nach kurzer Zeit müßten alle möglichen Kandidaten gefunden sein. Sie erhalten dann eine Auswahl der Treffer und wählen nun bitte Heinrich VIII.aus.

[■] _____ in 0.49 Sekunden wurden 3 Sätze gefunden) _____ [■]	
■TUDOR heinri	Heinrich Fitzroy Tudor *1519
∞■TUDOR heinri	Heinrich VII. Tudor * am 28.1.1457, + am 21.4.1509 52J
∞■TUDOR heinri	Heinrich VIII. Tudor * am 28.6.1491, + am 28.1.1547 55J
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

Maus doppelter Mausklick auf Heinrich VIII.
Tastatur [Pfeil unten] [Pfeil unten] [Enter]

und erhalten dann :

Suche	1491-TUDOR	TUDOR heinrich viii.	heinrich viii.	Sex M	Konf	an
Vornamen	Heinrich VIII.					
Name	Tudor					
Beruf						
Titel	König von England					
*	am 28.6.1491 Greenwich					
~						
+	am 28.1.1547 Westminster					
±						
Grab						
Lin						
Wspr						
Info						
<■	[Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√]					55J 7M
Ehe	Kind	07.10.93	XX	106/1086		

Nun wollen wir uns einmal die Familienverbindungen von Heinrich VIII. näher betrachten. Es ist ja zu vermuten, daß hier interessante Dinge auf uns warten.

Maus Mausklick auf Ehe Kind in dem unteren Bildschirmteil
Tastatur [Strg+V]

Nach wenigen Sekunden erhalten Sie eine Übersicht der Familienverbindungen. Auf diese Weise können Sie sehr schnell durch den Datenbestand wandern. Per Mausclick erhalten Sie die Eltern, Geschwister und Eheschließungen.

[■]----- 16 Verknüpfungen von Heinrich VIII. Tudor gefunden -----[■]		
∞■Vater	Tudor, Heinrich	(*1457, +1509)
∞■Mutter	von Langley, Elisabeth	(*1465, +1503)
∞■ Geschwister	Tudor, Arthur	(*1486, +1502)
∞■ -"-	Tudor, Margarete	(*1489, +1541)
∞■ -"-	Tudor, Maria	(*1496, +1533)
∞ Lebensgefähr	Blount, Bessie	
■ Kinder	Tudor, Heinrich	(*1519)
∞ Ehefrau	Howard, Katharina	(*1485, +1536)
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>		

Vielleicht wählen Sie einmal verschiedene Personen aus, um sich die Lebensläufe anzuschauen. Mit [Strg+V]kommen Sie immer wieder schnell zu Heinrich VIII. zurück, um die Exkursion fortzusetzen. Nun suchen Sie bitte mit Hilfe der Standardsuche oder einer anderen Suchmöglichkeit, die Sie für geeignet halten, "Otto von Habsburg, geboren 1912". Sie müssten nach kurzer Zeit folgende Person auf dem Bildschirm haben :

Suche	1912-HABSBUR	HABSBURG, VON otto	otto	Sex M	Konf	rk
Vornamen Otto						
Name von HABSBURG						
Beruf						
Titel						
* 1912						
~						
+						
±						
Grab						
Lin						
Wspr						
Info						
◀ [Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√] ▶						?
Ehe	Kind	22.07.93	XX	300/1085		

Wir wollen nun abschließend in dieser kleinen Beschreibung eine Ahnentafel von Otto von Habsburg erstellen und einmal sehen, welche Möglichkeiten in der Funktion "Wandern in der Ahnentafel" zur Verfügung stehen.

Wählen Sie hierzu nun aus dem Menü "Info" den Punkt "Ahnentafel" aus.

Info

Personeninformation	Strg+I
Ahnentafel	Strg+A
Verknüpfte Personen	Strg+V
nicht verknüpfte Personen	
"Spitzenahnen"	

Maus Mausclick auf "Info" und dann auf "Ahnentafel"
 Tastatur [Strg+A]

Anschließend werden Sie nach dem Umfang der Datenzusammenstellung gefragt. Tragen Sie bitte in das Feld "Generationen" eine 50 und in das Feld "Umfang" ein "A" ein. Sie müssen sich jetzt nicht um die Bedeutung der Feldeingaben kümmern. Sofern Sie jedoch weitere Informationen wünschen, drücken Sie einfach die Taste [F1], Sie erhalten dann weitere Informationen. Anschließend bestätigen Sie die Eingabe.

Maus Mausclick auf < OK >
 Tastatur [F3]

Nach kurzer Zeit erhalten Sie eine Ahnentafel auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können nun mit den Pfeiltasten [Pfeil links], [Pfeil rechts], [Pfeil oben] und [Pfeil unten] und den Tasten [Pos1] und [Ende] durch die Tafel "wandern". Weitere Funktionen erhalten Sie unter [F10].

1.6 Anmerkungen

Die in diesem Paket enthaltene Software wurde intensiv in der praktischen Anwendung getestet. Das Softwarebüro Heiko Thimm muß jedoch darauf hinweisen, daß es nach dem gegenwärtigen Stand der Technik nicht möglich ist, Computer-Software so zu erstellen, daß sie in allen Anwendungen und Kombinationen fehlerfrei arbeitet. Aus diesem Grund übernehmen wir keine Haftung für die Fehlerfreiheit sowie Folgen. Weiteres entnehmen Sie bitte den beigefügten Software-Lizenzbedingungen.

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist verboten. Die Angaben in dieser Publikation werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz gemacht. Warennamen werden benutzt, ohne daß ihre freie Verwendbarkeit gewährleistet werden kann. Trotz allergrößter Mühe beim Erstellen dieser Publikation können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Das Softwarebüro Heiko Thimm kann für solche Angaben nicht haften oder gar für deren Folgen juristische Verantwortung übernehmen.

1.7 Systemvoraussetzungen

IBM PC-386, 486, Pentium oder 100% kompatible Systeme
590 KB konventioneller Hauptspeicher und mindestens 2 MB RAM
freier erweiterter Speicher, Festplatte
Diskettenlaufwerk 3½" (1,44MB)
MS-DOS 6.22, Novell DOS 7.0 oder neuere Versionen
Graphikadapter (CGA, MGA, EGA, VGA, Herkules oder kompatible)
Drucker (PostScript Drucker werden nicht unterstützt)

Das Programm kann auch unter OS/2 2.1/3.0 im DOS-Fenster oder unter Windows 95 im DOS Fenster betrieben werden. Der Einsatz unter Windows 3.1 ist NICHT empfohlen.

1.8 Anschrift

Softwarebüro Heiko Thimm
Kirchstr. 18
D 57612 Birnbach

Tel : 02681 989610 Mailbox/BBS : 02681 989612
Fax : 02681 989611 eMail: 100302.1316@compuserve.com

2 INFORMATIONEN ZUM DEMODATENBESTAND

2.1 Einführung

Um den Einstieg in die Genealogie zu vereinfachen und um die Möglichkeiten von GENprofi besser zu demonstrieren, haben wir einen großen Datenbestand aufgebaut. Sage und schreibe mehr als 1000 Personen mit den Familienverknüpfungen und Langtexten stehen zur Verfügung. Da macht es richtig Spaß, etwas über die Geschichte zu lernen und man hat vielleicht auch wieder einmal Lust, in die entsprechende Literatur zu schauen und Themen zu vertiefen.

Dieser Musterdatenbestand ist eine ideale Grundlage für die Erkundung der vielfältigen Ausdrücke und Auswertungen im GENprofi Programm. Sie, als interessierter Anwender, müssen nun nicht mehr selbst mühsam Testdaten erfassen, um eine Nachfahrenliste z.B. über 5 Generationen ausdrucken zu können. Mit dem Habsburger Datenbestand können Sie nun auch schon im Rahmen der Prüfversion herrliche Listen ausdrucken und sich schon heute darauf freuen, wenn diese Listen dann erst einmal mit Ihren eigenen Daten so gefüllt sind. Der Demodatenbestand ist aber auch eine treffliche Hilfe, wenn man grundlegende Eigenschaften des GENprofi Familienforschungsprogramms erlernen möchte.

Wir hoffen, daß Sie mit unserem Musterdatenbestand viel Spaß haben werden. Für Anregungen und Tips sind wir jederzeit dankbar.

Hinweis : Die ursprünglichen Daten wurden von unserer Mitarbeiterin Frau Kühne erfaßt. Auf diese Weise hat sie sich in das GENprofi Programm eingearbeitet. Die Daten stammen aus vielen Biographien und sind daher teilweise nicht vollständig.

Wir sind mittlerweile dabei, diesen Datenbestand zu überarbeiten und zu ergänzen. Dies dauert jedoch seine Zeit. Sollten Sie Fehler im Bestand finden, so freuen wir uns über jeden Hinweis. Bitte geben Sie bei der Fehlerangabe einen Quellenhinweis, damit wir die Angaben nachvollziehen können. Diese regelmäßige Überarbeitung bedeutet aber auch, daß einige historische Persönlichkeiten schon erweiterte/korrigierte Daten enthalten, die in diese Publikation noch nicht eingearbeitet wurde. An den prinzipiellen Inhalten ändern die erweiterten Daten jedoch nichts.

2.1.1 Hinweise zum Ausdruck

Zum Ausdruck der nachfolgenden Auswertungen eignen sich folgende Probanden aus dem Musterdatenbestand :

Ahnentafel	#455	Juliane v. Mecklenburg, * 1909
	#300	Otto von Habsburg, * 1912
Ahnenliste (standard)	#300	Otto von Habsburg, * 1912
Nachfahrenliste (standard)	#16	Rudolf v. Habsburg, * 1218
Nachfahrenliste nach Stämmen	#1	Philipp II v. Habsburg, * 1527
Ahnenliste nach Stämmen	#1	Philipp II v. Habsburg, * 1527

Die Angabe "#<Nummer>" steht für die Datensatznummer. Auf diese Weise können Sie die angegebenen Personen auf einfachste Art und Weise finden. Wechseln Sie einfach in die Personenverwaltung und drücken Sie dann die Taste [#]. Anschließend können Sie die Datensatznummer angeben. Dies macht die Satznummer so praktisch.

Die Demodaten können während der Programminstallation installiert werden. Sollten Sie dies versäumt haben, so führen Sie einfach die Installation erneut durch.

■ Anmerkung

Normalerweise werden mit der Installation des Demodatenbestandes auch die richtigen Parameter eingerichtet. Sollten Sie die Parameter verändert haben, so stellen Sie sicher, daß nachfolgende Einstellungen verwendet werden :

Anzeige Personendaten		GPFAM Parameter Vorbelegung	
Zusätzlicher Name	0-Stamname	Konfession Vorbelegung	
1. Sachgebiet	#001	Sexus Vorbelegung	M
2. Sachgebiet	#002	Eltern->Kind	J
3. Sachgebiet	#003	Mann->Frau	F
4. Sachgebiet	#004	Export Vorbelegung	J
5. Sachgebiet	GST	Druck Nachname groß ?	N
6. Sachgebiet	LSZ	Personen Schlüssel 2	1
7. Sachgebiet	WSPR	Personen Schlüssel 3	N
		Familien Schlüssel 2	6
1. Sachgebiet Auswahl	#001	Familien Schlüssel 3	E
2. Sachgebiet Auswahl	#003		

Anzeige Familiendaten

1. Sachgebiet	#101
2. Sachgebiet	#103
3. Sachgebiet	#104
1. Sachgebiet Auswahl	#101
2. Sachgebiet Auswahl	#103

Systemeinstellungen Familienforschung:

0-Schlüssel in GROSS/kleinschrift eingeben.....:J
 1-Schlüssel in GROSS/kleinschrift erzeugen.....:J
 2-Bei Schlüsselerzeugung den Rufnamen primär verwenden.....:N
 3-Werte bei Schlüsselerzeugung trimmen.....:J
 7-Schlüsselwert für autom. Personen-Suche 1 Erzeugung.....:D
 B-Schlüsselwert für autom. Familien-Suche 1 Erzeugung.....:6
 C-Bei Schlüsselerzeugung automatisch Datum suchen.....:J
 D-Bei Schlüsselerzeugung Namenszusatz voranstellen.....:N
 E-Suche 1 (PIN/FIN) bei Kopieren erhalten.....:J
 F-Chronologische Sortierung Kinder/Eheschließung.....:N
 G-Anzeigetyp Familien.....:5
 H-Alternative Personensuchlisten.....:3
 I-Altern. Personensuchliste -> Automatische Datumssuche.....:J
 J-Altern. Personensuchliste -> Rufname.....:N
 K-Altern. Personensuchliste -> mit Suche starten.....:N
 L-Anzeige der Sachgebiete in tabellarischer Form.....:N
 M-Anzeige Sachgebietsliste.....:0
 N-Verzeichnis Adressenverwaltung.....:ADR
 O-Mandant Adressenverwaltung.....:00
 P-Verzeichnis Bibliotheksverwaltung.....:BV
 Q-Mandant Bibliotheksverwaltung.....:00

2.2 Aufruf der Demodaten

Wenn Sie das GENprofi Programm gestartet haben und den Musterdatenbestand bei der Installation auch installiert haben (sollten Sie dies versäumt haben, installieren Sie das Programm erneut; alle vorhandenen Einstellungen bleiben von einer Neuinstallation unberührt), so wählen Sie im Hauptbildschirm des Programms (dies ist der Zustand, wenn keine Verwaltungen aktiv sind) den Menüpunkt < Datei > aus.

Tastatur [F10] + [D] oder [Alt+D]

Maus Mausklick auf < Datei >

Datei		
----->	Datenpflege Forschungsbereich wählen	<-----
	Programm-Einstellungen Programm-Pflege	
	Datensicherung	
	Betriebssystem Strg+F4 Beenden des Programms Alt+F4	

Nun müssen Sie den Forschungsbereich wechseln. Im GENprofi Programm können Sie über 1000 voneinander unabhängige Bereiche anlegen, dies sind die sogenannten "Mandanten". Wählen Sie nun aus dem Menü < Datei > den Punkt < Forschungsbereich wählen > aus.

Tastatur [F]

Maus Mausklick auf < Forschungsbereich wählen >

■ Auswahl Forschungsbereich
Bereich XX
Kopieren von 00
< OK > < ESC > < HILFE >

Tragen Sie nun in das Feld Bereich den Wert "XX" ein und bestätigen Sie die Eingabe durch [Enter], [F3] oder den Mausklick auf <OK>.

Beim ersten Aufruf der Demodaten kann es etwas dauern, da in diesem Fall die Hilfsdateien (u.a. Indexdateien, etc.) aufgebaut werden.

Übrigens : Diese Daten dürfen NICHT in andere Genealogieprogramme exportiert und dort als Demobestand zur Verfügung gestellt werden! Wir würden in diesem Fall unendlich sauer reagieren!

2.3 Heinrich VIII. und andere Persönlichkeiten

Heinrich VIII. ist sicherlich jedem bekannt. Im nachfolgenden Abschnitt wird kurz dargestellt, wie man diese historische Persönlichkeit in unserem Demodatenbestand findet und wie man dann weitere Informationen abfragen kann. Nachdem Sie den Musterdatenbestand (Bereich XX) ausgewählt haben, wählen Sie den Menüpunkt "Verwaltung" und darin den Punkt "Personen" aus.

Tastatur [F10] + [V] oder [ALT+V] zum Aufruf des Verwaltungsmenus
[P] zum Aufruf der Personenverwaltung
oder
[Strg+P] wechselt direkt in die Personenverwaltung

Maus Mausklick auf < Verwaltung > und anschließender Mausklick auf < Personen >

Datei Verwaltung Sonderausgabefunktionen Erweiterungen Hilfe

Familien	Strg+F
Personen	Strg+P
Orte Regionen Namen Vornamen Titel Berufe Krankheiten/Todesursachen Quellen Sachgebietskennz. Personen Sachgebietskennz. Familien Aliase-, Namenskennzeichen freie-/ allgemeine Abkürzungen Länderkennzeichen Forscherkontakte : Territorien Konfession	

GENprofi GPFAM vom 1. Oktober '96 XX : Demo-Daten
 Aufruf der Personenverwaltung

Sofern Sie noch nie im Musterdatenbestand waren, wird Philipp II. von Habsburg angezeigt.

Datei Bearbeiten Suchen Info Ausgabe Verwaltung wechseln ... Hilfe

Suche	1527-HABSBUR	HABSBURG, VON philip	philipp ii.	Sex M	Konf rk
Vornamen	Philipp II.				
Name	von Habsburg				
Beruf					
Titel	Bischof, König von Spanien und Portugal				
*	am 21.5.1527 Valladolid				
~					
+	am 13.9.1598 Madrid				
±					
Grab					
Lin					
Wspr					
Info	◀ [Bem √] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√] ▶ 71J 3M 23T				
Ehe	Kind	06.09.96	XX	1/1086	

<F1=Hilfe> <F10=Menü> <ALT+..=Menü-Buchstabe>

Sie erkennen 7 getrennte Bereiche. Der erste Bereich beinhaltet nur grundlegende Informationen, im wesentlichen die verschiedenen Suchbegriffe, die vom Programm auf Wunsch automatisch generiert werden. Diese Suchbegriffe sind notwendig, da das GENprofi Familienforschungsprogramm eine besondere Datenverwaltung hat. Am Ende der Zeile finden Sie die Eingabefelder für das Geschlecht und die Konfession der Person.

Der zweite Block enthält die Namen der Person. Wichtig ist hierbei, daß alle Namen und Vornamen in Registern geführt werden. Hierdurch erreicht GENprofi eine wichtige Eingabekontrolle, schnelle Sucherfolge und darüber hinaus eine Eingabeerleichterung. Mit wenigen Tastendruckten hat man jeden noch so komplizierten Namen aus dem Register in den Personensatz übernommen.

Die Register in Verbindung mit der GENprofi Datenstruktur sind ein mächtiges Hilfsmittel. Der Anwender muß sich jedoch nicht um die interne Organisation kümmern. Das macht GENprofi alles automatisch. Wie leistungsfähig GENprofi ist, erkennt man sehr schnell. Normale Nachnamensgebungen zu verwalten, wird wohl jedes Familienforschungsprogramm leisten. Interessant sind jedoch die Bereiche der Schreibweisenänderung, der Namensänderung (z.B. durch Heirat) oder die Übernahme des Hofnamens als Nachname. Bei all diesen Namensgebungen muß man beachten, daß man die Person nach allen Namen

finden muß, die man der Person zugeordnet hat. Desweiteren darf keine Einschränkung bei der Namenszuordnung sein. Natürlich hat man in der Regel nur einen Nachnamen, aber die Ausnahmen wollen auch elegant und exakt verwaltet werden. Dieses Problem ist in GENprofi auf einfachste Art gelöst.

- * Jede Person hat einen Namen
- * Jeder Person kann ein Stammmname bzw. Hauptname zugeordnet werden.
- * Jede Person kann in seinem Namen einen Adelstitel haben
- * Jeder Person können beliebig viele weitere Namen zugeordnet werden, die durch verschiedene Schreibweisen, Heiraten, Hofnamen, Beinamen, Genannt, etc. zustande gekommen sind. Hiermit dürfte für nahezu jede erdenkliche Namensvariante eine brauchbare Lösung verfügbar sein.

Ein weiterer Vorteil von GENprofi ist die Vornamenzuordnung. Theoretisch kann jede Person bis zu 35 Vornamen tragen. Selbstverständlich sind alle Vornamen in einem Register, um die Eingabe so einfach wie möglich zu gestalten. Natürlich benötigt man in der Regel nur einen, manchmal zwei Vornamen. Aber etwas Reserve zu haben und nicht mit irgendwelchen Tricks arbeiten zu müssen, wenn man mehr Platz benötigt, ist doch angenehm.

Der nächste Block erlaubt die Zuordnung des Hauptberufs und des Haupttitels. Desweiteren kann man jeder Person weitere Titel und Berufe inkl. Orts- und Zeitraumangabe zuordnen, um z.B. einen lückenlosen Werdegang im Programm abzulegen. Hierzu gehören auch die Ausbildungszeiten, Ehrenämter und Standeserhebungen.

Der vierte Block enthält u.a. die Geburts-, Tauf-, Sterbe- und Begräbnisdaten. Diese genealogischen Informationen haben eine wichtige Gemeinsamkeit : die Angaben bestehen aus Datums- und Ortsangaben. In GENprofi werden diese Datenstrukturen Sachgebiete genannt. Zu den internen Sachgebieten (Geburt, Taufe, etc.) kann jeder Anwender selber beliebig viele weitere freie Sachgebiete anlegen und der Person zuordnen. So können Krankheiten, Auszeichnungen, Nennungen in der Literatur, Wohn- und Aufenthaltsorte, Urlaubsreisen, usw. in GENprofi eingegeben werden.

Nachfolgend eine Übersicht, der standardmäßig in GENprofi enthaltenen Sachgebiete :

Personen-Sachgebiete

Kennzeichen	Bedeutung
#AUS	Ausbildung, Schulen, Werdegang
#004	Begräbnisdaten
#0A4	Begräbnisdaten aus anderen Quellen/widersprüchlich. Einträge
#901	Bemerkungen:historische Bemerkungen zur Person
#900	Bemerkungen:Notizen zur Person
#910	Bemerkungen:zum Namen
#911	Bemerkungen:zum Vornamen
#007	Beruf - Hauptberuf
#008	Beruf - sonstige Berufe
BLST	Bürger- und Personenliste
#0E8	Ehrenämter
#999	erwähnt (wenn kein anderer Hinweis zur Verfügung steht)
FINZ	Finanz- und Wirtschaftsangaben
FIRM	Firmung
#0F5	Fluchttorte/Fluchtwege
#001	Geburtsdaten
#0A1	Geburtsdaten aus anderen Quellen/widersprüchliche Einträge
#0G3	gefallen
#KAN	Heiligsprechung (=Kanonisation)
#005	Heimatort/Bürgerort (Schweiz)
#0H5	Herkunftsort
#000	Hinweise zu Person (unverheiratet gestorben, etc.)
HYPB	Hypothekenbuch
JUBI	Jubiläen
KOMM	Kommunion
KONF	Konfirmation
#KON	Konversion, Übertritt in eine andere chr. Konfession
#KRA	Krankheiten
KUNS	Kunst/Handwerk
LIT	Literatur
MILI	Militaria/Krieg
≈	≈

Personen-Sachgebiete

Kennzeichen	Bedeutung
BAPL	Mormonen : Baptism
ENDL	Mormonen : Endowment
SLGC	Mormonen : Seal to Parent
LIED	Musik Lieder
#906	Paten
#POR	Porträts / Fotos der Person
PRED	Predigten
#QQQ	Quellenangaben zur Person
JURA	Recht
REL	Religion/Sakrales
MUSE	Sammlungen, Museen, Archive
#BEA	Seligspredigung (=Beatifikation)
SONS	sonstige Einträge
#OS8	Standeserhebungen
#003	Sterbedaten
#0A3	Sterbedaten aus anderen Quellen/widersprüchliche Einträge
SLST	Steuer- und Finanzliste
#002	Taufdaten
#0A2	Taufdaten aus andern Quellen/widersprüchliche Einträge
TEST	Testament, Nachlässe
#009	Titel - Haupttitel
#010	Titel - sonstige Titel
#0T1	Totgeburt
#0V3	vermißt
#WAP	Wappen
#006	Wohnort

Familien-Sachgebiete

Kennzeichen	Bedeutung
#903	Bemerkungen:historische Bemerkungen zur Familie
#902	Bemerkungen:zur Familie
#999	erwähnt (wenn sonst kein Hinweis zur Verfügung steht)
#POR	Familienbilder
#1V3	Heirat - Heiratsversprechen
#103	Heirat - kirchliche Heirat
#102	Heirat - standesamtliche Heirat
#1A2	Heiratsdaten aus anderen Quellen/widersprüchliche Einträge
#000	Hinweise zur Familie (Kinderlos, ...)
#1A3	kirchliche Heiratsdaten aus anderen Quellen/widerspr. Eintr.
SLGS	Mormonen : Seal Wife to Husband
#QQQ	Quellenangaben zur Familie
#104	Scheidung
#1A4	Scheidungsdaten aus anderen Quellen/widersprüchliche Eintr.
#907	Trauzeugen
#105	uneheliche Verbindung (sog. "Wilde Ehe")
#101	Verlobungsdaten
#1A1	Verlobungsdaten aus anderen Quellen/widersprüchl. Einträge
#106	Wohnort

Im fünften Bereich ist ein besonderes Eingabefeld. Hier können Sie zusätzliche Hinweise zur Person angeben. Z.B., wenn eine Person kinderlos verstorben ist, etc. Diese Information wird auf Wunsch in den Listen mit ausgedruckt.

Der nächste Block enthält neben der automatisch berechneten Altersangabe (rechts außen) besondere Schalt- und Informationsflächen :

- [Bem √] Zur Person sind allgemeine Bemerkungen eingegeben. Bemerkungen sollten Sie mit "Anmerkungen" gleichsetzen. Jedes Sachgebiet hat die Möglichkeit, Bemerkungen zu enthalten. Im Ausdruck werden diese Angaben unter der Person ausgedruckt.
- [Hist] Historische Bemerkungen sind zentrale Texte zur Person, biographische Texte oder historische Bewertungen. Schauen Sie sich z.B. den Unterschied zwischen historischen Bemerkungen und Anmerkungen bei "Rudolf I. von Habsburg, #16" an, dann wird Ihnen der Unterschied sicherlich klarer.
- [Bild] Jeder Person können Porträts zugeordnet werden. Zusätzlich kann jedes Sachgebiet z.B. die Originalquellen als Graphik enthalten.

- [Sach√] Angezeigt werden lediglich folgende Sachgebiete :
- Beruf, Titel, *, ~, +, ±, Grabstätte, Linie, Wahlspruch, Info
- Zu jeder Person können aber beliebig viele Sachgebiete verwaltet werden. Daher ist bei umfangreichen Datensammlungen die Sachgebietsdarstellung absolut notwendig.
- [Quel] Jede Angabe zur Person kann mit ausführlichen Quellenangaben versehen werden. Hierbei enthält jedes Sachgebiet entsprechende Quellenhinweise. Die Anzeige der Quellen ist nur eine andere Darstellungsart der Sachgebiete, die Sie auch unter [Sach] erhalten.

■ Tip & Trick

Die Art der Altersberechnung kann für die Ausdrucke angepaßt werden. So besteht die Möglichkeit, die Berechnung auf die Jahreszahl zu beschränken.

Der untere Bereich enthält lediglich System- und Verknüpfungsinformationen. So kann man erkennen, daß Philipp II. von Habsburg verheiratet ist (dies wird durch Ehe in der unteren Zeile angezeigt) und daß er als Kind eingebunden ist (Hinweis durch Kind). Weiterhin sehen Sie, wann der Datensatz zuletzt geändert wurde. Daneben sehen Sie den aktuellen Forschungsbereich "XX" und die Anzahl Datensätze. Aktiv ist der erste von insgesamt 1086 Datensätzen.

Da Sie jedoch "Heinrich VIII." suchen, wählen Sie den Menüpunkt < Suche > und darin < Namen > aus.

Tastatur [F10] + [P] oder [ALT+P] zum Aufruf des Positionsmenüs
[N] zum Aufruf der Suche nach Namen

Maus Mausklick auf < Suche > und anschließender Mausclick auf
< Namen >

Suchen

Standardsuche	Alt+F2
Suchen nach Suchbegriff 1	
Suchbegriff 2	
Suchbegriff 3	
Datensatznummer	
Name	
Vornamen	
Titel	
Berufe	
Orte	
Krankheiten	
Sachgebiets-Recherche	
Nächster Satz	
vorheriger Satz	
Erster Satz	
Letzter Satz	
Datensatznummer eingeben	
Sortierungswechsel	Groß+F2

Sie erhalten nun eine Liste der im Demodatenbestand enthaltenen Namen :

<pre> [■]-----[] √>Aiglon < √>Albret, d' < √>Alte, der < √>Amsberg, von < √>Angouleme, von < √>Anhalt < √>Anhalt, von < √>Anhalt-Bernburg, von < √>Anhalt-Dessau, von < √>Anjou < √>Anjou, von < Suche ... < OK > < ESC > </pre>

Drücken Sie nun die Taste [T] und das Programm positioniert auf den ersten Namen, der mit [T] beginnt (dies bezeichnen wir übrigens als "Dialogsuche").

Hinweis : Das Zeichen "√" weist darauf hin, daß der angezeigte Name verwendet wird.

<pre> √>Tapfere, der √>Tasche, mit der leeren √>Teligny, de √>Teufel, der ... </pre>

Drücken Sie nun die Taste [U] und es müßte nun der Name Tudor im Suchfenster erscheinen. Wählen Sie mit [Enter] den Namen Tudor aus und nun stellt das Programm alle Personen zusammen, die den Namen Tudor haben :

<pre> [■]----- Suche nach Name (13 gefunden) -----[] ∞■Arthur Arthur Tudor *1486, +1502 16J ∞■Edmund Edmund Tudor +1456 ■Eduard vi. Eduard VI. Tudor * am 15.10.1537, + am 6.7.1553 15J ■Elisabeth i. Elisabeth I. Tudor * am 7.9.1533, + am 24.3.1603 69J ■Heinrich fit Heinrich Fitzroy Tudor *1519 ∞■Heinrich vii Heinrich VII. Tudor * am 28.1.1457, + am 21.4.1509 52J Suche ... < OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...> </pre>

Sie können sehen, wie schnell das Programm die 13 Tudors gefunden hat, die im Musterdatenbestand enthalten sind. Am unteren Ende der Liste sind zwei Tudors aufgeführt, die auch über den richtigen Vornamen verfügen. Gehen Sie nun mit Hilfe der Pfeiltasten auf den ersten Heinrich und drücken Sie dann die Taste [F9] oder betätigen Sie die rechte Maustaste.

Sie erhalten nun eine ausführlichere Darstellung der einzelnen Personen und erkennen, welcher "Heinrich" der richtige ist.

Suche nach Name (13 gefunden)	
■1519-TUDOR	TUDOR heinrich fitzr >heinrich fitzroy < rk M Tudor Heinrich Fitzroy * 1519 +
∞■1457-TUDOR	TUDOR heinrich vii. >heinrich vii. < an M Tudor Heinrich VII. * am 28.1.1457 Prembroke, Castle (Wales) + am 21.4.1509 Richmond
∞■1491-TUDOR	TUDOR heinrich viiii. >heinrich viiii. < an M Tudor Heinrich VIII. * am 28.6.1491 Greenwich + am 28.1.1547 Westminster
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

Sie erkennen schnell, daß der dritte Heinrich in der Liste der richtige ist. Mit etwas mehr Kenntnissen über die einzelnen Hinweise, die in der Suchliste gegeben werden, hätte man auch den ersten Heinrich sofort ausschließen können. Am linken Rand der Datenzeile werden manchmal 2 Sonderzeichen angezeigt. Hierbei bedeutet "∞", daß die angezeigte Person verheiratet ist und "■" verweist auf die Einbindung der Person als Kind, d.h., daß die Eltern bekannt sind. Nun liegen aber für Heinrich Fitzroy Tudor keine Daten zu Eheschließungen vor, wie Sie an dem fehlenden "∞" erkennen können - und das ist gerade bei Heinrich VIII. recht unwahrscheinlich.

Wählen Sie nun Heinrich VIII. aus :

Tastatur Mit Pfeiltasten auf den Datensatz positionieren und [Enter] drücken

Maus Mausclick auf Datensatz und [Enter]
oder
Mausclick auf Datensatz und Mausclick auf < OK >
oder
Mausdoppelclick auf Datensatz

Suche	1491-TUDOR	TUDOR heinrich viiii.	heinrich viiii.	Sex M	Konf an
Vornamen Heinrich VIII. Name Tudor					
Beruf Titel König von England					
* am 28.6.1491 Greenwich ~ + am 28.1.1547 Westminster ± Grab Lin Wspr					
Info ◀■					
[Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√]				55J 7M	
Ehe Kind		07.10.93	XX	106/1086	

Heinrich VIII. ist ja für seine vielen Frauen bekannt, so daß wir die Betrachtung nun auf seine Verwandtschaftsbeziehungen ausdehnen möchten.

Tastatur [F10] + [I] oder [Alt+I] und dann [K]
oder
[Strg+V] Direktaufruf Verknüpfungen

Maus Mausclick auf < Info > und anschließender Mausclick auf < Verknüpfte Personen >
oder

Mausklick auf den Anzeigebereich "Ehe Kind"

16 Verknüpfungen von Heinrich VIII. Tudor gefunden		
■ Vater	Tudor, Heinrich	(*1457, +1509)
∞ Mutter	von Langley, Elisabeth	(*1465, +1503)
∞ Geschwister	Tudor, Arthur	(*1486, +1502)
∞ -"-	Tudor, Margarete	(*1489, +1541)
∞ -"-	Tudor, Maria	(*1496, +1533)
∞ Lebensgefähr	Blount, Bessie	
■ Kinder	Tudor, Heinrich	(*1519)
∞ Ehefrau	Howard, Katharina	(*1485, +1536)

< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>

Wie schon bei der Suche nach Namen steht auch hier in dieser Auswahlliste die Zoom-Funktion zur Verfügung, die mehr Details zu einzelnen Positionen anzeigt.

16 Verknüpfungen von Heinrich VIII. Tudor gefunden			
Vater	∞ 1457-TUDOR	TUDOR heinrich vii.	heinrich vii.
		Tudor Heinrich VII.	
	*	am 28.1.1457 Prembroke, Castle (Wales)	
	+	am 21.4.1509 Richmond	
Mutter	∞ 1465-LANGLEY	LANGLEY, VON elisabe	elisabeth
		von Langley Elisabeth	
	*	1465	
	+	1503	
Geschwister	∞ 1486-TUDOR	TUDOR arthur	arthur
		Tudor Arthur	
	*	1486	
	+	1502	
-"-	∞ 1489-TUDOR	TUDOR margarete	margarete
		Tudor Margarete	
	*	1489	
	+	1541	

< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>

Durch Betätigen der Taste [ESC] beenden Sie diese Funktion. Sie sollten später mit Hilfe dieser Funktionen durch den Datenbestand wandern, um sich an die Anzeige und die Suche zu gewöhnen.

Zum Abschluß der Personendarstellung von Heinrich VIII. soll eine besondere Suchvariante dargestellt werden: die Ahnentafel. Zu jeder angezeigten Person kann schnell eine Ahnentafel zusammengestellt werden. Diese Zusammenstellung berücksichtigt auch den Ahnenschwund.

Tastatur [F10] + [I] oder [Alt+I] und dann [A]
 oder
 [Strg+A], der Direktaufruf Ahnentafelfunktion

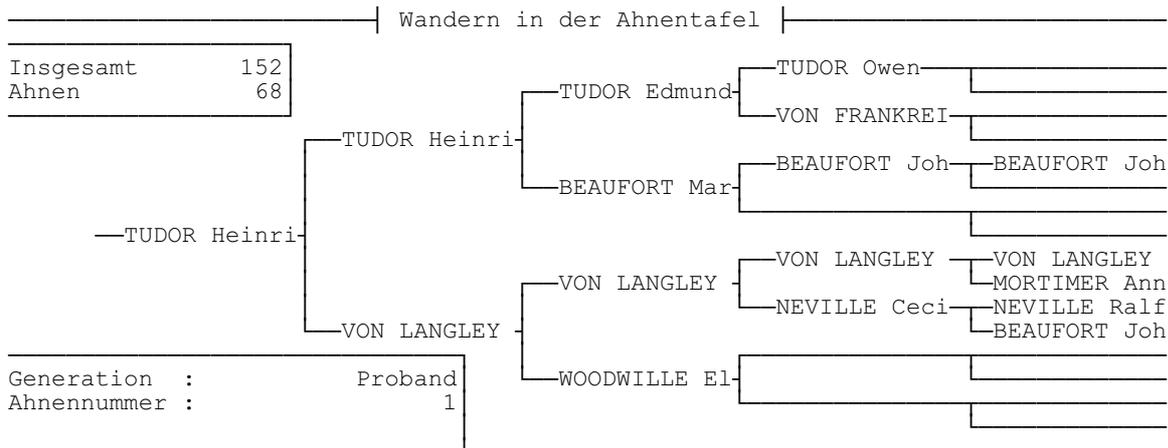
Maus Mausclick auf < Info > und anschließender Mausclick auf < Ahnentafel >

Anschließend müssen Sie die Anzahl Generationen und den Umfang der Zusammenstellung eingeben.

Wandern in Ahnentafeln	
Generationen	50
Umfang	A

< OK > < ESC > < HILFE >

Nach der Zusammenstellung erhalten Sie :



Heinrich VIII. Tudor (*1491, +1547)
 Eltern :
 Heinrich VII. Tudor (*1457, +1509)
 Elisabeth von Langley (*1465, +1503)

< OK > < ESC > < HILFE > < F10 - FUNKTIONEN > | XX-GENprofi Muster

Sie können nun mit Hilfe der Pfeiltasten oder der Maus durch die Zusammenstellung "wandern" und per Tastendruck die gesamten Personeninformationen zusammenstellen lassen, wenn die kurze Zusammenfassung in der unteren Bildschirmcke nicht ausreicht. Dabei ist das "Wandern" nicht auf den angezeigten Bereich beschränkt. Vielmehr kann in jede Richtung "weitergewandert" werden, um auch alle Ahnen zu erreichen. Probieren Sie es einfach aus.

Weitere Informationen zu dieser Funktion erhalten Sie, indem Sie unter der Online-Hilfe, die Sie über [F1] erreichen, nachschlagen :

C:..HLP

[■] Thema : Wandern in der Ahnentafel

Mit Hilfe der Pfeiltasten oder der Maus kann man nun durch die Ahnentafel "wandern". Diese Funktion sollte man sich spielerisch erarbeiten, da man sehr viele Funktionen hier abrufen kann. Besonders wichtig ist der Weg in die Vergangenheit.

Tastaturfunktionen

Pfeil rechts männliche Vorfahren

Strg+Pfeil rechts weiblichen Vorfahren

Pos1 Proband

Ende Vorfahr mit der höchsten Ahnennummer

F10 > Zusatzfunktionen : <
 Bearbeitung von Personen
 Ausgabe Ahnenliste in der Übersicht
 "merken" der Sätze

[ESC-Ende] [D-Druck]

Sie können durch den Hilfstext mit Hilfe der Pfeiltasten blättern. Sofern Sie "Gedrucktes" bevorzugen, können Sie diesen Text auch zu Papier bringen.

Maus Mausclick auf [D-Druck]

Tastatur [D] oder [Alt+D]

Beendet wird die Hilfsanzeige mit [Esc]. Beenden Sie bitte anschließend auch die Anzeige "Wandern in Ahnentafeln" mit [Esc].

Um die Personenverwaltung abzurunden, sollen noch weitere bekannte Persönlichkeiten gesucht werden. Maria Tudor ist auch bekannt unter den Beinamen die Blutige oder die Katholische. Wie kann man diese Frau im

Demodatenbestand finden? Sie kennen u.a. den Beinamen die Blutige.
Also suchen Sie sie unter Namen.

Tastatur [F10] + [S] oder [Alt+P] und anschließend [N]

Maus Mausclick auf < Suche > und anschließender Mausclick auf
< Namen >

Sie suchen nun Blutige, indem Sie nacheinander die Tasten [B],
[L] und [U] eingeben. Sie erhalten dann :

√>Blutige, die < √>Bohun, von < √>Boleyn < √>Bombelles, von < √>Bonaparte < √>Borghese < √>Borromei < √>Bothwell, of < √>Boucheporn, de < √>Bourbon, von < √>Bourbon-Busset, von <
Suche ... BLU
< OK > < ESC >

Nun bestätigen Sie mit [Enter] den Namen und das Programm stellt alle
Personen zusammen, die diesen (nicht sehr schmeichelhaften) Namen
tragen.

Suche nach Name (1 gefunden)	
∞■maria	Maria "die Blutige, die Katholische" Tudor (*1516, +1558)

Es wird nur die Maria Tudor gefunden. Bitte bestätigen Sie diesen
gefundenen Datensatz mit [Enter].

Suche	1516-TUDOR	TUDOR maria	maria	Sex F	Konf	rk
Vornamen Maria						
Name Tudor "die Blutige, die Katholische" (∞ von Habsburg)						
Beruf						
Titel Prinzessin						
*	am 28.2.1516 Greenwich					
~						
+	am 17.11.1558 London, Grippe					
±						
Grab						
Lin						
Wspr						
Info						
◀■ [Bem √] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√]				■▶		
				42J 8M 18T		
Ehe	Kind	06.06.95	XX	3/1086		

In dieser Personenanzeige können Sie weiterhin erkennen, daß sie
tatsächlich auch noch den Beinamen die Katholische trägt (wie sich das
nur vereinbaren läßt?). Weiterhin können Sie erkennen, daß Sie einen
von Habsburg geheiratet hat. Welcher das ist, können Sie aus der
bereits beschriebenen Personenverknüpfung erkennen.

Zum Abschluß des Rundgangs durch die historischen Persönlichkeiten,
soll noch die beliebte österreichische Kaiserin Sissy gesucht werden.
Das GENprofi Familienforschungsprogramm ist auch in der Lage, neben den
normalen Vornamen, Kosenamen zu verwalten.

Tastatur [F10] + [S] oder [Alt+S] und anschließend [V]

Maus Mausclick auf < Suche > und anschließender Mausclick auf
< Vornamen >

Sie erhalten nun eine Übersicht der vorhandenen Vornamen. Bitte suchen Sie mit Hilfe der Dialogsuche SISSY.

√>Sissy < √>Sofie < √>Sophie < √>Stephan < √>Stephanie < √>Suzanne < √>Thekla < √>Therese < √>Theresia < √>Thibaud < √>Thomas <
Suche ... SIS
< OK > < ESC >

Nachdem Sie Sissy bestätigt haben, findet das Programm eine Person mit diesem Kosenamen.

Suche nach Vorname (1 gefunden)
∞ elisabeth si Herzogin von Bayern, Elisabeth

Durch Bestätigung dieses Datensatzes erhalten Sie die persönlichen Daten von Sissy angezeigt.

Suche	1837-BAYERN, BAYERN, IN, HERZOGIN	elisabeth sissy	Sex F	Konf rk
Vornamen Elisabeth (Sissy)				
Name Herzogin in BAYERN, Kaiserin von Österreich, Königin von Ungarn				
Beruf				
Titel				
* am 24.12.1837 in Wien				
~				
+ am 10.9.1898 Genf, von einem Anarchisten ermordet				
±				
Grab Wien, Kaisergruft - Franz-Josephs-Gruft				
Lin				
Wspr				
Info				
[Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√]			60J 8M 17T	
Ehe	24.10.96	XX	288/1104	

Sie sollten nun mit Hilfe der Suchfunktionen sich im Datenbestand bewegen und ein Gefühl für die Anzeige bekommen. Anschließend sollten Sie einfach in den anderen Programmteilen stöbern und Funktionen ausprobieren. Dies ist der sicherste Weg, die Leistungsmerkmale des Programms kennenzulernen.

Leider sind die Information noch nicht vollständig. Dies liegt einfach daran, daß wir noch nicht für alle Personen die Daten erfaßt haben. Dies wird Ihnen bei Ihrer eigenen Forschung nicht anders ergehen und im Laufe der Zeit werden wir diese Bereiche sicherlich vervollständigen.

3 BEDIENUNGSANLEITUNG

3.1 Einführung

In dieser Einführungsschrift stellen wir Ihnen das Programm und seine Funktionen vor, so daß Sie einen einfachen Zugang zur effektiven Programmnutzung haben.

Themen in dieser Einführungsschrift :

- Einführungskurs
- Einrichtung eines Bereichs für die eigenen Forschungsdaten

Zunächst erhalten Sie einen ausführlichen Einstieg in die Programm Benutzung. Es werden die verschiedenen Werkzeuge erklärt, die Ihnen zur Verfügung stehen und Sie lernen, Personen und Familien in das Programm einzugeben.

Bitte nutzen Sie anschließend folgende vertiefende Dokumentationen :

- Kurs durch den Demo-Datenbestand
- Die schnelle Erfassung einer Abstammung mit GENprofi
- Fragen & Antworten rund um GENprofi
- Genealogische Datenstrukturen
- Hinweise zur Datensicherung

Ich hoffe, daß wir Ihnen mit Hilfe dieser Einführungsschrift die Benutzung von GENprofi ausführlich und verständlich vermitteln können. Bitte geben Sie uns Hinweise auf Unverständlichkeiten, damit wir dies in Zukunft verbessern können.

4 EINFÜHRUNG IN DIE PROGRAMMBENUTZUNG

Erfahrene PC-Benutzer oder "Alte GENprofi Hasen" müssen diesen Einführungstext sicherlich nur überfliegen, um die grundlegende Handhabung des GENprofi Programms zu durchschauen. Neueinsteiger sollten die Übungsbeispiele einfach komplett nachvollziehen, da dadurch die Grundprinzipien im GENprofi Programm besser nachvollziehbar sind.

Besonders wichtig ist dabei, daß GENprofi die Daten völlig anders verwaltet als konventionelle genealogische Programme. Um die Möglichkeiten von GENprofi richtig nutzen zu können, sollte man sich mit diesem Konzept auseinandersetzen. Erst durch gezielten Einsatz der GENprofi Möglichkeiten erhält man später bei der Ausgabe genealogischer Auswertungen, z.B. Ahnenlisten, exzellente Dokumentationen seiner Forschung. (siehe hierzu auch die OnLine Dokumentationen "Genealogische Datenstrukturen" und "Das GENprofi-Leitwert-Konzept")

Der Einführungskurs erklärt die Tastaturbenutzung und die Mausverwendung. Allerdings wird vom Anwender auch ein gewisses Maß an Entdeckergeist erwartet, da gleichgelagerte Bedienungen nur einmalig erklärt werden. Sollten Sie einmal aus einer Funktion "herausfliegen", einfach weil Sie eine andere Taste gedrückt haben, so kommen Sie über das Menü immer wieder an die entsprechende Grundfunktion zurück. Wie Sie Menüs auswählen, wird später beschrieben.

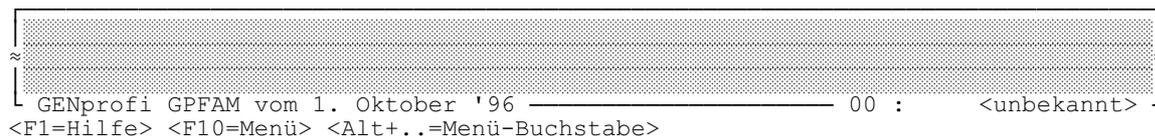
Sofern Sie weitere Literatur zur Genealogie oder zu GENprofi benötigen, so lesen Sie doch einfach in der OnLine Dokumentation "Hinweise zu Fachliteratur und Ergänzungsprogrammen" nach.

4.1 Vorbereitungen

Nach dem Programmaufruf erhalten Sie den Startbildschirm (der Programmaufruf ist in der Einführung/Installation ausführlich beschrieben, daher starten wir direkt mit der Programmbenutzung).

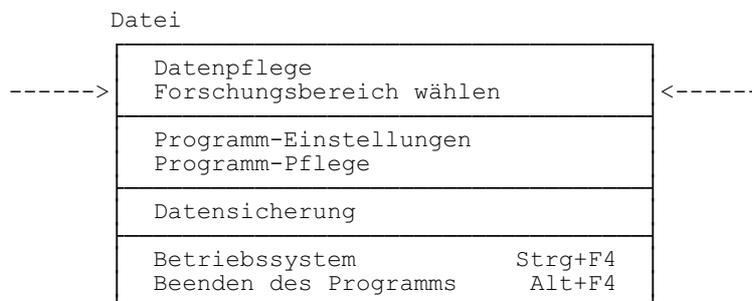
Zu drückende Tasten werden zur besseren Kenntlichmachung immer in eckige Klammern gesetzt. Stehen in dieser Klammer 2 Tasten, die durch ein "+" verbunden sind, so bedeutet dies, daß zunächst die erste Taste gedrückt werden muß und anschließend zusätzlich (die erste Taste muß also festgehalten werden!) die zweite Taste. Dies sind die sogenannten Tastenkombinationen.

Datei Verwaltung Sonderausgabefunktionen Erweiterungen Hilfe



Zunächst muß ein Raum geschaffen werden, in den die Übungsbeispiele erfaßt werden können. Hierzu müssen Sie den Menüpunkt "Datei" auswählen.

Tastatur [F10] + [D] oder [Alt + D]
 Maus Mausclick auf "Datei"



Wählen Sie nun den Punkt "Forschungsbereich wählen" aus. Sie erhalten dann die Möglichkeit, den gewünschten Forschungsbereich auszuwählen.

■ Tips & Tricks

Hinter den Menüpunkten sind gelegentlich Tastenbefehle angegeben. Dies sind Hinweise für Vielbenutzer, da man sich auf diese Weise den Weg über das Menü sparen kann. Hierbei ist die wichtigste Kurzfunktion [Alt+X], da Sie hiermit schnellst möglich das Programm beenden, ohne erst mühsam über die Menüleiste zu rennen.

Den Übungsraum schaffen Sie sich durch einen eigenen "Forschungsbereich", der die Übungsdaten aufnehmen kann. Insgesamt kann GENprofi 1296 Mandanten, also Datenbereiche/-räume, verwalten. Wieviele Sie davon benutzen können, hängt von der Lizenz ab. Nun wählen Sie bitte einen Bereich aus, der noch nicht benutzt wird. Dies soll der Bereich mit der Nummer "XZ" sein. Sie werden feststellen, daß so ein Übungsbereich auch später ganz wichtig sein kann. In diesem Bereich kann man ausprobieren und ändern, ohne daß es sich auf die anderen Bereiche einzuwirkt.

An dieser Stelle möchte ich nochmals auf den mitgelieferten Demodatenbestand im Forschungsbereich "XX" hinweisen. Doch diese Übung wird aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit mit einem leeren Mandanten XZ durchgeführt.

Mögliche Bereichsnummern für einen Forschungsbereich laufen von 00-09 über 0A-0Z bis zu ZA-ZZ, also jede zweistellige Kombination aus Buchstaben und Ziffern kennzeichnet einen Forschungsbereich eindeutig.

■ Wichtiger Hinweis!

Kennzeichnung eines Forschungsbereichs

Es stehen nur noch die Forschungsbereiche 00-WZ zur freien Verfügung. Das sind aber immerhin auch noch 1188 Bereiche, die sicherlich für den Programm-Einsatz ausreichen.

Die Forschungsbereiche X0 - ZZ sind nur noch für interne Zwecke bestimmt :

XX	enthält den Demodatenbestand
Z0 - ZZ	sind Transferbereiche für den Export
Y0 - YZ	sind Transferbereiche für den Import

Um nun den Bereich auszuwählen, aktivieren Sie bitte Menüpunkt "Forschungsbereich wählen".

Tastatur Mit Pfeiltasten den Menübalken auf "Forschungsbereich wählen" bringen und [Enter] drücken
 oder
 [F] Die hell unterlegten Buchstaben bezeichnet man auch als "Hot-Keys", die eine direkte Anwahl von Menüpunkten ermöglichen.

Maus Mausclick auf "Forschungsbereich wählen"

■ Auswahl Forschungsbereich	
Bereich	XZ
Kopieren von	00
< OK > < ESC > < HILFE >	

Nun tragen Sie in das erste Eingabefeld "XZ" ein und speichern die Eingabemaske ab.

Tastatur [F3]
 oder
 [Enter] Die Einstellung der Enter-Taste kann geändert werden. In der Regel wird mit [Enter] die Eingabemaske gespeichert und mit den Pfeiltasten das Feld verlassen. Die explizite

Bestätigung eines Feldes kann es nicht mehr geben, wenn man Eingabemasken mit Maussteuerung hat. Die Maus bietet ja die Möglichkeit, jederzeit das Eingabefeld zu wechseln. In diesem Fall wäre ein [Enter] nur hinderlich. Daher war es logisch (und ist es allgemein üblich, z.B. unter WINDOWS) Eingabemasken mit [Enter] abzuspeichern. Da es jedoch für viele Anwender eine schwere Hürde wäre, sich von der Enter-Taste zu verabschieden, können Sie die alte Wirkung von [Enter] wiederherstellen.
oder [BILD unten]

Maus Mausklick auf < OK >

■ **Wichtiger Hinweis!**
Vorsicht: Möglicher Datenverlust

Sollten bereits Daten in diesem Übungsbereich enthalten sein, so sollten Sie sich überlegen, ob diese Daten nicht vorher gelöscht werden sollten, damit Sie dieser Einführung auch genau folgen können. Das Löschen eines Forschungsbereichs ist sehr einfach - und daher auch sehr gefährlich. Bitte achten Sie immer darauf, ob der aktuelle Forschungsbereich, den Sie in der unteren rechten Bildschirmcke ablesen können, auch der ist, der gelöscht werden soll!

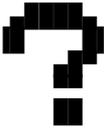
Wählen Sie hierzu den Menüpunkt "Datei" aus und dann den Punkt "Datenpflege".

Tastatur [F10] + [D] oder [Alt + D], positionieren Sie anschließend den Menübalken auf den Punkt "Datenpflege" und drücken Sie die [Enter] Taste.

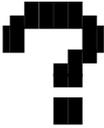
Maus Mausklick auf "Datei" und anschließender Mausclick auf "Datenpflege"

Aus dem dann erscheinenden Menü wählen Sie den Punkt "Gesamten Datenbestand des Forschungsbereichs löschen".

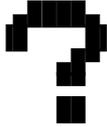
Damit nicht aus Versehen ein Bestand gelöscht wird, erfolgt vorher noch eine Sicherheitsabfrage.

	D00S3 Datenbestand wirklich löschen ? Bereich : XZ
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < Alt+F1 - MONITOR >	

Da selbst eine Sicherheitsabfrage bei solch schwerwiegenden Änderungen unserer Meinung nach nicht ausreicht, haben wir noch eine zusätzliche "Rettungsleine" angehängt.

	D00S3 Letzte Chance abubrechen ! Datenbestand löschen ? Bereich : XZ
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < Alt+F1 - MONITOR >	

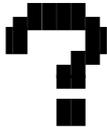
Erst wenn Sie auch diese Frage mit [J] beantworten, wird der vorhandene Bestand gelöscht. Danach hilft nur noch der Griff zur letzten Datensicherung, wenn Sie sich trotzdem mit dem Bereich vertan haben. Nachdem der Bereich gelöscht wurde, kann ihm endgültig der Garaus gemacht werden, indem auch die Parameterdateien gelöscht werden.

	D00S9 Einrichtung des Forschungsbereichs löschen? Bereich : XZ
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < Alt+F1 - MONITOR >	

Dies sollten Sie ebenfalls bestätigen. Auf diese Weise können Sie der folgenden Anleitung wieder folgen.

Anschließend werden Sie gefragt, welchen Bereich Sie nun anwählen möchten. Geben Sie hier einfach den Übungsbereich "XM" ein und dann können Sie in der Übung fortfahren.

Da für diesen Forschungsbereich noch keine grundsätzlichen Einstellungen erfolgten, erhalten Sie nachfolgende Frage :

	PAR01 Forschungsbereich noch nicht eingerichtet! Auswahlmenü <Standardeinstellungen> laden?
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < Alt+F1 - MONITOR >	

Diese Frage sollten Sie auf jeden Fall mit "J" beantworten, da Sie so gewährleisten, daß eine Standardeinrichtung erfolgt. Hiermit ersparen Sie sich das mühsame manuelle Einstellen dutzender Steuerungen.

Tastatur [J] oder [F3]

Maus Mausklick auf < JA >

█	Standardeinstellungen	
->	»1-Standardeinstellung 2-erweiterte Einstellung (schnelle Rechner und große Datenbestände) 3-Einstellungen für Demodatenbestand "Habsburger" 4-einfache Einstellung (langsame Rechner z.B. 386) - Einstellungen 3.4 für durchschnittliche Rechner _____ Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = PIN-Nr Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = P-Nr Einstellungen GPFAM 3.4, (empfohlen) ohne Personennummer Einstellungen GPFAM 3.4, wie Vorgänger, Vollbildschirmsuche - Einstellungen 3.0 für sehr langsame Rechner _____ Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = PIN-Nr Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = P-Nr Einstellungen GPFAM 3.0, (empfohlen) ohne Personennummer	« <-
< OK > < ESC >		

Für diesen Kurs wählen Sie nun den ersten Punkt "1-Standardeinstellung". Anschließend erzeugt GENprofi die Datenbank für diesen Forschungsbereich.

Nachdem die Datenbasis erzeugt ist, wählen Sie aus dem Hauptmenü den Menüpunkt "Verwaltung" aus und anschließend wechseln Sie in die Personenverwaltung.

Tastatur [Alt+V]

Maus Mausklick auf dem Menüpunkt "Verwaltung"

Verwaltung

Familien	Strg+F
Personen	Strg+P
Orte Regionen Namen Vornamen Titel Berufe Krankheiten/Todesursachen Quellen Sachgebietskennz. Personen Sachgebietskennz. Familien Aliase-, Namenskennzeichen freie-/ allgemeine Abkürzungen Länderkennzeichen Forscherkontakte : Territorien Konfession	

Tastatur [P]

Maus Mausclick auf dem Menüpunkt "Personen"

Neben dem Menüpunkt "Personen" erkennen Sie die Angabe [Strg+P]. Sie hätten also auch direkt durch die Eingabe der Tastenkombination [Strg+P] in die Personenverwaltung springen können.

4.2 Personenerfassung

Zunächst wird eine leere Personenmaske auf dem Monitor angezeigt. Man erkennt aber schon, welche Daten enthalten sind.

- Block 1 3 Suchbegriffe, desweiteren wird in diesem Block das Geschlecht und die Konfession der Person angezeigt.
- Block 2 Vornamen und Nachnamen
- Block 3 Beruf und Titel
- Block 4
 - * Geburtsdaten
 - ~ Taufdaten
 - + Sterbedaten
 - ± Begräbnisdaten
 - Wort Wohnort
 - BOrt Bürgerort/Heimatort (wichtig für die Schweizer Anwender)
 - Konf Konfirmation
- Block 5 Info weitere Hinweise zur Person

Block 1	Suche			Sex	Konf
Block 2	Vornamen (?) Name n.n.				
Block 3	Beruf Titel				
Block 4	* ~ + ± Wort BOrt Konf				
Block 5	Info				
	<■ [Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach]				■>
				XZ	keine Sätze

Um nun einen neuen Datensatz einzugeben, betätigen Sie [Einf]. Man könnte genausogut über das Menü "Bearbeiten" gehen und "Hinzufügen" auswählen. Das bleibt jedem selbst überlassen. Nun stehen Sie im ersten Eingabefeld, dem Geschlecht (Sex). Hier muß angegeben werden, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelt. Dies ist wichtig, um z.B. innerhalb der Familienbeziehungen und Männlein und Weiblein zu verbinden.

Hier können Sie folgende Werte eintragen : M oder F. Schon hier lernen Sie jetzt wichtige Hilfsmittel kennen, die das Programm Ihnen zur Seite stellt. Wenn Sie einmal in die unterste Bildschirmzeile schauen, sehen Sie einen wichtigen Hinweis zum aktuellen Eingabefeld :

"Geschlechtsangabe : (m)askulinum, (f)emininum, (?n)eutrum"

Nun, das mag vielleicht immer noch nicht reichen, dafür steht in vielen Feldern, die mehrere Eingaben zulassen, eine Auswahl möglicher Eingaben über die Taste [F2] zur Verfügung. Wenn Sie nun einmal die Taste [F2] drücken, erhalten Sie :

```

----->  ┌───┐
           │█  │
           │»masculinum - männlich « <-----
           │femininum - weiblich
           │unbekannt
           └───┘
           ┌───┐
           │< OK > < ESC >
           └───┘

```

Nun wählen Sie bitte den ersten Punkt aus. Die erste Person, die wir in diesem Kurs eingeben, ist männlich. Sie hätten auch mit [F1] eine Hilfstafel anfordern können.

■ Merken :

Die Eingabe eines neuen Datensatzes beginnen	[Einf]
Hilfe anfordern	[F1]
Auswahl von Eingabemöglichkeiten anzeigen	[F2]

Die Eingabefelder werden mit [PFEIL UNTEN] oder [TAB] gewechselt. Anschließend befinden Sie sich im Feld Konfession. Im Familienforschungsprogramm sind bereits eine Reihe wichtiger Konfessionen vorgegeben.

Sie hätten auch mit der Maus auf das Feld "Konfession" wechseln können. Aber da Sie bei der Eingabe im wesentlichen mit der Tastatur beschäftigt sind, möchten wir Sie nicht mit einem ständigen Wechseln des "Werkzeugs" verwirren.

Auch hier im Feld "Konfession" steht die Funktion [F2] zur Verfügung.

Tastatur [F2]

Maus Doppelklick Maus im Konfessionsfeld

```

----->  ┌───┐
           │█  │
           │>? < unbekannt
           │>AK < alt-katholisch
           │>AN < Anglikaner
           │>AR < alt-reformiert
           │>BA < baptistisch
           │>BD < buddhistisch
           │>BU < Brüder-Unität
           │>CA < calvinistisch
           │>EV < evangelisch
           │>FR < französisch-reformiert
           │>GO < griechisch-orthodox
           └───┘
           ┌───┐
           │Suche ...
           └───┘
           ┌───┐
           │< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>
           └───┘

```

Mit [BILD OBEN/UNTEN] können Sie durch diese Liste blättern. In unserem Beispiel wählen Sie "ev" aus.

■ Tips & Tricks

Diese Liste der Konfessionen kann durch Sie beliebig erweitert werden. Wie das geht, werden Sie sicherlich am Ende dieses Kurses selber durchführen können.

Das Vornamenfeld ist nun etwas besonderes. In GPFAM werden alle Vornamen nur einmal eingegeben, da das Programm ein eigenes Vornamenregister pflegt. Bitte geben Sie folgenden Vornamen ein : "Heinz *Herrmann Michael"

Suche			Sex M	Konf	EV
Vornamen Heinz *Herrmann Michael					
Name		Stamm		< ALIAS >	

Das "*" vor dem Vornamen Herrmann bedeutet, daß der Vorname Herrmann der Rufname unserer Person ist. Sie sehen, daß das Eingabefeld recht lang ist (150 Stellen), so daß Sie insgesamt bis zu 35 Vornamen hinterlegen können. Dies müßte für alle Fälle reichen. Wichtig ist hierbei, daß Vornamen generell nicht abgekürzt oder eingeklammert werden dürfen!

■ Für Fortgeschrittene

In GENprofi ist es immer wichtig, die Qualität einer Information zu bewahren. In vielen genealogischen Arbeiten sehen wir z.B. folgendes :

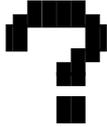
Johannes (Hans)

Was heißt das? Ist die Person außerdem unter dem Vornamen "Hans" bekannt oder ist dies nur eine übliche Verkürzung (Kosename)? Gibt es weitere Quellen, die diese zweite Schreibweise belegen? Um dieses Problem zu beseitigen und sich nicht gleich die Finger wund zu schreiben, kann man in GENprofi die Vornamen elegant mit einer "Qualität" versehen :

- * Rufname der wird z.B. in der Ausgabe auf Wunsch unterstrichen
- + Kosename wird für übliche Verkürzungen benutzt (nur wenn die Person auch danach genannt wurde); ein schönes Beispiel für einen bekannten Kosenamen ist "Elisabeth von Bayern", die dem Fernsehvolk unter dem Kosenamen "Sissy" viel bekannter ist.
- ? wahrscheinlicher Vorname
- ! genannt Es gibt immer wieder Fälle, in denen eine Person einen Vornamen hat und trotzdem ein anderer Vorname sich eingebürgert hat. Dies ist z.B. der Fall, wenn die Mutter einer Tochter im Kindbett stirbt. Dann kann es vorkommen, daß die Tochter nach dem Namen der Mutter gerufen wird.
- ~ Schreibweise Heinrich ~Henricus wird folgendermaßen ausgedruckt : Heinrich (= Henricus)

Die Vorteile liegen zum einen in der vollständigen Dokumentation der genealogischen Information und zum anderen in der automatischen Formatierung im Druck.

Da noch keine Registerwerte enthalten sind (Sie hatten den Bereich ja neu angelegt), erhalten Sie, wenn Sie das Feld mit [PFEIL UNTEN] oder [TAB] wechseln möchten :

	NAM06 Vorname nicht im Register ! Übernehmen ? Heinz
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < Alt+F1 - MONITOR >	

Das Programm hat sofort erkannt, daß der Vorname noch nicht im Register ist. Durch Eingabe von [J] wird der Vorname angelegt. Sofern Sie sich vertippt haben, haben Sie durch [N] die Möglichkeit, die Eingabe zu korrigieren.

Diese Abfrage erhalten Sie nun für alle eingegebenen Vornamen. Dies erscheint am Anfang recht lästig. Sie werden diese automatische Abfrage aber sehr bald schätzen lernen, wenn das Programm Sie schnell und zuverlässig auf Buchstabendreher hinweist. Aber natürlich ist die Rechtschreibkontrolle nur ein kleiner Aspekt der registerorientierten Erfassung genealogischer Daten. Dies werden Sie im Laufe dieses Kurses noch erfahren.

Hinweis : In GENprofi ist es nicht notwendig, den Rufnamen an den Anfang des Vornamenfeldes zu schreiben. Der Rufname gehört dahin, wo er durch die Quelle festgelegt wurde. GENprofi ist es völlig gleichgültig, an welcher Stelle welcher Vorname steht.

Die Suche hat über jeden Vornamen Erfolg!

Nun geben Sie bitte den Nachnamen ein. Die Person hat den bekannten Nachnamen "Mustermann".

Suche			Sex M	Konf	EV
Vornamen	Heinz *Herrmann Michael				
Name	Mustermann	Stamm			< ALIAS >

Wenn Sie nun das Namenfeld mit [PFEIL UNTEN] oder [TAB] verlassen, erhalten Sie die bereits bekannte Abfrage. Es werden also auch die Nachnamen kontrolliert!

	NAM03 Name nicht im Register ! Übernehmen ? Mustermann
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < Alt+F1 - MONITOR >	

Bei der Namenseingabe muß man allerdings noch etwas wichtiges beachten. Wenn Sie einen Namen mit "von" etc. haben, z.B.

van der Aalen
von Mecklenburg

so müssen Sie die Eingabe auf folgende Weise vornehmen:

Aalen, van der
Mecklenburg, von

Dies hat folgenden Grund : man sucht den Namen alphabetisch nicht unter "von", sondern unter "Mecklenburg"!

■ Für Fortgeschrittene

Hat die einzugebende Person einen zusätzlichen Adelstitel, so ist dieser folgendermaßen einzugeben : Bayern, von, Herzog

Fehlt der Namenszusatz, dann so : Bonne, , Graf

Nachdem Sie das Namenfeld verlassen haben, befinden Sie sich rechts neben dem Namen. In diesem Feld können Sie nun den Hauptnamen des Stammes eintragen. Durch eine andere Parametrierung (siehe weiter unten) ist es auch möglich, das Patronym (nur für Forscher mit z.B. ostfriesischen Vorfahren) hier zu verwalten. Die Eingabe erfolgt auf dieselbe Weise wie die der Namen.

■ Einrichten des Patronyms

Wenn Sie häufig Patronyme eingeben müssen, so sollten Sie die Eingabemaske folgendermaßen anpassen :

Wählen Sie aus dem Hauptmenü den Punkt "Datei", dann den Menüpunkt "Programm-Einstellungen" und schließlich den Punkt "GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich" aus. Wenn Sie nun die Schaltfläche <Personen> auswählen, können Sie im ersten Feld ein "P" eingeben, um in die Eingabemaske das Patronym aufzunehmen.

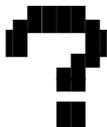
Anmerkung : Der Stammmame kann immer noch über <ALIASE> eingegeben werden.

Zu verheirateten Frauen ist zu sagen, daß sie als Person mit ihrem Mädchennamen eingegeben werden. Die jeweiligen Namensänderungen durch Heirat werden im Programm als sogenannte ALIASE gespeichert. Somit kann eine Frau nach allen Namen gesucht werden. Dies wird am Ende dieser Einführung an Hand eines ausführlichen Beispiels verdeutlicht. Überspringen Sie das Feld mit [TAB] oder [Pfeil unten].

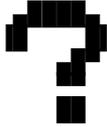
Anschließend befinden Sie sich im Feld Beruf. Dort geben Sie "Bauer" ein.

Suche			Sex M	Konf	EV
Vornamen	Heinz *Herrmann Michael				
Name	Mustermann	Stamm		< ALIAS >	
Beruf	Bauer				

Und wieder taucht ein Register auf - das Berufsregister.

	NAM08 Beruf nicht im Register ! Übernehmen ? Bauer
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < Alt+F1 - MONITOR >	

Nur keine Angst, es ist nicht so, daß nun jede Eingabe bestätigt werden muß. Die Bestätigung erfolgt nur, wenn der Registerwert noch nicht im Register enthalten ist, zuvor also noch eingegeben wurde. Findet die Prüfroutine den eingetippten Wert, so braucht man auch nichts zu bestätigen. In einer späteren Übung werden noch weitere Möglichkeiten der Register gezeigt, so daß das Register nicht nur auf die, wenn auch sehr wichtige, Eingabekontrolle beschränkt ist. Das Feld Titel wird ebenso angelegt wie der Beruf. Nun stehen Sie in der ersten Zeile der Datumsangaben : den Geburtsdaten. Die Person ist am 15.12.1912 in Mülheim geboren worden. Wenn Sie das Feld Ort verlassen, erhalten Sie :

	ORT01 Ort nicht im Register ! Übernehmen ? Mülheim an der Ruhr
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < Alt+F1 - MONITOR >	

So, jetzt haben Sie alle Register durch. Das letzte Feld dient der näheren Beschreibung. Hier können Hausnummern, Straßen, Stadtteile, Uhrzeiten, usw. eingegeben werden. Wenn Sie die Daten "Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr morgens" eintragen, werden Sie feststellen, daß das Feld nach links "wegläuft". Es ist sehr praktisch, lange Felder nur in einem kleinen Bereich zu erfassen.

Suche			Sex M	Konf	EV
Vornamen	Heinz *Herrmann Michael				
Name	Mustermann	Stamm			< ALIAS >
Beruf	Bauer				
Titel					
*	15.12.1912	Mülheim an der Ruhr			Ev. Krankenhaus, Bebels
~	.	.			
+	.	.			
±	.	.			
Wort	.	.			
BOrt	.	.			
Konf	.	.			
Info					
< BEM > < HIST > < SACH >					
< OK > < ESC > < HILFE >			XZ	<F10-ZUSATZ>	

Allerdings ist die Korrektur etwas schwieriger, da man nicht den gesamten Text sieht. Es müßte also eine Möglichkeit geben, die Eingabe auch in einem großen Feld durchführen zu können. Dies geht natürlich auch:

Tastatur [F9]

Maus rechte Maustaste

#001 - Geburtsdaten	
Datum von	15.12.1912 () bis . . ()
in/auf ...	
Ort	Mülheim an der Ruhr ()
Zusatz	Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr morgens Export J
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Es ist für Sie sicherlich überraschend, welche zusätzlichen Daten Sie zu den Geburtsdaten erfassen können. Die Geburtsdaten gehören zu einer eigenen Klasse von Daten : den Sachgebieten. Alle Sachgebiete haben die Eigenschaft, daß folgende Daten immer eingegeben werden können :

Datum von-bis Datumsbereich von ... bis ... jeweils mit der Sicherheit der Datumsangabe

in/auf reine "kosmetische" Information, um die Ausdrücke sprachlich abzurunden
 So wird man zwar "in Testdorf", aber eher "auf" einem Schloß geboren.

Ort Ortsangabe mit Sicherheit der Ortsangabe

Zusatz Nähere Beschreibung wie Straßen, Zeiten, etc.

Export (J/N) Hiermit kann bestimmt werden, ob die Angaben in diesem Sachgebiet beim Export übergeben werden soll oder nicht.

J-Das Sachgebiet ist frei, es wird sowohl exportiert als auch gedruckt
 N-Das Sachgebiet wird nicht exportiert, aber gedruckt.
 0-Es erfolgt weder ein Druck, noch ein Export.

Export-Kz	Export	Druck
J	Ja	Ja
N	Nein	Ja
0	Nein	Nein
S	Nein	Nein

D-Export/Druck bleibt auf die Grunddaten beschränkt (Datum, Ort, Zusatz). Die Textfelder sind privat und werden nicht exportiert.

S-Systemeintrag, dient zu Verwaltung z.B. von Eingabehinweisen. Siehe Ausführungen in der online Dokumentation "Fragen und Antworten"

< BEMERKUNGEN > Hier können zum Sachgebiet ca. 5-10 A4 Seiten Text hinterlegt werden.

< QUELLE > Hier kann die Quelle eingegeben werden.

< GRAPHIK > Sofern Sie über die Programmweiterung "Graphik" verfügen, können Sie z.B. die Geburtsurkunde als Bilddokument hinterlegen.

Wenn man in die Titelzeile des Sachgebietes schaut, so steht dort "#001". Dies ist der Hinweis darauf, daß es sich um ein "internes" Sachgebiet handelt. Da der Anwender beliebig viele eigene Sachgebiete anlegen kann, um alle Forschungsdaten strukturiert ablegen zu können, müssen wir als Programmentwickler Anhaltspunkte für bestimmte Ausgaben haben. Daher gibt es diese internen Sachgebiete. Weitere interne Sachgebiete sind z.B. Taufdaten, etc. Eine weitere Eigenschaft von Sachgebieten ist die Eindeutigkeit. Viele interne Sachgebiete, z.B. Geburtsdaten, dürfen nur einmal pro Person vorhanden sein. Anwenderspezifische Sachgebiete, z.B. Ausbildung, können mehrmals pro Person vorhanden sein. Dies steuert das Programm automatisch.

Zwei Sachgebiete haben Sie vorher schon kennengelernt, wenn sie auch -zugegeben- reichlich versteckt waren : Beruf und Titel! Auch innerhalb dieser Felder steht die Zoom-Funktion mit [F9] zur Verfügung. Allerdings hat man dann zusätzlich noch die Möglichkeit, den Titel oder den Beruf einzutragen. Da wir schon bei Erweiterungen sind, soll der Ort vervollständigt werden. Hierzu gehen Sie einfach auf das Ortsfeld mit Hilfe der Pfeiltasten oder Mausklick im Ortsfeld.

Tastatur [F2]

Maus Doppelklick Maus

Dies ist die Auswahlfunktion, die auch schon bei der Konfessionsauswahl zur Verfügung stand. Hier werden alle Orte des Registers aufgeführt.

<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> √>Mülheim an der Ruhr < </div> <hr/> <div style="text-align: center;">Suche ... MÜLHEIM AN DER RUHR</div> <hr/> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> < OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...> </div> </div>

Nun soll der Ort "Mülheim" korrigiert werden.

Tastatur [F10]

Maus Mausklick auf < F10 - Zusatz >

----->	<div style="border-bottom: 1px solid black; padding-bottom: 5px;"> ■ Hinzufügen neuer Orte Korrektur des aktivierten Ortes Löschen des aktivierten Ortes </div> <div style="padding-top: 5px;"> < OK > < ESC > </div>	<-----
--------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------

Nach Auswahl von "Korrektur des aktivierten Ortes", das ist einfach der Ort, der vorher durch den Balken unterlegt war, erhalten Sie :

■	Ortsregister	■
Ort	Mülheim an der Ruhr	
Leitort		
Land	-	
PLZ		zus. PLZ
Territorium	-	
Ausgabe		
Abkürzung		
Locator		
Geogr. Ortskoordinaten		
< BEMERKUNGEN >		
< OK > < ESC > < HILFE >		

Dies ist das Ortsregister. Man kann zum Ort also erheblich mehr als nur den Namen eingeben. Der Ortsname ist jedoch das wichtigste, da der Ortsname, wie schon bei der Eingabe klar geworden ist, eindeutig sein muß. Die restlichen Informationen kann man sich auch - zumindest am Anfang - sparen.

Wenn Sie allerdings an der Aktion Forscherkontakte teilnehmen möchten, so müssen Sie das Feld Territorium gemäß den Richtlinien für die Aktion Forscherkontakte belegen. Zur Übung und um einfach noch eine Ebene tiefer in GPFAM einzusteigen, gehen Sie in das Feld Land und drücken die Auswahl taste [F2].

■		■
>A	< Österreich	
>B	< Belgien	
>CH	< Schweiz	
>D	< Bundesrepublik Deutschland	
>DK	< Dänemark	
>E	< Spanien	
>F	< Frankreich	
>GB	< Vereinigtes Königreich Großbritannien	
>I	< Italien	
>IL	< Israel	
>IR	< Irland	
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>		

Mit der Anlage der Datenbank werden automatisch einige Grundwerte übernommen, die die Eingabe erleichtern. So werden auch einige Länderkennzeichen mitgeliefert. Auch hier könnten Sie über [F10] weitere Kennzeichen hinzufügen oder ein angezeigtes Kennzeichen korrigieren.

Wählen Sie nun ">D" <|Bundesrepublik Deutschland" aus :

Tastatur "D" und [Enter]

Maus Doppelklick Maus auf ">D" <|Bundesrepublik Deutschland"

Nun ist das Länderkennzeichen in den Ort übernommen worden. Nachdem der Ortssatz abgespeichert wurde ([F3], etc), sind Sie wieder in der Ortsauswahl. Anschließend wird 2 mal [Esc] gedrückt (oder der [Esc] Button in der oberen linken Fensterecke angeklickt) und Sie befinden sich wieder in der Personeneingabe.

Um etwas zu üben, geben Sie die folgenden Werte ein :

+ Datum 15.10.1953
 + Ort Duisburg
 + Todesursache Autounfall

Suche			Sex M	Konf	EV
Vornamen	Heinz *Herrmann Michael				
Name	Mustermann		Stamm	< ALIAS >	
Beruf	Bauer				
Titel					
*	15.12.1912	Mülheim an der Ruhr	Ev. Krankenhaus, Bebels		
~	.	.			
+	15.10.1953	Duisburg			
±	.	.			
Wort	.	.			
BOrt	.	.			
Konf	.	.			
Info					
< BEM >			< HIST >		
< OK >			< ESC >		
< HILFE >			XZ	<F10-ZUSATZ>	

Wahrscheinlich war das mit der Todesursache ein harter Brocken. Vielleicht haben Sie aber auch, wie schon bei den Geburtsdaten, an eine Erweiterung des Sterbeeintrags gedacht. Wenn nicht, so wollen wir es hier einmal genau zeigen.

Positionieren Sie mit Hilfe der Maus in die Zeile der Sterbedaten (dies können Sie auch mit Hilfe der Tastatur machen, indem Sie nur oft genug [Tab] drücken).

Tastatur [F9]

Maus rechte Maustaste

■		#003 - Sterbedaten	
Datum von	15.10.1953 ()	bis	. . ()
in/auf ...		Ort	Duisburg ()
Todesursache	Autounfall		
Zusatz		Export	J
< BEMERKUNGEN >		< F10-ZUSATZ >	
< OK >		< ESC >	
< HILFE >			

Sie sehen, daß der Sterbeeintrag im Vergleich zum Geburtseintrag das zusätzliche Feld der Todesursache hat. Selbstverständlich wird auch diese Information in einem Register gepflegt. Speichern Sie anschließend diesen Eintrag ab :

Tastatur [F3]

Maus Mausklick auf < OK >

■ Für Fortgeschrittene, die die einfache Lösung gefunden haben

Die einfache Lösung wäre, die Todesursache in das Zusatzfeld zu schreiben. Zur "Strafe" mußten Sie die Todesursache erneut eingeben und aus dem Feld "Zusatz" wieder entfernen. Für diese Fälle haben wir eine einfache "Kopierfunktion" im Programm vorgesehen, die einem viel Tipparbeit sparen kann :

Auf das Feld "Zusatz" positionieren (in dem ja "Autounfall" steht)
 Taste [F8], anschließend Eingabe löschen
 Auf das Feld "Todesursache" positionieren
 Taste [Groß+F8], nun steht die Todesursache an der richtigen Stelle

Wie bereits erzählt, kann man der Person eigene Sachgebiete zuordnen. Unsere Beispielperson soll einen Eintrag über seine Ausbildung

erhalten. Hierzu wählen Sie "Sachgebiete"

Tastatur 1.[Alt+S] (oder [Strg+S])
oder
2.Mit Pfeiltasten auf < SACH > und [F2]

Maus Klick auf < SACH >

Anschließend erhält man eine Übersicht der bisher für diese Person belegten Sachgebiete. Hier finden Sie auch bestätigt, daß der Beruf ein Sachgebiet ist! Außerdem werden die internen Sachgebiete durch verständlichere Kennzeichen dargestellt, anstelle der doch recht gewöhnungsbedürftigen "#" -Werte.

Personensachgebiete	
*	15.12.1912 Mülheim an der Ruhr Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr mo
+	15.10.1953 Duisburg, Autounfall
HBer	Bauer
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >	

Tastatur [F10]

Maus Mausclick auf < F10 - ZUSATZ ... >

Personensachgebiete	
»Sachgebiet Hinzufügen	«
Korrektur des aktivierten Sachgebietes	
Löschen des aktivierten Sachgebietes	
Sachgebietenkennzeichen ändern	
Sachgebiet -> Merken	
Graphik anzeigen	
< OK > < ESC >	

Nach der Auswahl von "Sachgebiet Hinzufügen" erhalten Sie eine Auswahl möglicher Personensachgebiete :

Auswahl Personensachgebiete		
Ausb	>Ausbildung, Schulen, Werdegang	< #AUS
±	>Begräbnisdaten	< #004
±?	>Begräbnisdaten aus anderen Quellen/widersprüchtl. Einträge	< #0A4
HBem	>Bemerkungen:historische Bemerkungen zur Person	< #901
Bem	>Bemerkungen:Notizen zur Person	< #900
NBem	>Bemerkungen:zum Namen	< #910
VBem	>Bemerkungen:zum Vornamen	< #911
HBer	>Beruf - Hauptberuf	< #007
SBer	>Beruf - sonstige Berufe	< #008
Blst	>Bürger- und Personenliste	< BLST
EAm	>Ehrenämter	< #0E8
erw	>erwähnt (wenn kein anderer Hinweis zur Verfügung steht)	< #999
Fin	>Finanz- und Wirtschaftsangaben	< FINZ
Firm	>Firmung	< FIRM
FOrt	>Fluchtorte/Fluchtwege	< #0F5
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >		

Wählen Sie nun das Sachgebiet Ausbildung aus. Anschließend erhalten Sie die Sachgebietseingabemaske :

[■]----- #AUS - Ausbildung, Schulen, Werdegang -----	
Datum von	10.10.1932 () bis 15.07.1936 ()
Beruf	Studium in ()
Ort	Bochum Export J
Zusatz	Maschinenbau
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Wie man obige Werte eingibt, müßte mittlerweile klar sein. Nach dem Abspeichern z.B. mit [F3] sind Sie wieder in der Sachgebietsverwaltung.

Die Sachgebietsliste umfaßt jetzt 4 Einträge. Sollte das Personensachgebiet "Ausb" fehlen, dann haben sie den Eintrag nicht abgespeichert. Versuchen Sie es einfach nochmal.

[■]----- Personensachgebiete -----[]	
* 15.12.1912	Mülheim an der Ruhr Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr mo
+ 15.10.1953	Duisburg, Autounfall
HBer	Bauer
Ausb	10.10.1932/15.7.1936 Studium, Bochum Maschinenbau
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >	

■ Für Fortgeschrittene

Das Sachgebiet "Ausbildung" existiert bereits. Was ist aber zu tun, wenn Informationen verwaltet werden sollen, die bisher nicht vorgesehen sind, zum Beispiel Eheverträge, Flurnamen, etc.?

In diesem Fall legen Sie einfach ein neues Sachgebiet an. Bei geöffneter Liste der "Personensachgebiete" drücken Sie :

Tastatur [F10]

Maus Mausclick auf < F10 - ZUSATZ ... >

[■]----- >>Hinzufügen neuer Kennzeichen << <-----	
Korrektur des aktivierten Kennzeichens	
Löschen des aktivierten Kennzeichens	
< OK > < ESC >	

Wählen Sie nun "Hinzufügen neuer Kennzeichen" aus. Sie erhalten dann die Eingabemaske, um neue Kennzeichen anzulegen.

[■]----- Personen-Sachgebietskennzeichen -----	
Sachgebiet	EV
Beschreibung	Eheverträge
Ausgabe als	
Anzeige-Info	EVer
< OK > < ESC > < HILFE >	

Speichern Sie anschließend diesen Eintrag ab :

Tastatur [F3]

Maus Mausclick auf < OK >

■ Spezialanwendung

Spezialanwendung der Sachgebiete für Anwender in der Schweiz oder mit Ahnen aus der Schweiz. Legen Sie ein freies Sachgebiet zum Heimatort an und verwalten auf diese Weise z.B.:

- * ererbtes Heimatrecht des Vaters
- * ererbtes Heimatrecht der Mutter
- * übernommenes Heimatrecht des Ehegatten
- * Einbürgerungen (als Schweizer)
- * Einbürgerungen (als Ausländer)
- * Ehrenbürgerrechte

Nun haben Sie alle Daten der Person erfaßt, so daß die Person abgespeichert werden kann. Anschließend befinden Sie sich in der Personenverwaltung.

Datei Bearbeiten Suchen Info Ausgabe Verwaltung wechseln ... Hilfe

Suche	1912-MUSTERM	MUSTERMANN herrmann	herrmann	Sex M	Konf	EV
Vornamen	Heinz »Herrmann« Michael					
Name	Mustermann					
Beruf	Bauer, Studium					
Titel						
*	am 15.12.1912 Mülheim an der Ruhr, Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr mor					
~						
+	am 15.10.1953 Duisburg, Autounfall					
±						
Wort						
BOrt						
Konf						
Info						
<■	[Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√]					▶
					40J 10M	
			20.09.96	XZ		1/1

<F1=Hilfe> <F10=Menü> <ALT+..=Menü-Buchstabe>

Die Personenverwaltung hat viele zusätzliche Funktionen, die ausführlich in der OnLine Hilfe dargestellt sind. Man erkennt jedoch, daß zusätzlich zu den sachgebietsspezifischen Bemerkungen noch übergreifende Bemerkungen eingegeben werden können.

Tastatur [Strg+B]

Maus Mausklick auf [Bem]

Bemerkungen : MUSTERMANN HEINZ HER
Hier kann man Bemerkungen zur Person abspeichern. Etwa 5 bis 10 DIN A4 Seiten können das schon sein. Aber es wäre besser, die Informationen thematisch verschiedenen Sachgebieten zuzuordnen, so daß viele, kurze Texte entstehen.

Wie man sich leicht vorstellen kann, wurde selbstverständlich dieser Bemerkungstext auch als Sachgebiet angelegt. Man sollte jedoch weitestgehend versuchen, Texte speziellen Sachgebieten zuzuordnen, da dadurch ein sehr guter Überblick geschaffen wird und eine schnelle thematische Recherche auch über große Datenbestände möglich ist.

Sie speichern diesen Text mit der Taste [F3]. Eine Maussteuerung für diesen Bereich steht leider noch nicht zur Verfügung.

Diese Bemerkungen sind wie "Anmerkungen" zu verstehen und werden im Ausdruck ähnlich behandelt wie die Anmerkungen/Bemerkungen in den Sachgebieten.

Sofern Sie Geschichten zu einer Person haben, so sollten Sie das in dem Textfeld "Historische Bemerkungen" eintragen.

Tastatur [Strg+H]
 Maus Mausclick auf [Hist]

4.3 Familienerfassung

In diesem Abschnitt werden die Bausteine (Personen) in Familien zusammengefügt. Sie werden feststellen, daß alle Daten direkt in der Familienverwaltung erfaßt werden können. Die Personenverwaltung ist insofern nur noch dazu da, um Personen zu erfassen, die keine Familienanbindung haben.

In die Familienverwaltung gelangen Sie über das Menü "Verwaltung wechseln ...".

Tastatur [Alt+V], [F] oder [Strg+F]
 Maus Mausclick auf "Verwaltung...", Klick auf Familien
 Verwaltung wechseln ...

Familien	Strg+F
Orte	
Regionen	
Namen	
Vornamen	
Titel	
Berufe	
Krankheiten/Todesursachen	
Quellen	
Sachgebietskennz. Personen	
Sachgebietskennz. Familien	
Aliase-, Namenskennzeichen	
freie-/ allgemeine Abkürzungen	
Länderkennzeichen	
Forscherkontakte : Territorien	
Konfession	

Wie schon bei der Personenmaske erkennt man in der Familienmaske unterschiedliche Blöcke :

Block 1 3 Suchbegriffe; Hinweis auf verheiratet und geschieden
 Block 2 Ehemann
 Block 3 Ehefrau
 Block 4
 o Verlobungsdaten
 ∞ Heiratsdaten
 φ Scheidungsdaten
 Block 5 21 Kinder aufgeteilt in 3 Spalten zu je 7 Kindern

Block 1	Suche			Verh	Gesch
Block 2	Mann				
Block 3	Frau				
Block 4	o ∞ φ				
Block 5	0/ 0/ 0				
			XZ	keine Sätze	

Wie nicht anders zu erwarten, fügen Sie auch bei Familien neue Datensätze mit [EINFG] hinzu. Anschließend werden folgende Daten eingegeben :

verheiratet J
 geschieden N

Suche			Verh J	Gesch N
Mann < V > Frau < M > o . . ∞ . . φ . .				
0/ 0/				
< 1 >	< 8 >	<15>		
< 2 >	< 9 >	<16>		
< 3 >	<10>	<17>		
< 4 >	<11>	<18>		
< 5 >	<12>	<19>		
< 6 >	<13>	<20>		
< 7 >	<14>	<21>		
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			XZ	<F10-ZUSATZ>

■ Für Fortgeschrittene

GENprofi kennt zwei Arten, die Reihenfolgen von Eheschließungen und Kindern zu verwalten. Standardmäßig werden die Daten chronologisch sortiert. Dies ist aber nicht immer erwünscht. Sofern Sie der Meinung sind, daß Sie selber bestimmen, welches Kind bzw. welche Ehe Sie gerade erfassen, so können Sie innerhalb der "Programm-Einstellungen" die chronologische Sortierung ausschalten. In diesem Fall müssen Sie die laufende Nummer der Eheschließung selber eingeben.

Die Verwaltung derartiger Lücken ist eine große Stärke von GENprofi, da so Forschungsdaten durch automatische, chronologische Einsortierungen nicht verfälscht werden. Der erhöhte Erfassungsaufwand rechtfertigt dies allemal.

Nun stehen Sie auf dem Feld < V >. Dies ist nun das erste von insgesamt 27 Feldern, die aus einem Buchstaben/Ziffer bestehen. Es ist dabei sehr leicht zu erkennen, wofür diese Buttons stehen:

< V > Ehemann
 < M > Ehefrau
 < 1 > 1. Kind ...
 < 9 > 9. Kind

- < BEM > Bemerkungen
- < HIST > historische Bemerkungen
- < SACH > Sachgebiete
- < F10 > Zusatzfunktionen

Ab dem 10. Kind gibt es keine Schnellfunktion mehr, um die Kindereingabe zu ermöglichen. Sie müssen diese Felder mit der Maus anklicken oder mit der [Tab]-Taste ansteuern und mit [F2] aufrufen. Wie Sie bereits in der Personeneingabe gelernt haben, können Sie diese Buttons auf folgende Weise aufrufen :

Tastatur [Alt+<Zeichen>
 <Zeichen> kann sein : 1-9, M, V
 Maus Mausclick auf dem gewünschten Button

Wenn Sie bereits auf dem Button stehen, so wie jetzt in diesem Fall, so können Sie auch [F2] drücken. Gewöhnen Sie sich aber sofort die [Alt+V] Variante an, so können Sie von jedem Eingabefeld sofort auf die Eingabeoptionen des Vaters springen.

Sie erhalten :

```

    ┌───┐ Ehemann bearbeiten ───┐
    │ Personeninformation zum Ehemann │
    │ Daten des Ehemannes korrigieren │
    └───┬───┘
    │ Suchen eines Ehemannes über Standardsuche │
    │ nach Suchbegriff 1 │
    │ Suchbegriff 2 │
    │ Suchbegriff 3 │
    │ Datensatznummer │
    └───┬───┘
    │ Neuen Ehemann hinzufügen │
    │ Verbindung des Ehemannes löschen │
    └───┬───┘
    │ 5 Paten des Ehemannes │
    │ 6 Ehemann ist Pate von ... │
    └───┬───┘
    │ < OK > < ESC > │
    └───┘
    
```

Hinweis : Einige Punkte in diesem Menü können nicht immer angewählt werden. Diese Punkte sind in diesem Fall farblich anders gestaltet.

Nun interessiert zunächst einmal der fünfte Menüpunkt. Sie haben ja bereits eine Person eingegeben, also soll diese Person auch der Vater sein. Nach Auswahl von "Suchen eines Ehemannes nach Suchbegriff 2" erhalten Sie eine Personenauswahlliste, in der nur eine Person steht.

```

    ┌───┐ Ehemann nach Suchbegriff 2 ───┐ ┌───┐
    │ MUSTERMANN h | Mustermann          │ Herrmann          *15.12.1912 │
    └───┬───┘
    │ ~~~~~~
    │ Suche ...
    └───┬───┘
    │ < OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>
    └───┘
    
```

Diese übernehmen Sie mit [Enter] oder Doppelclick.

Suche		Verh J	Gesch N
Mann	Mustermann Heinz »Herrmann« Michael		
< V >	*15.12.1912 Mülheim an der Ruhr .. +15.10.1953 Duisburg		
Frau			
< M >			
o	. .		
∞	. .		
φ	. .		

Man sieht, daß die Bildschirmanzeige sofort aktualisiert wird. Das Programm hat hierbei sofort alle notwendigen Familienbeziehungen

aufgebaut. GENprofi benötigt keinerlei weitere Kürzel oder Eingaben zur Verknüpfung.

Das Prinzip der Familienverbindung in GENprofi ist also einfach:

- * Familien korrigieren/hinzufügen
- * Position auswählen
- * Person auswählen
- * Verbindung fertig

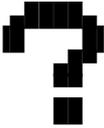
Die Verbindung einer Person wird wieder aufgehoben, wenn man den Menüpunkt aus den Ehemannoptionen "Verbindung des Ehemanns löschen" (s.o.) verwendet. Hierbei wird lediglich die Verknüpfung gelöst, die Personendaten bleiben selbstverständlich erhalten, man weiß ja nie, wofür man die Person nochmal benötigt.

Nun sollen Sie sich mit der Ehefrau beschäftigen. Wie schon beim Ehemann wird nun die Eingabeoption für die Eingabe der Ehefrau aufgerufen. Sie erhalten :

Ehefrau bearbeiten	
Personeninformation zur Ehefrau Daten der Ehefrau korrigieren	
Suchen einer Ehefrau über Standardsuche	
	nach Suchbegriff 1
	Suchbegriff 2
	Suchbegriff 3
	Datensatznummer
----->	Neue Ehefrau hinzufügen
	Verbindung der Ehefrau löschen
5 Paten der Ehefrau	
6 Ehefrau ist Pate von ...	
< OK > < ESC >	

Da bisher keine Frau erfasst ist, holen Sie dies jetzt nach. Sie wählen "Neue Ehefrau hinzufügen" aus.

Nun stellt GENprofi Ihnen folgende Frage :

	NAMVH Hat die Ehefrau den Namen des Mannes angenommen? Mustermann
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >	

Diese Frage bestätigen Sie mit < JA >, da in der Regel - so auch in unserem Beispiel - die Ehefrau den Namen des Mannes angenommen hat. Dies hat bei der Suche große Vorteile. So können Sie jede Frau nicht nur nach ihrem Geburtsnamen, sondern auch nach angeheirateten Namen suchen.

Anschließend geben Sie folgende Daten ein. Im Feld Geburtsort bitte warten! Man beachte bitte, daß das Geschlecht automatisch vorgegeben wird, und daß dieses Feld nicht zu verändern ist.

Suche			Sex F	Konf ev
Vornamen Elvira Name Trautmann		Stamm		< ALIAS >
Beruf Titel				
* 10.10.1922				
~ . .				
+ . .				
± . .				
Wort . .				
BOrt . .				
Konf . .				
Info				
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			<F10-ZUSATZ>	

Es wurde in der Personenverwaltung bereits darauf hingewiesen, daß das Ortsregister - wie auch die anderen Register - nicht nur zur Eingabekontrolle vorhanden sind. Die Register sollen auch die Eingabe beschleunigen. Im leeren Feld des Geburtsortes drücken Sie deshalb:

Tastatur [F2]
Maus Doppelklick

und es erscheint die Ortsauswahl :

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> ■ ■ </div> <ul style="list-style-type: none"> √>Bochum √>Duisburg √>Mülheim an der Ruhr </div>	< < < D	 	 	
~				
Suche ...				
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >				

■ Anmerkung

Sie können hier auch die ersten Buchstaben des Ortes eingeben und dann erst [F2] drücken. Das Programm positioniert dann auf den nächsten passenden Ort. Diese Funktionsweise ist besonders wichtig für Anwender unserer früheren Genealogieprogramme.

Da jetzt noch nicht sehr viele Orte vorhanden sind, ist es leicht, "Duisburg" als Geburtsort mit Hilfe der Pfeiltasten und [Enter] oder einem Maus-Doppelklick auf "Duisburg" zu übernehmen. Es soll jedoch die Gelegenheit genutzt werden, die Suche in diesen Auswahllisten etwas zu vertiefen. Wir sparen uns an dieser Stelle die Bildchen, da wir lediglich theoretisch die Möglichkeiten aufführen wollen. Wenn Sie dann einen entsprechend großen Datenbestand haben, können Sie die Funktionen, die auch im Referenzhandbuch beschrieben sind, ausführlich ausprobieren und die ideale Kombination von Möglichkeiten für sich selbst entdecken.

Die Maus-Buttons :

obere linke Ecke	wirkt wie [Esc]
obere rechte Ecke	wirkt wie [F9] oder rechte Maustaste
Suche ...	wirkt wie [F2]

Die restlichen Buttons sind schon bekannt. Allerdings gibt es noch an der rechten Fensterseite Pfeile. Diese Pfeile können mit der Maus angeklickt werden und wirken wie die Pfeiltasten. Die Suche nach Datensätzen erfolgt entweder über :

Pfeiltasten	Man drückt solange [BILD UNTEN], bis man am Ziel ist. Bei 5000 Orten kann das ein harter
-------------	------------------------------------------------------------------------------------------

Weg sein - aber man kommt zum Ziel.

Dialogsuche

Ein schwierig klingender Begriff, der eine ganz simple Funktion ausführt. Hier tritt der Anwender mit dem Datenbestand und einer Suchfunktion in den Dialog, d.h., daß jeder Tastendruck sofort zu einer Suche führt. So tippt man einfach ein [D] und das Programm positioniert sofort auf den ersten Ort, der mit "D" beginnt. Tippt man nun noch [U], so positioniert das Programm auf den ersten Ort, der mit "DU" beginnt; nun hat man "Duisburg" meistens schon gefunden! Der zu suchende Text wird in der "Suche ..." Zeile angezeigt.

Suche ...

Manche Anwender können sich an die Dialogsuche nicht gewöhnen, manchmal ist diese Suchvariante auch zu umständlich. Daher kann man auch auf einen Schlag den gewünschten Suchtext eingeben. Hierzu drückt man [F2] oder klickt in der "Suchen ..." Zeile. Anschließend kann der gewünschte Suchtext eingegeben werden. Das Programm sucht dabei immer von vorne! Teile eines Registernamens können nicht gesucht werden.

Suche			Sex F	Konf	ev
Vornamen Elvira					
Name Trautmann		Stamm		< ALIAS >	
Beruf					
Titel					
*	10.10.1922	Duisburg			

Nun wird die Ehefrau schließlich noch abgespeichert und das GPFAM Programm hat sofort die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die Ehefrau in die Familie einzubinden.

Suche			Verh J	Gesch N
Mann	Mustermann	Heinz »Herrmann« Michael		
< V >	*15.12.1912	Mülheim an der Ruhr .. +15.10.1953		Duisburg
Frau	Trautmann (∞ Mustermann)	Elvira		
< M >	*10.10.1922	Duisburg	+...	
o	.	.		
∞	.	.		
φ	.	.		

Die Erfassung der Heiratsdaten dürfte jetzt schon ein vertrauter Arbeitsgang sein. Vielleicht probieren Sie hier auch einmal die Zoom-Funktion aus...

Suche			Verh J	Gesch N
Mann	Mustermann	Heinz »Herrmann«	Michael	
< V >	*15.12.1912	Mülheim an der Ruhr ..	+15.10.1953	Duisburg
Frau	Trautmann	(∞ Mustermann)	Elvira	
< M >	*10.10.1922	Duisburg	+...	
o	.	.		
∞	06.03.1935	Mülheim an der Ruhr		Ev. Kirche zu Broich
φ	.	.		
				0/ 0/
< 1>	< 8>	<15>		
< 2>	< 9>	<16>		
< 3>	<10>	<17>		
< 4>	<11>	<18>		
< 5>	<12>	<19>		
< 6>	<13>	<20>		
< 7>	<14>	<21>		
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			XZ	<F10-ZUSATZ>

Bevor wir die Kinder eingeben können, fallen zwei weitere Eingabefelder ins Auge.

Kinder 1. Feld : Bekannte Anzahl Kinder : 4
 2. Feld : urkundlich belegt : 2

Die letzten beiden Angaben sind vielleicht etwas erklärungsbedürftig. Gerade wenn man ältere Informationen über Familien hat, so sind nicht alle Daten vorhanden. So weiß man gelegentlich, daß noch jüngere Geschwister vorhanden sind, aber man kennt weder Namen noch Geburtsdaten. Damit man sofort in der Familienanzeige erkennt, ob die Daten vollständig sind, stehen 3 Felder für die Kinderanzahl zur Verfügung. Das erste Feld gibt an, wieviele Kinder überhaupt in der Familie bekannt sind, das zweite Feld gibt an, wieviele Kinder tatsächlich mit verfügbaren Daten bekannt sind und das dritte Feld, das nicht eingegeben werden kann, gibt an, wieviele Kinder bereits in der angezeigten Familie eingegeben wurden.

Was ist eine Familie ohne Kinder. Diese sollen jetzt eingegeben werden. Hierzu aktivieren Sie die Optionen zum 1. Kind.

1. Kind bearbeiten	
Personeninformation zum Kind Daten des Kindes korrigieren	
Suchen des Kindes über Standardsuche nach Suchbegriff 1 Suchbegriff 2 Suchbegriff 3 Datensatznummer	
----->	Neues Kind hinzufügen "Zwilling" hinzufügen Verbindung des Kindes löschen Platz einfügen, Kinder nach oben verschieben Leerraum löschen und Kinder heranziehen Kind auf Leerfeld umsetzen
5 Paten des Kindes 6 Kind ist Pate von ...	
< OK > < ESC >	

Nun wählen Sie "Neues Kind hinzufügen" aus. Anschließend erhalten Sie die Personeneingabemaske, die ja hinreichend bekannt ist. Bevor nun die nachfolgenden Daten eingegeben werden, beachten Sie bitte, daß automatisch der Name des Ehemannes übergeben wurde. Dies spart enorm viel Arbeit.

Suche			Sex M	Konf ev
Vornamen Volker Name Mustermann Stamm < ALIAS >				
Beruf Titel				
* 10.12.1937 Bochum ~ . . + . . ± . . Wort . . BOrt . . Konf . .				
Info				
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			<F10-ZUSATZ>	

Nachdem die Personendaten gespeichert wurden, erhalten Sie folgende Familienanzeige, in der das Kind nun mit Geburtsjahr und Vornamen im unteren Teil angezeigt wird.

Suche			Verh J	Gesch N
Mann Mustermann Heinz »Herrmann« Michael < V > *15.12.1912 Mülheim an der Ruhr .. +15.10.1953 Duisburg Frau Trautmann (∞ Mustermann) Elvira < M > *10.10.1922 Duisburg +... o . . ∞ 06.03.1935 Mülheim an der Ruhr Ev. Kirche zu Broich φ . .				
4 / 2 /				
< 1> *1937 Volker	< 8>	<15>		
< 2>	< 9>	<16>		
< 3>	<10>	<17>		
< 4>	<11>	<18>		
< 5>	<12>	<19>		
< 6>	<13>	<20>		
< 7>	<14>	<21>		
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			XZ	<F10-ZUSATZ>

Nun soll ein weiteres Kind eingegeben werden. Wählen Sie hierzu die Eingabe-Optionen zum 2. Kind aus.

■ | 2. Kind bearbeiten |

Personeninformation zum Kind
Daten des Kindes korrigieren

Suchen des Kindes über Standardsuche
nach Suchbegriff 1
Suchbegriff 2
Suchbegriff 3
Datensatznummer

Neues Kind hinzufügen
"Zwilling" hinzufügen
Verbindung des Kindes löschen
Platz einfügen, Kinder nach oben verschieben
Leerraum löschen und Kinder heranziehen
Kind auf Leerfeld umsetzen

5 Paten des Kindes
6 Kind ist Pate von ...

< OK > < ESC >

Mittlerweile haben Sie soviele Personen erfaßt, daß Sie nicht mehr

wissen, wer schon in der Datei ist und wer nicht. Also suchen Sie das Kind mit der Funktion " Suchen des Kindes nach Suchbegriff 2".

2. Kind nach Suchbegriff 2			
∞ MUSTERMANN h	Mustermann	Herrmann	*15.12.1912
■ MUSTERMANN v	Mustermann	Volker	*10.12.1937
∞ TRAUTMANN el	Trautmann	Elvira	*10.10.1922
Suche ...			
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>			

Das Zeichen "∞" links von der Person zeigt an, daß diese Person in mindestens einer Familienverbindung als Elternteil verbunden ist. Das Zeichen "■" links von der Person zeigt an, daß diese Person als Kind verbunden ist.

■ Anmerkung

Obige Sucherergebnisanzeige ist die Standardanzeige. Hier wird der Suchschlüssel und einige Grunddaten der Personen angezeigt. Sie können auch andere Suchanzeigeformen einrichten. Dies können Sie innerhalb der "Programm-Einstellungen" des aktuellen Forschungsbereichs in <System> einstellen.

Richtet man dort die Einstellung "1" ein, so ergibt diese "Alternative Suchliste" folgende Bildschirmanzeige:

2. Kind nach Suchbegriff 2			
∞ MUSTERMANN h	Mustermann	Herrmann	Mülheim an *15.12.1912
■ MUSTERMANN v	Mustermann	Volker	Bochum *10.12.1937
∞ TRAUTMANN el	Trautmann	Elvira	Duisburg *10.10.1922

Richtet man die Einstellung "2" für die "Alternative Suchliste" ein, erhalten Sie folgende Anzeige:

2. Kind nach Suchbegriff 2			
∞ MUSTERMANN h	Mustermann	Herrmann	
■ MUSTERMANN v	Mustermann	Volker	
∞ TRAUTMANN el	Trautmann	Elvira	

Richtet man die Einstellung "3" für die "Alternative Suchliste" ein, erhalten Sie folgende Anzeige:

2. Kind nach Suchbegriff 2			
∞ MUSTERMANN h	MUSTERMANN, Heinz Herrmann Michael		(*1912, +1953)
■ MUSTERMANN v	MUSTERMANN, Volker		(*1937)
∞ TRAUTMANN el	TRAUTMANN, Elvira		(*1922)

Diese Anzeige ist sehr rechnerintensiv und kann noch durch den Anwender vielfältig eingestellt werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Kompaktanzeige, die in vielen Details verändert werden kann.

Die Standardeinstellung für sehr langsame Rechner für die "Alternative Suchliste" bringt folgende Anzeige des Suchergebnisses: Standard

2. Kind nach Suchbegriff 2			
∞ 1912-MUSTERM	>MUSTERMANN herrmann	< herrmann	EV M
■ 1937-MUSTERM	>MUSTERMANN volker	< volker	ev M
∞ 1922-TRAUTMA	>TRAUTMANN elvira	< elvira	ev F

Natürlich finden Sie das gewünschte 2. Kind nicht. Aber so wird in der Regel vorgegangen. Erst einmal schauen, ob die Person nicht doch schon im Datenbestand vorhanden ist.

Denn merke: Jede Person wird nur einmal eingegeben. Dabei ist es völlig egal, ob diese Person 100 mal Pate oder 20 mal verheiratet ist. Jeder Personenbaustein ist einzigartig!

Darum : Wenn Sie nicht 100% sicher sind, daß die angegebene Person nicht im Bestand ist, erst suchen und nur bei Mißerfolg fügen Sie die Person hinzu.

Da die Person, hier das 2. Kind, in der Datenbank nicht enthalten ist, drücken Sie [Einf] und geben folgende Daten selbständig ein :

Suche			Sex F	Konf ev
Vornamen	*Maria Karin Michaela			
Name	Mustermann	Stamm	< ALIAS >	
Beruf				
Titel				
*	.	.		
~	10.03.1949	Mülheim an der Ruhr		
+	.	.		
±	.	.		
Wort	.	.		
BOrt	.	.		
Konf	.	.		
Info				
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			<F10-ZUSATZ>	

Anmerkung : Das mit der [Einf] Taste in der Suchliste war vielleicht etwas zu schnell. Sie können das in der Suchliste auch auf die langsame Tour machen:

Tastatur [F10]

Maus Mausclick auf < F10 >

```

-----> [■]
  »Hinzufügen einer neuen Person
  Korrektur der aktuellen Person
  Löschen der aktuellen Person
  -----
  Personeninfo
  Stammblatt
  -----
  < OK > < ESC >
  <-----
  
```

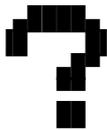
Aus diesem Menü hätten Sie dann "Hinzufügen einer neuen Person" ausgewählt. Aber [Einf] ist so eine verlockende Abkürzung. Nicht wahr?

Nach der Eingabe erscheint das Mädchen in der Personenliste :

[■]	2. Kind nach Suchbegriff 2			[■]
∞	MUSTERMANN h	Mustermann	Herrmann	*15.12.1912
∞	TRAUTMANN el	Trautmann	Elvira	*10.10.1922
■	MUSTERMANN v	Mustermann	Volker	*10.12.1937
	MUSTERMANN m	Mustermann	Maria	~10.03.1949
Suche ...				
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>				

Nun wird das Mädchen ausgewählt und ist anschließend in die Familie integriert. Anschließend speichern Sie bitte auch die Familie ab.

Das Abspeichern will aber nicht so recht gelingen. Plötzlich taucht folgende Frage auf :

	PL001 Plausibilitätsprobleme anzeigen ?
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >	

Da scheint uns bei der Eingabe ein Fehler unterlaufen zu sein. Also schauen Sie sich bitte die Plausibilitätsprobleme an. Sie erhalten :

C:..TXT

1. Frau heiratsfähig :ab 15J, erreichtes Alter 12J Plausibilitätsprobleme: 1

[ESC-Ende] [D-Druck]

Offensichtlich ist uns beim Geburtsdatum der Ehefrau ein Eingabefehler unterlaufen. Ein Blick in die Unterlagen zeigt, daß die Frau auch 1912 geboren ist. Also muß dieser Fehler korrigiert werden.

Die Anzeige der Plausibilitätsinformation wird mit [Esc] beendet. (Sie können sich auch mit [Alt+D] einen Ausdruck erstellen lassen, wenn es mehrere Plausibilitätsprobleme sind.)

Anschließend erhalten Sie die Familienanzeige :

Suche	193503MUSTER	MUSTERMANN herrmann	trautmann elvira	Verh J	Gesch N
Mann	1	Mustermann Heinz »Herrmann« Michael			
		*15.12.1912 Mülheim an der Ruhr ..	+15.10.1953 Duisburg		
Frau	1	Trautmann (∞ Mustermann) Elvira			
		*10.10.1922 Duisburg	+...		
o					
∞		am 6.3.1935 Mülheim an der Ruhr, Ev. Kirche zu Broich			
φ					
					4/ 2/ 2
*1937 Volker Mustermann					
~1949 »Maria« Karin Michaela Mustermann					
~					
[Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach√]					
			20.09.96	XZ	1/1

Sie erkennen, daß das Programm automatisch bei "Maria" die Taufdaten anzeigt, da leider keine Geburtsdaten vorhanden sind. Nun erscheint dem einen oder anderen die Anzeige etwas langsam. Das können wir gut verstehen. Aber alles hat seine Gründe. Wenn Sie die Eingabe nachvollziehen, so besteht die Familie aus 4 Personenbausteinen. Nun hat jede Person für sich nochmals viele kleine Bausteine : die Registerwerte.

Bei großen Familien kann es dadurch schon einmal vorkommen, daß GPFAM nur für die Familienanzeige mehrere 100 Datenbankzugriffe durchführen muß, um die Informationen zusammenzutragen. Das ist ein starkes Stück Arbeit und das dauert nun einmal etwas. Aber wenn Sie gleichzeitig die Möglichkeiten der Datenverwaltung und die kompakte GPFAM Datenstruktur betrachten, ist es das schon wert.

Weiterhin erkennen Sie, daß die Anzeige der Kinder nicht wie in der Eingabe auf einen kleinen Bereich eingeschränkt ist. Das Programm verändert die Anzeige dynamisch nach Anzahl der Kinder, da eine Kinderzahl von 21 sehr selten ist, muß ja nicht der Extremfall die Anzeige kleinerer Familien die Grenzen bestimmen.

Nun haben wir aber noch das Problem, die Geburtsdaten der Mutter zu korrigieren. Dies geht ganz einfach. Klicken Sie mit der Maus einfach auf die Mutter, sie erhalten dann :

[■] Schnellfunktionen: TRAUTMANN elvira		
----->	Personeninfo Korrektur Personendatensatz Zusammenstellen Familienverknüpfungen	<-----
1 neue Ehe/uneheliche Verbindung der Ehefrau 2 Eltern der Ehefrau anlegen/anzeigen 5 Paten der Ehefrau 6 Ehefrau ist Pate von ...		
< OK > < ESC >		

Hinweis : Sofern Sie mit der Tastatur arbeiten wollen, so müssen Sie zuerst [Strg+O] und dann [M] eingeben.

Nun wählen Sie "Korrektur Personendatensatz" und ändern das Geburtsjahr.

Suche	1922-TRAUTMA	TRAUTMANN elvira	elvira	Sex F	Konf ev
Vornamen	Elvira				
Name	Trautmann		Stamm	< ALIAS >	
Beruf					
Titel					
*	10.10.1912	Duisburg			

Anschließend ist mit der Familie alles in Ordnung. Sie sehen, daß Sie sofort ohne Umweg diverse Funktionen für die angegebene Person aufrufen können.

Nun einmal etwas Spaß. Daten der ersten Familie sind drin, die Werte bei den Kindern sind bescheiden - aber dennoch informativ. Nun möchten Sie gerne etwas mehr Informationen haben. Hierbei ist der Weg über die Maus direkter. Reine Tastaturbenutzer müssen einen kleinen Umweg gehen. Als Beispiel wählen Sie die Schnellfunktionen für das zweite Kind aus und lassen Sie sich einmal die "Personeninfo" anzeigen.

[■]	»Maria« Karin Michaela Mustermann [evang./#P4] ~ 10.03.1949 Mülheim an der Ruhr
» Vater	Heinz »Herrmann« Michael Mustermann [evang./#P1] * 15.12.1912 Mülheim an der Ruhr Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr morgens + 15.10.1953 Duisburg Beruf Bauer #AUS 10.10.1932 15.07.1936 Studium Bochum Maschinenbau ∞ 06.03.1935 Mülheim an der Ruhr Ev. Kirche zu Broich
» Mutter	Elvira Trautmann (∞ Mustermann) [evang./#P2] * 10.10.1912 Duisburg
» Geschwister	Volker Mustermann [evang./#P3] * 10.12.1937 Bochum
<Ende der Datenzusammenstellung>	

Natürlich paßt nicht immer alles auf den Bildschirm, aber Sie haben ja mit Hilfe der Maus oder der Pfeiltasten die Möglichkeit, die restlichen Informationen dieses Textes einzusehen. Bei großen Familien kann diese Information sehr lang sein, was dem GENprofi Programm gar nichts ausmacht. Bei Bedarf können Sie diese einfache Personeninformation schnell auf dem Drucker ausgeben und so eine kompakte Arbeitsunterlage erhalten.

Wichtig : Diese Personen-Info ist lediglich eine Schnell-Information, die lediglich Wert auf die vollständige Zusammenstellung der Daten legt. Mehr nicht. Es ist lediglich eine Arbeitsunterlage.

Beendet wird diese Anzeige mit [Esc].

Familienforschung ist ja nun nicht auf eine Generation beschränkt - also soll auch in diesem Kurs die zweite Generation nicht unterschlagen werden. "Volker Mustermann" soll eine kleine Familie erhalten. Hierzu erzeugen Sie mit Hilfe der Taste [EINFG] einen neuen Familiendatensatz.

Suche			Verh J	Gesch N
Mann < V > Frau < M > o . . ∞ . . φ . .				
1 / 0/				
< 1 >	< 8 >	<15>		
< 2 >	< 9 >	<16>		
< 3 >	<10>	<17>		
< 4 >	<11>	<18>		
< 5 >	<12>	<19>		
< 6 >	<13>	<20>		
< 7 >	<14>	<21>		
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			20.09.96	XZ <F10-ZUSATZ>

Nun öffnen Sie die Optionen zum Ehemann und suchen nach Suchbegriff 2 :

[■] _____ Ehemann nach Suchbegriff 2 _____ [■]			
∞ MUSTERMANN h	Mustermann	Herrmann	*15.12.1912
■MUSTERMANN v	Mustermann	Volker	*10.12.1937
~			
Suche ...			
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >			

Die gewählte Anzeige ist kurz und bündig, aber eventuell nicht immer ausreichend informativ. Auch hier hat GPFAM eine Lösung parat - die Zoom-Funktion.

Tastatur [F9]

Maus rechte Maustaste

[■] _____ Ehemann nach Suchbegriff 2 _____ [■]			
∞ 1912-MUSTERM	>MUSTERMANN herrmann	< herrmann	EV M
Mustermann Heinz »Herrmann« Michael			
	*	am 15.12.1912	Mülheim an der Ruhr, Ev. Kran
	+	am 15.10.1953	Duisburg, Autounfall

■1937-MUSTERM	>MUSTERMANN volker	< volker	ev M
Mustermann Volker			
	*	am 10.12.1937	Bochum
	+		

~			
Suche ...			
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >			

Nun erhalten Sie ausreichende Informationen über die möglichen Ehemänner. Die Auswahl von "Volker" ist nun sehr einfach, z.B. mit einem Doppelklick auf "Volker Mustermann".

Suche			Verh J	Gesch N
Mann ■ Mustermann Volker < V > *10.12.1937 Bochum +... Frau < M >				

Links neben der Anzeige von "Volker Mustermann" sehen Sie das Zeichen "■". Dies ist ein Hinweis darauf, daß diese Person bereits als Kind eingebunden ist.

Anschließend soll folgende Ehefrau erfaßt werden. Klicken Sie dazu auf <M> und geben Sie nachfolgende Daten ein :

Suche			Sex F	Konf ev
Vornamen Maria Name Langhard Stamm < ALIAS >				

Hier nur ein kleiner Zwischenschritt, um die Heiratsdaten zu erfassen:

Suche			Verh J	Gesch N
Mann ■ Mustermann Volker < V > *10.12.1937 Bochum +... Frau Langhard (∞ Mustermann) Maria < M > *... +... o . . ∞ 10.10.1950 Bochum φ . .				

Nun wird noch der erste Sohn eingegeben ... (durch einen Mausklick auf <1> oder durch [Alt+1])

Suche			Sex M	Konf ev
Vornamen Peter Name Mustermann Stamm < ALIAS >				
Beruf Schreiner Titel				
* 10.10.1965 München				

So erscheint die Familie nach dem Abspeichern des Sohnes :

Suche			Verh J	Gesch N
Mann ■ Mustermann Volker < V > *10.12.1937 Bochum +... Frau Langhard (∞ Mustermann) Maria < M > *... +... o . . ∞ 10.10.1950 Bochum φ . .				
			1 / 0/	
< 1 >	*1965 Peter	< 8 >	<15>	
< 2 >		< 9 >	<16>	
< 3 >		<10>	<17>	
< 4 >		<11>	<18>	
< 5 >		<12>	<19>	
< 6 >		<13>	<20>	
< 7 >		<14>	<21>	
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			20.09.96	XZ <F10-ZUSATZ>

Jetzt muß die Familie nur noch abgespeichert werden. Die letzten

Schritte setzten bereits sehr viel Eigeninitiative voraus. Sollten Sie dabei erhebliche Schwierigkeiten gehabt haben, so fangen Sie einfach mit dem Kapitel von vorne an. Sie können in diesem Fall die "Löschen"-Funktion im Dateimenü benutzen, um mit dem Kurs bei 0 zu starten. Normalerweise müßten Sie es jedoch geschafft haben. Bei großen Problemen bitten wir um Nachricht. So können wir es anderen Neueinsteigern leichter machen.

Ach ja, fast hätte ich es vergessen. Sie erhalten natürlich wieder ein Plausibilitätsproblem. Leider ist aus der vorliegenden Quellenlage nicht bekannt, wo der Fehler liegt. Also müssen wir zur Zeit mit diesem Fehler leben.

Zum Abschluß des Kurses wollen wir eine der schönsten Funktionen in GENprofi nutzen. Da ja bereits 2 Generationen erfaßt sind, bietet es sich geradezu an, eine Ahnentafel zu produzieren. Halt! Nicht gleich den Drucker einschalten. In GENprofi kann man das auch anders machen.

Tastatur [Alt+I]
Maus Mausklick auf dem Menüpunkt "Info"

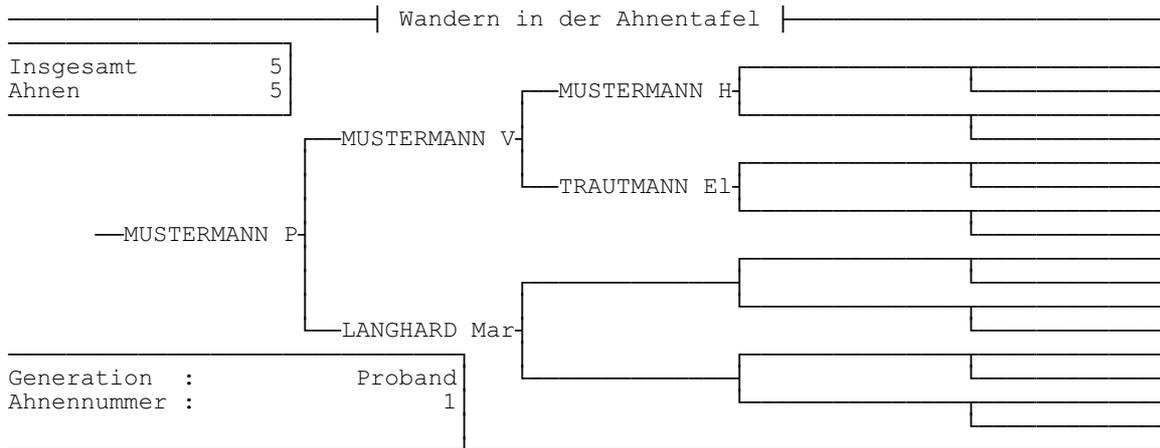
Ahnentafel	Strg+A
Familieninformation	Strg+I

Nun wählen Sie den Punkt "Ahnentafel" aus. Wenn Sie etwas erfahrener mit dem Programm sind, können Sie auch direkt [Strg+A] drücken und dann erscheint die Tafelfunktion sofort. Nun verlangt das Programm Angaben über den Umfang der Zusammenstellung. Geben Sie einfach die angezeigten Werte ein. Über die OnLine Hilfe erhalten Sie zu den Feldern weitere Informationen.

■ Wandern in Ahnentafeln	
Generationen	50
Umfang	A
< OK > < ESC > < HILFE >	

Bei kleineren Datenbeständen drückt man einfach [Enter]. Sobald man jedoch mehrere tausend Ahnen aufzuweisen hat, bietet es sich eventuell an, die Generierung für weniger Generationen durchzuführen. Nach [Enter] stellt das Programm alle Ahnen zusammen.

Hierbei wird automatisch das erste Kind der aktuellen Familie als Proband gewählt (Die Ahnentafel ist ja für alle Kinder dieselbe, daher wird automatisch das erste genommen, das dem Programm bekannt ist.). Ist kein Kind vorhanden, so wird ein Elternteil ausgewählt (je nachdem, wer zur Verfügung steht).



Peter Mustermann (*1965)
 Eltern : ∞ 1950 in Bochum
 Volker Mustermann (*1937)
 Maria Langhard (∞1950)

< OK > < ESC > < HILFE > < F10 - FUNKTIONEN > | XZ-UNBEKANNT

Das Programm zeigt nun in den Tafelzweigen die Personennamen der Ahnen an. Ein kleiner Überblick über die Daten wird in dem unteren Bildschirmabschnitt gegeben. Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie sich durch die gesamte Tafel bewegen. Wenn die Generationen nicht alle auf einen Bildschirm passen, so können Sie auch nach rechts weiterwandern, solange Ahnen vorhanden sind. Die Maus wird vollständig unterstützt. So kann jede Person auf dem Bildschirm einfach angeklickt werden und schon erscheint die Personeninfo unten links im Fenster.

Ausführlichere Informationen über alle Funktionen erhalten Sie mit :

Tastatur [F1]

Eine Liste aller Ahnen erhalten Sie auch über

Tastatur [F2]
 Maus rechte Maustaste

1	1965-MUSTERM	MUSTERMANN peter	peter
2	1937-MUSTERM	MUSTERMANN volker	volker
3	0000-LANGHAR	LANGHARD maria	maria
4	1912-MUSTERM	MUSTERMANN herrmann	herrmann
5	1912-TRAUTMA	TRAUTMANN elvira	elvira
Suche ...			
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>			

Natürlich ist das bei weitem noch nicht alles, was in dieser Funktion zur Verfügung steht. So können Sie mit einem einfachen Mausklick auf die Personen in der untersten Bildschirmzeile sofort den Korrekturmodus aufrufen und noch vieles mehr machen. Rufen Sie einfach einmal hier die Hilfe [F1] und lassen Sie sich von den Leistungen überraschen.

Zum Abschluß dieses Einsteigerkurses werden noch einige etwas schwierigere Themen besprochen, die aber in der genealogischen Datenerfassung tägliches Brot sind. Obwohl es etwas schwieriger wird, so wird es aber auch erheblich spannender. So geht es doch in den letzten Abschnitten um ein paar schwierigere Fälle in der Genealogie.

4.4 Aliase

Die Suche nach Nachnamen wurde mittlerweile mehrmals benutzt, so daß es keine Schwierigkeiten bedeuten dürfte, diese Funktion zu benutzen, um alle Personen zusammenzustellen, die den Namen Mustermann tragen.

Begeben Sie sich hierzu in die Personenverwaltung und rufen Sie das Menü "Suche" auf.

Suchen

Standardsuche	Alt+F2
Suchen nach	Suchbegriff 1
	Suchbegriff 2
	Suchbegriff 3
	Datensatznummer
	Name
	Vornamen
	Titel
	Berufe
	Orte
	Krankheiten
	Sachgebiets-Recherche
Nächster Satz	
vorheriger Satz	
Erster Satz	
Letzter Satz	
Datensatznummer eingeben	
Sortierungswechsel	Groß+F2

Mit der Suche nach Namen lassen Sie sich alle Personen auflisten, die den Namen Mustermann tragen. Sie erhalten dann :

[■] _____ Suche nach Name (6 gefunden) _____ [■]			
∞ 0000-LANGHAR	Langhard	Maria	
∞ 1912-MUSTERM	Mustermann	Herrmann	*15.12.1912
∞ 1912-TRAUTMA	Trautmann	Elvira	*10.10.1912
∞■1937-MUSTERM	Mustermann	Volker	*10.12.1937
■1949-MUSTERM	Mustermann	Maria	~10.03.1949
■1965-MUSTERM	Mustermann	Peter	*10.10.1965
Suche ...			
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >			

Sie sehen, daß die Ehefrauen automatisch mit aufgelistet werden, da sie doch den Namen Mustermann mit der Eheschließung angenommen haben. Das ist eine der Stärken von GENprofi. Auf diese Weise ist es ganz einfach, wenn Sie über eine Frau lediglich wissen, daß sie die verwitwete Elvira Mustermann war, diese auch unter "Mustermann" wiederzufinden.

Nun haben wir aber noch folgende Namenprobleme :

1. Herrmann Mustermann taucht in den Urkunden auch in der Schreibweise Herrmann Musthermann auf.
2. Volker Mustermann wurde in seiner Bekanntschaft immer als "Der Lord" bezeichnet, da er alle Welt mit seinem affektierten Gehabe auf die Nerven ging.

Wie ist das zu lösen?

Fangen wir mit Herrmann Mustermann an. Bitte wählen Sie Herrmann Mustermann einfach aus der Liste aus. Nun muß die Person bearbeitet sprich korrigiert werden :

Tastatur [Alt+B] [K] oder einfach [Enter]

Maus Mausclick auf <Bearbeiten> und dann auf <Korrektur>

Nun muß der Punkt <Alias> ausgewählt werden. Alle zusätzlichen Namen, die eine Person hat, werden bei uns unter dem Begriff des Alias zusammengefaßt.

Tastatur [Alt+A]

Maus Mausclick auf <Alias>

Die Person hat zur Zeit nur einen Nachnamen :

[■]	Aliase - Namen	[■]
n	Mustermann	~
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >		

Nun soll die weitere Schreibweise "Musthermann" hinzugefügt werden.

Tastatur [Einfg]

Maus Mausclick auf <F10> und dann <Alias hinzufügen>

Nun müssen wir dem Programm mitteilen, um was für einen Namenstyp es sich handelt. Wählen Sie bitte "Schreibweise" aus der Liste aus.

[■]		[■]
	Beiname (#B)	
	genannt (#G)	
	Haupt (Stamm-) name (#1)	
	Name (#0)	
	Name durch Adoption angenommen (#A)	
	Namensänderung (#N)	
	Patronymikon (#P)	
	Schreibweise (#S)	
	Stamm / a.d.H. (aus dem Hause) (#H)	
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >		

Anschließend geben Sie die neue Schreibweise ein und speichern die Eingabe ab :

[■]	Schreibweise	[■]
Name	Musthermann	~
< OK > < ESC > < HILFE >		

Nun hat die Person zwei Nachnamen :

[■]	Aliase - Namen	[■]
n	Mustermann	~
sw	Musthermann	~
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >		

Die Anzahl zugeordneter Namen ist übrigens nicht beschränkt. Bitte speichern Sie nun mit [F3] und nochmals [F3] die Person ab. Sie erhalten dann eine korrigierte Personenanzeige.

Suche	1912-MUSTERM	MUSTERMANN herrmann	herrmann	Sex M	Konf	EV
Vornamen	Heinz »Herrmann« Michael					
Name	Mustermann (= Musthermann)					
Beruf	Bauer, Studium					
Titel						
*	am 15.12.1912 Mülheim an der Ruhr, Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr mor					
~						
+	am 15.10.1953 Duisburg, Autounfall					
±						
Wort						
BOrt						
Konf						
Info						
[Bem]	[Hist]	[Quel]	[Bild]	[Sach√]	40J 10M	
Ehe		20.09.96	XZ	1/6		

Selbstverständlich wird der Herrmann Musthermann nun auch gefunden. Probieren Sie es ruhig einmal aus und Sie werden die Aliase schnell zu schätzen wissen.

Nun soll Volker Mustermann gesucht werden und um den Beinamen "der Lord" ergänzt werden. Die Suche, der Aufruf der Korrektur und das Anstoßen der Alias-Verwaltung müßten Sie nun schon können.

Nun gilt es nur noch den Beinamen einzugeben.

Beiname	
Name	Lord, der
< OK >	< ESC > < HILFE >

Sie erhalten dann :

■	Aliase - Namen	■
n	Mustermann	
bn	der Lord	
Suche	...	
< OK >	< ESC >	< F10 - ZUSATZ ...>

und nach dem Abspeichern wird wieder die Personenanzeige angepaßt :

Suche	1937-MUSTERM	MUSTERMANN volker	volker	Sex M	Konf	ev
Vornamen	Volker					
Name	Mustermann "der Lord"					

4.5 Verknüpfungen zur Suche nutzen

Suchen Sie nun in der Personendatei die Person "Heinz Mustermann". Wir wollen nun einmal versuchen, ganz schnell die Ehefrau zu finden.

Nun wählen Sie die Funktion verknüpfte Personen :

Tastatur [Strg+V]

Maus Mausclick in der Zeile mit den Verknüpfungshinweisen "Ehe" oder Mausclick auf <Info> und dann <verknüpfte Personen>

[■]----- 3 Verknüpfungen von Heinz »Herrmann« Michael Mustermann gefunden -----[■]			
∞ Ehefrau	Trautmann	Elvira	*10.10.1912
∞■ Kinder	Mustermann	Volker	*10.12.1937
■ -"-	Mustermann	Maria	~10.03.1949
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >			

Auf diese Weise haben wir Elvira Mustermann/Trautmann sehr schnell gefunden und gleichzeitig einige Funktionen des Programms bei dieser Suche benutzt, die uns schnell zum Ziel geführt haben. Bitte drücken Sie die [Enter] Taste, um Elvira auszuwählen.

4.6 Kosenamen

Nun soll ein weiterer Fall behandelt werden. Stellen Sie sich bitte vor, Maria Langhard hat den Kosenamen Berta und sie wird praktisch ihr ganzes Leben lang unter diesem Namen erkannt. Dennoch handelt es sich hierbei nicht um einen urkundlich belegten Vornamen. Auch für diesen Fall können Sie eine elegante Lösung erwarten. Suchen Sie bitte Maria Langhard und rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf.

Suche	0000-LANGHAR	LANGHARD maria	maria	Sex F	Konf	ev
Vornamen	Maria +Berta					
Name	Langhard	Stamm				< ALIAS >

Geben Sie nun, wie in dem obigen Schaubild dargestellt, den Vornamen Berta mit einem vorangestellten "+" ein. Hierdurch weiß das Familienforschungsprogramm, daß es sich hierbei um einen Spitz- oder Kosenamen handelt. Würden Sie ein "?" eingeben, so handelte es sich um einen wahrscheinlichen oder fragwürdigen Vornamen. Somit können Sie nicht nur Rufnamen sondern auch noch wichtige zusätzliche Vornamen hinterlegen.

Nach dem Abspeichern des Datensatzes sehen Sie, daß der Vorname optisch von normalen Vornamen abgehoben dargestellt wird.

Suche	0000-LANGHAR	LANGHARD maria	maria	Sex F	Konf	ev
Vornamen	Maria (Berta)					
Name	Langhard (∞ Mustermann)					

Probieren Sie selber einmal aus, wie ein Vorname angezeigt wird, der mit einem "?" versehen eingegeben wird. Selbstverständlich können Sie jetzt auch nach dem Vornamen "Berta" suchen. Dies sollten Sie aus Übungszwecken auf jeden Fall ausprobieren.

4.7 Und noch einmal : Sachgebiete

Mittlerweile sollten Sie einen Eindruck von den Möglichkeiten des Programms haben. Zum Abschluß soll daher nochmal ein Thema vertieft werden, das bereits im Laufe dieses Einsteigerkurses behandelt wurde.

Ein Vorteil des GENprofi Datenkonzeptes sind die Sachgebiete, die der Anwender bei Bedarf selber anlegen, d.h., definieren und einrichten, kann. Auf diese Weise erhält die Genealogie auf dem Computer die Flexibilität, die benötigt wird, ohne wichtige Daten in langen Texten zu verstecken.

Die Aufgabe besteht nun darin, direkt in die Personenanzeige die Auswanderdaten an Stelle des Heimatortes zu setzen.

Gehen Sie zu diesem Zweck in das Hauptmenü des Familienforschungsprogramms und wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Punkt "Programm-Einstellungen" aus.

Datei
Verwaltung
Sonderausgabefunktionen
Erweiterungen
Hilfe

~
~

GENprofi GPFAM vom 1. Oktober '96 _____ XX : GENprofi Muster
 <F1=Hilfe> <F10=Menü> <Alt+..=Menü-Buchstabe>

Nun wählen Sie den Menüpunkt "Datei" aus.

Tastatur [F10] + [D] oder [Alt + D]
 Maus Mausclick auf "Datei"

Datei

	Datenpflege Forschungsbereich wählen	
----->	Programm-Einstellungen Programm-Pflege	<-----
	Datensicherung	
	Betriebssystem Strg+F4 Beenden des Programms Alt+F4	

Nach kurzer Zeit sind Sie im Modul "Programm-Einstellungen" und wählen "GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich" aus. Die Einstellungsmöglichkeiten werden weiter unten beschrieben. Wählen Sie nun lediglich den Punkt "Personen" aus und ändern Sie das 6. Sachgebiet in "AWAN".

Anzeige Personendaten	
Zusätzlicher Name	0-Stammmname
1. Sachgebiet	#001
2. Sachgebiet	#002
3. Sachgebiet	#003
4. Sachgebiet	#004
5. Sachgebiet	#006
6. Sachgebiet	AWAN
7. Sachgebiet	KONF
1. Sachgebiet Auswahl	#001
2. Sachgebiet Auswahl	#003
< OK > < ESC > < HILFE >	

Anschließend speichern Sie alle Masken und verlassen das Modul "Programm-Einstellungen".

Nun sind Sie wieder zurück im GENprofi Programm und wählen "Verwaltung" aus. Wir müssen ja nun noch das Sachgebietskennzeichen für die Auswanderung anlegen.

Verwaltung	
Familien	Strg+F
Personen	Strg+P
Orte Regionen Namen Vornamen Titel Berufe Krankheiten/Todesursachen Quellen Sachgebietskennzeichen Personen Sachgebietskennzeichen Familien Aliase-, Namenskennzeichen freie-/ allgemeine Abkürzungen Länderkennzeichen Forscherkontakte : Territorien Konfession	

Wählen Sie nun "Sachgebietskennzeichen Personen" aus. Anschließend befinden Sie sich in der Verwaltung der Personen-Sachgebietskennzeichen.

Tastatur [Einfg]

Maus <Bearbeiten> und dann <Hinzufügen>

Personen-Sachgebietskennzeichen	
Sachgebiet	AWAN
Beschreibung	Auswanderung
Ausgabe als	
Anzeige-Info	AWan
< OK > < ESC > < HILFE >	

Das Feld Anzeigeinfo ist lediglich dazu da, um die Information in der Sachgebietsliste zu verdeutlichen.

Nun wechseln Sie wieder in die Personenverwaltung :

Tastatur [Strg+P]

Maus <Verwaltung wechseln> und dann <Personen>

Sie sehen nun, daß die Personenmaske das Sachgebiet "AWan" enthält. Suchen Sie nun den Datensatz von Heinz Mustermann.

Sie könnten nun die Auswanderdaten direkt über die Korrektur eingeben oder über die Sachgebietsliste, indem Sie mit der Maus auf [Sach] klicken. Aber einfacher und schneller geht es, indem Sie direkt mit der Maus in die Zeile mit "AWan" klicken. Wenn Sie nur mit der Tastatur arbeiten, bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als die traditionellen Wege zu beschreiten.

AWAN - Auswanderung	
Datum von	. .1951 () bis . . ()
in/auf ...	
Ort	Chicago
Zusatz	Export ()
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Wenn Sie dieses Sachgebiet speichern, wird die Personenanzeige aktualisiert :

Suche	1912-MUSTERM	MUSTERMANN herrmann	herrmann	Sex M	Konf EV
Vornamen Name	Heinz »Herrmann« Michael Mustermann (= Musthermann)				
Beruf Titel	Bauer, Studium				
* ~ + ± Wort AWan Konf	am 15.12.1912 Mülheim an der Ruhr, Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr mor am 15.10.1953 Duisburg, Autounfall 1951 Chicago				

Hiermit ist der Grundkurs abgeschlossen. Alles weitere entnehmen Sie bitte den anderen Online Dokumentationen, die einige Themen, die hier angesprochen wurden, vertiefen.

5 EINRICHTUNG EINES EIGENEN ABREITSBEREICHS

5.1 Einführung

In GENprofi können Sie für die verschiedensten Aufgaben eigene unabhängige Datenbereiche - sogenannte Forschungsbereiche - definieren. Im Einführungskurs haben Sie bereits den Forschungsbereich "XZ" verwendet. Wenn Sie die Einführungsschrift zum Demodatenbestand durchlesen, werden Sie den Forschungsbereich "XX" kennenlernen. Die Beschreibung "Die schnelle Erfassung einer Abstammung mit GENprofi" verwendet der Forschungsbereich "XM".

Die Unabhängigkeit der einzelnen Bereiche ist wichtig, damit sich diese Bereiche nicht gegenseitig stören. So muß ein professioneller Genealoge für jeden seiner Kunden einen eigenen Bereich einrichten, damit die Stammbäume des "Herrn Müller" nicht mit den Daten des "Herrn Meier" durcheinander geraten.

Damit Sie nun Ihre eigenen Daten in GENprofi eingeben können, müssen Sie einen Forschungsbereich einrichten, dies ist in der Regel der Bereich "00".

5.2 Anlegen und Einrichten des Forschungsbereichs

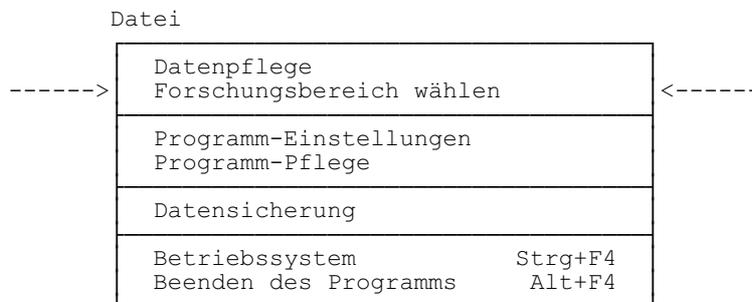
Sofern Sie sich nicht im Hauptmenü des GENprofi Programms befinden, betätigen Sie solange die [Esc]-Taste, bis Sie im Hauptmenü sind.

```

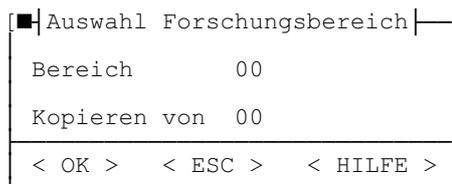
Datei  Verwaltung  Sonderausgabefunktionen  Erweiterungen  Hilfe
┌──────────────────────────────────────────────────────────────────────────────────┐
│ GENprofi GPFAM vom 1. Oktober '96 _____ XX : GENprofi Muster             │
└──────────────────────────────────────────────────────────────────────────────────┘
<F1=Hilfe> <F10=Menü> <Alt+..=Menü-Buchstabe>
    
```

Nun wählen Sie den Menüpunkt "Datei" aus.

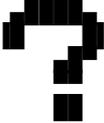
Tastatur [F10] + [D] oder [Alt + D]
 Maus Mausklick auf "Datei"



Wählen Sie nun den Punkt "Forschungsbereich wählen" aus. Sie erhalten dann die Möglichkeit, den gewünschten Forschungsbereich auszuwählen. Geben Sie nun den Bereich "00" ein.



Sofern für diesen Forschungsbereich noch keine grundsätzlichen Einstellungen erfolgten, erhalten Sie nachfolgende Frage :

	PAR01 Forschungsbereich noch nicht eingerichtet! Auswahlm Menü <Standardeinstellungen> laden?
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < Alt+F1 - MONITOR >	

Diese Frage sollten Sie auf jeden Fall mit "J" beantworten, da Sie so gewährleisten, daß eine Standardeinrichtung erfolgt.

Tastatur [J] oder [F3]

Maus Mausclick auf < JA >

	Standardeinstellungen	« <-
-> »1-Standardeinstellung 2-erweiterte Einstellung (schnelle Rechner und große Datenbestände) 3-Einstellungen für Demodatenbestand "Habsburger" 4-einfache Einstellung (langsame Rechner z.B. 386) - Einstellungen 3.4 für durchschnittliche Rechner _____ Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = PIN-Nr Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = P-Nr Einstellungen GPFAM 3.4, (empfohlen) ohne Personennummer Einstellungen GPFAM 3.4, wie Vorgänger, Vollbildschirmsuche - Einstellungen 3.0 für sehr langsame Rechner _____ Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = PIN-Nr Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = P-Nr Einstellungen GPFAM 3.0, (empfohlen) ohne Personennummer		
< OK > < ESC >		

In der Regel ist die erste Möglichkeit die geeignetste Wahl.

Kurzübersicht der anderen Möglichkeiten (diese Information können Sie auch mit [F1] im Menü abrufen) :

- >1-Standardeinstellung<
Diese Einstellung sollte normalerweise verwendet werden.
- >2-erweiterte Einstellung (schnelle Rechner und große Datenbestände)<
Wenn Sie einen schnellen Rechner haben (min. Pentium 100 mit schneller Festplatte), dann ist diese Einstellung interessant.
- >3-Einstellungen für Demodatenbestand "Habsburger"<
Die Habsburger sollten mit dieser Einstellung verwendet werden, da hier auch die speziellen Sachgebiete des Demodatenbestands (z.B. Grabstätte und Wahlpruch) angezeigt werden.
- >4-einfache Einstellung (langsame Rechner z.B. 386)<
Wer noch einen 386er verwendet, sollte diese Einstellung verwenden, da hier einige rechenintensive Funktionen ausgeschaltet sind.
- >- Einstellungen 3.4 für durchschnittliche Rechner _____<
Eigentlich ist die aktuelle Programmversion immer noch GPFAM 3.4. Wir haben nur die Bezeichnung geändert. Dennoch hat sich die Grundeinstellung im Vergleich zu früheren Versionen geändert, so daß hier Einstellungen angeboten werden, die einigen unserer Alt-Anwender bekannt vorkommen werden.

Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = PIN-Nr
Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = P-Nr
Einstellungen GPFAM 3.4, (empfohlen) ohne Personennummer
Einstellungen GPFAM 3.4, wie Vorgänger, Vollbildschirmsuche
- >- Einstellungen 3.0 für langsamere Rechner _____<

GENprofi ist seit 1985 ein Begriff für leistungsfähige Familienforschungssoftware. Einige Anwender haben sich dabei an bestimmte Dinge gewöhnt, die unserer Meinung nach nicht mehr so

aktuell sind. Um auch diesen Anwendern die Möglichkeit zu geben, schnell das Programm auf frühere Möglichkeiten einzustellen, liefern wir Einstellungen mit, wie sie in GPFAM 3.0 üblich waren.

Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = PIN-Nr
 Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = P-Nr
 Einstellungen GPFAM 3.0, (empfohlen) ohne Personennummer

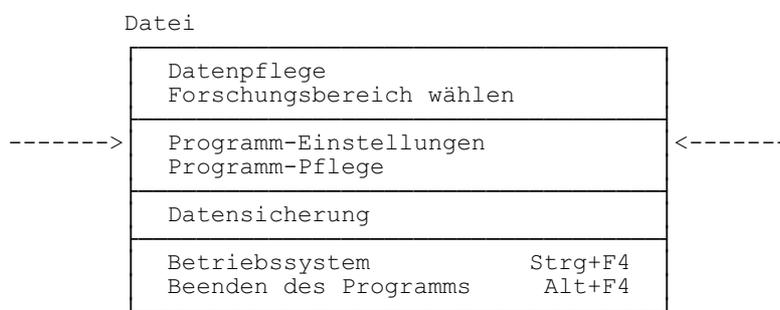
Sollte für diesen Bereich noch keine GENprofi Datenbank vorhanden sein, so wird diese automatisch erstellt. Dies kann u.U. ein paar Sekunden dauern. Nun können Sie in den verschiedenen Verwaltungen Ihre genealogischen Daten eingeben.

5.3 Anpassung Einstellungen

Leistungsfähige Programme wie das GENprofi Familienforschungsprogramm lassen sich auf viele Anwenderwünsche einstellen. Es ist klar, daß nicht jede Einstellung für alle Einsatzmöglichkeiten optimal ist.

Nun wählen Sie den Menüpunkt "Datei" aus.

Tastatur [F10] + [D] oder [Alt + D]
 Maus Mausklick auf "Datei"



Nach kurzer Zeit erhalten Sie folgendes Auswahlmenü möglicher Einstellungsbereiche :

■		«
	»GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich Sondereinstellungen GENprofi Standard-Programm-Einstellungen	
	Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc.	
	Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen	
	Datensicherung Drucker zuordnen	
	Ausgabesteuerungen (Nachfahrenlisten, ...)	
	< ESC - BEENDEN >	

Die einzelnen Punkte bieten folgende Einstellungs-Möglichkeiten :

>GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich<
 Einstellungen der Bildschirmanzeige, Schlüsselerzeugungen, Vorbelegungen, Adresse des Forschers und vieles mehr.

>Sondereinstellungen<
 Hier werden Dinge eingestellt, die wirklich "besonders" sind. Wir wollen hierunter Einstellungen verstehen, die für einige wenige Anwender "lebensnotwendig", allerdings für die Masse der Anwender nicht relevant sind. Einfach einmal hineinschauen, was hier angeboten wird.

>GENprofi Standard-Programm-Einstellungen<
 Wer sich nicht mit den vielen Parametern im Detail beschäftigen möchte, der kann eine unserer Vorgabe-Installationen verwenden. Aber Achtung: alles was bisher in den Parametern steht, wird gnadenlos überschrieben.

>Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc.<

Hier können die Verzeichnisse, die Farben und die Cursoreinstellung geändert werden. Aber auch das Verhalten der [Enter-Taste] läßt sich hier einstellen.

>Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen<

Die Kompaktausgabe ist die einzeilige Darstellung :

Herrmann Müller (*1870, +1899)

So einfach diese Zeile auch erscheinen mag, so vielfältig sind die möglichen Anpassungen auf den persönlichen Geschmack.

>Datensicherung<

Im GENprofi ist eine einfache Datensicherung enthalten. Mit diesem Punkt kann eingestellt werden, ob die Sicherung über das Laufwerk A: oder B: erfolgt und welcher Komprimierer verwendet werden soll.

>Drucker zuordnen<

Die Druckerzuordnung ist schon etwas sehr wichtiges, obwohl viele Einstellungen vom Programm automatisch durchgeführt werden. Hier können Sie Ihren Drucker so einrichten, wie Sie es für notwendig erachten. Weitere Einstellungen für die Druckausgabe in Textdateien, WordPerfect Dateien und so weiter.

>Ausgabesteuerungen (Nachfahrenlisten, ...)<

In diesem Programmteil können einige Listen auf persönliche Vorlieben angepaßt werden.

Im Rahmen der Bedienungsanleitung kümmern wir uns nur um die Punkte :

- GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich
- Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc.

Alle weiteren Punkte können Sie sich mit Hilfe der hinterlegten ausführlichen Hilfe, die Sie mit [F1] aufrufen, selber beibringen.

5.3.1 GENprofi Programm-Einstellungen

Zunächst sollten Sie die Grundinformationen eintragen. Hierzu gehört, welches Forschungsgebiet in dem aktuellen Mandanten/Datenbereich bearbeitet wird und wer der Bearbeiter ist. Wählen Sie hierzu den Punkt "GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich" aus.

GPFAM Parameter	
Bereich	_____ < Plausibilität >
Name	_____ < Vorbelegung >
	_____ < Personen >
Straße	_____ < Familien >
Ort	_____ < System >
Telefon	_____
Fax	_____
Info	_____
<c>	_____

< OK > < ESC > < HILFE >	

Geben Sie nun in die Felder die entsprechenden Werte ein. Bitte beachten Sie folgende Hinweise :

- Bereich** Hier steht eine Kurzbezeichnung des Forschungsbereichs, um ihn bei mehreren Bereichen schnell zu identifizieren. Wer könnte sich all die Kürzel "XX", "XM", "00" merken?
- Anschrift** Wenn Sie nur für sich selber forschen, tragen Sie hier Ihre Anschrift ein. Professionelle Genealogen tragen hier die Anschrift des Kunden ein, für den geforscht wird.
- Info** Hier kommt eine allgemeine Beschreibung des Bereichs rein. Z.B. "Kirchenbuchverkartung des Ortes Musterdorf unter

Berücksichtigung der außerdem vorhandenen Bürger- und Steuerlisten"

<c> Bei einigen Listen kann in der Fußzeile ein Urheberrechtsvermerk gedruckt werden. Hierzu dient diese Angabe.

■ Tips & Tricks

In einigen Vereinen steht ein Vereinsrechner, an dem mehrere Anwender in einem Programm Daten erfassen. Gerade für diese Anwender ist es unerlässlich, daß sie ihren Datenbereich identifizieren.

Im rechten Anzeigeteil sehen Sie einige Schaltflächen, die weitere Einstellungsmöglichkeiten beinhalten. Im Rahmen dieser Anleitung werden wir nun alle Bereiche abarbeiten.

5.3.1.1 < Plausibilität >

Die Plausibilitätsprüfung ist eine wichtige Grundlage, die eingegebenen Daten zu überprüfen. Wie schnell passiert es, daß man beim Datum einen Zahlendreher eingegeben hat. Dies wird durch eine ausgeklügelte Plausibilitätsprüfung sofort erkannt und dem Anwender angezeigt.

Bitte wählen Sie nun den Punkt < Plausibilität > aus.

Tastatur [Alt+L] oder
mit Hilfe der Pfeiltasten auf das Feld <Plausibilität>
und dann mit [F2] das Feld auswählen

Maus Mausklick auf < Plausibilität >

Anschließend erhalten Sie folgende Auswahlmöglichkeiten :

■	
»Standardeinstellungen	«
erweiterte Plausibilitätsprüfungen	
< ESC - BEENDEN >	

Das GENprofi Programm unterscheidet zwei Qualitäten der Plausibilitätsprüfungen. Hier zum einen die Standardprüfung, die elementare Lebensdaten überprüft. Die erweiterte Prüfung erlaubt es dann, beliebige Sachgebiete miteinander in Beziehung zu setzen, um komplizierte Prüfungen durchführen zu lassen. Im Rahmen dieser Bedienungsanleitung beschränken wir uns auf die "Standardeinstellungen"

Bitte wählen Sie nun den Punkt "Standardeinstellungen" aus.

Tastatur [S]

Maus Mausklick auf "Standardeinstellungen"

GPFAM Plausibilitätstest	
Plausibilität prüfen	J
erw. Analyse	J
Lebenserwartung	90
heiratsfähig	15
zeugungsfähig ab	15
zeugungsfähig bis Mann	65
zeugungsfähig bis Frau	45
< OK > < ESC > < HILFE >	

Die Felder erklären sich weitgehend von selbst. Lediglich der Punkt "erw. Analyse" ist sicherlich erklärungsbedürftig.

erw. Analyse In GENprofi können viele Informationen verwaltet werden, die einen ähnlichen Sachverhalt beschreiben (oder ähnlich im Bezug auf die Verwendung in der Plausibilitätsprüfung).

Bsp.: Wenn kein Sterbedatum vorhanden ist, wird nach einem Eintrag für "gefallen", dann nach "vermißt", dann nach alternativen Sterbeeintragungen und schließlich nach Begräbniseinträgen gesucht.

Weiteres erfahren Sie unter [F1].

Selbstverständlich überprüft das Programm automatisch, ob eine Person gestorben ist, bevor Sie geheiratet hat und ähnliches. Dies muß nicht zusätzlich eingerichtet werden.

5.3.1.2 < Vorbelegung >

Bitte wählen Sie nun den Punkt < Vorbelegung > aus.

Tastatur [Alt+V] oder mit Hilfe der Pfeiltasten auf das Feld <Vorbelegung> und dann mit [F2] das Feld auswählen

Maus Mausclick auf < Vorbelegung >

GPFAM Parameter Vorbelegung	
Konfession Vorbelegung	
Sexus Vorbelegung	
Eltern->Kind	J
Mann->Frau	F
Export Vorbelegung	J
Druck Nachname groß ?	N
Personen Schlüssel 2	1
Personen Schlüssel 3	N
Familien Schlüssel 2	6
Familien Schlüssel 3	E
< OK > < ESC > < HILFE >	

Hier können Sie z.B. die automatische Vorbelegung der Konfession einstellen und vieles mehr. Auch hier stehen umfangreiche Eingabehilfen zur Verfügung. Wenn Sie in dem Feld Konfession Vorbelegung die Taste [F2] drücken, erhalten Sie eine Auswahl der bereits hinterlegten Konfessionen :

■	»ak - alt-katholisch «
	ar - alt-reformiert
	ba - baptistisch
	bd - buddhistisch
	ca - calvinistisch
	ev - evangelisch
	fr - französisch-reformiert
	go - griechisch-orthodox
	ht - Mormonen
	is - islamisch
	jd - jüdisch
	ka - katholisch
	lt - evangelisch-augsburgisch
	lu - evangelisch-lutherisch
	me - mennonitisch
< OK > < ESC >	

Die anderen Felder erklären sich nahezu selbständig. Sollten Sie einmal nicht weiter wissen, so lesen Sie bitte die kurze Eingabehilfe in der untersten Bildschirmzeile. Dort steht auch, ob z.B. über [F2] eine Eingabehilfe zur Verfügung steht oder nicht. Erweiterte Hilfe erhalten Sie über [F1].

Ein schwieriger Teil ist die Belegung der Suchschlüssel. Dies hängt mit dem Datenkonzept des GENprofi Familienforschungsprogramms zusammen. Die Informationen sind sehr weit verzweigt, so daß man sich ein einfaches Hilfsmittel konstruieren muß, um dennoch schnell zu Sucherfolgen zu kommen. Bleiben Sie zunächst bei den Standardwerten. Im Laufe der Zeit werden Sie schnell herausfinden, ob die Schlüssel für Sie günstig sind, oder nicht. Sofern Sie die Schlüssel einmal ändern, müssen Sie unter

"Datenpflege" die Schlüssel für den Datenbestand neu aufbauen lassen. Dies geht aber sehr schnell und ist damit nicht sehr aufwendig.

Auch hier kann man mit [F2] einen Überblick der vorhandenen Definitionen erhalten :

»1 - Name + Vorname, soviel wie ins Feld paßt	«
2 - Name + Vorname	: NNNNNNNNNN_VVVVVVVV
3 - Name + Vorname	: NNNNNN_VVVVVVVVVVVV
<hr/>	
4 - Name + Vorname + */~ Datum	: NNNNNNN_VVVVVVVV JJJJ
5 - Name + Vorname + */~ Datum	: NNNNNNN_VVVVVV JJJJ MM
<hr/>	
6 - */~ Datum + Name	: JJJJ MM TT NNNNNNNNNNN
7 - */~ Datum + Name	: JJJJ MM NNNNNNNNNNN
8 - */~ Datum + Name	: JJJJ NNNNNNNNNNN
<hr/>	
9 - */~ Datum + Name + Vorname	: JJJJ MM TT NNNNNNN VVVV
A - */~ Datum + Name + Vorname	: JJJJ MM NNNNNNNN_VVVVV
B - */~ Datum + Name + Vorname	: JJJJ NNNNNNNN_VVVVVVVV
<hr/>	
C - Konfession + Name + */~ Datum	: KK-NNNNNNNNN JJJJ MM TT
D - Konfession + */~ Datum + Name	: KK-JJJJ MM NNNNNNNNN
<hr/>	
< OK >	< ESC >

Drücken Sie nun einfach die Taste [Esc], um diese Auswahlliste zu verlassen.

Die Eingabemaske < Vorbelegung > verlassen Sie folgendermaßen :

Tastatur [F3] oder [Bild oben] oder [Enter]

Maus Mausclick auf < OK >

Abschließend werden die Systemparameter betrachtet, die sich speziell auf das Familienforschungsprogramm beziehen. Hierbei geht es im wesentlichen darum, einen kurzen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten zu gewähren. Viele Funktionen werden Ihnen sicherlich erst mit der Zeit wirklich klar.

5.3.1.3 < Personen >

Dieser Einstellungsteil bietet Ihnen die Möglichkeit, die innerhalb der Personenverwaltung dargestellten Sachgebiete einzurichten. Dies ist z.B. besonders wichtig, wenn Sie mit GENprofi eine Auswanderkartei erfassen. Was interessiert Sie in diesem Fall Geburts- und Sterbeinformationen? Diese sind sowieso nicht (zumindest in der Regel) angegeben. Stattdessen benötigen Sie das Sachgebiet für die Auswanderung. Dies können Sie hier passend einstellen.

Wählen Sie nun den Punkt < Personen > aus.

Tastatur [Alt+P] oder
mit Hilfe der Pfeiltasten auf das Feld <Personen>
und dann mit [F2] das Feld auswählen

Maus Mausclick auf < Personen >

Anzeige Personendaten	
Zusätzlicher Name	0-Stammmame
1. Sachgebiet	#001
2. Sachgebiet	#002
3. Sachgebiet	#003
4. Sachgebiet	#004
5. Sachgebiet	#006
6. Sachgebiet	#005
7. Sachgebiet	KONF
1. Sachgebiet Auswahl	#001
2. Sachgebiet Auswahl	#003
< OK > < ESC > < HILFE >	

Als zusätzlicher Name kann sowohl der Stammmame, als auch das Patronym eingerichtet werden.

Der erste Block mit den Sachgebietsangaben betrifft die Anzeige in der Personenverwaltung.

Der zweite Block mit den Sachgebietsangaben gibt die Sachgebiete an, die in den Auswahllisten verwendet werden sollen.

Die Eingabe speichern Sie folgendermaßen ab :

Tastatur [F3] oder [Bild oben] oder [Enter]

Maus Mausklick auf < OK >

5.3.1.4 < Familien >

Dieser Einstellungsteil bietet Ihnen die Möglichkeit, die innerhalb der Familienverwaltung dargestellten Sachgebiete einzurichten. Wenn Sie z.B. die standesamtliche Trauung nicht benötigen, aber Dispens oder Eheverträge benötigen, haben Sie hier die notwendigen Einstellmöglichkeiten.

Wählen Sie nun den Punkt < Familien > aus.

Tastatur [Alt+F] oder
mit Hilfe der Pfeiltasten auf das Feld <Familien>
und dann mit [F2] das Feld auswählen

Maus Mausklick auf < Familien >

Anzeige Familiendaten	
1. Sachgebiet	#101
2. Sachgebiet	#102
3. Sachgebiet	#104
1. Sachgebiet Auswahl	#101
2. Sachgebiet Auswahl	#102
< OK > < ESC > < HILFE >	

Der erste Block mit den Sachgebietsangaben betrifft die Anzeige in der Familienverwaltung.

Der zweite Block mit den Sachgebietsangaben gibt die Sachgebiete an, die in den Auswahllisten verwendet werden sollen.

Die Eingabe speichern Sie folgendermaßen ab :

Tastatur [F3] oder [Bild oben] oder [Enter]

Maus Mausklick auf < OK >

5.3.1.5 < System >

Wählen Sie nun den Punkt < System > aus.

Tastatur [Alt+S] oder
mit Hilfe der Pfeiltasten auf das Feld <System>
und dann mit [F2] das Feld auswählen

Maus Mausclick auf < System >

Systemeinstellungen Familienforschung	
0-Schlüssel in GROSS/kleinschrift eingeben.....:J	
1-Schlüssel in GROSS/kleinschrift erzeugen.....:J	
2-Bei Schlüsselerzeugung den Rufnamen primär verwenden.....:J	
3-Werte bei Schlüsselerzeugung trimmen.....:J	
4-Anfangszeichen Suche 1 = Personennummer (PIN).....:#	
5-Länge PIN Nummer (in Personen-Suche 1).....:4	
6-Füllzeichen PIN Nummer.....:0	
7-Schlüsselwert für autom. Personen-Suche 1 Erzeugung.....:D	
8-Anfangszeichen Suche 1 = Familiennummer (FIN).....:	
9-Länge FIN Nummer (in Familien-Suche 1).....:6	
A-Füllzeichen FIN Nummer.....:0	
B-Schlüsselwert für autom. Familien-Suche 1 Erzeugung.....:6	
C-Bei Schlüsselerzeugung automatisch Datum suchen.....:J	
D-Bei Schlüsselerzeugung Namenszusatz voranstellen.....:N	
E-Suche 1 (PIN/FIN) bei Kopieren erhalten.....:J	
F-Chronologische Sortierung Kinder/Eheschließung.....:J	
G-Anzeigetyp Familien.....:5	
H-Alternative Personensuchlisten.....:0	
I-Altern. Personensuchliste -> Automatische Datumssuche.....:J	
J-Altern. Personensuchliste -> Rufname.....:J	
K-Altern. Personensuchliste -> mit Suche starten.....:N	
L-Anzeige der Sachgebiete in tabellarischer Form.....:N	
M-Anzeige Sachgebietsliste.....:0	
N-Verzeichnis Adressenverwaltung.....:ADR	
O-Mandant Adressenverwaltung.....:00	
P-Verzeichnis Bibliotheksverwaltung.....:BV	
Q-Mandant Bibliotheksverwaltung.....:00	
< OK > < ESC >	

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Einstellmöglichkeiten erhalten Sie im Rahmen der OnLine Hilfe, die Sie mit [F1] aufrufen.

Diese Liste verlassen Sie durch Drücken der [Esc] Taste. Anschließend speichern Sie die Parameter ab.

Die Eingabemaske < GPFAM Parameter > verlassen Sie folgendermaßen :

Tastatur [F3] oder [Bild unten] oder [Enter]

Maus Mausclick auf < OK >

5.3.2 Systemeinstellungen

Dieser Bereich sollte mit sehr viel Bedacht ausgewählt werden. Dennoch sollte man wissen, daß eine ausreichende Anzahl von tauglichen Datensicherungen das Risiko einer fehlerhaften Parametrierung weit reduziert.

Mit Hilfe der Systemeinstellungen werden so wichtige Dinge wie die zu verwendende Farbdefinition oder das Verhalten der [Enter] Taste eingestellt.

■ Systemeinstellungen	
0-Farbdefinition.....	:COLORSTD
1-Sonderattribut BLINKEN bei Farbdefinition.....	:N
2-Abspeichern einer Eingabemaske mit Enter.....	:J
3-Verzeichnis für temporäre Dateien.....	:C:
4-Verzeichnis für die Textbausteine.....	:C:
5-Verzeichnis für die Systemdateien.....	:C:
6-Aufruf externer Programme erlaubt.....	:J
7-Betriebssystemaufruf erlaubt.....	:J
8-Mausverzögerung bei Doppelklick.....	:5
9-Besondere Cursordarstellung.....	:
A-Programmverzeichnis Familienforschung.....	:C:
B-Datenverzeichnis Familienforschung.....	:C:
C-Parameter für Hilfeanzeige.....	:
D-Anzeigeprogramm für Monitorausgabe.....	:LF
E-Parameter für Anzeigeprogramm/Monitorausgabe.....	:-f
F-Einstellung bei Ausdruck merken.....	:J
G-Voreinstellung Ausgabeziel.....	:X
H-Netzwerk: Benutzerkurzname.....	:STANDARD
I-Netzwerk: Benutzername.....	:
J-Netzwerk: Benutzerlogbuch.....	:N
K-Verwendung eines Sonderfonts.....	:N
L-Anzeigeprogramm Graphik.....	:C:GR
M-Druckprogramm Graphik.....	:C:GR
N-Scanprogramm Graphik.....	:C:GR
O-Bearbeitungsprogramm Graphik.....	:
P-Pfad für Graphikdateien.....	:C:
Q-Programmpfad Telix.....	:C:
R-bei neuen Registereinträgen Eingabemaske aufrufen?.....	:N
< ESC - BEENDEN >	

Die Parameter werden ausführlich in der hinterlegten Hilfe besprochen. Wichtig sind jedoch die Parameter zur Einstellung der Farbe, des Cursors und die Wirkung der [Enter] Taste. Alle anderen Parameter kann man zunächst mit den Vorgabewerten belegt lassen.

5.3.2.1 Farbdefinition

Falls Sie z.B. mit einem monochromen Notebook arbeiten, kann die vorgegebene Farbeinstellung zu sehr unbefriedigenden Ergebnissen führen. In diesem Fall ändern Sie einfach unter Punkt 0 den Farbtreiber. Sie erhalten dann eine Auswahl der verfügbaren Definitionen.

■ Tip & Trick

Anwender mit einem TFT oder Dual Scan Notebook sollten die Farbdefinition COL_USR1 auswählen. Die bringt den Erfahrungen nach die besten Ergebnisse.

5.3.2.2 Cursoreinstellung

Das Familienforschungsprogramm zeigt verschiedene Betriebsmodi in der Eingabe durch unterschiedliche Größen des Cursors an. So wird der Einfügemodus durch einen großen und der Überschreibemodus durch einen kleinen Cursor dargestellt. Leider gibt es einige Graphikadapter, die mit dieser Einstellung nicht klarkommen oder überhaupt keinen Cursor auf den Bildschirm bringen. Zu diesem Zweck können Sie den Punkt "9" benutzen, um andere Einstellungen zu probieren.

5.3.2.3 Enter Taste

Das GENprofi Familienforschungsprogramm verwendet die [Enter] Taste gemäß einem festen Standard. So wird mit der [Enter] Taste die Eingabemaske abgespeichert. Dennoch gibt es heute noch eine Vielzahl von Programmen, bei denen mit der [Enter] Taste lediglich das aktuelle Eingabefeld bestätigt wird. Wenn nun ein Anwender mit verschiedenen Programmen arbeitet, in denen die Bedeutung der [Enter] Taste so unterschiedlich ist, so kann das die Laune an der Arbeit doch

"vermiesen". Damit man nicht verzweifeln muß, kann man die Wirkung von [Enter] im GPFAM Programm einstellen. Dies erfolgt über den Punkt "2".

Beendet wird die Parametereingabe mit [Esc] oder [F3]. Anschließend erfolgt eine Sicherheitsabfrage, ob die Werte tatsächlich abgespeichert werden sollen. Nachdem die Systemparameter abgespeichert wurden, wird das Programm automatisch beendet. Die Systemeinstellungen sind dann beim nächsten Programmstart aktiv.

| Programm-Ende |

Das Programm wird jetzt beendet!

*** Ende nach Tastendruck ***

Dies soll als Einführung zu den Einstellmöglichkeiten ausreichen. Sie werden noch viele weitere Möglichkeiten der Einrichtung kennenlernen und sich im Laufe der Zeit erarbeiten. Wir wünschen Ihnen dabei viel Vergnügen.

<Ende der Bedienungsanleitung zum GENprofi Programm>

6 DIE SCHNELLE ERFASSUNG EINER ABSTAMMUNG MIT GENPROFI

6.1 Einführung

Es ist immer schwierig, die Effektivität und Qualität eines Genealogieprogramms zu beurteilen. Das "Werkzeug" soll leicht zu bedienen sein und gleichzeitig alle genealogischen Sachverhalte optimal verwalten. Genealogie ist aber nicht so einfach, wie es am Anfang scheint und das, so ist zumindest meine Meinung, macht auch den Reiz der Genealogie aus.

Im Rahmen dieser OnLine Dokumentation werde ich Ihnen zeigen, wie Sie blitzschnell eine Abstammungsliste erfassen können. Wir werden allerdings viele Daten dabei fortlassen, da die verwendete Quelle nicht die notwendigen Informationen bereit hält, aber es geht ja lediglich um das Prinzip.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei unserer kleinen Erfassung. Für weitere Tips zur Verbesserung dieses kleinen Kurses bin ich jederzeit dankbar. Bitte nutzen Sie hierzu die Funktion "Anfrage" im "Hilfe-Menü". Danke.

Hinweis : Dieser Text ist speziell auf Einsteiger ausgerichtet. Es wird also Schritt für Schritt erklärt, wie welche Dinge zu tun sind.

GENprofi Anwender, die bereits die Versionen 3.0 bis 3.4 kennen, werden wahrscheinlich mit dem "Diagonallesen" dieses Textes alle Neuerungen kennenlernen.

6.1.1 Die Grundlage

Wir wollen uns nicht mit erfundenen Personen abgeben, die Sie nur schwer nachvollziehen können. Daher soll eine Abstammung erfasst werden, die allgemein zugänglich ist: die Abstammung Jesu.

Damit Sie nun nicht die Bibel aus Ihrem Bücherschrank holen müssen, werde ich Ihnen die Quelle kurz angeben:

"Das Evangelium nach Matthäus"

die Abstammung Jesu

1 Buch der Abstammung Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams:

Abraham zeugte den Isaak, Isaak zeugte den Jakob, Jakob zeugte den Judas und seine Brüder. Judas zeugte den Perez und Serach von der Tamar. Perez zeugte den Hesrom, Hesrom zeugte den Aram. Aram zeugte den Aminadab, Aminadab zeugte den Nachschon, Nachschon zeugte den Salmon. Salmon zeugte den Boas von der Rachab, Boas zeugte den Jobed von der Rut. Jobed zeugte den Isai. Isai zeugte den König David. David zeugte den Salomo von der Frau des Urija. Salomo zeugte den Rechabeam, Rechabeam zeugte den Abija, Abija zeugte den Asa. Asa zeugte den Josaphat, Josaphat zeugte den Joram, Joram zeugte den Usija. Usija zeugte den Jotam, Jotam zeugte den Achas, Achas zeugte den Hiskija. Hiskija zeugte den Manasse, Manasse zeugte den Amon, Amon zeugte den Josija. Josija zeugte den Jechonja und seine Brüder zur Zeit der Wegführung nach Babylon. Nach der Wegführung nach Babylon zeugte Jechonja den Schealtiël, Schealtiël zeugte den Serubbabel. Serubbabel zeugte den Abihud, Abihud zeugte den Eljakim, Eljakim zeugte den Azor. Azor zeugt den Zadok, Zadok zeugte den Achim, Achim zeugte den Eliud. Eliud zeugte den Eleasar, Eleasar zeugte den Mattan, Mattan zeugte den Jakob. Jakob zeugte den Joseph, den Mann Marias, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wurde.

Quelle: Neues Testament, deutsche Ausgabe mit den Erläuterungen der Jerusalemer Bibel.

Wenn Sie diese Übung mitgemacht haben, können Sie mit einer weiteren Abstammung das Gelernte vertiefen: Lukas 3.23-38. Allerdings sind beide Stammbäume unterschiedlich. Die Gründe hierfür liegen u.a. darin, daß Matthäus die dynastische Geschlechterfolge der natürlichen bevorzugt.

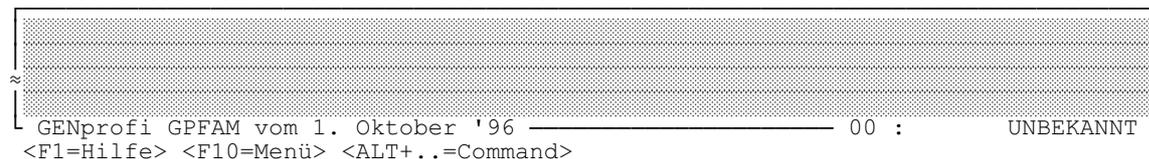
6.1.2 Vorbereitungen

Wir gehen im folgenden davon aus, daß das GENprofi Programm bereits installiert wurde. Damit die "Abstammung" erfaßt werden kann, muß zunächst das Programm gestartet werden. Geben Sie hierzu auf der DOS Ebene

GP [Enter]

ein. Sie erhalten dann die Hauptmaske des GENprofi Programms:

Datei Verwaltung Sonderausgabefunktionen Erweiterungen Hilfe



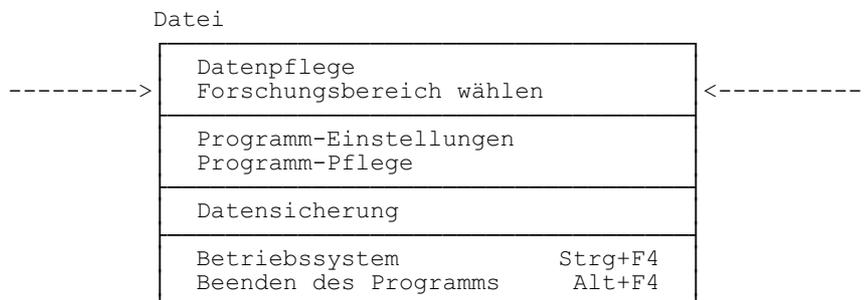
Nun wird für diese Übung ein eigener Forschungsbereich gewählt, damit die Erfassung eventuell vorhandene Daten nicht stört. Wählen Sie hierzu nun das Menü "Datei" aus.

Maus Mausclick auf "Datei" in der obersten Bildschirmzeile

Tastatur [Alt+D]

Anmerkung : Der Tastenbefehl [Alt+D] (die eckigen Klammern werden nur angegeben, um den Tastenbefehl von restlichem Text besser zu unterscheiden) ist eine Kombination aus den zwei zu drückenden Tasten "Alt" und "D". Der Ablauf dabei ist sehr einfach. Zunächst drücken Sie die Taste mit der Beschriftung "Alt" und halten sie gedrückt. Nun drücken Sie zusätzlich die Taste "D" und lassen beide Tasten wieder los.

Nun klappt sich das "Datei-Menü" auf :



Nun wird der Menüpunkt "Forschungsbereich wählen" ausgewählt.

Maus Mausclick auf "Forschungsbereich wählen"

Tastatur [F] oder mit Hilfe der Pfeiltasten auf den Punkt "Forschungsbereich wählen" und dann mit [Enter] auswählen

Anmerkung : Der Buchstabe "F" ist im Menüpunkt hell unterlegt und wird als "Hot-Key" bezeichnet. Immer, wenn in einem Menüpunkt ein Buchstabe hell unterlegt ist, kann der Menüpunkt durch die Eingabe des hellen Buchstabens direkt ausgewählt werden.

Sie erhalten nun ein Eingabefenster, in das Sie den Forschungsbereich eingeben können. Bitte geben Sie als Forschungsbereich "XM" ein.

■ Auswahl Forschungsbereich	
Bereich	XM
Kopieren von	00
< OK > < ESC > < HILFE >	

Die Eingabe speichern Sie mit :

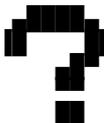
Maus Mausclick auf < OK >

Tastatur [F3] oder
 [Enter]

Anmerkung : In GENprofi können über 1200 Forschungsbereiche eingerichtet werden. Hierbei sind Forschungsbereiche von einander unabhängige Datenbanken. Dies ist z.B. wichtig, wenn Sie neben Ihrer eigenen Forschung noch ein Ortsfamilienbuch erstellen oder ein Kirchenbuch verkarten. Für professionelle Genealogen sind die verschiedenen Forschungsbereiche die unterschiedlichen Kunden, für die die Forschungen durchgeführt werden.

Die Forschungsbereiche werden von 00 bis ZZ "durchnummeriert", wobei die Forschungsbereiche X0 ... ZZ für GENprofi interne Zwecke verwendet werden - wie auch hier der Forschungsbereich XM zu Übungszwecken.

Nun erhalten Sie, wenn Sie die Übung zum ersten Mal machen, folgende Meldung :

	PAR01 Forschungsbereich noch nicht eingerichtet! Auswahlmenü <Standardeinstellungen> laden?
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >	

Jeder Forschungsbereich kann vielfältig eingestellt werden. Dies erfordert elementare Grundkenntnisse und ist daher für den Einsteiger - wie es die Erfahrung zeigt - sehr aufwendig. Daher können vordefinierte Einstellungen eingerichtet werden.

Maus Mausclick auf < JA >

Tastatur [F3] oder [J]

■	Standardeinstellungen	
->	»1-Standardeinstellung 2-erweiterte Einstellung (schnelle Rechner und große Datenbestände) 3-Einstellungen für Demodatenbestand "Habsburger" 4-einfache Einstellung (langsame Rechner z.B. 386) - Einstellungen 3.4 für durchschnittliche Rechner _____ Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = PIN-Nr Einstellungen GPFAM 3.4, mit Suche 1 = P-Nr Einstellungen GPFAM 3.4, (empfohlen) ohne Personennummer Einstellungen GPFAM 3.4, wie Vorgänger, Vollbildschirmuche - Einstellungen 3.0 für langsamere Rechner _____ Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = PIN-Nr Einstellungen GPFAM 3.0, mit Suche 1 = P-Nr Einstellungen GPFAM 3.0, (empfohlen) ohne Personennummer	« <-
< OK > < ESC >		

Bitte wählen Sie, auch wenn Sie über einen langsamen Rechner verfügen, den ersten Menüpunkt aus.

Maus Mausclick auf <1-Standardeinstellung>

Tastatur [1] oder [Enter]

Anschließend wird die GENprofi Datenbank aufgebaut, damit neue Daten eingegeben werden können. Bevor wir nun die ersten Daten eingeben, wollen wir zunächst einige Grundwerte eingeben, damit wir auch in Zukunft den Forschungsbereich "XM" einwandfrei identifizieren können.

Bitte wählen Sie erneut das Menü "Datei" aus. Wenn Sie nicht mehr wissen, wie das geht, so informieren Sie sich bitte auf Seite 88. Nun wählen Sie den Punkt "Programm-Einstellungen" aus. Es wird nun ein externes Programm geladen, mit dem die Möglichkeiten des GENprofi Programms auf verschiedenste Bedürfnisse angepaßt werden können. Nach kurzer Zeit erhalten Sie :

->	GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich Sondereinstellungen GENprofi Standard-Programm-Einstellungen	<-
<hr/>		
Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc.		
<hr/>		
Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen		
<hr/>		
Datensicherung Drucker zuordnen		
<hr/>		
Ausgabesteuerungen (Nachfahrenlisten, ...)		
<hr/>		
< ESC - BEENDEN >		

Bitte wählen Sie nun den ersten Punkt "GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich" aus.

Anmerkung : Wenn Sie hier einmal etwas mehr darüber erfahren möchten, was es hier alles gibt, rufen Sie einfach die Hilfe über die Taste [F1] auf. Die Hilfe können Sie mit der Taste [ESC] wieder beenden.

Bitte füllen Sie die Eingabemaske so aus, wie es im nachfolgenden Abdruck dargestellt ist.

GPFAM Parameter		
Bereich	MATTHÄUS 1,1-16	< Plausibilität >
Name	hier geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift ein.	< Vorbelegung >
		< Personen >
Straße		< Familien >
Ort		< System >
Telefon		
Fax		
<hr/>		
Info	Übungsbereich	
<c>		
< OK > < ESC > < HILFE >		

Hinweise zur Tastatur- und Mausbenutzung :

- Maus** Die Felder und Eingabepositionen können mit der Maus angesteuert werden. Die Eingabe wird mit einem Mausklick auf < OK > abgespeichert.
- Tastatur** Die Felder werden mit den Tasten [Tab] bzw. [Groß+Tab] gewechselt. Es können aber auch die Tasten [Pfeil unten] bzw. [Pfeil oben] benutzt werden. Die Eingabe wird mit [F3] oder [Enter] abgespeichert.
- [Entf] löscht das Zeichen unter dem Cursor (= Schreibmarke)
 [Strg+Z] löscht das Eingabefeld

Anmerkung : Der Cursor (= Schreibmarke) ist der blinkende Block, der anzeigt, an welcher Stelle Sie gerade Daten eingeben.

Wenn Sie die Eingabe fertig haben, speichern Sie die Eingabemaske ab. Sie befinden sich anschließend wieder im Ausgangs-Menü. Beenden Sie nun bitte das Zusatzprogramm.

Maus < ESC - BEENDEN >

Tastatur [F3] oder [Esc]

Sie erkennen nun, daß die Beschreibung des Forschungsbereichs in der unteren rechten Ecke angezeigt wird :



Nun sind die Vorbereitungen abgeschlossen und wir können die Eingaben durchführen.

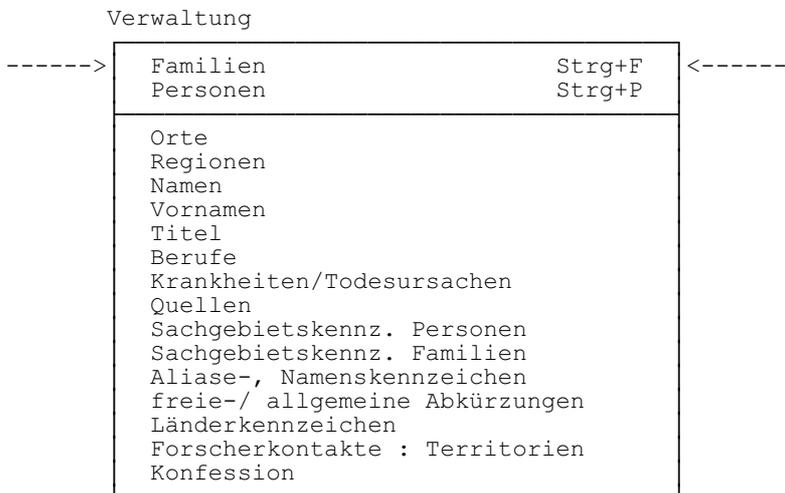
6.2 Eingabe der Abstammung

Wählen Sie aus dem Hauptmenü den Punkt "Verwaltung" aus.

Maus Mausclick auf "Verwaltung" in der obersten Bildschirmzeile

Tastatur [Alt+V]

Sie erhalten dann ein Menü, das alle Verwaltungen von GENprofi enthält. Lassen Sie sich jedoch nicht verwirren, Sie werden in dieser Übung lediglich die Familien-Verwaltung benötigen und trotzdem eine vollständige Genealogie eingeben.



Maus Mausclick auf "Familien"

Tastatur [F] oder [Enter]

Hinweis : Hinter Familien sehen Sie den Eintrag "Strg+F". Das bedeutet, daß Sie ohne Einblendung des Menüs mit [Strg+F] die Familienverwaltung aufrufen können. Dies spart dem erfahrenen Benutzer viel Zeit.

Sie erhalten nun eine leere Familienmaske. Die Familie ist das Grundgerüst der Genealogie. Dem Programm reicht die Kenntnis, wer wessen Kind bzw. wer die Eltern sind, um alle Analysen zu erstellen,

Bearbeiten	
Korrigieren	Enter
Hinzufügen	Einfüg
Löschen	Entf
Bemerkungstext bearbeiten	Strg+B
historische Bemerkung bearbeiten	Strg+H
----->	
Kopieren	Strg+C
-----<	
Trauzeugen der Familie ...	
Adoptivkinder der Familie ...	
Sachgebiete bearbeiten	Strg+S
Quellen bearbeiten	Strg+Q
Porträts einbinden	
----->	
Optionen Familienmitglieder	Strg+O

Wählen Sie bitte den Punkt "Hinzufügen" aus. Wie das Auswählen der Menüpunkte erfolgt, müssten Sie nun eigentlich beherrschen.

Maus Mausclick auf "Hinzufügen"

Tastatur [H]

Sie befinden sich nun in der Eingabemaske neuer Familien und der Cursor steht im Eingabefeld "Verh". Dieses und das nächste Feld "Gesch" hat für uns in dieser Übung keine Bedeutung. Es steht Ihnen aber frei, in das Feld "Verh" (dies steht dafür, ob es sich um eine Eheschließung oder uneheliche Verbindung handelt) ein "N" einzutragen. Wir wählen daher direkt das Feld "< V >" aus, um den Vater hinzuzufügen.

Maus Mausclick auf "< V >"

Tastatur [Alt+V] oder wenn Sie es lieber Schritt für Schritt hätten : mit [Tab] springen Sie in das Feld "Gesch", erneutes [Tab] bringt Sie auf "< V >". Nun drücken Sie [F2] - da ist [Alt+V] doch leichter, oder?

Sie erhalten nun ein umfangreiches Menü, das verschiedenste Funktionen zur Einbindung des Vaters enthält. Da bisher keine Person eingegeben wurde, wählen Sie den Punkt "Neuen Ehemann hinzufügen" aus.

■	Ehemann bearbeiten	
»Personeninformation zum Ehemann		«
Daten des Ehemannes korrigieren		

Suchen eines Ehemannes über Standardsuche		
	nach Suchbegriff 1	
	Suchbegriff 2	
	Suchbegriff 3	
	Datensatznummer	

----->	Neuen Ehemann hinzufügen	-----<
	Verbindung des Ehemannes löschen	

	5 Paten des Ehemannes	
	6 Ehemann ist Pate von ...	

	< OK >	< ESC >

Maus Mausclick auf "Neuen Ehemann hinzufügen"

Tastatur [H]

Nun wird die Personenmaske aufgerufen und automatisch ein leerer, aber schon männlicher, Personensatz angelegt.

Suche			Sex M	Konf
Vornamen Name		Stamm	< ALIAS >	
Beruf Titel				
* . .	~ . .	+ . .	± . .	
Wort . .	BOrt . .	Konf . .		
Info				
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >				<F10-ZUSATZ>

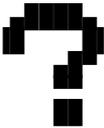
Konfession, Auswahl mit [F2]

Die Eingabe der Konfession wird mit [Tab] übersprungen und nun wird der Vorname "Abraham" eingegeben.

Gespeichert wird die Eingabe :

Maus Mausclick auf < OK >

Tastatur [F3] oder [Enter]

	NAM06 Vorname nicht im Register ! Übernehmen ? Abraham
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >	

Jede Vornameneingabe wird auf die Schreibweise kontrolliert. Alle Vornamen kommen in ein spezielles Register, so daß zumindest die Buchstabendreher schon bei der Eingabe erkannt werden. Diese Registerkontrolle, die auch bei Namen, Berufen, etc. vorhanden ist, ist ein wichtiges Merkmal des GENprofi Familienforschungsprogramms und wir sind der Meinung, daß diese einfache Kontrolle bei keinem Genealogieprogramm fehlen dürfte. Sollten Sie den Namen "Abraham" ein weiteres mal verwenden, so wird die Eingabe automatisch akzeptiert. Die Abfrage kommt also nur beim ersten Mal.

Maus Mausclick auf < Ja >

Tastatur [F3] oder [J]

Suche			Verh J	Gesch N
Mann	n.n. Abraham			
< V >	*...	+...		
< OK > < ESC > < HILFE >			XM	<F10-ZUSATZ>

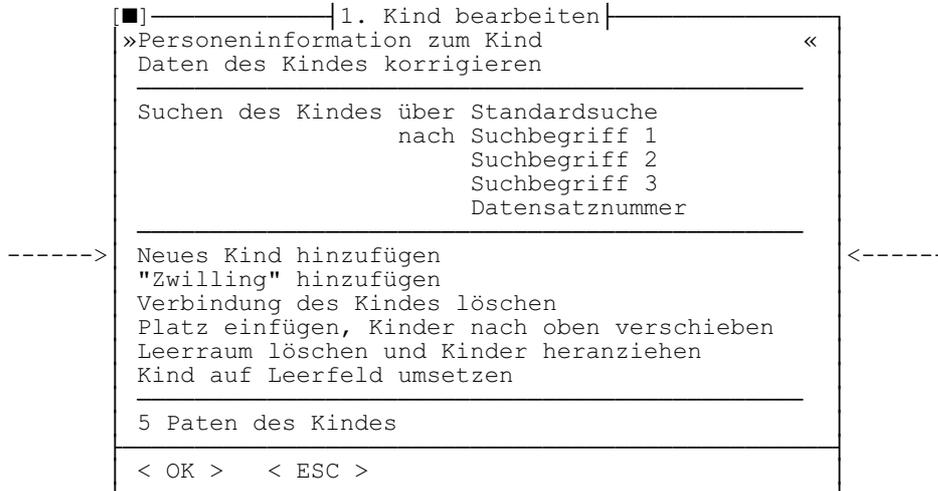
Durch das Abspeichern der Person wurde automatisch die Verbindung zur Familie hergestellt (bitte stören Sie sich nicht an der Anzeige "n.n. Abraham"; "n.n" steht einfach dafür, daß der Familienname nicht bekannt ist). An dieser Stelle sei besonders hervorgehoben, daß in GENprofi jede Person nur einmal eingegeben wird, völlig unabhängig davon, wie oft die Person in "Familien" eingebunden ist. Nur damit Sie sich einen Begriff machen können, in wievielen "Familien" eine Person eingebunden sein kann, sollen hier einmal die Verwaltungsgrenzen aufgezeigt werden :

Anzahl Eheschließungen pro Person: 35
 Anzahl unehelicher Verbindungen pro Person.....: nicht begrenzt
 Anzahl Kinder pro "Familie": 21

Nun wollen wir mit der Eingabe der Quelle fortschreiten. Die Mutter ist leider nicht angegeben, so daß die nächste Eingabe das erste Kind ist.

Maus Mausclick auf <1>

Tastatur [Alt+1]



Da auch das Kind noch nicht in der Datenbank enthalten ist, wird der Menüpunkt "Neues Kind hinzufügen" ausgewählt.

Maus Mausclick auf "Neues Kind hinzufügen"

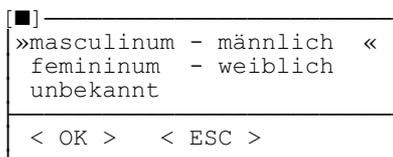
Tastatur [H]

Auch hier wird die Personeneingabe aufgerufen, allerdings ist nun das erste Eingabefeld nicht mehr die Konfession sondern das Geschlecht.

Suche			Sex	Konf
Vornamen				
~				

Geschlechtsangabe : (m)askulinum, (f)emininum, (?n)eutrum

Bei der Eingabe des Vaters war das Geschlecht bekannt, beim Kind muß es eingegeben werden. Hier können Sie M, F oder ? eingeben oder aus der Eingabehilfe das passende Geschlecht auswählen. Die Eingabehilfe erreichen Sie über [F2] :



Die Geschlechtsangabe ist wichtig, damit das Programm z.B. bei der Verknüpfung von Vater und Mutter die Gültigkeit prüfen kann.

Übrigens : Sie hätten die Eingabehilfe auch in der untersten Bildschirmzeile ablesen können.

Das Kind ist "m"ännlich, also geben Sie ein "M" ein. Anschließend geben Sie in das Vornamenfeld den Vornamen "Isaak" ein und speichern die Eingabe ab.

Gespeichert wird die Eingabe :

Maus Mausclick auf < OK >

Tastatur [F3] oder [Enter]

Suche			Verh J	Gesch N
Mann	n.n. Abraham			
0/ 0/				
< 1>	*... Isaak	< 8>	<15>	
< 2>		< 9>	<16>	
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			XM	<F10-ZUSATZ>

Nun ist die erste "Familie" eingegeben und kann abgespeichert werden.

Maus Mausclick auf < OK >

Tastatur [F3] oder [Enter]

Suche	000000	abraham		Verh J	Gesch N
Mann	1 n.n. Abraham				
*... +...					
0/ 0/ 1					
*... Isaak n.n.					
			25.09.96	XM	1/1

Nun soll die nächste Familie eingegeben werden. In der Quelle heißt es "Isaak zeugte den Jakob". Also muß die nächste Familie "Isaak" als Vater enthalten. Für diesen Standardvorgang hat GENprofi eine fertige Funktion.

Maus Mausclick auf "*... Isaak n.n."

Tastatur [Strg+0] [1]

■ Schnellfunktionen: isaak

»Personeninfo <<

Korrektur Personendatensatz

Zusammenstellen Familienverknüpfungen

-----> 1 neue Ehe/uneheliche Verbindung der Person <-----

5 Paten der Person

6 Person ist Pate von ...

< OK > < ESC >

Nun wählen Sie den Punkt "1 neue Ehe/uneheliche Verbindung der Person" aus, um den Isaak in einer neuen Familie als Vater einzubinden.

Suche			Verh J	Gesch N
Mann	n.n. Isaak			
< V >	*... +...			
< OK > < ESC > < HILFE >			25.09.96	XM <F10-ZUSATZ>

Sie sehen, daß die Verbindung automatisch hergestellt wird. Nun muß das erste Kind eingegeben werden.

Maus Mausclick auf <1>

Tastatur [Alt+1]

```

1. Kind bearbeiten
»Personeninformation zum Kind
Daten des Kindes korrigieren
----->
Suchen des Kindes über Standardsuche
nach Suchbegriff 1
Suchbegriff 2
Suchbegriff 3
Datensatznummer
----->
Neues Kind hinzufügen
"Zwilling" hinzufügen
Verbindung des Kindes löschen
Platz einfügen, Kinder nach oben verschieben
Leerraum löschen und Kinder heranziehen
Kind auf Leerfeld umsetzen
----->
5 Paten des Kindes
----->
< OK > < ESC >
    
```

Da auch das Kind noch nicht in der Datenbank enthalten ist, wird der Menüpunkt "Neues Kind hinzufügen" ausgewählt.

Maus Mausclick auf "Neues Kind hinzufügen"

Tastatur [H]

Auch hier wird die Personeneingabe aufgerufen und wieder ist das Geschlecht "M"askulinum und der Vorname "Jakob" einzugeben.

Suche			Sex M	Konf
Vornamen	Jakob			

Gespeichert wird die Eingabe :

Maus Mausclick auf < OK >

Tastatur [F3] oder [Enter]

und anschließend speichern Sie auch diese Familie ab. Sie erhalten dann folgende Anzeige :

Suche	000000_____	isaak		Verh J	Gesch N
Mann ■ 1 n.n. Isaak *... +...					
Frau					
o ∞ φ					
*... Jakob n.n. 0/ 0/ 1					
◀ [Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach] ▶					
				25.09.96 XM	2/2

Bitte beachten Sie in dieser Übung die Felder "Suche" im oberen Bereich der Maske nicht. Da wir in diese Übung nur sehr wenige Informationen (um genau zu sein, erfassen wir nur Vornamen) haben, sind die automatischen Suchbegriffe auch nicht besonders aussagefähig. Bei "richtigen" Daten sieht das dann schon anders aus.

Wichtig ist das Zeichen "■" links neben "Isaak". Dies bedeutet, daß

Isaak bereits als Kind in der Datenbank vorhanden ist - also eine weitere Generation bekannt ist. Um von dem "Erfassungstreß" etwas abzulenken, wollen wir uns etwas in der Datenbank bewegen. So wollen wir nun die Eltern von Isaak suchen.

Maus Mausclick in die Zeile "Mann ■ 1 n.n. Isaak"

Tastatur [Strg+O]

und wir erhalten

```

■]-----|Schnellfunktionen:isaak|-----
»Personeninfo                               <<
Korrektur Personendatensatz
Zusammenstellen Familienverknüpfungen      <-----
----->
1 neue Ehe/uneheliche Verbindung des Ehemannes
2 Eltern des Ehemannes anlegen/anzeigen
5 Paten des Ehemannes
6 Ehemann ist Pate von ...
< OK > < ESC >
    
```

Maus Mausclick auf "Zusammenstellen Familienverknüpfungen"

Tastatur [Z]

Anschließend erhalten wir eine Übersicht, in welchen Familien der Isaak eingebunden ist :

```

■]-----|Verknüpfte FAMILIEN|-----[ ]
1. Ehe           000000_____ | isaak
Eltern          000000_____ | abraham
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>
    
```

Wir wollen nun einmal den Satz für die Eltern auswählen :

Maus Mausdoppelclick auf "Eltern 000000_____ | abraham"

Tastatur [Pfeil unten] [Enter]

und erhalten dann :

Suche	000000_____	abraham	Verh J	Gesch N
Mann	1 n.n. Abraham			
Frau	*...	+...		
o				
∞				
φ				
∞*... Isaak n.n.			0/	0/ 1
◀■ [Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach] ▶				
			25.09.96	XM 1/2

Hier sehen wir links neben dem Namen von Isaak das Zeichen "∞", das uns darauf hinweist, daß Isaak in einer Familie als Vater eingebunden ist. Die Zahlenangabe "1/2" unten rechts bedeutet, daß dies der erste von insgesamt zwei Familiensätzen in der Datenbank ist.

Nun wollen wir aber zurück zur Familie von Isaak springen, um unsere Quelle weiter einzugeben.

Maus Mausclick auf "∞*... Isaak n.n."

Tastatur [Strg+O] [1]

■ Schnellfunktionen: isaak	
»Personeninfo	«
Korrektur Personendatensatz	
Zusammenstellen Familienverknüpfungen	
----->	
1 neue Ehe/uneheliche Verbindung der Person	
5 Paten der Person	
6 Person ist Pate von ...	
-----<	
< OK > < ESC >	

Maus Mausklick auf "Zusammenstellen Familienverknüpfungen"

Tastatur [Z]

und wählen aus der Auflistung der Familienverknüpfungen die erste Ehe aus.

■ Verknüpfte FAMILIEN		[]	
1. Ehe	000000	isaak	
Eltern	000000	abraham	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>			

Maus Mausklick auf "1. Ehe"

Tastatur [Enter]

Nun soll die nächste Quellenstelle verarbeitet werden : "Jakob zeugte den Judas und seine Brüder". Also legen wir erneut eine Familie des ersten Kindes an.

Maus Mausklick auf "*... Jakob"

Tastatur [Strg+O] [1]

■ Schnellfunktionen: jakob	
»Personeninfo	«
Korrektur Personendatensatz	
Zusammenstellen Familienverknüpfungen	
----->	
1 neue Ehe/uneheliche Verbindung der Person	
5 Paten der Person	
6 Person ist Pate von ...	
-----<	
< OK > < ESC >	

und wählen auch hier den Punkt "1 neue Ehe/uneheliche Verbindung der Person" aus, um Jakob als Vater einer neuen Familie einzubinden und mit dem Sohn Judas zu verbinden.

Die Einbindung des Sohnes Judas nun in Kurzform :

Maus <1>
 Mausklick auf "neues Kind hinzufügen"
 Sex = M
 Vorname = Judas
 < OK >
 < JA >
 < OK >

Tastatur [Alt+1], [H], [M], [Tab], [Tab], [Judas], [F3], [F3], [F3]

Sie müßten nun folgenden Bildschirminhalt haben :

Suche	000000	jakob	Verh J	Gesch N
Mann ■ 1 n.n. Jakob *... +... Frau o ∞ φ 0/ 0/ 1				
*... Judas n.n.				
◀ ■ ▶ [Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach]				
			25.09.96	XM 3/3

Nun haben wir bereits vier Generationen eingegeben und es war doch insgesamt betrachtet nicht so schwer. Bevor die restlichen Personen eingegeben werden, wollen wir zunächst einmal die Früchte unserer bisherigen Arbeit ernten.

Wählen Sie bitte das Menü "Info" aus :

Maus Mausklick auf "Info" in der obersten Bildschirmzeile

Tastatur [Alt+I]

Info

----->	Ahnentafel Strg+A Familieninformation Strg+I	<-----
--------	-----------------------------------------------------------------------	--------

Wählen Sie bitte hier den Punkt "Ahnentafel" aus. Wie das geht, müssten Sie nach den bisherigen Ausführungen wissen. Sie erhalten anschließend folgende Eingabemaske :

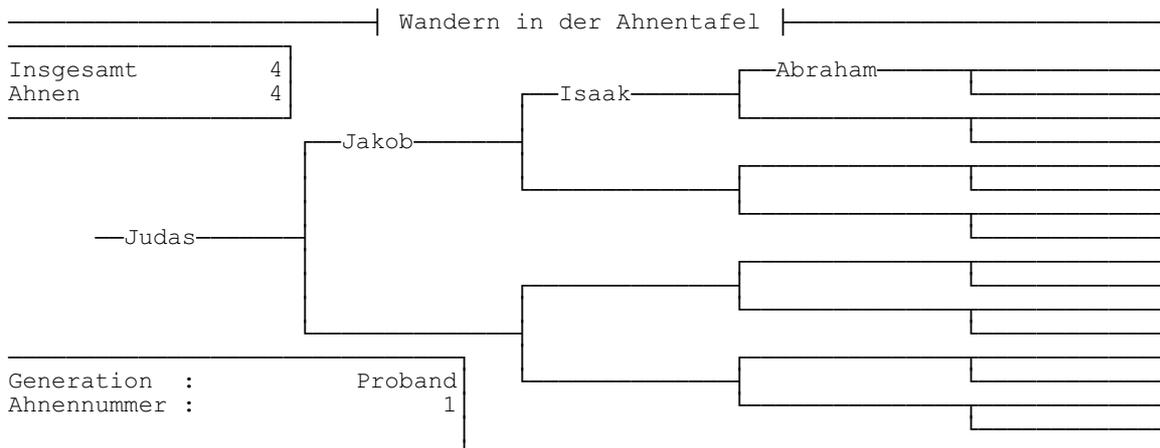
■	Wandern in Ahnentafeln
Generationen	50
Umfang	R
< OK > < ESC > < HILFE >	

Sofern in Ihrer Maske andere Werte stehen als hier, so tragen Sie bitte die hier vorgegebenen Werte ein. Wir wollen hier jedoch nicht näher auf die Einzelheiten eingehen. Sie können jedoch in jedem Eingabefeld [F1] drücken und Sie erhalten zu diesem Feld die passende Unterstützung.

Maus < OK >

Tastatur [F3] oder [Enter]

Nun erstellt GENprofi eine kleine Ahnentafel :



Judas n.n.
 Eltern :
 Jakob n.n.

< OK > < ESC > < HILFE > < F10 - FUNKTIONEN > | XM-MATTHÄUS 1,1-16

Sie können nun mit Hilfe der Pfeiltasten durch diese Ahnentafel "wandern" und sich dabei anschauen, was Sie bereits in diesem kleinen Kurs geleistet haben. Bitte beenden Sie diese Anzeige mit

Maus < ESC >

Tastatur [Esc]

Nun müssen noch die restlichen Vater/Kinder Beziehungen erfaßt werden. Dies müßte Ihnen aber mit Hilfe der vorliegenden Beispiele ohne große Schwierigkeiten gelingen. Schon der nächste Quellentext hat eine zusätzliche Schwierigkeit parat : "Judas zeugte den Perez und Serach". Aber diese kleine Hürde werden Sie sicherlich meistern. Ich wünsche Ihnen dabei noch viel Spaß.

Hinweise zur Eingabe :

Ein Vorname ist etwas schwieriger in der Eingabe : "Schealtiël". Damit Sie hier nicht Schiffbruch erleiden, haben wir die Möglichkeit geschaffen, Sonderzeichen, die nicht auf der Tastatur zu finden sind, per Tastendruck einzublenden. Sie geben also in das Vornamenfeld "Schealti" ein und drücken dann die Tastenkombination [Groß+F6].

Es wird nun die ASCII Tabelle eingeblendet :

	Ascii-Tabelle	
	»Ç 128 «	
	ü 129	
	é 130	
	â 131	
	à 132	
	à 133	
	à 134	
	ç 135	
	è 136	
----->	ë 137	<-----
	è 138	
	ï 139	
	î 140	
	ï 141	
	Ä 142	
	Å 143	
	É 144	
	< OK > < ESC >	

Nun wählen Sie mit der Maus "ë" aus und schon haben Sie das fehlende Sonderzeichen eingegeben.

Ein weiterer Vorname soll in der Eingabe besser beschrieben werden. In

der Quelle heißt es : "von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wurde". Geben Sie hier in den Vornamen folgendes ein :

"Jesus !Christus"

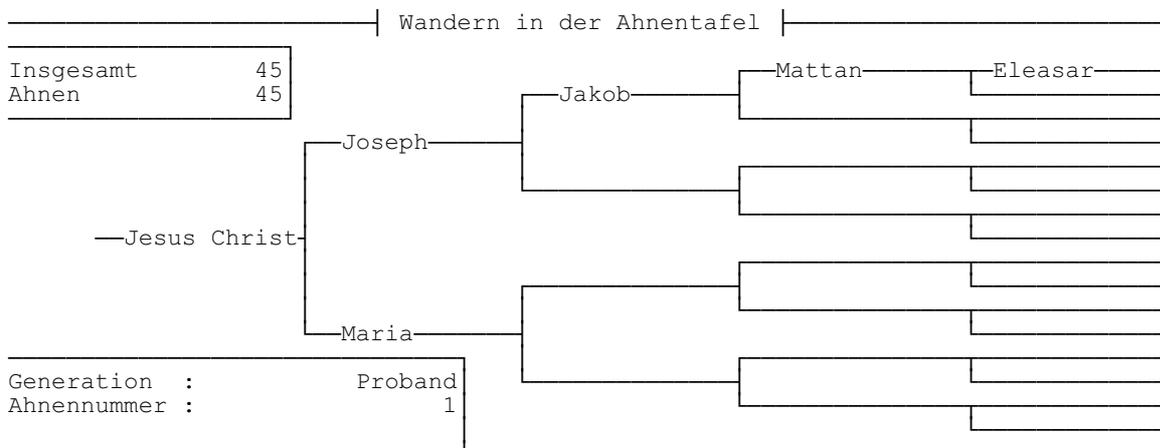
Das Ausrufezeichen ist für das Programm der Hinweis, daß es sich um einen "Genannt"-Vornamen handelt. Es gibt noch weitere Vornamentypen, so unterscheiden wir Schreibweisen, Rufnamen und wahrscheinliche bzw. fragwürdige Vornamen. Die einzelnen vorangestellten Kennzeichen können Sie der Eingabehilfe in der untersten Bildschirmzeile entnehmen, wenn Sie im Eingabefeld "Vorname" sind oder Sie rufen mit [F1] die Eingabehilfe auf.

Die letzte Familie müßte dann auf Ihrem Bildschirm folgendermaßen aussehen :

Suche	000000_____	joseph	maria	Verh J	Gesch N
Mann	■ 1 n.n. Joseph		+...		
	*...				
Frau	1 n.n. Maria		+...		
	*...				
					0/ 0/ 1
*... Jesus gnt. Christus n.n.					
				25.09.96	XM
					40/40

Insgesamt sind es nun 40 Generationen und wir können erneut unsere Funktion "Wandern in Ahnentafeln" ausprobieren. (Siehe Seite 100)

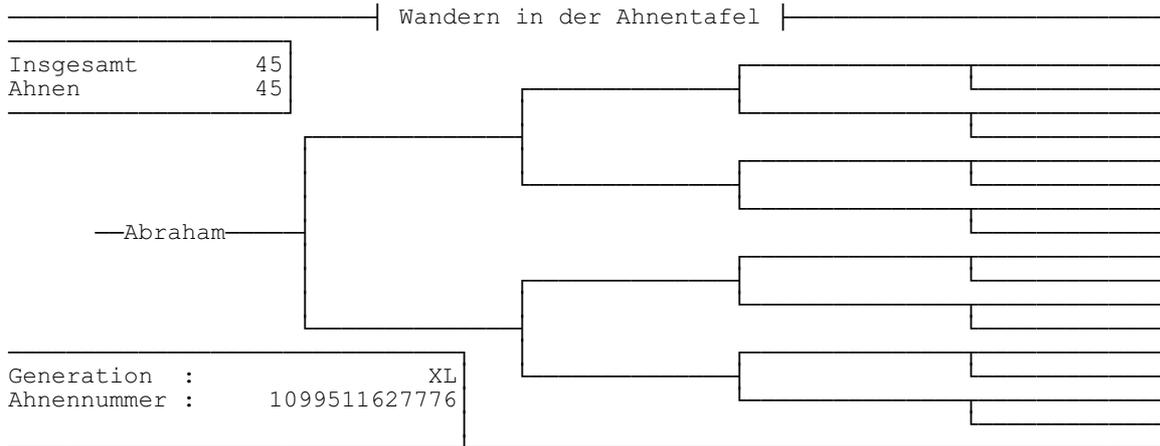
Sie erhalten dann :



Jesus gnt. Christus n.n.
 Eltern :
 Joseph n.n.
 Maria n.n.

< OK > < ESC > < HILFE > < F10 - FUNKTIONEN > | XM-MATTHÄUS 1,1-16

Wenn Sie nun die Taste [Ende] drücken, springt die Anzeige auf den Ahn mit der höchsten Ahnennummer "Abraham" :



Abraham n.n.
 Eltern :

< OK > < ESC > < HILFE > < F10 - FUNKTIONEN > | XM-MATTHÄUS 1,1-16

und wir sehen, daß eine Kekulézahl (so nennt man die Ahnennummer auch noch) für eine 40 Generationen tiefe Ahnentafel nicht besonders aussagefähig ist. Was Sie sonst noch in dieser Darstellung machen können, entnehmen Sie einfach der OnLine Hilfe, die Sie mit [F1] abrufen können.

Zum Abschluß soll noch eine kurze Ahnenliste gedruckt werden.

Maus Mausclick auf < F10 - Funktionen >

Tastatur [F10]

Sie erhalten dann :

```

■|
»aktuelle Person bearbeiten           «
Vater bearbeiten
Mutter bearbeiten
aktuelle Familie bearbeiten
—<Sonderfunktionen>—
Implex-Analyse
Personen "merken"
Export
—<Ausgabefunktionen>—
Personen-Information
Personenstammblatt drucken
Übersichtsliste der Ahnen
Mehrfachvorkommen der aktuellen Person
-----
< ESC - BEENDEN >
    
```

Maus Mausclick auf "Übersichtsliste der Ahnen"

Tastatur [L]

Nun wird das externe Druckprogramm aufgerufen, das eine einfache Ahnenliste ausdrückt.

Ahnenliste in der Übersicht	
Ausgabedefinition 0-Drucker A4	
Überschriften	J
∞ Daten drucken	J
Implex drucken	N
Info 1	
Info 2	
< OPTIONEN >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Und Sie erhalten dann folgenden Ausdruck :

Ahnenliste in der Übersicht V: 5
 Forschungsbereich : XM-MATTHÄUS 1,1-16 25.09.96

Proband
 1 n.n., Jesus gnt. Christus

I. Generation
 2 n.n., Joseph
 3 n.n., Maria

II. Generation
 4 n.n., Jakob

III. Generation
 8 n.n., Mattan

IV. Generation
 16 n.n., Eleasar

V. Generation
 32 n.n., Eliud

VI. Generation
 64 n.n., Achim

VII. Generation
 128 n.n., Zadok

VIII. Generation
 256 n.n., Azor

IX. Generation
 512 n.n., Eljakim

X. Generation
 1024 n.n., Abihud

XI. Generation
 2048 n.n., Serubbabel

XII. Generation
 4096 n.n., Schealtiël

XIII. Generation
 8192 n.n., Jechonja

XIV. Generation
 16384 n.n., Josija

XV. Generation
 32768 n.n., Amon

XVI. Generation
 65536 n.n., Manasse

XVII. Generation
 131072 n.n., Hiskija

XVIII. Generation
 262144 n.n., Achas

≈

≈

Ahnenliste in der Übersicht
Forschungsbereich : XM-MATTHÄUS 1,1-16

V: 5
25.09.96

XIX. Generation
524288 n.n., Jotam

XX. Generation
1048576 n.n., Usija

XXI. Generation
2097152 n.n., Joram

XXII. Generation
4194304 n.n., Josaphat

XXIII. Generation
8388608 n.n., Asa

XXIV. Generation
16777216 n.n., Abija

XXV. Generation
33554432 n.n., Rechabeam

XXVI. Generation
67108864 n.n., Salomo

XXVII. Generation
134217728 n.n., David

XXVIII. Generation
268435456 n.n., Isai

XXIX. Generation
536870912 n.n., Jobed

XXX. Generation
1073741824 n.n., Boas
1073741825 n.n., Rut

XXXI. Generation
2147483648 n.n., Salmon
2147483649 n.n., Rachab

XXXII. Generation
4294967296 n.n., Nachschon

XXXIII. Generation
8589934592 n.n., Aminadab

XXXIV. Generation
17179869184 n.n., Aram

XXXV. Generation
34359738368 n.n., Hesrom

XXXVI. Generation
68719476736 n.n., Perez

XXXVII. Generation
137438953472 n.n., Judas
137438953473 n.n., Tamar

XXXVIII. Generation
274877906944 n.n., Jakob

XXXIX. Generation
549755813888 n.n., Isaak

XL. Generation
1099511627776 n.n., Abraham

7 ERWEITERTE BETRACHTUNGEN ZUR AUFGABENSTELLUNG

Die wesentliche Aufgabe ist erfüllt. Mit wenig Aufwand wurde eine immerhin 40 Generationen tiefe Abstammung erfaßt. Es sind dabei auch schon einige wichtige Grundlagen von GENprofi erarbeitet worden. Im Prinzip können Sie das auch alles mit konventionellen Genealogieprogrammen machen. In diesem zweiten Teil sollen erweiterte Möglichkeiten dargestellt werden, die schon etwas mehr von den besonderen Qualitäten von GENprofi verraten.

7.1 Kritik -> Namensschreibweise

Bibelfeste Anwender werden sicherlich schon den Kopf geschüttelt haben. Die Schreibweise der Vornamen stimmt häufig nicht mit den offiziellen Schreibweisen überein. Dies wäre aber für die Suche nach Personen sehr schlecht. Wenn z.B. jemand nach dem "Obed" sucht, würde er niemanden finden. In unserer Quelle war er als "Jobed" aufgeführt.

Daher nehmen wir eine zweite Quelle zur Hand und finden folgende Schreibweisen :

Hezron	statt	Hesrom	Ahas	statt	Achas
Ram	statt	Aram	Hiskia	statt	Hiskija
Amminadab	statt	Aminadab	Josia	statt	Josija
Salma	statt	Salmon	Jojachin	statt	Jechonja
Obed	statt	Jobed	Sealthiël	statt	Schealtiël
Jesse	statt	Isai	Serubabel	statt	Serubbabel
Rehabeam	statt	Rechabeam	Abiud	statt	Abihud
Abia	statt	Abija	Eliakim	statt	Eljakim
Usia	statt	Usija	Asor	statt	Azor
Jotham	statt	Jotam	Matthan	statt	Mattan

Die Schreibweisen der Frauennamen sind ebenfalls unterschiedlich :

Thamar	statt	Tamar
Rahab	statt	Rachab
Ruth	statt	Rut

Quelle : Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers,
Württembergische Bibelanstalt Stuttgart, 1972

7.2 Unterschiedliche Schreibweisen der Vornamen

Prinzipiell könnten wir auch diese Ergänzung in der Familienverwaltung durchführen. Es ist aber bei dieser umfangreichen Erweiterung etwas umständlicher, so daß wir in die Personen-Verwaltung wechseln.

Maus Mausklick auf "Verwaltung" in der obersten Bildschirmzeile
Auswahl "Personen"

Tastatur [Strg+P]

Nun wollen wir die Person suchen, die den Vornamen "Hesrom" trägt.
Hierzu müssen wir eine der Suchfunktionen verwenden.

Maus Mausklick auf "Suche" in der obersten Bildschirmzeile

Tastatur [Alt+S]

Suchen

	Standardsuche Alt+F2 Suchen nach Suchbegriff 1 Suchbegriff 2 Suchbegriff 3 Datensatznummer Name Vornamen Titel Berufe Orte Krankheiten Sachgebiets-Recherche	
----->		<-----
	Nächster Satz vorheriger Satz Erster Satz Letzter Satz Datensatznummer eingeben Sortierungswechsel Groß+F2	

Sie sehen, daß es eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt, Personen zu suchen. Da nur der Vorname bekannt ist, wählen Sie die entsprechende Suche aus:

Maus Mausklick auf "Vornamen"

Tastatur [V]

Anschließend erhalten Sie eine Liste aller enthaltenen Vornamen :

■		[
	√>Abihud √>Abija √>Abraham √>Achas √>Achim √>Aminadab √>Amon √>Aram √>Asa √>Azor √>Boas	< < < < < < < < < <
	Suche ...	
	< OK > < ESC >	

Anmerkung : Das Zeichen "√" links neben dem Vornamen bedeutet übrigens, daß der Vorname bereits verwendet wurde.

Sie können nun auf verschiedenen Wegen den Vornamen "Hesrom" suchen. Die langwierigste ist die Suche, solange [Pfeil unten] bzw. [Bild unten] zu drücken, bis der Vorname erscheint. Viel besser ist es, wenn Sie die "Dialogsuche" von GENprofi verwenden. Dies klingt viel schwieriger als es ist. Drücken Sie hierzu bitte einfach die Taste [H]:

[■] _____ [] √>Hesrom < √>Hiskija < √>Isaak < √>Isai < √>Jakob < √>Jechonja < √>Jesus < √>Jobed < √>Joram < √>Josaphat < √>Joseph <
Suche ... H
< OK > < ESC >

Sie sehen, daß automatisch auf den ersten Vornamen mit "H" positioniert wurde. Es war natürlich Zufall, daß dies sofort "Hesrom" war. Wäre dies nicht der Fall gewesen, so hätten Sie einfach als nächstes den Buchstaben "E" und dann "S" eingegeben, bis der Vorname auf dem Bildschirm erscheint. Sobald der Vorname "nahe" genug ist, kann man immer noch mit der Maus die Auswahl schnell erledigen.

Maus Mausdoppelklick auf "Hesrom"

Tastatur [Enter]

Ohne wesentliche Zeitverzögerung erhalten Sie nun :

[■] _____ Suche nach Vorname (1 gefunden) _____ [] ∞■hesrom Hesrom
Suche ...
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>

Am linken Rand sehen Sie wieder die Zeichen "∞■". Dies bedeutet, daß "Hesrom" sowohl als Kind eingebunden als auch als Vater/Ehemann eingebunden ist.

Maus Mausdoppelklick auf "Hesrom"

Tastatur [Enter]

Nun wird die Person auf dem Bildschirm angezeigt und Sie können den Vornamen gemäß der neuen Quellenangabe korrigieren oder besser gesagt, erweitern.

Datei Bearbeiten Suchen Info Ausgabe Verwaltung wechseln ... Hilfe

Suche	0000-	hesrom	hesrom	Sex M	Konf
Vornamen Hesrom					
Name n.n.					
Beruf					
Titel					
* ~ + ± Wort BOrt Konf					
Info					
[Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [Sach]					?
Ehe Kind		25.09.96	XM		7/46

<F1=Hilfe> <F10=Menü> <ALT+..=Menü-Buchstabe>

Um die Person zu korrigieren, wählen Sie bitte aus dem Menü "Bearbeiten" den Punkt "Korrigieren" aus.

Maus Mausklick auf "Bearbeiten" in der obersten Bildschirmzeile
 Mausklick auf "Korrigieren"

Tastatur [Enter]

Bewegen Sie nun den Cursor (= Schreibmarke) in das Feld "Vornamen". Dies können Sie sowohl mit den Tasten [Tab] und [Pfeil unten] als auch mit der Maus machen.

Den Vornamen einfach zu überschreiben, ist sicherlich keine elegante Lösung. Es muß doch dem Benutzer klar werden, daß beide Vornamen üblich sind und es sich lediglich um verschiedene Schreibweisen handelt. Dies kann in GENprofi sehr einfach gelöst werden. Gehen Sie mit der Schreibmarke hinter den Vornamen "Hesrom" und lassen Sie mindestens ein Leerzeichen Platz.

Maus Mausklick an die Eingabestelle

Tastatur [Ende] [Leerzeichen]

Geben Sie nun folgendes ein (ohne die Anführungszeichen): "~Hezron" und speichern Sie die Eingabe anschließend ab. Natürlich werden Sie auch hier wieder gefragt, ob der Vorname "Hezron" ins Register aufgenommen werden soll.

Anschließend erhalten Sie :

Datei Bearbeiten Suchen Info Ausgabe Verwaltung wechseln ... Hilfe

Suche	0000-	hesrom	hesrom	Sex M	Konf
Vornamen Hesrom (=Hezron)					
Name n.n.					
~					
Ehe	Kind	25.09.96	XM	7/46	

<F1=Hilfe> <F10=Menü> <ALT+..=Menü-Buchstabe>

Sie sehen, daß das Programm automatisch eine ansprechende Anzeige für die weitere Schreibweise erstellt.

Hinweis : In GENprofi wird nie durch den Anwender ein Name, Vorname, etc. abgekürzt oder eingeklammert. Dies macht GENprofi automatisch. Der Name würde durch die Klammern verändert und wäre wie ein Fremdkörper im Register.

Außerdem steht Ihnen im Vornamensfeld immer genug Platz zur Verfügung. Sie haben ausreichend Platz um insgesamt 35 Vornamen zuzuordnen. Das dürfte auch für die schwierigsten Fälle ausreichen.

Warum aber nun dieser Aufwand? Der Vorteil liegt in den Suchmöglichkeiten von GENprofi und in der Qualität der Datenverwaltung. Sie können nun diese Person genauso schnell nach dem Vornamen "Hezron" finden, wie Sie das vorhin mit dem Vornamen "Hesrom" durchgeführt haben. Versuchen Sie es einfach einmal. Sie wissen nicht mehr, wie die Suche funktionierte? Siehe Seite 106.

Hieran erkennen Sie außerdem, daß es GENprofi bei der Suche völlig egal ist, wo der Vorname steht. Die Vornamen werden also immer in Originalreihenfolge eingegeben. Ein Voranstellen des Rufnamens ist nur eine Verfälschung des Originals und bringt in GENprofi nichts.

Zur Übung überlassen wir Ihnen die weitere Eingabe der verschiedenen Schreibweisen. Vielleicht schauen Sie einmal in Ihren Bücherschrank und prüfen, was Ihre Bibelübersetzung hierzu meint.

—<für Schreibfaule>—
Hinweis : Häufig unterscheiden sich die Vornamen nur durch ein Zeichen. Daher sollten Sie die Zwischenspeicher-Funktion verwenden:

Cursor ins Feld Vornamen -> [F8] -> [Ende] [Leerzeichen] [~] [Groß+F8]
nun muß nur noch das fehlende Zeichen hinzugefügt oder überflüssige Zeichen entfernt werden.

7.3 Vorsicht -> Namensschreibweise

Da leider immer wieder Mißverständnisse zu der in diesem Kapitel beschriebenen Funktion der Schreibweisenhinterlegung entstehen, muß hier etwas klargestellt werden :

Es dürfen nur die Schreibweisen hinterlegt werden, die diese Person nachweislich in einer verfügbaren Quelle hatte. Sie dürfen also nicht hingehen und alle denkbaren Varianten bei der Person hinterlegen! Das wäre :

1. falsch, da es keine entsprechenden Quellen gibt
2. sehr viel Arbeit, wenn Sie 1000 Personen mit demselben Namen haben

Mit GENprofi gibt es für diese Fälle das Leitwertkonzept. Hierbei werden alle möglichen Schreibweisen zusammengefaßt und somit geht Ihnen bei der Suche keine Person mehr durch die Lappen.

8 ANPASSUNGEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Vielleicht hat es den einen oder anderen gestört, daß im Ausdruck immer "n.n., Hesrom" und ähnliches stand. Man darf natürlich nicht vergessen, daß dieser Datenbestand nicht repräsentativ ist. Dennoch soll hier in diesem letzten Kapitel dieser Übung, diese Ausgabe verbessert werden.

Sofern Sie noch in einer Verwaltung sind, beenden Sie diese mit [Esc] und anschließend sind Sie wieder im Ausgangsbereich. Wählen Sie nun aus dem Menü "Datei" den Punkt "Programm-Einstellungen" aus. Sie erhalten dann eine Auswahl, die Sie bereits kennen; siehe Seite 90.

Die Ausgabe der Ahnenliste in der Funktion "Wandern in der Ahnentafel" basiert auf einer sogenannten "Kompaktausgabe". Eine Kompaktausgabe enthält lediglich Name, Vorname und die Lebensspanne. Die Art der Darstellung kann jedoch vielfältig angepaßt werden. Wählen Sie bitte den Punkt "Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen" aus.

Anschließend erhalten Sie eine Auswahl der vorhandenen Definitionen :

```

┌───┬───────────┤Ausgabesteuerung : Kompakte Personenausgabe├───┐
│PK_STD  :Standard                                         │
│PK_STDAS:Standard mit Altersangabe                       │
│PK_STDANS:Standard mit Alter+Satznummer                  │
│PK_STDNO:Kompaktdefinition für Nachfahrenliste nach Stämmen │
│PK_STDNF:Kompaktausgabe für Nachfahrenliste tabellarisch  │
│PK_STDNS:Kompaktausgabe für Nachfahrenliste              │
│PK_STDPI:Anzeige bei Personenkurzinfo                    │
│PK_STDPS:Kompaktdarstellung für Personensuchliste        │
│PK_STDRG:Kompaktdefinition für die Ausgabe von Personenregistern │
│PK_STDS  :Standard mit Ausgabe der Satznummer            │
│PK_STDVK:Kompaktdarstellung für Anzeige verknüpfter Personen │
-> PK_STDWA:Anzeige Wandern in Ahnentafeln                │
PK_STDWT:Ausgabe Wandern in Ahnentafeln                  │
PK_STD_0:Standard in Kurzform                            │
└───────────┬───────────┘
< ESC - BEENDEN >
    
```

Es muß nun die Einstellung angepaßt werden, die für die Ausgabe in der Funktion "Wandern in Ahnentafeln" zuständig ist. Wählen Sie daher die Definition "STDWT:Ausgabe Wandern in Ahnentafeln" aus. Anschließend erhalten Sie eine Liste der möglichen Einstellungen der Ausgabe :

```

┌───┬───────────┤Kompakte Personenausgabe├───┐
-> »0-Kurzname der Definition.....:PK_STDWT « <-
-> 1-Beschreibung der Definition.....:Ausgabe"Wa <-
├───────────┬───────────┘
2-Vornamen.....:A(m) (f) (?)
-> 3-Nachnamen.....:0312() Nn.n <-
4-Datum.....:JJ() X
├───────────┬───────────┘
5-Alter.....:31
6-Schlüsselausgabe.....:NNNNNNNN
7-Personenkurzinfo drucken.....:J
└───────────┬───────────┘
< ESC - BEENDEN >
    
```

Zunächst muß der "Kurzname der Definition" geändert werden. Alle Definitionen, die mit "PK_" anfangen, werden bei Updates von uns gnadenlos überschrieben und Ihre Änderungen wären alle gelöscht. Daher wählen Sie bitte den ersten Punkt aus.

```

┌───┬───────────┤0-Kurzname der Definition├───┐
│PK_TDWT                                         │
└───────────┬───────────┘
    
```

Geben Sie nun statt "STDWT" die Kennzeichnung "1" ein und drücken Sie [Enter]. Weitere Hinweise zur Namensgebung erhalten Sie unter der Hilfe [F1].

Nun müssen Sie die Beschreibung ändern :

1-Beschreibung der Definition
Ausgabe Wandern in Ahnentafeln

in

1-Beschreibung der Definition
Ausgabe Wandern in Ahnentafeln ohne Ausgabe von n.n.

<für Schreibfaule>

Hinweis : An Stelle der Leerzeichen steht ein "^". Dies ist die interne Darstellung von Leerzeichen. Sie können aber Leerzeichen eingeben, die dann automatisch umgesetzt werden.

Unter der Online Hilfe [F1] erhalten Sie wichtige Hinweise darüber, was die einzelnen Punkte bedeuten.

Nun muß lediglich der Punkt "3-Nachnamen" ausgewählt und eingerichtet werden. Dieses "lediglich" ist jedoch etwas untertrieben. Die Ausgabe des Nachnamens kann vielfältig eingerichtet und auf persönliche Vorlieben eingestellt werden.

Zunächst wird abgefragt, in welchem Umfang die Namensausgabe erfolgen soll.

Ausgabeumfang
»0 - nur Name << 1 - alle Namen X - nur Name ohne weitere Namen und Schreibweisen
< OK > < ESC >

Hier sollte "0" ausgewählt werden. Anschließend kann die Ausgabereihenfolge eingestellt werden. Die angeführten Beispiele zeigen deutlich, was die jeweilige Auswahl bewirkt.

Ausgabereihenfolge
»1 - Vorn.-Adel.-Name Bsp.: Peter Prinz von Mecklenburg << 2 - Name, Vorname Bsp.: Prinz von Mecklenburg, Peter 3 - Name, Vorname Bsp.: Mecklenburg, Prinz von, Peter
< OK > < ESC >

Wenn man 5 Genealogen fragt, wie der Nachname ausgedruckt werden soll, erhält man 8 Möglichkeiten, die wir selbstverständlich alle anbieten ...

Namen
0 - normal »1 - fett << 2 - kursiv 3 - unterstreichen 4 - fett+unterstreichen 5 - fett+kursiv 6 - kursiv+unterstreichen 7 - fett+kursiv+unterstreichen
< OK > < ESC >

Wählen Sie bitte "fett" aus, wenn Sie nicht eine andere Vorliebe haben.

Nun ist die Frage, ob der Nachname groß geschrieben werden soll, oder nicht.

Darstellung
»0 - normal << 1 - groß 2 - nur Name groß
< OK > < ESC >

1 - groß aus "Müller" wird "MÜLLER",

aus "von Habsburg" wird "VON HABSBURG"

2 - nur Name groß aus "Müller" wird "MÜLLER",
 aus "von Habsburg" wird "von HABSBURG"

Hier wird also der Adelszusatz nicht in Großbuchstaben umgesetzt.

Anschließend kann eine Klammerart angegeben werden, in die zusätzliche Aliase eingefaßt werden. Normalerweise wählt man hier "keine Zeichen" oder "()".

■] Sonderzeichen Alias »keine Zeichen « () [] // <> <>>
< OK > < ESC >

GENprofi unterstützt auch die Selig- bzw. Heiligsprechung. Allerdings kann man den Ausdruck dieser Namen auch unterdrücken.

■] Seligsprechung ausgeben »Ja Nein
< OK > < ESC >

Anschließend kommt endlich der Eintrag, der der eigentliche Anlaß für diese Anpassung war.

unbekannter Nachname n.n.

Nun löschen Sie einfach den enthaltenen Eintrag, damit das Feld ganz leer ist. Anschließend speichern Sie diese Änderung mit [Enter] ab.

Sie können auch die Nachnamen abkürzen. In diesem Fall greift das Programm auf die in der Namensverwaltung hinterlegten Abkürzungen zurück. Besonders sinnvoll ist diese Möglichkeit bei Arbeitslisten.

■] Nachnamen Abkürzen Ja »Nein «
< OK > < ESC >

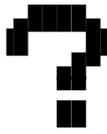
Viel interessanter ist die Abkürzung der Titel. Gerade beim Demodatenbestand stört das ständige Herzog hier und Prinzessin da. Dennoch dürfen die Titel nicht einfach fortgelassen werden. Somit bieten sich die Abkürzungen der Titel nahezu an. Anschließend ist der Text erheblich übersichtlicher.

■] Titel im Nachnamen Abkürzen Ja »Nein «
< OK > < ESC >

Es ist möglich, zum Nachnamen Bemerkungen zu erfassen. Die Kurzbemerkungen können automatisch hinter dem Namen ausgegeben werden.

■ Bemerkungen Nachnamen anhängen »Ja Nein	«
< OK > < ESC >	

Wenn Sie nun die Liste wieder auf dem Bildschirm haben, drücken Sie die Taste [F3] oder [ESC].

 PKOI1 Wollen Sie die Parameter speichern? *** ACHTUNG ***
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >

Wenn Sie nun diese Frage mit einem Mausklick auf "< JA >" bzw. der Taste [F3] oder [J] bestätigen, wird die Definition abgespeichert. Anschließend sehen Sie die neue Definition direkt an erster Stelle der Liste aller Kompaktausgaben. Diese Liste wird ebenfalls über [Esc] oder [F3] verlassen.

Nun müssen wir GENprofi dazu überreden, diese Definition auch zu verwenden. Dies erfolgt im Bereich "Sondereinstellungen", der nun auch ausgewählt wird.

Sie erhalten dann :

■ »1 - Geburtsdatumberechnung 2 - Aufrufbefehl externer Kalender	«
<hr/> A - Kompaktausgabetyyp für Personenselektion B - Kompaktausgabetyyp für Personenkurzinfo C - Kompaktausgabetyyp für Personenverknüpfungen D - Kompaktausgabetyyp für Personenverzeichnisse -<Wandern in der Ahnentafel>	
-> E - Kompaktausgabetyyp für Wandern in Ahnentafeln F - Kompaktausgabetyyp für Übersichtsliste G - Familiendaten bei "Wandern in Ahnentafeln" anzeigen H - Anzeigetexte Generation, Ahnennummer, ...	←-
< ESC - BEENDEN >	

Wenn Sie den Punkt "F" auswählen, erhalten Sie anschließend eine Liste aller Definitionen der Kompaktausgabe. Hier wählen Sie dann die Definition "1" aus, die wir gerade angelegt haben.

Mit [ESC] verlassen Sie diesen Programmteil und wählen anschließend die Verwaltung "Personen" aus und suchen dann die Person mit dem Vornamen "Jesus". Auch in der Personen-Verwaltung können Sie sich eine Ahnentafel anzeigen lassen. Wählen Sie hierzu den Punkt "Info" aus.

Maus Mausklick auf "Info" in der obersten Bildschirmzeile

Tastatur [Alt+I]

Info												
----->	<table border="1"> <tr> <td>Personeninformation</td> <td>Strg+I</td> </tr> <tr> <td>Ahnentafel</td> <td>Strg+A</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Verknüpfte Personen</td> </tr> <tr> <td colspan="2">nicht verknüpfte Personen</td> </tr> <tr> <td colspan="2">"Spitzenahnen"</td> </tr> </table>	Personeninformation	Strg+I	Ahnentafel	Strg+A	Verknüpfte Personen		nicht verknüpfte Personen		"Spitzenahnen"		←-----
Personeninformation	Strg+I											
Ahnentafel	Strg+A											
Verknüpfte Personen												
nicht verknüpfte Personen												
"Spitzenahnen"												
	Strg+V											

Wählen Sie bitte hier den Punkt "Ahnentafel" aus. Wie das geht, müssten Sie nach den bisherigen Ausführungen wissen. Der weitere Ablauf bis hin zum Ausdruck der Liste wurde bereits beschrieben; siehe Seite 100.

Ahnenliste in der Übersicht

V: 5

Ahnenliste in der Übersicht
 Forschungsbereich : XM-MATTHÄUS 1,1-16

V: 5
 25.09.96

Proband
 1 Jesus gnt. Christus

I. Generation
 2 Joseph
 3 Maria

II. Generation
 4 Jakob

III. Generation
 8 Mattan (=Matthan)

IV. Generation
 16 Eleasar

V. Generation
 32 Eliud

VI. Generation
 64 Achim

VII. Generation
 128 Zadok

VIII. Generation
 256 Azor (=Asor)

IX. Generation
 512 Eljakim (=Eliakim)

X. Generation
 1024 Abihud (=Abiud)

XI. Generation
 2048 Serubbabel (=Serubabel)

XII. Generation
 4096 Schealtiël (=Sealthiël)

XIII. Generation
 8192 Jechonja (=Jojachin)

XIV. Generation
 16384 Josija (=Josia)

XV. Generation
 32768 Amon

XVI. Generation
 65536 Manasse

XVII. Generation
 131072 Hiskija (=Hiskia)

XVIII. Generation
 262144 Achas (=Ahas)

XIX. Generation
 524288 Jotam (=Jotham)

XX. Generation
 1048576 Usija (=Usia)

XXI. Generation
 2097152 Joram

XXII. Generation
 4194304 Josaphat

XXIII. Generation
 8388608 Asa

XXIV. Generation
 16777216 Abija (=Abia)

≈

≈

Ahnenliste in der Übersicht
Forschungsbereich : XM-MATTHÄUS 1,1-16

V: 5
25.09.96

XXV. Generation
33554432 Rechabeam (=Rehabeam)

XXVI. Generation
67108864 Salomo

XXVII. Generation
134217728 David

XXVIII. Generation
268435456 Isai (=Jesse)

XXIX. Generation
536870912 Jobed (=Obed)

XXX. Generation
1073741824 Boas
1073741825 Rut (=Ruth)

XXXI. Generation
2147483648 Salmon (=Salma)
2147483649 Rachab (=Rahab)

XXXII. Generation
4294967296 Nachschon

XXXIII. Generation
8589934592 Aminadab (=Amminadab)

XXXIV. Generation
17179869184 Aram (=Ram)

XXXV. Generation
34359738368 Hesrom (=Hezron)

XXXVI. Generation
68719476736 Perez

XXXVII. Generation
137438953472 Judas
137438953473 Tamar (=Thamar)

XXXVIII. Generation
274877906944 Jakob

XXXIX. Generation
549755813888 Isaak

XL. Generation
1099511627776 Abraham

9 ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

Ich hoffe, daß Sie an diesem kleinen Kurs Gefallen gefunden haben und daß die Programm-Benutzung bei der Erfassung einer Stammfolge verdeutlicht wurde. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie bei Passagen Schwierigkeiten hatten, wir werden versuchen, dies in zukünftigen Versionen dieser Anleitung zu korrigieren. Danke für Ihre Mithilfe.

Als kleiner Nebeneffekt ist es vielleicht auch ganz interessant, daß selbst im modernen Computerzeitalter die Bibel als Quelle gute Dienste erweist. Vielleicht auch ein Grund, bei Gelegenheit mal wieder im "Buch der Bücher" zu schmökern? Sie können dabei auch den Datenbestand ergänzen. Wenn Sie näheres zur Tamar, der "Frau" von Juda, wissen wollen, so lesen Sie Genesis 38. Die Geschichte von Boas und Rut finden Sie im "Buch Rut".

10 DATENSICHERUNG

10.1 Einführung

Die Datensicherung ist die wichtigste Aufgabe des Anwenders. Alles andere (außer den eigenen Daten) kann man sich im Falle der Zerstörung von anderer Stelle wieder besorgen: dazu gehören die Software oder auch Hardwareteile des Computers. Aber niemand kann die eigenen Daten wiederbeschaffen, wenn man es versäumt hat, eine ausreichende Anzahl von Datensicherungen zu machen.

Lieber drei Datensicherungen zu viel als eine zu wenig. Das muß der Tenor im Bereich der Datensicherung sein. Lieber 20 DM für zusätzliche Disketten ausgegeben, als die Arbeit von Monaten oder Jahren zu wiederholen.

Dabei soll man nicht vergessen, daß im Falle der Zerstörung der Daten im Computer auch eine Datensicherung von vor drei Tagen sehr wertvoll sein kann.

HALTEN SIE SICH IMMER EINES VOR AUGEN : MIT DEM EINSATZ DES PERSONALCOMPUTERS IN DER GENEALOGIE WIRD DIE MANUELLE AUFZEICHNUNG HÄUFIG VERNACHLÄSSIGT. DAHER KÖNNEN SIE UNTER UMSTÄNDEN BEI EINEM DATENVERLUST IHRE FORSCHUNG NICHT VOLLSTÄNDIG REKONSTRUIEREN ODER DIES IST MIT EINEM ERHEBLICHEN AUFWAND VERBUNDEN!

10.1.1 Konzept

Wir wollen hier keine Angst vor Datenverlusten machen, aber die Erfahrung zeigt, daß viele Anwender sich viel zu wenig Gedanken zum Thema Datensicherung machen. Aber gerade im Bereich Genealogie ist es besonders wichtig. Viele Anwender von GPFAM verwalten weit über 20.000 Datensätze und einige haben sogar über 100.000 Datensätze erfaßt. Diese Anwender wären Jahre damit beschäftigt, die Daten erneut zu erfassen, wenn ein Datenverlust erfolgte.

Welche Ursachen gibt es für Datenverluste?

- * Stromausfall
- * Computer-Defekt
- * Datenmanipulation durch unsachgemäße externe Programme
- * Computer-Verlust (z.B. durch Diebstahl, Hausbrand, ...)
- * Fehlerhafte Systemkonfiguration
- * Computer-Viren
- * Programmfehler in GPFAM

Wie kann man sich grundlegend vor Datenverlusten schützen?

- * mehrere Datensicherungsserien
- * mehrere Orte, an denen die Datensicherungen archiviert werden

Wie wird gesichert?

- * auf Disketten
- * Bänder
- * Wechselplatten

10.1.2 Die Sicherung

Vorzuschlagen ist folgendes Verfahren :

Großvater - Vater - Sohn + Archiv

Man legt dazu drei Datensicherungsdiskettensätze an, die man mit Serie A, Serie B und Serie C bezeichnet. Gesichert wird nun immer auf die nächste Serie, die man im Diskettenkasten von vorne nach hinten legt, um nicht zu vergessen, daß " morgen auf Serie B gesichert werden muß". So verfügt man immer über drei Datensicherungen (etwas unterschiedliche Arbeitsstände), allerdings ohne bei Arbeitsende die Datensicherung dreimal nacheinander durchführen zu müssen.

Sie erhalten nun das Datensicherungs-Menü :

```

-----> ■ |
          »Datensicherung des aktuellen Forschungsbereichs      « <-----
          Rücksicherung des aktuellen Forschungsbereichs
          -----
          Systemeinstellungen sichern
          Systemeinstellungen zurücksichern
          -----
          < OK >   < ESC >
  
```

Legen Sie nun eine leere Diskette ein oder eine Diskette, die eine ältere Sicherung enthält. ALLES, WAS AUF DER DISKETTE IST, WIRD VOR DER SICHERUNG GELÖSCHT!

Hinweis : Informationen zu den einzelnen Menüpunkten können Sie mit [F1] abrufen.

Wählen Sie nun bitte den Punkt "Datensicherung des aktuellen Forschungsbereichs" aus.

DATENSICHERUNG	GENprofi GPFAM
Bitte legen Sie die erste Sicherungsdiskette ein und drücken anschließend eine Taste.	
Beachten Sie bitte, daß bei dieser Sicherung immer nur ein Mandant auf einer Diskette gesichert wird!	
ACHTUNG: ALLE DATEN AUF DER ZIELDISKETTE WERDEN GELÖSCHT!	
Mandant	: 00
Dateien	: C:???_00.DB*
Sicherungsprogramm	: C:.EXE
[ESC] - Abbruch	

■ Tips & Tricks

Es wird nur ein Mandant, und zwar der aktuelle, gesichert. Wer sich jedoch mit Stapeldateien unter MS-DOS auskennt, der kann die Sicherungsroutine einfach anpassen. Die Sicherung erfolgt über GPF_SAVE.BAT und die Restauration erfolgt über GPF_REST.BAT.

10.3 Das Archiv

Zusätzlich zur normalen Sicherungsroutine werden Sicherungen archiviert. Diese archivierten Bestände werden über einen längeren Zeitraum nicht überschrieben und an sicheren Orten abgelegt. Je nachdem, wie häufig Sie mit GPFAM arbeiten, erhalten Sie mehr oder weniger Archivsicherungen.

Wir würden monatlich eine zusätzliche Sicherung anlegen, dann am Jahresende eine zusätzliche und dann die monatlichen Archivstände Monat für Monat überschreiben (also es wird die Sicherungsserie vom Januar 1994 mit der Sicherung im Januar 1995 überschrieben). Für die nächste Jahressicherung legen Sie eine neue Sicherung an, so daß Sie nun 2 Jahre und 11 Monate im Zugriff haben. Wenn Sie nur selten am System arbeiten, kann dieses Prinzip natürlich reduziert werden.

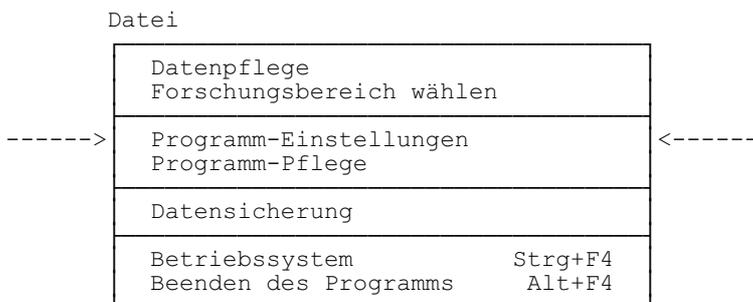
Achtung : Immer daran denken, daß Disketten viel billiger sind, als die Daten neu zu erfassen!

10.4 Einrichtung der Datensicherung

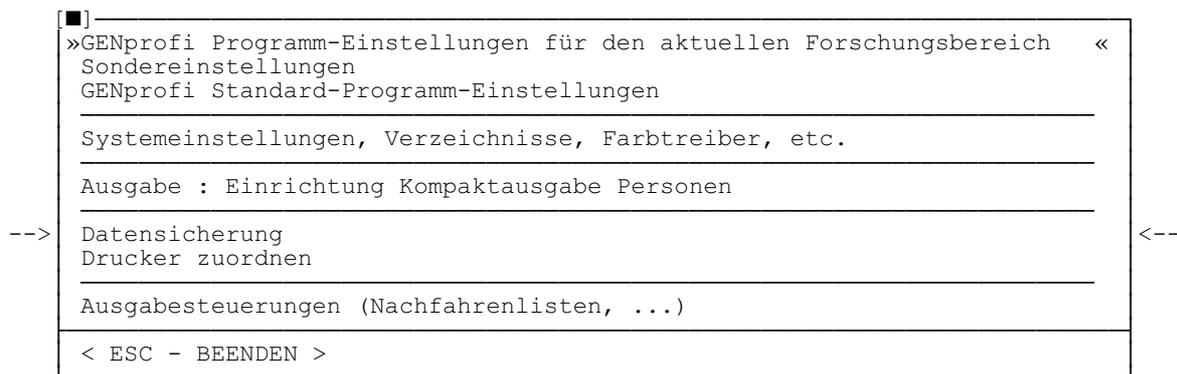
Die standardmäßig eingerichtete Sicherungsroutine verwendet das Komprimierungsprogramm "LHA" und speichert damit bis zu ca. 6000 Personen auf eine Diskette. Die Diskette muß sich in Laufwerk A: befinden.

Wer größere Bestände sichern möchte, muß andere Sicherungsprogramme verwenden. Im Gegensatz zu LHA können wir diese Programme aus lizenzrechtlichen Gründen nicht mit unserem Programm ausliefern.

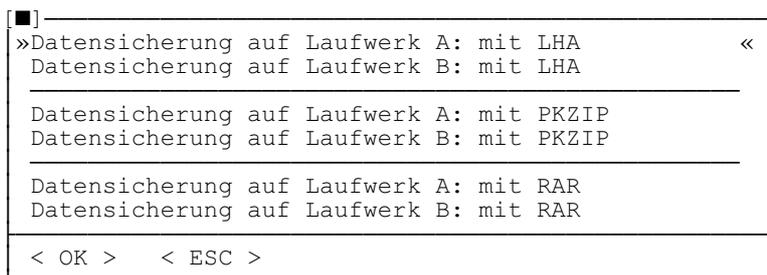
Sofern Sie die Sicherung anpassen möchten, so müssen Sie aus dem Hauptmenü den Menüpunkt Datei auswählen :



Hiermit rufen Sie das externe Programm zur Einrichtung von GENprofi auf. Kurze Zeit später erhalten Sie :



Wenn Sie den Punkt "Datensicherung" ausgewählt haben, erhalten Sie ein neues Menü, das Ihnen verschiedene Einstellungen ermöglicht :



Wenn Sie große Datenbestände sichern müssen, sollten Sie "PKZIP" verwenden. Dieses Programm können Sie als "Shareware-Version" aus unserer Mailbox laden. Das Programm muß übrigens im Programmverzeichnis von GENprofi vorhanden sein.

Um eine alternative Sicherung einzurichten, müssen Sie lediglich aus dem Menü die gewünschte Sicherungsroutine auswählen. Alles andere wird von dem Programm automatisch eingerichtet.

11 FRAGEN UND ANTWORTEN ZU GENPROFI

11.1 Einführung

Immer wieder fragen Anwender nach bestimmten Funktionen oder Leistungsmerkmalen. Die Beantwortung der einzelnen Briefe ist sehr aufwendig. Viele Anwender scheuen sich, vermeintlich einfache Fragen zu stellen, da sie (vielleicht) der Meinung sind, sich bloßzustellen.

Nun : Die Lösung findet sich in diesem Support-Text. Hier werden alle Fragen gesammelt und beantwortet. Eine Zuordnung zu Themen gibt es nicht, d.h., die Fragen und Antworten werden erfaßt, wie sie bei uns hereinkommen. Häufig werden Schritt-für-Schritt-Anleitungen angegeben, so daß die Lösungen direkt nachvollziehbar sind.

Noch Fragen?

11.2 Fragen & Antworten

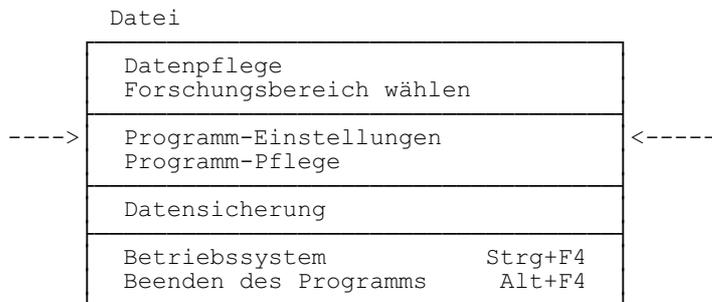
FRAGE: Ich arbeite in der Ortsverwaltung und möchte die Orte nachbearbeiten. Mit [F2] habe ich aus der Liste den passenden Ort gefunden und bearbeitet. Nun möchte ich den nächsten Ort auch noch bearbeiten. Wenn ich aber erneut [F2] drücke, stehe ich wieder am Anfang der Suche. Das ist umständlich. Kann das nicht verbessert werden?

ANTWORT: Dies muß nicht verbessert werden, da Sie sich das Leben viel zu schwer machen. Die erste Benutzung von [F2] ist ok, aber um dann den nächsten Satz zu bearbeiten, drücken Sie einfach [Pfeil rechts] im Cursorblock Ihrer Tastatur oder Sie klicken mit der Maus auf den "Pfeil rechts" im unteren Teil der Maske.

Anmerkung : Diese "Blätterfunktion" mit den Cursortasten gibt es übrigens in allen Verwaltungen.

FRAGE: Wie kann ich den externen Kalender einbinden?

ANTWORT: Sie müssen zunächst z.B. das Kalenderprogramm KAHIGE haben (können Sie auch bei uns anfordern). Dann rufen Sie die Programm-Einstellungen auf :



und erhalten dann :

-->	█	GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich Sondereinstellungen GENprofi Standard-Programm-Einstellungen	<--
Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc.			
Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen			
Datensicherung Drucker zuordnen			
Ausgabesteuerungen (Nachfahrenlisten, ...)			
< ESC - BEENDEN >			

In dem Menü "Sondereinstellungen" wählen Sie dann den externen Kalender aus :

->	█	1 - Geburtsdatumberechnung 2 - Aufrufbefehl externer Kalender	<--
A - Kompaktausgabebetyp für Personenselektion B - Kompaktausgabebetyp für Personenkurzinfo C - Kompaktausgabebetyp für Personenverknüpfungen D - Kompaktausgabebetyp für Personenverzeichnisse -<Wandern in der Ahnentafel>			
E - Kompaktausgabebetyp für Wandern in Ahnentafeln F - Kompaktausgabebetyp für Übersichtsliste G - Familiendaten bei "Wandern in Ahnentafeln" anzeigen H - Anzeigetexte Generation, Ahnennummer, ...			
< ESC - BEENDEN >			

Hier müssen Sie den Aufrufbefehl für den externen Kalender eingeben :

	Aufrufbefehl externer Kalender	
.BAT		

Dies setzt voraus, daß Sie den Kalender KAHIGE in das Verzeichnis installiert haben.

Nun haben Sie noch die Möglichkeit, den internen Kalender auszuschalten :

█	Internen Kalender ausschalten?	<<
	»Ja	
	Nein	
< OK > < ESC >		

Interner Kalender ein : Der interne Kalender kann aus dem Hilfe-Menü oder in jedem Datums-Feld über [F2] aufgerufen werden. Der externe Kalender wird dann über [F10] aufgerufen.

Interner Kalender aus : An Stelle des internen Kalenders wird sofort der externe Kalender aufgerufen.

FRAGE: Wieso muß man 35 Vornamen eingeben können, bis zu 21 Kinder pro Familie, beliebig viele Namen usw. Das kostet doch irrsinnig viel Speicherplatz, oder?

ANTWORT: Eben nicht. In GENprofi existiert "der" Personen- oder Familiensatz als solcher überhaupt nicht. Sie müssen sich jeden Eintrag wie einen Bügel vorstellen, der am Anfang leer ist. Je nach Bedarf hängen wir nun Informationen an diesen Bügel. Ein paar Vornamen, ein paar Texte, der Konfirmationseintrag, seinen Adotivnamen, usw. GENprofi stellt dynamisch diesen Platz bereit. Der einzige Nachteil dieser Verwaltungsart für den Anwender ist der etwas langsamere Bildschirmaufbau, der sich aber durch Benutzung entsprechend schneller

Rechner beseitigen läßt. Die Nachteile für uns sind dafür erheblich, da der Programmieraufwand für dieses komplexe Datenmodell enorm aufwendig ist. Weitere Informationen können Sie der Dokumentation "Genealogische Datenstrukturen" entnehmen.

FRAGE: Früher gab es einmal die Möglichkeit, Funktionstasten mit immer wiederkehrenden Texten zu belegen. Gibt es so eine Möglichkeit nicht mehr?

ANTWORT: Doch natürlich, aber etwas anders, als Sie es gewohnt sind. Die frei belegbaren Funktionstasten heißen nun "Floskeln" und Ihnen stehen 36 Floskeln zur Verfügung, die sie mit jeweils maximal 255 Zeichen belegen können.

Floskeln können dabei Textpassagen unter den Kürzeln 0 bis 9 und A bis Z speichern und später abrufen. Die Belegung der einzelnen Floskeln können Sie der unteren Liste entnehmen. Diese Liste ist jederzeit im Programm über den Hilfe-Menüpunkt im [F10] Menü abrufbar. Schneller geht es allerdings, wenn Sie diese Liste mit der Tastenkombination [Groß+F5] abrufen.

Floskeln	
»0:Quelle : Kirchenbuch Vallersheim, 1786, Seite : _____ «	
1:Mustermann _____	
2:	
3:	
4:	
5:	
6:	
7:	
8:	
9:	
A:	
B:	
C:	
D:	
E:	
< OK > < ESC >	

Mit der Tastenfolge [F5] und [0] können Sie in beliebigen Eingabefeldern die Textpassage "Quelle : Kirchenbuch Vallersheim, 1786, Seite :" abrufen. Mit der Tastenfolge [F5] und [1] wird dagegen der Name "Mustermann" in das Feld hineingeschrieben. Belegungen, die nicht mehr benötigt werden, werden überschrieben oder gelöscht, das heißt, daß das Feld der Floskel ohne Inhalt gespeichert wird.

FRAGE: Ich möchte Stichworte hinterlegen, um so z.B. alle Personen mit einer bestimmten "Eigenschaft" schnell wiederzufinden. Dies könnte z.B. die Nummer der Person in der Literatur sein. Außerdem wäre es schön, ein Feld zu haben, in dem man den Bearbeitungsstand dokumentieren könnte. Auf diese Weise könnte ich alle Personen kennzeichnen, die z.B. fragwürdige Daten enthalten, oder die noch ergänzt bzw. geprüft werden müssen.

ANTWORT: Beide Dinge lassen sich über unsere Sachgebietsverwaltung lösen. Legen Sie einfach ein Sachgebiet an ("Verwaltung / Personen- bzw. Familiensachgebiet / Bearbeiten / Hinzufügen"). Wählen Sie z.B. für

Stichworte : Kennzeichen STW, Beschreibung Stichworte, Monitoranzeige Stw

Bearbeitungsstand : Kennzeichen STD, Beschreibung Bearbeitungsstand, Monitoranzeige Barb

Wenn Sie nun einen Stichwort-Eintrag hinterlegen wollen, so gehen Sie z.B. in die Personenverwaltung, drücken [Strg+S], dann [Einf] und wählen das Sachgebiet "Stichwort" aus. In das Feld "Zusatz" tragen Sie nun das Stichwort ein (Sie können auch mit [F2] bereits vorhandene Stichworte auswählen) und in das Exportkennzeichen tragen Sie ein "S" ein. Somit wird das Sachgebiet nicht gedruckt. Bei dem "Bearbeitungsstand" können Sie das Datumsfeld auch noch für diesen Zweck "mißbrauchen". Die überflüssigen Felder Ort, etc. brauchen Sie nicht zu stören. Die Platzverschwendung ist nicht so groß, wie es auf den ersten Blick scheint und wichtig ist doch, daß Sie diese Daten systematisch verwaltet

bekommen.

Natürlich können Sie auch danach suchen. Wählen Sie aus dem Menü "Suche" die Recherche nach Sachgebieten aus und dann das Sachgebiet Stichwort oder Bearbeitungsstand. Nun geben Sie das Stichwort in das Feld Zusatz ein (auch hier gibt es die Taste [F2]) und schon geht die Suche los.

FRAGE: Wie können Textblöcke kopiert werden?

ANTWORT: Dies geht, wenn Sie GP im Fenster von Win95 ausführen lassen. Wichtig ist hierbei, daß Sie unter "Programmeigenschaften" die Option "schnelles Einfügen" ausschalten (näheres siehe Doku zu Win95).

Wenn Sie eine Programm-Statusleiste haben :

- klicken auf Rahmen-Symbol
- Textblock mit der Maus markieren und mit [Enter] abschließen
- Auf das "Einfügen" Symbol klicken und der Text wird in den aktuellen Text übertragen.

Wenn Sie keine Programm-Statusleiste haben :

Um nun einen Textblock (maximale Größe= Fenstergröße) zu kopieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die obere Fensterzeile, wählen Sie "Bearbeiten-markieren" aus. Dann wird der Text mit der Maus markiert und mit [Enter] abgeschlossen. Wenn der Text eingefügt werden soll, wird aus dem Bearbeiten-Menü "Einfügen" gewählt.

FRAGE: Warum dauern die Ausdrücke so lange? Mein Drucker wartet auf den Rechner!

ANTWORT: Es müssen alle Daten zusammengetragen werden. Dies dauert schonmal etwas. Sie müssen immer bedenken, daß das Programm vor dem Ausdruck überhaupt nicht weiß, was wie ausgedruckt werden soll. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu normalen Ausgabelisten oder Textverarbeitungsprogrammen.

Beispiel Ausgabe des Geburtsdatums : suche Geburtsdatum, wenn nicht gefunden -> suche nach Hinweis auf alternative Geburtseinträge, wenn nicht gefunden -> suche nach Hinweis auf Totgeburt, wenn nicht gefunden -> suche nach Taufeintrag, , wenn nicht gefunden -> suche nach Hinweis auf alternative Taufeinträge. fertig

Dann werden die Daten auf das gewünschte Format gebracht. So stehen allein für die Ausgabe der Namen 6 und für die Vornamen 7 Einstellmöglichkeiten zur Verfügung.

Nun kommt der schwierigste Teil: der Druck. Moderne Drucker bieten uns hierbei noch zusätzliche Programmieraufgaben. In konventionellen Programmen reicht es, wenn die Anzahl gedruckter Zeilen bekannt ist. GENprofi geht weit darüber hinaus. So werden z.B. beim Brother HL-660 automatisch je nach Schriftgröße andere Zeilenabstände gewählt, um dem Ausdruck einen besseren Gesamteindruck zu geben. Damit muß aber eine ganze Latte gerechnet werden, was wieder Zeit kostet.

In absehbarer Zeit werden wir (sehr wahrscheinlich) Proportionalschriften unterstützen. Dies ist bereits vorbereitet und diese Berechnung der Zeilenbreite ist ebenfalls sehr zeitaufwendig.

Aber für alles gibt es eine praktikable Lösung: Wer nicht warten kann, muß sich einen schnellen Rechner mit einem schnellen Festplattensystem zulegen. Also min. Pentium 100, PCI Bus, Adaptec SCSI 2940 mit SCSI-II Festplatte > 1 GB und einer mittleren Zugriffsgeschwindigkeit von unter 10ms und einem Cache von mind. 256kb.

Um wirklich sicher zu gehen, daß der Rechner ausreicht, ist ein einfacher Test vor dem Kauf möglich. Installieren Sie GPFAM mit Ihrem vollständigen Datenbestand und lassen Sie einen Ausdruck (z.B. eine Nachfahrenliste oder Ortsfamilienbuch) für einen sehr großen Datenbestand erstellen. Hierbei lenken Sie den Druck auf die Festplatte um (<Optionen>, Ausgabeziel ?). Wenn der Ausdruck einen Umfang von mindestens hundert Seiten hat, werden viele "super-schnelle-Schnäppchen" zu echten Papiertigern. Drum prüfe ...

FRAGE: Gibt es eine Netzwerk-Version von GENprofi96?

ANTWORT: Diese Version kann bei uns angefordert werden und ist nicht als Prüfversion verfügbar. Die Preise bitte der aktuellen BESTELL.TXT entnehmen.

Unterstützt werden Netzwerke unter NOVELL Netware 3.x und neuer. Es können ca. 20 Arbeitsplätze gleichzeitig auf den Bestand zugreifen.

FRAGE: Bei der Eingabe wird bei neuen Orten/Namen etc. gefragt, ob sie automatisch angelegt werden sollen. Das ist gut, aber besser wäre es, wenn ich direkt an dieser Stelle die vollständigen Ortsangaben eingeben könnte. Damit würde ich mir die Nacharbeit in dem Register ersparen.

ANTWORT: Dies läßt sich im Rahmen der Systemeinstellungen einrichten. Hierzu muß aus dem Hauptmenü "Datei" die "Programm-Einstellungen" aufgerufen werden. Anschließend wird der Punkt "Systemeinstellungen" ausgewählt. Nun muß nur noch der Punkt in der Systemeinstellung "bei neuen Registereinträgen Eingabemaske aufrufen?" auf "J" gesetzt werden. Fertig.

FRAGE: Warum besteht GP96 aus vielen einzelnen Programmen? Dies war in GPFAM 3.4 mit nur einem Programm viel praktischer!

ANTWORT: Das ist sicherlich richtig. Aber GP setzt einen großen konventionellen Speicher voraus. Dies wäre für einige Anwender nicht mehr lösbar gewesen, wenn wir einige Bereiche nicht ausgelagert hätten. Konsequenterweise haben wir nun nicht nur einige Teilbereiche ausgelagert, sondern alle möglichen Bereiche geteilt. Die Vor- und Nachteile können der nachfolgenden Liste entnommen werden :

>Nachteile : <

1. zusätzliche Ladezeiten (kaum feststellbar bei heutigen Rechnern)
2. zusätzlicher Festplattenbedarf (bei heutigen Festplattengrößen nicht weiter tragisch)

>Vorteile :<

1. leichtere Erweiterung ohne das Basisprogramm zu belasten
2. kürzere Downloadzeiten für Aktualisierungen aus unserem BBS
3. weniger Hauptspeicherbedarf des Basisprogramms
4. geringerer Hauptspeicherbedarf externer Module beschleunigt die Verarbeitung

FRAGE: Warum gibt es kein Referenzhandbuch mehr?

ANTWORT: Das bisherige Handbuch war OnLine hinterlegt und hatte einen Druckumfang von über 300 A4 Seiten. Dies ist zwar ein enormer Umfang, wenn wir aber betrachten, wieviele Anwender tatsächlich diese Dokumentation zu Rate gezogen haben, macht diese Art der Programmdokumentation wohl nur in Ausnahmefällen Sinn.

Der Umfang der beiliegenden Dokumentation, zusammengenommen aus Kurzhilfe und OnLine Dokumentation hat im Vergleich zur bisherigen Doku einen größeren Umfang. Allerdings können die einzelnen Themen jetzt erheblich gezielter abgefragt werden. Ich halte diese Form für erheblich effektiver als die bisherige Dokumentation.

FRAGE: Textübernahme in WinWord 7.0

ANTWORT: "Drucken" Sie die gewünschte Liste im WP 5.1 Format (dieser besondere "Druckertreiber" wird automatisch eingerichtet) aus. Diese Datei wird von WinWord 7.0 richtig umgesetzt (soweit ich das auf die Schnelle prüfen konnte).

FRAGE: Wieso steht der Menü-Punkt "verknüpfte Orte" in der Regionen-Verwaltung im "Bearbeiten" und nicht im "Suche" Menü?

ANTWORT: Dies ist so schon richtig:

- In den Registern Namen, Orte, etc. steht "verknüpfte Personen ..." im Menü "Suchen". Dies ist richtig, da hier alle Personen/Familien aufgeführt werden, die z.B. diesen Ort beinhalten.
- Bei den Regionen ist das anders. Zuordnungen von Orten in eine Region können "nur" innerhalb der Regionenverwaltung vorgenommen werden. Zur besseren Kenntlichmachung heißt der Menüpunkt nun "Orte der Region".

FRAGE: GENprofi unter Win95

ANTWORT: Zunächst muß die Codepage in der CONFIG.SYS/AUTOEXEC.BAT von 850 auf 437 umgesetzt und anschließend der Rechner neu gestartet werden. Dies ist noch leicht verständlich. Nun geht es los.

Wenn nun GP im Win95-DOS Fenster läuft, werden in vielen Fällen die Heiratszeichen nicht angezeigt, sondern ein y mit Punkten oben drauf. Dies liegt am Zeichensatz 850! Offensichtlich sind die Bildschirmfonts nicht wasserdicht. Ich habe nun sämtliche bei mir verfügbaren Varianten ausprobiert und habe >nur< bei folgender Darstellung die richtigen genealogischen Sonderzeichen auf dem Bildschirm :

Auflösung : 800x600, große Schrift
Schriftgröße im DOS Fenster : 10x20

Alle anderen Einstellungen hauen bei mir nicht hin.

und schon wieder : WIN95

Immer wieder werde ich gefragt, wie das denn mit dem Programmeinsatz von GP'96 unter Win95 ist. Nun habe ich mich geschlagen gegeben und endlich einen Win95 Rechner eingerichtet. Seitdem geht die Fragerei erst richtig los.

GP96 ist ein DOS Programm und wird entsprechend eingerichtet. Der Aufruf erfolgt unter Win95 in der DOS Box. Das Beenden von Win95 und der Start des MS-DOS Modus ist nicht notwendig.

a) GP im Fenster : geht nur, wenn Sie eine Schrift wählen, die alle Sonderzeichen zuläßt. Auf meinem Rechner gibt es nur eine. Hier müssen Sie suchen.

b) GP im Vollbildschirm : null problemo

Nun gibt es eine weitere Hürde : der Hauptspeicher!
Das ist normalerweise für einen Windows Rechner kein Thema - aber sobald Sie Standard DOS Programme fahren schon. Wenn Ihr Rechner z.B. 32 MB RAM hat, so ist das für Windows toll, für GP aber egal. Wir brauchen eigentlich nur 2 (besser 4) MBchen aber - und jetzt kommt der Knackpunkt - wir brauchen viel konventionellen Speicher. Maximal haben Sie 640 KB konventionellen Speicher und davon hätten wir gerne 600KB.

Ausdruck unter Win95 :

Wenn Bilddateien gedruckt werden, muß in der Druckereinrichtung von Windows95 das "Zwischenspeichern von Druckaufträgen" ausgeschaltet sein. Diesen Punkt erreichen Sie in der Druckereinrichtung -> Details -> Anschlußeinrichtung.

FRAGE: Wie kriege ich raus, wieviel konventioneller Speicher zur Verfügung steht?

ANTWORT: Unter MS-DOS (wenn Sie in Windows sind, öffnen Sie einfach die MS-DOS Ebene) geben Sie MEM [Enter] ein.

Sie erhalten dann :

```

[C:]
COMMAND>mem

Speichertyp      Gesamt =  Belegt +  Frei
-----
Konventionell    640K      28K      612K
Oberer           98K       98K       0K
Reserviert       384K      384K      0K
XMS-Speicher     39.838K   118K     39.720K
-----
Speicher gesamt  40.960K   628K     40.332K

Ges. unter 1 MB  738K     126K     612K

Max. Größe für ausführbares Programm      612K (626.640 Bytes)
Größter freier oberer Speicherblock       0K      (0 Bytes)
MS-DOS ist resident im hohen Speicherbereich (HMA).

[C:]
COMMAND>

```

Dies entspricht unserem Testrechner.

Wenn Sie dort erheblich weniger konventionellen Speicher zur Verfügung haben, müssen Sie die Konfiguration anpassen.

Hinweis zu Win95 :

In 90% aller Fälle liegt das an der falschen Einrichtung von Windows95 für den DOS Modus. Häufig werden in der CONFIG.SYS und der AUTOEXEC.BAT zusätzliche Treiber für CD-ROM Laufwerke etc. geladen. Dies ist häufig unsinnig, da das Laden dieser Treiber den konventionellen Speicher reduziert. Wenn Sie für die Geräte aktuelle Win95 Treiber haben, so werden diese von Win95 automatisch geladen und belasten den konventionellen Speicher nicht.

Das Laden der Treiber in der CONFIG.SYS/AUTOEXEC.BAT ist nur dann notwendig, wenn Sie den Rechner im DOS Modus starten wollen. Sie brauchen dies nicht, wenn Sie die DOS Programme nur in der Win95-DOS-BOX starten. Fragen Sie im Zweifel einen Fachhändler oder Bekannte in einer Anwender-Gruppe, die Ihnen hier weiterhelfen können.

FRAGE : In GPFAM können die Ausgaben der Ahnentafel und aller anderen Listen in eine Datei (d.h. ohne Steuerzeichen) ausgegeben werden. Wenn nun diese Datei in meine Textverarbeitung unter WINDOWS geladen wird, wird der Ausdruck völlig unregelmäßig und viele Zeichen sind durch "_" dargestellt.

ANTWORT : Der unregelmäßige Ausdruck resultiert aus einer falschen Schriftart. Die GENprofi Ausdrücke können nur dann einwandfrei gedruckt werden, wenn Sie die Schriftart COURIER oder eine andere Festpunkttype wählen. Bei der Verwendung von Proportionalschriften müssen Sie die Ausdrücke mit Tabulatoren nachformatieren. Da WINDOWS mit einem anderen Zeichensatz arbeitet als MS-DOS (WINDOWS setzt auf den ANSI und MS-DOS auf den erweiterten ASCII Zeichensatz), fehlen Ihnen einige wichtige genealogische Sonderzeichen. Das Konvertierungsprogramm ist daran unschuldig, denn Zeichen, die nicht existieren, können auch nicht übersetzt werden.

Tip: Drucken Sie die Ausgabe nicht als ASCII bzw. ANSI Datei, sondern als WordPerfect Datei. Diese Dateien werden von einigen Textprogrammen eingelesen und es bleiben sogar die Hervorhebungen (fett, kursiv, ...) erhalten. Einige Programme sind sogar in der Lage, die genealogischen Sonderzeichen zu übernehmen.

FRAGE : Bei der Ausgabe druckt der Drucker immer über das Blatt hinaus. Dadurch verschieben sich die Ausdrücke. Wie kann man das beheben ?

ANTWORT : Bei der Druckerzuordnung kann man den unteren Rand einstellen. In der Regel ist Ihr Problem mit einer Eingabe von 1,5 bis 2 cm behoben. Rufen Sie hierzu aus dem Hauptmenü "Datei" den Punkt "Programm-Einstellungen" und dort den Punkt "Drucker zuordnen" auf.

```

-----> [■] |Auswahl der Ausgabedefinitionen| « <-----
>>0 - Drucker A4
1 - Drucker A4 quer
2 - Drucker A4 (Schönschrift)
3 - Drucker A4 quer (Schön)
4 - Ausgabedefinition
5 - Ausgabedefinition
6 - Ausgabedefinition
7 - Ausgabedefinition
8 - Ausgabedefinition
9 - Ausgabedefinition
A - ANSI-Text (Windows)
B - Bildschirmausgabe
C - Ausgabedefinition
D - Ausgabedefinition
E - EPSON
F - EPSON Schönschrift
G - Ausgabedefinition

< ESC - BEENDEN >
    
```

Sie erhalten dann die Einstellungen für den Drucker. Als Beispiel diene die Einrichtung des Laserdrucker Brother HL-660. Bitte beachten Sie die Randeinstellungen.

```

|0 - Drucker A4|
-----
Beschreibung      Drucker A4
Treiber           BR-HL660           Formular 0-A4
Port              LPT1

Ausgabequalität  Original  LQ1      Kopien  LQ1
Vorschubsteuerung Original  E        Kopien  E

Ränder in cm     links    1.524
                  rechts   0.000
                  Lochrand 0.000   spiegeln N

Ränder in cm     oben     0.423
                  unten   0.423

< OK >  < ESC >  < HILFE >
    
```

Eventuell müssen Sie bei Ihrem Drucker den unteren Rand erhöhen, damit der Seitenumbruch richtig funktioniert.

FRAGE : Genealogische Ausgaben sind sehr umfangreich. Wie kann man einzelne Seiten einer langen Ausgabe nachträglich neu ausdrucken (z.B. nach einem Papierstau) ?

ANTWORT : Innerhalb der Ausgabe gibt es das Feld <OPTIONEN>. Hinter diesem Feld verbirgt sich eine erweiterte Ausgabesteuerung, die die Ausgabe auf dem Monitor oder auch die Einschränkung auf einzelne Seiten erlaubt. An dieser Stelle kann man einzelne Seiten durch "," getrennt auflisten. Desweiteren kann man von-bis Angaben eingeben. Diese Angaben werden durch einen Doppelpunkt getrennt.

```

[■] |Ausgabeoptionen|
-----
Ausgabeziel      + - Ausgabe auf Drucker
Seiten           Ausgabe aller Seiten
Einschränkung    45:52,60,99
Kopien           1 nur Original

< OK >  < ESC >  < HILFE >
    
```

FRAGE : Bei der Ausgabe der Bemerkungstexte erfolgt ein sehr unschöner

Umbruch. Sehr häufig steht in einer Zeile nur ein Wort und in der nächsten Zeile geht es dann weiter. Woran liegt das ?

ANTWORT : Der Grund liegt darin, daß Sie bei der Eingabe nicht konsequent den automatischen Zeilenumbruch benutzt haben. Um möglichst viel Text in eine Ausgabezeile zu bekommen, wird vor der Ausgabe der Bemerkungstext neu formatiert. Dabei werden die automatischen Zeilenumbrüche (auch weiche Zeilenumbrüche genannt) für diesen Ausdruck optimal gesetzt. Wenn man bei der Eingabe gelegentlich am Zeilenende [RETURN] eingegeben hat, obwohl der Textabschnitt noch nicht vollständig erfaßt war, so kann das Programm diese Zeilen nicht wieder zu einem zusammenhängenden Abschnitt zusammenführen.

Wichtig : Bei der Eingabe von Bemerkungstexten sollte man den automatischen Zeilenumbruch immer verwenden und nicht mit Hilfe von Leertasten oder festen Zeilenumbrüchen manuell formatieren (z.B. um einen Trennstrich einzufügen). Hierdurch verhindert man eine optimale Nachformatierung im Rahmen der Ausdrücke durch GPFAM. Die [RETURN]-Taste wird nur dann verwendet, wenn man einen Absatz beendet hat. Wenn man diese Umformatierung nicht wünscht, so muß man an jedem Zeilenende [RETURN] betätigen, um eine Umformatierung zu verhindern. Dies erschwert eine eigene Textkorrektur aber erheblich.

FRAGE : Innerhalb der Funktion "Wandern in Ahnentafeln" kann man über [F2] alle Ahnen auflisten. Allerdings positioniert der Auswahlbalken nicht automatisch auf den in der Tafel aktivierten Ahnen, sondern beginnt immer beim Probanden !

ANTWORT : Dies ist auch so beabsichtigt. Die Auswahlliste bietet nur eine zusätzliche Möglichkeit, sich innerhalb der Ahnentafel zu bewegen und Informationen abzurufen. Dieselben Funktionen stehen aber auch auf dem gerade aktivierten Vorfahren zur Verfügung, so daß eine direkte Positionierung keine Vorteile brächte. Besser ist es u.E., daß man vom Probanden aus alle enthaltenen Ahnen aufgelistet bekommt.

FRAGE : Wie erfasse ich Zwillinge - ich muß doch nicht alles nochmal eingeben?

ANTWORT : Keineswegs. Sie geben zunächst ein Kind ein und haben dann z.B. diese Anzeige :

Suche	195010MUSTER	MUSTERMANN volker	langhard maria	Verh J	Gesch N
Mann	1 Mustermann "der Lord" Volker				
< V >	*10.12.1937 Bochum +...				
Frau	1 Langhard (∞ Mustermann) Maria (Berta)				
< M >	*... +...				
o	. . .				
∞	10.10.1950	Bochum			
φ	. . .				
1/ 0/					
< 1 >	*1965 Peter	< 8 >	<15>		
< 2 >		< 9 >	<16>		
< 3 >		<10>	<17>		
< 4 >		<11>	<18>		
< 5 >		<12>	<19>		
< 6 >		<13>	<20>		
< 7 >		<14>	<21>		
< BEM > < HIST > < SACH >					
< OK > < ESC > < HILFE >			20.09.96	XZ	<F10-ZUSATZ>

Nun klicken Sie mit der Maus auf < 1 > oder Sie geben [Alt+1] ein und erhalten :

```

1. Kind bearbeiten
-----
Personeninformation zum Kind
Daten des Kindes korrigieren
-----
Suchen des Kindes über Standardsuche
nach Suchbegriff 1
Suchbegriff 2
Suchbegriff 3
Datensatznummer
-----
Neues Kind hinzufügen
"Zwilling" hinzufügen
Verbindung des Kindes löschen
Platz einfügen, Kinder nach oben verschieben
Leerraum löschen und Kinder heranziehen
Kind auf Leerfeld umsetzen
-----
5 Paten des Kindes
-----
< OK > < ESC >
    
```

Nun wählen Sie den Punkt "Zwilling hinzufügen" aus. Nun werden Sie gefragt, wohin das Kind gespeichert werden soll :

```

Zwillingposition
1. Kind
> 2. Kind <<
3. Kind
4. Kind
5. Kind
6. Kind
7. Kind
8. Kind
9. Kind
~
< OK > < ESC >
    
```

Hier wählen Sie nun z.B. "2" aus und anschließend wird der Datensatz des ersten Kindes dupliziert und automatisch verknüpft.

```

KOPP1
Angezeigten Personensatz duplizieren ?
MUSTERMANN peter
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >
    
```

Anschließend müssen Sie nur noch den Vornamen des Zwilling und sonstige ergänzende Daten anpassen.

Suche	1965-MUSTERM	MUSTERMANN peter	peter	Sex M	Konf ev
Vornamen	Heinz Herrmann				
Name	Mustermann		Stamm		< ALIAS >
Beruf					
Titel					
*	10.10.1965	München			

und die Familie ist fertig :

Suche	195010MUSTER	MUSTERMANN volker	langhard maria	Verh J	Gesch N
Mann ■ 1	Mustermann "der Lord" Volker				
	*10.12.1937 Bochum		+...		
Frau 1	Langhard (∞ Mustermann) Maria (Berta)				
	*...		+...		
o					
∞	am 10.10.1950 Bochum				
φ					
					3/ 0/ 2
*1965 Heinz Herrmann Mustermann					
*1965 Peter Mustermann					

FRAGE : Wie gebe ich eine zweite Ehe einer Person ein?

ANTWORT : Sie müssen sich immer vor Augen halten, daß die Personen wie Bausteine sind und immer wieder verwendet werden können. Sie gehen also einfach in die Familienverwaltung und legen eine neue Familie an. Nun wählen Sie z.B. den Ehemann aus und wenn der schonmal verheiratet war, merkt das Programm dies automatisch. Dies gilt übrigens auch für uneheliche Beziehungen. Nehmen Sie als Beispiel den Demodatenbestand (Forschungsbereich XX) mit Heinrich VIII. Wir haben 6 Eheschließungen und eine uneheliche Verbindung vermerkt.

FRAGE : In Pull-Down Menüs sind Schnell Tasten angegeben, die aber sobald das Menü aktiv ist, nicht mehr funktionieren.

ANTWORT : Die in den Pull-Down-Menüs angezeigten Schnell Tasten, z.B. [F1] für die Hilfe, sind nur außerhalb der Menüs aktiv. Innerhalb der Pull-Down-Menüs sind deshalb zur schnellen Auswahl i.d.R. einzelne Buchstaben hell unterlegt, die direkt eingegeben werden können und die Auswahl der Menüpositionen erleichtern.

FRAGE : In meiner Forschung muß ich einige Namen erfassen, deren Eingabe GPFAM 3.4 nicht erlaubt. Dabei handelt es sich um z.B. folgenden Namen : "von der Luht, gnt Mutzberger". Wenn man der Eingaberegeln für Namenszusätze folgt, so muß man in GPFAM folgendes eingeben : "Luht, von der gnt Mutzberger". Nun erscheint aber die Fehlermeldung, daß der Name oder Zusatz zu lang ist ! Die Eingabe "Luht gnt Mutzberger, von der" akzeptiert GPFAM, aber diese Eingabe ist falsch, da man nicht erkennen kann, zu welchem Namen nun "von der" gehört. Was kann ich tun ?

ANTWORT : Die Lösung ist sehr einfach. Der Name der Person ist "Luht, von der". Der Name "Mutzberger" wird unter Aliase eingegeben. Hierzu wählen Sie das Kennzeichen für "genannt" aus, und dann hinterlegen Sie den Namen "Mutzberger". Bei der Suche nach einem "Mutzberger" erscheint dann auch automatisch der "von der Luht". Die Aliase bieten also die Möglichkeit, viele Namen elegant zu verwalten.

FRAGE : Kann man beim Einsatz des GENprofi Familienforschungsprogramms an der Aktion Forscherkontakte teilnehmen und die Daten automatisch für diese Aktion erstellen ?

ANTWORT : GENprofi unterstützt nach wie vor die Aktion Forscherkontakte. Soweit wir über die Veränderungen im Rahmen der Aktion der Forscherkontakte informiert werden, ist auch die Exportfunktion immer auf dem Laufenden. Die Version zum Export der Daten für die Aktion der Forscherkontakte steht in unserer Mailbox kostenlos zum Download für jeden registrierten Anwender zur Verfügung.

Der Aufruf erfolgt aus dem Hauptmenü :

Erweiterungen	
Import GPFAM 3.4 Import GEDCOM für PAF 2.2 Export GEDCOM für PAF 2.2	
GPDB Export zur GENprofi "Genealogische Datenbank"	
-----> Forscherkontakte	<-----

Ausführliche Informationen zur "Aktion Forscherkontakte" entnehmen Sie bitte der mitgelieferten OnLine-Dokumentation :

Hilfe	
Hilfe	F1
OnLine Dokumentation aufrufen	Strg+F1
OnLine Dokumentation drucken	
Zusätzliche Info	
Anfrage / Support	
Floskeln	Groß+F5
Rechner	F6
Kalender	Alt+F6
ASCII Tabelle	Groß+F6
genealogische Quellen	Strg+F6
Verzeichnisinhalt	
Bestellung	
Lizenz	
Prüfbedingungen	
Über das Programm ...	Groß+F1

Anschließend erhalten Sie eine Liste der enthaltenen OnLine Dokumentationen. Selbstverständlich können Sie sich diese Anleitungen auch ausdrucken lassen.

Auswahl OnLine Dokumentation	
»Bedienungsanleitung	«
Die schnelle Erfassung einer Abstammung mit GENprofi	
Fragen & Antworten rund um GENprofi	
Tastatur- und Mausbenutzung	
Genealogische Datenstrukturen	
Systeminformationen (Farb-, Druckertreiber, ...) zu GENprofi	
Hinweise zur Aktion Forscherkontakte	
GEDCOM Import/Export	
Das GENprofi-Leitwert-Konzept	
Support - Anwenderunterstützung	
Hinweise zu Fachliteratur und Ergänzungsprogrammen	
< OK > < ESC >	

Die Dokumentation zur Aktion Forscherkontakte umfaßt ca. 9 A4 Seiten (Stand Oktober 1996).

FRAGE : Ich kann den Cursor in den Eingabefeldern nicht sehen!

ANTWORT : Wir programmieren den Cursor um, damit er im Einfüge- und Überschreibemodus unterschiedlich dargestellt wird. Leider funktioniert das nur mit 100% kompatiblen VGA Karten. Sie können dies leicht für Ihren Bedarf anpassen. Wählen Sie hierzu aus dem Hauptmenü "Datei" aus und dort den Punkt "Programm-Einstellungen". Sie erhalten dann :

```

┌───┐
│ ┌───┐
│ │ ┌───┐
│ │ │ »GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich «
│ │ │ Sondereinstellungen
│ │ │ GENprofi Standard-Programm-Einstellungen
│ │ └───┘
│ │ ┌───┘
│ │ │ Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc.
│ │ └───┘
│ │ ┌───┘
│ │ │ Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen
│ │ └───┘
│ │ ┌───┘
│ │ │ Datensicherung
│ │ │ Drucker zuordnen
│ │ └───┘
│ │ ┌───┘
│ │ │ Ausgabesteuerungen (Nachfahrenlisten, ...)
│ │ └───┘
│ │ ┌───┘
│ │ │ < ESC - BEENDEN >
│ └───┘
└───┘

```

Wählen Sie nun den Punkt "Systemeinstellungen, ..." aus. Nachdem Sie die Sicherheitsabfrage mit [J] beantwortet haben, erhalten Sie eine Auswahl der möglichen Systemeinstellungen.

```

┌───┐
│ ┌───┐
│ │ ┌───┐
│ │ │ Systemeinstellungen
│ │ └───┘
│ │ ┌───┘
│ │ │ »0-Farbdefinition.....:COL_USR1 «
│ │ │ 1-Sonderattribut BLINKEN bei Farbdefinition.....:N
│ │ │ 2-Abspeichern einer Eingabemaske mit RETURN.....:J
│ │ │ 3-Verzeichnis für temporäre Dateien.....:C:
│ │ │ 4-Verzeichnis für die Textbausteine.....:C:
│ │ │ 5-Verzeichnis für die Systemdateien.....:C:
│ │ │ 6-Aufruf externer Programme erlaubt.....:J
│ │ │ 7-Betriebssystemaufruf erlaubt.....:J
│ │ │ 8-Mausverzögerung bei Doppelklick.....:5
│ │ │ 9-Besondere Cursordarstellung.....:
│ │ │ A-Programmverzeichnis Familienforschung.....:C:
│ │ │ B-Datenverzeichnis Familienforschung.....:C:
│ │ │ C-Parameter für Hilfeanzeige.....:-ccol_usr1
│ │ │ D-Anzeigeprogramm für Monitorausgabe.....:LF
│ │ │ E-Parameter für Anzeigeprogramm/Monitorausgabe.....:-ccol_usr1
│ │ │ F-Einstellung bei Ausdruck merken.....:J
│ │ │ G-Voreinstellung Ausgabebziel.....:X
│ │ └───┘
│ │ ┌───┘
│ │ │ < ESC - BEENDEN >
│ └───┘
└───┘

```

Wählen Sie nun den Punkt "9-Besondere Cursordarstellung" aus. Sie erhalten nun ein Menü der verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten :

```

┌───┐
│ ┌───┐
│ │ ┌───┐
│ │ │ 9-Besondere Cursordarstellung
│ │ └───┘
│ │ ┌───┘
│ │ │ »Standard
│ │ │ CGA
│ │ │ NC
│ │ └───┘
│ │ ┌───┘
│ │ │ < OK > < ESC >
│ └───┘
└───┘

```

Probieren Sie nun "CGA" aus und speichern Sie anschließend die Parameter mit [F3] ab. Das Programm wird nun beendet. Bitte starten Sie GP neu und prüfen Sie jetzt, ob der Cursor nun sichtbar ist. Sehen Sie immer noch nichts, so probieren Sie die Einstellung "NC" aus. Die müßte immer funktionieren.

FRAGE : Wie erfolgt die Graphikintegration? Insbesondere interessiert mich die Möglichkeit, Dokumente, also z.B. Geburtsurkunden zuzuordnen.

ANTWORT: Sofern Sie über die Graphikerweiterung I4GR verfügen, können Sie in GENprofi Bilder hinterlegen und ausdrucken. Die Graphikintegration hat es wirklich in sich. Sie können pro Sachgebietseintrag, also z.B. Geburtseintrag, bis zu 100 Bilder oder Dokumente hinterlegen. Theoretisch können damit pro Person bis zu 32000 * 100 Bilder hinterlegt werden. Leider reichen die verfügbaren Festplattenkapazitäten nicht aus, um dies zu realisieren. Auf jeden Fall werden Sie als Anwender keine nennenswerten Einschränkungen bei der Graphikverwendung hinnehmen müssen.

■ Tips & Tricks

Die Graphiken können innerhalb der Sachgebietsliste eingesehen werden. Die Sachgebietsliste erreichen Sie über [Strg+S] sowohl in der Familien- als auch in der Personenverwaltung. Sofern ein Sachgebiet eine Graphik hinterlegt hat, wird links ein "." angezeigt. Sofern Sie die Funktion FONTFUN verwenden, wird ein stilisiertes Dokument angezeigt.

Die hinterlegten Bilder oder Dokumente können nun durch Drücken der Taste [F8] (oder auch [F10]) und der Auswahl der Zusatzfunktion "Graphik anzeigen" auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Bei der großen Anzeige der Sachgebiete ist ein zusätzlicher Schaltknopf ("Button") vorhanden : < GRAPHIK >.

■		#001 - Geburtsdaten	
Datum von	15.12.1912 ()	bis	. . ()
Ort	Mülheim an der Ruhr		()
Zusatz	Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr morg.	Export	J
< BEMERKUNGEN >		< QUELLE >	
< OK >		< ESC >	
< HILFE >		< GRAPHIK >	
< ZUSATZ ... >			

Da nun eine Graphik bzw. Bild hinterlegt werden soll, wählen Sie Graphik durch einen Mausklick auf dem Graphik-Button oder über [Alt+G] aus.

■		Zugeordnete Bilder	
»<keine Graphik hinterlegt>		«	
< OK >		< ESC >	
< ANZEIGE >		< DRUCK >	
< SCAN >		< ZUSATZ >	

Das Programm teilt Ihnen nun mit, daß bisher keine Graphiken hinterlegt sind. Sie können bis zu 100 Bilddateien hinterlegen.

Das Zuordnen der Bilddateien kann über den Punkt < SCAN > erfolgen. In diesem Fall wird die Scan-Routine aufgerufen und das eingescannte Bild wird automatisch hinterlegt. Sofern Sie einen automatischen Einzelblatteinzug am Scanner einsetzen und mehrere Bilder/Dokumente eingelesen werden, erfolgt automatisch die Zuordnung aller eingelesenen Dokumente. Die Scanroutine unterstützt nur HP Scanjet und kompatible Scanner.

Alternativ können Sie die Bilddateien auch manuell zuordnen. Dies müssen Sie auf jeden Fall durchführen, wenn Ihr Scanner nicht von unserem Scan-Programm L4GR SCN (weiteres hierzu siehe Dokumentation L4GR) unterstützt wird. Hierzu fügen Sie einfach einen neuen Graphiksatz hinzu, indem Sie die Taste [Einfg] drücken.

■		Bild/Graphik Hinterlegung	
Beschreibung			
Bilddatei	C:.*		
< OK >		< ESC >	
< HILFE >			

Hier können Sie nun die Beschreibung der Bilddatei eingeben. Sofern Sie keine Beschreibung eingeben, zeigt das Programm automatisch den Dateinamen in der Menüauswahl an. Im Feld Bilddatei können Sie über [F2] den Verzeichnisinhalt einsehen. Beachten Sie, daß Sie innerhalb der Dateiauswahl mit [F9] sowohl Text- als auch Bilddateien einsehen können.

Nach der Zuordnung der Bilddateien/Dokumente könnten Sie folgende oder eine ähnliche Anzeige erhalten.

■	Zugeordnete Bilder
Geburtsurkunde Anzeige der Geburt in der WAZ Karte mit Geburtsanzeige für Angehörige	
< OK > < ESC > < ANZEIGE > < DRUCK > < SCAN > < ZUSATZ >	

- < ANZEIGE > Hiermit wird die aktuell unterlegte Bilddatei angezeigt. Standardmäßig wird das Programm L4GR_MON aufgerufen. Sie können jedoch über die Systemparameter auch ein anderes Anzeigeprogramm einrichten.
- < DRUCK > Diese Funktion druckt die unterlegte Graphik über L4GR_PRN aus.
- < SCAN > Aufruf der Scan-Routine L4GR_SCN und automatische Verknüpfung.
- < ZUSATZ > Hier verbergen sich weitere Funktionen zur Graphikanbindung, u.a. die Möglichkeit, die Einträge alphabetisch zu sortieren.

Die Liste wird mit [F3] gespeichert. Anschließend müssen Sie den Sachgebietseintrag ebenfalls abspeichern.

Dies soll zur Einbindung von Bilddateien reichen. Sollten Sie weitere Fragen zur Anwendung haben, so nutzen Sie bitte die hinterlegte OnLine Hilfe, unseren Telefonsupport oder unsere Anwenderseminare.

FRAGE : Wie kann ich Porträts hinterlegen?

ANTWORT: Sofern Sie über die Graphikerweiterung L4GR verfügen, können Sie einfach in der Personenverwaltung die Schaltfläche [Bild] anklicken.

Suche	1912-MUSTERM	MUSTERMANN herrmann	herrmann	Sex M	Konf	EV
Vornamen	Heinz »Herrmann« Michael					
Name	Mustermann (= Musthermann)					
Beruf	Bauer, Studium					
Titel						
*	am 15.12.1912 Mülheim an der Ruhr, Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr mor					
~						
+	am 15.10.1953 Duisburg, Autounfall					
±						
Wort						
AWan	1951 Chicago					
Konf						
Info						
[Bem]	[Hist]	[Quel]	[Bild]	[Sach√]	40J 10M	
Ehe		20.09.96	XZ	1/6		

Anschließend erhalten Sie die hinterlegten Bilder :

Zugeordnete Bilder
»<keine Graphik hinterlegt> <<
< OK > < ESC > < ANZEIGE > < DRUCK > < SCAN > < ZUSATZ >

Wichtig : bei der Ausgabe der Porträts, z.B. in den Nachfahrenlisten wird nur das erste Bild ausgedruckt.

Hinweis : Porträts und Wappen werden in der Anzeige immer in den richtigen Proportionen dargestellt. Dokumente werden immer gestaucht, so daß z.B. ein A4 Brief vollständig auf dem Bildschirm zu lesen ist.

FRAGE : Wie kann ich Porträts einscannen und in GENprofi hinterlegen, wenn mein Scanner nicht von GENprofi unterstützt wird?

ANTWORT: Dies ist sehr einfach. Die meisten preisgünstigen Scanner, die Sie heute kaufen können, arbeiten unter MS-Windows. Sie müssen nun lediglich die Bilddateien unter Windows einscannen und am einfachsten in das GENprofi Verzeichnis für Bilddateien abspeichern : C:.

Notieren Sie sich, welche Person welche Bilddatei zugeordnet werden soll. Nun rufen Sie das GENprofi Programm auf und suchen sich die einzelnen Personen heraus. Dann klicken Sie auf [Bild] und drücken [Enter]. Sie erhalten dann :

Bild/Graphik Hinterlegung
Beschreibung Bilddatei C:.*
< OK > < ESC > < HILFE >

Sie können die Beschreibung leer lassen und wechseln das Feld mit [Tab]. Im Feld "Bilddatei" drücken Sie nun [F2] und Sie erhalten eine Liste der im Graphikverzeichnis enthaltenen Bilddateien.

■ Tips & Tricks

Wenn Sie vergessen haben, welches Bild das richtige ist, so können Sie in der Auswahlliste der Bilddateien einfach [F9] drücken und das Programm zeigt Ihnen die Bilddatei an.

Das sollten Sie beachten :

- Scannen Sie mit einer Auflösung von 300 DPI
- verwenden Sie das Format TIF
- wenn Sie mit Graustufen scannen, so reduzieren Sie die Anzahl Graustufen von 256 auf 16. Dies macht in der Photoqualität keinen großen Unterschied, spart aber erheblich Festplattenspeicher
- Reduzieren Sie Farbbilder auf 256 Graustufen
- Dokumente scannen Sie am besten in Schwarz/weiß

FRAGE: Wie erfasse ich eine Totgeburt? Es kann doch wohl nicht sein, daß ich Geburts- und Sterbedaten eingeben muß?

ANTWORT: Dies ist ganz einfach. Wenn Sie eine Totgeburt anlegen, tragen Sie den Nachnamen ein und anschließend wählen Sie die Funktion

Sachgebiete <Sach> aus.

Tastatur [Alt+S] oder [Strg+S]

Maus Mausclick auf < SACH >

Suche			Sex M	Konf
Vornamen				
Name	Mustermann	Stamm	< ALIAS >	
Beruf				
Titel				
* . .				
~ . .				
+ . .				
± . .				
Wort . .				
AWan . .				
Konf . .				
Info				
< BEM > < HIST > < SACH >				
< OK > < ESC > < HILFE >			XZ	<F10-ZUSATZ>

Nun erhalten Sie eine Übersicht der Personensachgebiete :

[■] Auswahl Personensachgebiete [■]		
Ausb	>Ausbildung, Schulen, Werdegang	< #AUS
AWan	>Auswanderung	< AWAN
±	>Begräbnisdaten	< #004
±?	>Begräbnisdaten aus anderen Quellen/widersprüchlich. Einträge	< #0A4
HBem	>Bemerkungen:historische Bemerkungen zur Person	< #901
Bem	>Bemerkungen:Notizen zur Person	< #900
NBem	>Bemerkungen:zum Namen	< #910
VBem	>Bemerkungen:zum Vornamen	< #911
HBer	>Beruf - Hauptberuf	< #007
SBer	>Beruf - sonstige Berufe	< #008
Blst	>Bürger- und Personenliste	< BLST
EVer	>Ehevertrag	< EV
EAMt	>Ehrenämter	< #0E8
erw	>erwähnt (wenn kein anderer Hinweis zur Verfügung steht)	< #999
Fin	>Finanz- und Wirtschaftsangaben	< FINZ
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>		

Geben Sie nun [T] ein und GENprofi positioniert direkt auf den ersten Sachgebietseintrag, der mit einem T beginnt :

[■] Auswahl Personensachgebiete [■]		
~	>Taufdaten	< #002
~?	>Taufdaten aus andern Quellen/widersprüchliche Einträge	< #0A2
Test	>Testament, Nachlässe	< TEST
HTit	>Titel - Haupttitel	< #009
STit	>Titel - sonstige Titel	< #010
*+	>Totgeburt	< #0T1
(X)	>vermißt	< #0V3
Wapp	>Wappen	< #WAP
Wort	>Wohnort	< #006
Suche ... T		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>		

Nun wählen Sie das Sachgebiet Totgeburt "*" aus und erhalten dann die Möglichkeit, die Totgeburt einzugeben :

#0T1 - Totgeburt	
Datum von	01.10.1942 () bis . . ()
in/auf ...	
Ort	Duisburg ()
Zusatz	Export J
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Wenn Sie nun die Sachgebietseingabe und die Person jeweils mit [F3] oder einem Mausklick auf < OK > speichern, erhalten Sie :

Suche	1942-MUSTERM	MUSTERMANN		Sex M	Konf
Vornamen (m)					
Name Mustermann					
Beruf					
Titel					
*+ am 1.10.1942 Duisburg					

Sie können sogar gezielt nach den Totgeburten suchen :

Suchen

Standardsuche Suchen nach Suchbegriff 1 Suchbegriff 2 Suchbegriff 3 Datensatznummer Name Vornamen Titel Berufe Orte Krankheiten Sachgebiets-Recherche	Alt+F2
Nächster Satz vorheriger Satz Erster Satz Letzter Satz Datensatznummer eingeben Sortierungswechsel	Groß+F2

Aus der Sachgebietsliste wählen Sie nun wieder die Totgeburt aus und erhalten dann :

Recherche #0T1 - Totgeburt	
Jahr von	() bis 9999 ()
Ort	()
Zusatz	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Hier können Sie nun weiter einschränken, wenn Sie nur ein bestimmter Zeitabschnitt interessiert. Wenn Sie einfach [F3] drücken, erhalten Sie alle Totgeburten - in unserem Beispiel nur eine.

1 gefunden)	
■1942-MUSTERM	Mustermann 01.10.1942

Selbst in der Familienanzeige wird ebenfalls auf die Totgeburt hingewiesen :

Suche	193503MUSTER	MUSTERMANN herrmann	trautmann elvira	Verh J	Gesch N
Mann	1	Mustermann (= Musthermann) Heinz »Herrmann« Michael *15.12.1912 Mülheim an der Ruhr .. +15.10.1953 Duisburg			
Frau	1	Trautmann (∞ Mustermann) Elvira *10.10.1912 Duisburg +...			
o					
∞		am 6.3.1935 Mülheim an der Ruhr, Ev. Kirche zu Broich			
φ					
					4/ 3/ 3
∞*1937 Volker Mustermann "der Lord"					
*+1942 (m) Mustermann					
~1949 »Maria« Karin Michaela Mustermann					

FRAGE: Wie erfasse ich Paten?

ANTWORT: Dies ist eigentlich sehr einfach - aber GENprofi bietet hier mehrere Möglichkeiten an. In den nachfolgenden Ausführungen werden nacheinander mehrere Lösungen vorgestellt, wobei mit der schwächsten Variante angefangen und mit der empfohlenen Variante aufgehört wird. Durch diese Reihenfolge können Sie die einzelnen Möglichkeiten am besten bewerten.

■ Tips & Tricks

Die Ausführungen können 1:1 auf die Trauzeugen übertragen werden.

A) Sie schreiben die Paten in das Bemerkungsfeld der Taufe :

#002 - Taufdaten	
Datum von	10.03.1949 () bis . . ()
in/auf ...	
Ort	Mülheim an der Ruhr
Zusatz	Export () J
Bemerkungen	
Paten : Johann Mustermann aus Bensdorf und seine Frau Johanna; Michael Rebmann, Bürgermeister aus Velbert	

Beim Ausdruck werden dann diese Informationen als Anmerkungen ausgedruckt.

Hinweis : Geben Sie die Paten auf jeden Fall im Fließtext ein und machen Sie keine manuellen Zeilenvorschübe. Beim Ausdruck wird der Text umformatiert, so daß manuelle Zeilenvorschübe zwischen den Paten nur stören würden.

B) Sie legen für jeden Paten ein eigenes Sachgebiet an. Lassen Sie sich dabei nicht von den weiteren Feldern stören.

1. Sie rufen die Sachgebietsliste der Person auf :

Tastatur [Strg+S]
Maus Mausclick auf [Sach]

Personensachgebiete	
~	- 10.3.1949 Mülheim an der Ruhr
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

2. Nun muß ein neues Sachgebiet hinzugefügt werden :

Tastatur [Einf]g
 Maus Mausclick auf < F10 > und dann <Sachgebiet hinzufügen>

Nun erscheint die Liste der enthaltenen Sachgebiete :

Auswahl Personensachgebiete		
Ausb	>Ausbildung, Schulen, Werdegang	< #AUS
AWan	>Auswanderung	< AWAN
±	>Begräbnisdaten	< #004
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>		

Tastatur [P]

Nun wird auf das erste Sachgebiet mit dem Anfangsbuchstaben "P" positioniert und das Sachgebiet "Paten" ausgewählt:

Auswahl Personensachgebiete		
Pat	>Paten	< #906
Port	>Portraits / Fotos der Person	< #POR
Pred	>Predigten	< PRED
Quel	>Quellenangaben zur Person	< #QQQ
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>		

3. Sie geben den Ort und den Paten folgendermaßen ein :

#906 - Paten	
Datum von	. . () bis . . ()
in/auf ...	
Ort	Bensdorf
Zusatz	Johann Mustermann und seine Frau Johanna
	Export J
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Mit den weiteren Paten verfahren Sie analog :

#906 - Paten	
Datum von	. . () bis . . ()
in/auf ...	
Ort	Velbert
Zusatz	Bürgermeister Michael Rebmann
	Export J
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

4. Anschließend erhalten Sie die erweiterte Sachgebietsliste :

Personensachgebiete	
~	- 10.3.1949 Mülheim an der Ruhr
Pat	Bensdorf Johann Mustermann und seine Frau Johanna
Pat	Velbert Bürgermeister Michael Rebmann
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

Der Vorteil dieser Erfassung gegenüber Typ A) ist die thematische Zuordnung der genealogischen Information. So sind Paten immer im Paten-Sachgebiet zu finden. Dies erlaubt auch eine schnelle Suche nach diesen Paten. Die Frage ist also, bei wem war ein "Rebmann" Pate?

Hierzu muß aus der Suche der Punkt Sachgebietsrecherche ausgewählt werden :

Suchen

	Alt+F2
Standardsuche	
Suchen nach	Suchbegriff 1
	Suchbegriff 2
	Suchbegriff 3
	Datensatznummer
	Name
	Vornamen
	Titel
	Berufe
	Orte
	Krankheiten
	Sachgebiets-Recherche
Nächster Satz	
vorheriger Satz	
Erster Satz	
Letzter Satz	
Datensatznummer eingeben	
Sortierungswechsel	Groß+F2

Anschließend wählen Sie aus der Sachgebietsliste "Paten" aus und Sie erhalten die Suchmaske, die Sie folgendermaßen ausfüllen :

Recherche #906 - Paten	
Jahr von	() bis 9999 ()
Ort	()
Zusatz	*Rebmann*
< OK > < ESC > < HILFE >	

Innerhalb kürzester Zeit hat GENprofi den passenden Satz gefunden :

1 gefunden)	
■1949-MUSTERM	Mustermann Maria ~10.03.1949
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

Dies ist gegenüber Ansatz A) erheblich besser. Die Suche ist auch sehr schnell. Werden hingegen die Paten im Bemerkungstext erfaßt, ist die Suche nicht möglich.

C) Sie legen für jeden Paten eine eigene Person an. Dies erscheint sehr aufwendig, hat aber viele Vorteile. So ist die Person vollständig über alle bekannten Daten identifizierbar und über die Verknüpfung kann man sich schnell über alle Patenbeziehungen der Person informieren.

Suchen Sie zunächst das Patenkind. Wir wählen folgendes Kind aus :

Suche	1949-MUSTERM	MUSTERMANN maria	maria	Sex F	Konf ev
Vornamen Name	»Maria« Karin Michaela Mustermann				
Beruf Titel					
*	~ - am 10.3.1949 Mülheim an der Ruhr				

Nun öffnen Sie das Menü "Bearbeiten" :

Tastatur [Alt+B]
Maus Mausclick auf "Bearbeiten"

Bearbeiten

	Korrigieren	Enter	
	Hinzufügen	Einfg	
	Löschen	Entf	
	Bemerkungstext bearbeiten	Strg+B	
	historische Bemerkung bearbeiten	Strg+H	
	Datensatz duplizieren	Strg+D	
	Kopieren	Strg+C	
----->	Paten der Person ...		<-----
	Person ist Pate von ...		
	Sachgebiete bearbeiten	Strg+S	
	Quellen bearbeiten	Strg+Q	
	Porträts einbinden		
	Adresse		

Wählen Sie nun den Punkt "Paten der Person" aus. Sie sehen, wie hätten auch vom Paten ausgehen können, wenn er bereits in der Datenbank vorhanden ist.

Da noch kein Pate hinterlegt ist, erhalten Sie folgendes Menü :

	[■] Suchen/Hinzufügen der Paten ...	
	»Standardsuche	«
	Suche erfolgt nach Suchbegriff 1	
	Suchbegriff 2	
	Suchbegriff 3	
	Datensatznummer	
---->	Person hinzufügen	<-----
	verknüpfte Person des aktuellen Paten	
	< OK > < ESC >	

Sie können nun die Paten suchen, in unserem Beispiel gehen wir aber davon aus, daß der Pate noch nicht in der Datenbank enthalten ist. Daher wählen Sie nun den Punkt "Person hinzufügen" aus.

Wir fangen mit dem Bürgermeister aus Velbert an :

Suche			Sex M	Konf ev
Vornamen Michael	Name Rebmann		Stamm	< ALIAS >
Beruf	Bürgermeister			
Titel				
*	.	.		
~	.	.		
+	.	.		
±	.	.		
Wort	.	.	Velbert	
AWan	.	.		
Konf	.	.		
Info				
< BEM >			< HIST >	
< OK >			< ESC >	
< OK >			< HILFE >	
			<F10-ZUSATZ>	

Nachdem die Person abgespeichert ist, erhalten Sie folgende Liste der verbundenen Paten :

Paten der Person ...	
0000-REBMANN	>REBMANN michael < michael
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

Die nächste Eintragung ist etwas schwieriger. Hier müssen Sie sich entscheiden, ob Sie den Aufwand der Eingabe einer Eheschließung bei den Paten tatsächlich durchführen möchten, oder nicht.

Um dies zu demonstrieren, schließen Sie die Patenliste mit [F3], wechseln in die Familienverwaltung und legen folgende Familie an :

Suche	000000MUSTER	MUSTERMANN johann	johanna	Verh J	Gesch N
Mann	1	Mustermann Johann			
		*...	+...		
Frau	1	(Mustermann) Johanna			
		*...	+...		

Wir wissen zwar nicht viel über diese Paten, aber das wenige, was wir wissen, ist doch schon schlecht nicht :

Johann Mustermann und seine Frau Johanna kommen aus Bensdorf und sind am 10.3.1949 in Mülheim an der Ruhr Taufpaten gewesen. Das kann in einigen Fällen schon weiterhelfen.

Nun wechseln Sie wieder in die Personenverwaltung und rufen erneut die Patenbearbeitung auf :

Paten der Person ...	
0000-REBMANN	>REBMANN michael < michael
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

Tastatur [Einfg]

Maus Mausclick auf < F10 > und dann "Hinzufügen"

und wählen Sie die Standardsuche :

```

    ┌───┐ Suchen/Hinzufügen der Paten ... ───┐
    │ ┌───┐ »Standardsuche « ───┐
    │ │ Suche erfolgt nach Suchbegriff 1
    │ │                               Suchbegriff 2
    │ │                               Suchbegriff 3
    │ │                               Datensatznummer
    │ │ ───────────────────────────┐
    │ │ Person hinzufügen
    │ │ ───────────────────────────┐
    │ │ verknüpfte Person des aktuellen Paten
    │ │ ───────────────────────────┐
    │ │ < OK > < ESC >
    └───┘
  
```

Sie suchen den "Johann Mustermann aus Bensdorf" und erhalten in kurzer Zeit :

```

    ┌───┐ Suchen der Paten ... ───┐
    │ Vorname   Johann                Sex   Konf
    │ Name      Mustermann
    │ Jahr von   bis 9999
    │ Ort       Bensdorf
    │ Zusatz
    └───┘
    ┌───┐ in 0.22 Sekunden wurde 1 Satz gefunden ───┐
    │ ∞ MUSTERMANN j | Mustermann                Johann
    │ ~
    │ Suche ...
    └───┘
    < OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >
  
```

Nun wird "Johann Mustermann" ausgewählt und Sie haben die Patenliste um einen weiteren Paten erweitert.

```

    ┌───┐ Paten der Person ... ───┐
    │ 0000-REBMANN | >REBMANN michael < | michael
    │ 0000-MUSTERM | >MUSTERMANN johann < | johann
    └───┘
    Suche ...
    < OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >
  
```

Nun fehlt noch die Ehefrau von "Johann Mustermann". Hierfür gibt es eine praktische Funktion. Bewegen Sie den Auswahlbalken auf "Johann Mustermann" und fügen Sie den nächsten Paten ein. Sie erhalten dann wieder die bereits bekannte Auswahlliste :

und wählen Sie "verknüpfte Person des aktuellen Paten" :

```

    ┌───┐ Suchen/Hinzufügen der Paten ... ───┐
    │ ┌───┐ »Standardsuche « ───┐
    │ │ Suche erfolgt nach Suchbegriff 1
    │ │                               Suchbegriff 2
    │ │                               Suchbegriff 3
    │ │                               Datensatznummer
    │ │ ───────────────────────────┐
    │ │ Person hinzufügen
    │ │ ───────────────────────────┐
    │ │ verknüpfte Person des aktuellen Paten
    │ │ ───────────────────────────┐
    │ │ < OK > < ESC >
    └───┘
  
```

Nach kurzer Zeit erhalten Sie alle verknüpften Personen von "Johann Mustermann" angezeigt.

```

┌───┐ 2 Verknüpfungen von Johann Mustermann gefunden ───┐
├───┤ ∞ Ehefrau      Mustermann      Johanna                               │
│   │   ■ Pate von   Mustermann      Maria           ~10.03.1949 │
├───┤ ~                                                    ~                │
└───┘
< OK >  < ESC >  < F10 - ZUSATZ ...>
    
```

Nun müssen Sie nur noch "Johanna" auswählen und die Patenliste ist komplett.

```

┌───┐ Paten der Person ... ───┐
├───┤ 0000-REBMANM >REBMANM michael < michael │
│   │ 0000-MUSTERM >MUSTERMANN johann < johann │
│   │ 0000-        > johanna < johanna        │
├───┤ Suche ... │
├───┤ < OK >  < ESC >  < F10 - ZUSATZ ...> │
└───┘
    
```

Sie sehen nun auch bei der Person die erweiterten Verknüpfungsinformationen in der unteren Bildschirmzeile.

Suche	1949-MUSTERM	MUSTERMANN maria	maria	Sex F	Konf ev
Vornamen »Maria« Karin Michaela					
Name Mustermann					
Beruf					
Titel					
* ~ - am 10.3.1949 Mülheim an der Ruhr + ± Wort AWan Konf					
Info					
[Bem] [Hist] [Quel] [Bild] [SachV]					? >
Kind		Paten		22.09.96 XZ	4/11

┌──────────────────┐
Verknüpfungshinweise

Wenn Sie nun einfach einmal die Funktion "verknüpfte Personen" aus dem Info-Menü auswählen (oder die Taste [Strg+V] drücken) erhalten Sie :

```

┌───┐ 7 Verknüpfungen von »Maria« Karin Michaela Mustermann gefunden ───┐
├───┤ ∞ Vater      Mustermann      Herrmann      *15.12.1912 │
│   │ ∞ Mutter   Trautmann      Elvira        *10.10.1912 │
│   │ ∞ ■ Geschwister Mustermann  Volker       *10.12.1937 │
│   │   ■ -"-    Mustermann      01.10.1942   │
│   │   Paten   Rebmann        Michael      │
│   │ ∞ -"-    Mustermann      Johann      │
│   │ ∞ -"-    Mustermann      Johanna     │
├───┤ < OK >  < ESC >  < F10 - ZUSATZ ...> │
└───┘
    
```

FAZIT: Sie müssen für sich selbst entscheiden, wie Sie die Eingabe der Paten durchführen möchten. Wir geben Ihnen nur ein Werkzeug an die Hand, aber wir zwingen nicht zur Benutzung aller Möglichkeiten. Sie als Anwender sind die letzte Instanz.

FRAGE: Wie werden uneheliche Kinder eingegeben?

ANTWORT: Genauso wie eheliche Kinder. Uneheliche Verbindungen sind ebenfalls "Familien" - zumindest für GENprofi, mit dem einzigen Unterschied, daß "verheiratet=N" eingetragen wird.

FRAGE: Mit welchen Grunddaten lohnt es sich, eine Familie anzulegen?

ANTWORT: Immer, wenn Sie Informationen zu einer Eheschließung, Elternverbindung oder Kindbeziehung haben.

Beispiele : Sie wissen, ein Mann hat 1720 in Dormund geheiratet -> Familie
 Ein Elternteil und ein Kind sind bekannt -> Familie
 beide Elternteile sind bekannt -> Familie
 Geschwister sind bekannt -> Familie

FRAGE: Wie kann ich Adressen hinterlegen?

ANTWORT: Zunächst soll die einfache - und kostengünstige - Lösung gezeigt werden.

A) Gehen Sie in die Personenverwaltung auf die entsprechende Person und wählen Sie die Sachgebietsliste der Person aus. Nun fügen Sie einen neuen Sachgebietseintrag mit der Adresse zu.

Ablauf :

1. Person auswählen

Suche	1965-MUSTERM	MUSTERMANN peter	peter	Sex M	Konf ev
Vornamen	Peter				
Name	Mustermann				
Beruf	Schreiner				
Titel					
*	am 10.10.1965 München				

2. Sachgebiete bearbeiten

Tastatur [Strg+S]
 Maus [Sach]

■	Personensachgebiete		■
*	10.10.1965 München		
HBer	Schreiner		
~			~
Suche ...			
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >			

3. Sachgebiet hinzufügen

Tastatur [Einfg]
 Maus <F10> und "Hinzufügen"

■	Auswahl Personensachgebiete		■
Adr	>Adresse	<	ADR
Ausb	>Ausbildung, Schulen, Werdegang	<	#AUS
AWan	>Auswanderung	<	AWAN
~			~
Suche ...			
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >			

Wenn bei Ihnen das Sachgebiet Adresse nicht existiert, so legen Sie es bitte jetzt an :

Tastatur [Einfg]
 Maus <F10> und "Hinzufügen"

■ Personen-Sachgebietskennzeichen	
Sachgebiet	ADR
Beschreibung	Adresse
Ausgabe als	
Anzeige-Info	Adr
< OK > < ESC > < HILFE >	

Anschließend steht das Sachgebiet zur Verfügung.

4. Adresse eintragen

Wählen Sie nun bitte das Sachgebiet "Adresse" aus und anschließend geben Sie die Adresse ein :

■ ADR - Adresse	
Datum von . . . () bis . . . ()	
in/auf ...	
Ort	()
Zusatz Bollwitzerstr. 27a, 40552 Mülheim	Export J
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Sie könnten die Adresse auch unter Bemerkungen eintragen. Anschließend ist die Adresse in der Sachgebietenliste der Person enthalten.

■ Personensachgebiete	
* 10.10.1965 München	
HBer Schreiner	
Adr Bollwitzerstr. 27a, 40552 Mülheim	
~	
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

B) Die elegantere Lösung ist die Verbindung mit unserem Programm L4ADR. Hierzu wählen Sie aus dem Menü "Bearbeiten" den Punkt "Adresse" aus.

Bearbeiten

Korrigieren	Enter
Hinzufügen	Einfg
Löschen	Entf
Bemerkungstext bearbeiten	Strg+B
historische Bemerkung bearbeiten	Strg+H
----->	
Datensatz duplizieren	Strg+D
Kopieren	Strg+C
----->	
Paten der Person ...	
Person ist Pate von ...	
Sachgebiete bearbeiten	Strg+S
Quellen bearbeiten	Strg+Q
Porträts einbinden	
----->	
Adresse	
----->	

Da noch keine Adresse hinterlegt ist, erhalten Sie eine Liste der Adressen im Programm L4ADR.

Adressensuche nach Suche 1	
000001	>HEIKO THIMM < D57612-BIRNBACH
000002	>MEIER PETER < D45527-HATTINGEN
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

Nun müssen Sie die Adresse einfügen :

Tastatur [Einfg]

Maus < F10 > und dann "Hinzufügen < JA >"

Adresse der Person	
Nummer	000003
Suche	
Name	Herrn Peter Mustermann
Straße	
Ort	
Anrede	
Telefon	
< OK > < ESC > < HILFE > < L4ADR >	

Nun tragen Sie einfach die Anschrift ein und erhalten dann folgende Anschriftenliste :

Adressensuche nach Suche 1	
000001	>HEIKO THIMM < D57612-BIRNBACH
000002	>MEIER PETER < D45527-HATTINGEN
000003	>MUSTERMANN PETER < D40552-MÜLHEIM
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

Nun wählen Sie "000003 >MUSTERMANN PETER < D40552-MÜLHEIM" aus, damit die Adressenverbindung hergestellt wird:

Adresse der Person	
Nummer	000003
Suche	MUSTERMANN PETER D40552-MÜLHEIM
Name	Herrn Peter Mustermann
Straße	Bollwitzerstr. 27a
Ort	D -40552 Mülheim
Anrede	
Telefon	
< OK > < BEARBEITEN > < VERBINDUNG LÖSEN > < L4ADR >	

Sie können nun die Adresse bearbeiten, die Verbindung wieder lösen und sogar von hier aus das Adressenprogramm aufrufen :

Tastatur [Alt+A]
 Maus < L4ADR >

Nummer	000003	Suche	MUSTERMANN PETER	D40552-MÜL
Name	Herrn Peter Mustermann			
Straße	Bollwitzerstr. 27a			
Ort	D-40552 Mülheim			
Anrede				
Telefon			BTX	
Telefax			CompuServe	
priv.Tel.			BBS	
Bank			Inhaber	
BLZ/Konto				
[FREI]	[]	[]	[22.09.96/22.09.96]	[Nr_____]

L4ADR Jan'96 GP-

Hier können Sie weitere Informationen zur Person verwalten, Briefe schreiben und vieles mehr.

Das Adressenprogramm kostet übrigens DM 98,-- und steht auch als Prüfversion zur Verfügung.

FRAGE: Ich habe viele Ahnen, die Seliggesprochen wurden. Wie kann ich das eingeben?

ANTWORT: Sie haben z.B. die Person "Maria von Bornfels", die selig gesprochen wurde. Legen Sie wie gewohnt die Person an :

Suche			Sex F	Konf	rk
Vornamen	Maria				
Name	Bornfels, von	Stamm	< ALIAS >		

Nun wählen Sie die Sachgebiete aus :

Tastatur [Alt+S]
 Maus < SACH >

Wählen Sie nun das Sachgebiet "Seligsprechung" aus (es gibt ein anderes Sachgebiet, das die Heiligsprechung verwaltet) und geben Sie die Daten ein :

[■] #BEA - Seligsprechung (=Beatifikation)	
Datum von	. . () bis . . ()
H1-Name	Selige, Die
Zusatz	Export J
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Anschließend erscheint die Information in der Sachgebietsliste :

[■]----- Personensachgebiete -----[■]
Sel Die Selige
~
Suche ...
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>

Die Angaben zur Selig- und Heiligsprechung werden in der Regel nicht ausgedruckt. Dies können Sie aber im Rahmen der Ausgabeeinstellungen anpassen.

FRAGE: Wie kann ich die Selektionsanzeige verändern?

ANTWORT: Dies ist eigentlich ganz einfach, nur die Möglichkeiten, die geboten werden, sind doch sehr umfangreich, so daß sich dies nicht in einem Satz erklären läßt. Daher Schritt für Schritt die Anleitung zur Anpassung der Anzeige.

Hinweis : Wenn Sie einen 386er einsetzen, kann die nachfolgend beschriebene Anpassung die Anzeige der Daten erheblich verlangsamen. Sie sollten sich daher überlegen, ob Sie diese Verbesserung wirklich benötigen.

Wir nehmen uns als Beispiel die Anzeige, wie sie weiter oben in der Anzeige der verknüpften Personen nach der Patenanlage angezeigt wurde :

[■]----- 7 Verknüpfungen von »Maria« Karin Michaela Mustermann gefunden -----[■]			
∞ Vater	Mustermann	Herrmann	*15.12.1912
∞ Mutter	Trautmann	Elvira	*10.10.1912
∞■ Geschwister	Mustermann	Volker	*10.12.1937
■ -"-	Mustermann		01.10.1942
∞ Paten	Rebmann	Michael	
∞ -"-	Mustermann	Johann	
∞ -"-		Johanna	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>			

In dieser Liste wird "verschwiegen", daß "Johanna" eine verheiratete Mustermann ist. Außerdem werden nur die Rufnamen der Personen angezeigt. Besonders ärgerlich ist, daß z.B. bei Michael Rebmann kein Datum erscheint, obwohl wir doch wissen, daß er 1949 Pate war.

Dies soll nun verbessert werden. Hierzu wählen Sie im Hauptmenü von GENprofi den Punkt "Datei" aus :

Datei

----->	Datenpflege Forschungsbereich wählen	<-----
	Programm-Einstellungen Programm-Pflege	
	Datensicherung	
	Betriebssystem Strg+F4 Beenden des Programms Alt+F4	

und erhalten dann :

```

--> ┌───┐
    │ GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich          <--
    │ Sondereinstellungen
    │ GENprofi Standard-Programm-Einstellungen
    │ ───────────────────────────────────────────────────────────────────────────
    │ Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc.
    │ ───────────────────────────────────────────────────────────────────────────
    │ Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen
    │ ───────────────────────────────────────────────────────────────────────────
    │ Datensicherung
    │ Drucker zuordnen
    │ ───────────────────────────────────────────────────────────────────────────
    │ Ausgabesteuerungen (Nachfahrenlisten, ...)
    │ ───────────────────────────────────────────────────────────────────────────
    │ < ESC - BEENDEN >
    └───┘
  
```

Nun wählen Sie den Punkt "GENprofi Programm-Einstellungen" aus und erhalten dann :

```

┌──────────────────────────┤ GPFAM Parameter ───────────────────────────┐
│ Bereich                   │ < Plausibilität >
│ Name                     │ < Vorbelegung >
│                           │ < Personen >
│ Straße                   │ < Familien >
│ Ort                     │ < System >
│ Telefon
│ Fax
├──────────────────────────┤
│ Info
│ <c>
├──────────────────────────┤
│ < OK > < ESC > < HILFE >
└──────────────────────────┘
  
```

Wir beschränken uns in diesem Thema auf den Punkt < SYSTEM >.

Tastatur [Alt+S]

Maus < SYSTEM >

Anschließend erhalten Sie eine Liste aller Systemeinstellungen.

```

┌───┐ ┌──────────────────────────┤ Systemeinstellungen Familienforschung ───────────────────────────┐
│ »0-Schlüssel in GROSS/kleinschrift eingeben.....:J          <<
│ 1-Schlüssel in GROSS/kleinschrift erzeugen.....:J
│ ≈ 2-Bei Schlüsselerzeugung den Rufnamen primär verwenden.....:J ≈
├──────────────────────────┤
│ < ESC - BEENDEN >
└───┘
  
```

Wählen Sie nun den Punkt "Alternative Personensuchlisten" aus (den erreichen Sie z.B. durch Betätigen der Taste [Bild unten]).

```

┌───┐ ┌──────────────────────────┤ H-Alternative Personensuchlisten ───────────────────────────┐
│ »S - Standardanzeige                                         <<
├──────────────────────────┤
│ 0 - Schlüsselwert Name Vorname Datum
│ A - Schlüsselwert Name Vorname Datum -> Vollbildschirm
│ 1 - Schlüsselwert Name Vorname Ort Datum -> Vollbildschirm
│ B - Schlüsselwert Name Vorname Ort Datum -> Vollbildschirm
│ 2 - Schlüsselwert Name Vorname
│ C - Schlüsselwert Name Vorname -> Vollbildschirm
│ 3 - Schlüsselwert Namen, Vorname (*Datum,+Datum)
│ D - Schlüsselwert Namen, Vorname (*Datum,+Datum)-> Vollbildschirm
├──────────────────────────┤
│ < OK > < ESC >
└───┘
  
```

Nun wählen Sie den Punkt "3" aus. Dies ist die Anzeige einer Personenkompaktinformation, die viele Informationen auf geringem Raum anzuzeigen vermag. Diese Anzeige ist aber auch sehr rechenintensiv und daher nur für schnelle Rechner zu empfehlen.

Anschließend speichern Sie die Einstellungen mit [F3] und gehen wieder

in das Hauptmenü der Programm-Einstellungen.

```

█
GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich
Sondereinstellungen
GENprofi Standard-Programm-Einstellungen
-----
Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc.
-----
--> Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen <--
-----
Datensicherung
Drucker zuordnen
-----
Ausgabesteuerungen (Nachfahrenlisten, ...)
-----
< ESC - BEENDEN >
    
```

Nun wählen Sie den Punkt "Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen" aus und erhalten dann :

```

█ |Ausgabesteuerung : Kompakte Personenausgabe|
PK_STD :Standard
PK_STDA :Standard mit Altersangabe
PK_STDAS:Standard mit Alter+Satznummer
PK_STDNO:Kompaktdefinition für Nachfahrenliste nach Stämmen
PK_STDNF:Kompaktausgabe für Nachfahrenliste tabellarisch
PK_STDNS:Kompaktausgabe für Nachfahrenliste
---> PK_STDPI:Anzeige bei Personenkurzinfo <---
PK_STDPS:Kompaktdarstellung für Personensuchliste
PK_STDRG:Kompaktdefinition für die Ausgabe von Personenregistern
PK_STDS :Standard mit Ausgabe der Satznummer
PK_STDVK:Kompaktdarstellung für Anzeige verknüpfter Personen
PK_STDWA:Anzeige Wandern in Ahnentafeln
PK_STDWT:Ausgabe Wandern in Ahnentafeln
PK_STD_0:Standard in Kurzform
-----
< ESC - BEENDEN >
    
```

Nun wählen Sie die Definition "PK_STDPS:Kompaktdarstellung für Personensuchliste" aus. Dies ist die Grundlage für die Anzeige in den Personenselektionen, die jetzt angepaßt wird.

Zuerst muß der Name der Definition geändert werden, da sonst beim nächsten Update die ganzen Änderungen verloren gingen. Wählen Sie also "Kurzname der Defintion" aus und ändern Sie den Namen folgendermaßen :

```

|0-Kurzname der Definition|
|
| 00001
|
|
    
```

Bitte ändern Sie die restlichen Parameter so, daß Sie folgende Einstellung erhalten :

```

0-Kurzname der Definition.....:00001
2-Vornamen : Ausgabeumfang.....:A
             Ausgabe, wenn kein Vorname vorhanden ist.....:(m)█(f)█(?)
             Ausgabeattribut.....:00
             Sonderzeichen Rufnamen.....:
             Sonderzeichen Spitznamen.....:
             Sonderzeichen wahrscheinliche Vornamen.....:?
             Einleitung Vornamentyp "genannt".....:gnt.
3-Nachnamen: Ausgabeumfang.....:1
             Ausgabereihenfolge.....:3
             Ausgabeattribut.....:0
             Darstellung (groß,...).....:2
             Sonderzeichen Alias.....:( )
             Kanonisierung/Beatifikation anzeigen.....:N
             Ausgabe, wenn kein Nachname vorhanden ist.....:n.n.
4-Datum    : Ausgabeformat TT.MM.JJJJ oder nur JJJJ.....:N
             automatische Suche nach ~ bzw. ±.....:J
             Ausgabe, wenn kein Datum vorhanden ist.....:█
             Zeichen für Datumsangabe.....:(
             Status umgangsprachlich umsetzen.....:X
5-Alter    : Ausgabeposition.....:0
             Art.....:3
    
```

```
6-Schlüssel 1 drucken (nur wenn nicht autom. erz.).....:N
              2 drucken (nur wenn nicht autom. erz.).....:N
              3 drucken (nur wenn nicht autom. erz.).....:N
              #drucken.....:N
              1 vorne drucken.....:N
              2 vorne drucken.....:N
              3 vorne drucken.....:N
              vorne drucken.....:N
7-Personenkurzinfo drucken.....:J
```

Weitere Informationen zu diesen Werten erhalten Sie immer unter [F1].
Anschließend speichern Sie die Definition mit [F3] ab und bestätigen
das Schreiben der Definition.

Die neue Definition "00001" müßte nun sehr weit oben in der Liste
stehen. Beenden Sie die Anzeige der Liste und anschließend sind Sie
wieder im Hauptmenü der Programm-Einstellungen.

```

[■]-----
--> GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich
    Sondereinstellungen
    GENprofi Standard-Programm-Einstellungen
-----
    Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc.
-----
    Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen
-----
    Datensicherung
    Drucker zuordnen
-----
    Ausgabesteuerungen (Nachfahrenlisten, ...)
-----
    < ESC - BEENDEN >

```

Nun wählen Sie den Punkt "Sondereinstellungen" aus und
erhalten dann :

```

[■]-----
-> 1 - Geburtsdatumberechnung
-> 2 - Aufrufbefehl externer Kalender
-----
-> A - Kompaktausgabebetyp für Personenselektion
-> B - Kompaktausgabebetyp für Personenkurzinfo
-> C - Kompaktausgabebetyp für Personenverknüpfungen
    D - Kompaktausgabebetyp für Personenverzeichnisse
    -<Wandern in der Ahnentafel>
    E - Kompaktausgabebetyp für Wandern in Ahnentafeln
    F - Kompaktausgabebetyp für Übersichtsliste
    G - Familiendaten bei "Wandern in Ahnentafeln" anzeigen
    H - Anzeigetexte Generation, Ahnennummer, ...
-----
    < ESC - BEENDEN >

```

Nun wählen Sie "A - Kompaktausgabebetyp für Personenselektion" aus und
wählen als Kompakttype "00001" aus. Genauso verfahren Sie mit "C -
Kompaktausgabebetyp für Personenverknüpfungen". Anschließend verlassen
Sie das Programm und sind dann wieder im GENprofi Hauptmenü.

Nun wollen wir noch das Ergebnis begutachten :

```

[■]-----| 7 Verknüpfungen von »Maria« Karin Michaela Mustermann gefunden |-----[■]
∞ Vater      MUSTERMANN (= Musthermann), Heinz Herrmann Mic(*1912, +1953)
∞ Mutter     TRAUTMANN (∞ Mustermann), Elvira (*1912)
∞ Geschwister MUSTERMANN "der Lord", Volker (*1937)
  ■ --"-"    MUSTERMANN, (m) (*+1942)
    Paten     REBMANN, Michael (Pate 1949)
∞ --"-"     MUSTERMANN, Johann (Pate 1949)
∞ --"-"     (∞ Mustermann), Johanna (Pate 1949)
-----
    < OK >   < ESC >   < F10 - ZUSATZ ...>

```

Nicht schlecht, oder? Die Anzeige erkennt automatisch die Totgeburt und
die Patenschaften und gibt sogar das Taufdatum aus. Weiterhin werden
die ∞-Namen und die Beinamen angezeigt. Also genau das, was wir uns
erhofft haben.

Diese Anzeige haben wir in der Ausführlichkeit nicht als Standard aufgenommen, da die Anzeige sehr rechenintensiv ist und nur auf schnellen Computern sinnvoll ist.

FRAGE: Wie kann ich die Ahnen eines Probanden in einen anderen Forschungsbereich exportieren?

ANTWORT: Hierzu benötigen Sie das Zusatzmodul "DBX". Sie können dann in der Personenverwaltung den Probanden auswählen und die Ahnen oder Nachfahren exportieren.

Datei

Quell-Forschungsbereich	
----->	Export Nachfahren
----->	Export Ahnen
	Schließen Esc
	Beenden des Programms Alt+F4

Nach der Auswahl von "Export Ahnen" müssen Sie die Anzahl der Generationen eingeben, die beim Export berücksichtigt werden soll.

Anzahl Generationen
0

Die hier angegebene "0" weist das Programm an, alle möglichen Generationen zusammenzustellen.

Nun müssen Sie angeben, ob nur die Personen, oder auch alle Familien übertragen werden sollen.

■	»1 - nur Personen	«
	2 - Familien und Personen	
< OK > < ESC >		

Abschließend geben Sie noch den Zielforschungsbereich ein. Hier wird "Z0" vorgeschlagen. Wichtig ist, daß der Zielforschungsbereich ÜBERSCHRIBEN wird.

■	Ziel-Forschungsbereich
	Exportieren nach Z0
< OK > < ESC > < HILFE >	

Kurze Zeit später ist der Export durchgeführt. Sie können nun den Zielbereich per Diskette an einen anderen Forscher schicken oder auch einen GEDCOM Export des Zielbereichs durchführen.

Im Hauptmenü des GENprofi Programms wählen Sie "Erweiterungen" aus :

Erweiterungen

----->	Import GPFAM 3.4	
	Import GEDCOM für PAF 2.2	
	Export GEDCOM für PAF 2.2	<-----
	GPDB	
	Export zur GENprofi "Genealogische Datenbank"	
	Forscherkontakte	

Anschließend startet der GEDCOM Export, in den Sie z.B. folgende Daten eingeben :

GENPROFI Utilities <c> Heiko Thimm	Einfacher GEDCOM Export aus GENprofi '96 Stand : 1. Oktober '96
Datenverzeichnis	C:
Forschungsbereich	Z0
GEDCOM Zieldatei	GP.GED
Bemerkungen übertragen	N
Register Abkürzungen verw.	N
Register Ausgabe verw.	N
Familiendaten ausschließen	N
Ref-Nr (N-nein, P-Pin, R-int)	N
Erweiterte Übergabe	J
Zeichenumsetzung [F2]	
Kopie auf Diskette	J
Laufwerk	A
Bitte geben Sie die Informationen in die Felder ein ... Abbruch [ESC]	

Kurze Zeit später sind die exportierten Daten im GEDCOM Format auf Ihrer Diskette im Laufwerk A:

Preisinfo : Das Zusatzmodul DBX kostet DM 48,--

FRAGE: Nun habe ich in der Personenverwaltung 30 mögliche Personen gefunden. Alle Personen muß ich nacharbeiten. Aber ich habe doch keine Lust, jedesmal die Suche neu durchzuführen. Kann man sich diese "Treffer" irgendwo zwischenspeichern?

ANTWORT: Klar. Wenn Sie Personen gefunden haben, erhalten Sie eine Liste der Treffer. Wir suchen einfach einmal über die Standardsuche alle "Mustermann", die aus "Mülheim" kommen und erhalten :

Personensuche			
Vorname	Name	Sex	Konf
	Mustermann		
Jahr von	bis	9999	
Ort	Mülheim an der Ruhr		
Zusatz			
in 0.22 Sekunden wurden 2 Sätze gefunden)			
∞ MUSTERMANN h	Heinz Herrmann Michael * am 15.12.1912, + am 15.10.1953 40J		
■ MUSTERMANN m	Maria Karin Michaela Mustermann		
Suche ...			
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ... >			

Tastatur [F10]

Maus < F10 >

Sie erhalten dann das Funktionsmenü zur Suche :

■ Personeninfo Stamblatt Liste der selektierten Personen <hr/> Personen "merken" <hr/> Export der selektierten Personen <hr/> < OK > < ESC >	-----> <-----
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------

Wählen Sie nun den Punkt "Personen merken" aus. Anschließend wählen Sie die erste Person mit [Enter] aus, da Sie diese Personen alle nacharbeiten möchten.

Das Programm positioniert auf den ersten Treffer.

Suche	1912-MUSTERM	MUSTERMANN herrmann	herrmann	Sex M	Konf	EV
Vornamen	Heinz »Herrmann« Michael					
Name	Mustermann (= Musthermann)					
Beruf	Bauer, Studium					
Titel						
*	am 15.12.1912 Mülheim an der Ruhr, Ev. Krankenhaus, Bebelstr., 6 Uhr mor					

Den nächsten gemerkten Satz erhalten Sie nun über eine besondere Tastenfunktion :

[Strg+Pfeil rechts]	nächster gemerkter Satz
[Strg+Pfeil links]	vorheriger gemerkter Satz
[Strg+Pos1]	erster gemerkter Satz
[Strg+Ende]	letzter gemerkter Satz

Pobieren Sie das ruhig aus. Dies ist eine kleine - aber feine - Funktion, die die Bearbeitung von Datensätzen erheblich erleichtert.

■ Tips & Tricks

Diese Funktion gibt es auch in der Familienverwaltung, wenn Sie über Familiensachgebiete eine Recherche durchführen.

FRAGE: Wie kann ich schnell alle Personen bearbeiten, die einen bestimmten Ortseintrag haben?

ANTWORT: Zunächst wechseln Sie in die Ortsverwaltung und suchen sich den passenden Ort aus.

Verwaltung wechseln ...

----->	Familien Strg+F	<-----
----->	Orte Regionen Namen Vornamen Titel Berufe Krankheiten/Todesursachen Quellen Sachgebietskennz. Personen Sachgebietskennz. Familien Aliase-, Namenskennzeichen freie-/ allgemeine Abkürzungen Länderkennzeichen Forscherkontakte : Territorien Konfession	<-----

Ortsregister	
Ort	Bensdorf
Leitort	
Land	
PLZ	zus. PLZ
Territorium	
Ausgabe	
Abkürzung	
Locator	Geogr. Ortskoordinaten

Wenn Sie in der Ortsverwaltung sind, drücken Sie die Taste [F2], um den Ort aus der Liste zu suchen.

√>Bensdorf √>Bochum √>Chicago √>Duisburg √>Mülheim an der Ruhr √>München √>Velbert	< < < < < D < <	[■]
Suche ...		
< OK > < ESC >		

In diesem Beispiel wählen wir "Mülheim" aus und wir können sehen, daß der Ort "verwendet" wird. Es gibt also Personen/Familien, die irgendetwas mit diesem Ort zu tun haben.

Ortsregister	
Ort	Mülheim an der Ruhr
~ Leitort	
Text []	Verwendet [√]
[Ortsname _____]	

Tastatur [Strg+V]

Maus Mausclick auf "Verwendet [√]"

Da der Ort sowohl bei Personen als auch bei Familie eingebunden sein kann, müssen wir uns vorher entscheiden :

»Personen Familien
< OK > < ESC >

Da uns in diesem Beispiel nur die Personen interessieren, wird "Personen" ausgewählt. Danach müssen Sie sich für eine Sortierung entscheiden.

Personen sortieren nach :	
»Suchbegriff 1	«
Suchbegriff 2	
Suchbegriff 3	
Datensatznummer	
< OK > < ESC >	

Kurze Zeit später erhalten Sie alle Personen, die etwas in Mülheim gemacht haben.

[■]	Mülheim an der Ruhr->Personen (2 gefunden)	[■]
∞ 1912-MUSTERM	MUSTERMANN (= Musthermann), Heinz Herrmann Mic(*1912, +1953)	
■1949-MUSTERM	MUSTERMANN, Maria Karin Michaela (~1949)	
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>		

Sie können nun die Personen mit [Enter] sofort korrigieren oder aus dem Funktionenmenü andere Aufgaben durchführen :

Tastatur [F10]
 Maus < F10 >

[■]	»Korrektur der aktuellen Person «	«
Personeninfo		
Stammblatt		
Liste der selektierten Personen		
Personen "merken"		
Export der selektierten Personen		
< OK > < ESC >		

■ Tips & Tricks

Das geht bei Namen, Vornamen, Titeln, Berufen und Krankheiten auf dieselbe Art und Weise.

FRAGE: Da ich ein Kirchenbuch erfasse, habe ich immer zuerst die Quelle einzugeben. So wie die Sachgebiete eingerichtet sind, brauche ich viel zu lange, um diese Information einzugeben! Kann man das nicht eleganter lösen?

ANTWORT: Ja, das geht. Zunächst muß das Sachgebiet der Taufe für diesen Zweck angepaßt werden. Um dies zu leisten, müssen Sie die Verwaltung wechseln :

Verwaltung wechseln ...

	Familien	Strg+F
	Orte	
	Regionen	
	Namen	
	Vornamen	
	Titel	
	Berufe	
	Krankheiten/Todesursachen	
	Quellen	
----->	Sachgebietskennz. Personen	<-----
	Sachgebietskennz. Familien	
	Aliase-, Namenskennzeichen	
	freie-/ allgemeine Abkürzungen	
	Länderkennzeichen	
	Forscherkontakte : Territorien	
	Konfession	

Wählen Sie nun die Verwaltung "Sachgebietskennz. Personen" aus.
Anschließend suchen Sie das Taufsachgebiet.

Tastatur [F2]

Maus Doppelklick auf [Kennzeichen_____]

<pre> >#000 < Hinweise zu Person (unverheiratet gestorben, etc.) >#001 < Geburtsdaten >#002 < Taufdaten >#003 < Sterbedaten >#004 < Begräbnisdaten >#005 < Heimatort/Bürgerort (Schweiz) >#006 < Wohnort >#007 < Beruf - Hauptberuf >#008 < Beruf - sonstige Berufe >#009 < Titel - Haupttitel >#010 < Titel - sonstige Titel </pre>
Suche ...
< OK > < ESC >

Wählen Sie nun das Taufsachgebiet aus.

Personen-Sachgebietskennzeichen	
Sachgebiet	#002
Beschreibung	Taufdaten
Ausgabe als	~
Anzeige-Info	~
Verwendet [√] Def [] [Kennzeichen_____]	

Nun muß eine Defintion des Sachgebiets eingerichtet werden.

Tastatur [Strg+D]

Maus Mausklick auf "Def []"

Anschließend erhalten Sie die Definitionsmaske des Sachgebietes :

Eingabe Quellendaten-Vorbelegung und Ausgabe	
Vorbelegung : Quelle Register-Nr Seite Position Initialisierungsart Eingabemaske	
Export-KZ	
Sammelbegriff Beschreibung Ausgabe Ausgabeart	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Hier soll uns nur der erste Block interessieren. Geben Sie unter Quelle die Quelle ein, die die Taufdaten enthält. Geben Sie auch die Seite und die Position auf der aktuellen Seite an. Wenn diese Angaben enthalten sind, kann später sogar ein Kirchenbuch in der Originalreihenfolge ausgedruckt werden (Zusatzmodul).

```

Vorbelegung : Quelle           Kirchenbuch Musterdorf 1750-1785
               Register-Nr
               Seite           22
               Position        1

```

```

Initialisierungsart           P

```

Wenn Sie im Eingabefeld "Initialisierungsart" [F2] drücken, erhalten Sie eine Auswahl möglicher Einstellungen :

----->	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> █ -----< </div> Vorbelegung Hochzählen der Position Hochzählen der Registernummer Hochzählen Position und Registernummer
< OK > < ESC >	

Eingabemaske I

Wenn Sie im Eingabefeld "Eingabemaske" [F2] drücken, erhalten Sie eine Auswahl möglicher Einstellungen :

<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> █ -----< </div> »Standardeingabe mit Quelldaten in separater Maske « Quelldaten in Maske integriert
< OK > < ESC >

Anschließend speichern Sie die Definition ab und erkennen, daß hinter "Def" nun auch ein "√" angezeigt wird.

<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> █ ----- Personen-Sachgebietskennzeichen -----> </div> Sachgebiet #002 Beschreibung Taufdaten Ausgabe als ~ Anzeige-Info ~
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> █ -----> </div> Verwendet [√] Def [√] [Kennzeichen_____]

Nun wechseln Sie wieder in die Personenverwaltung und legen eine neue Person an :

Heinz Mauer
 ~ 05.10.1766 in Musterdorf

Bitte machen Sie die nächsten Schritte einzeln mit, sonst kriegen Sie den Trick nicht mit :

1. Hinzufügen einer neuen Person
2. Eingeben des Namens "Heinz Mauer"
3. Mit der Maus in das Taufdatum positionieren - nichts eingeben!
 (mit der Tastatur entsprechend viele [Tab] drücken)
4. [F9] oder Mausklick mit der rechten Maustaste

<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> █ ----- #002 - Taufdaten -----> </div>				
Quelle	Kirchenbuch Musterdorf 1750-1785			
Register-Nr	Seite	22	Position	2
Datum von	. .	()	bis	. . ()
in/auf ...				
Ort				
Zusatz	Export () J			
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < KOMMENTAR > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >				
< OK > < ESC > < HILFE >				

Sie sehen, daß das Programm die Werte automatisch vorbelegt und die Position hochgezählt hat. Dies funktioniert aber nur, wenn noch kein Taufsachgebiet vorhanden ist und es neu erzeugt wird. Deshalb durften auch keine Daten eingetragen werden.

Was tun, wenn bereits ein Taufdatensatz vorhanden ist?

Nehmen wir einmal an, folgender Satz wäre bereits vorhanden :

Suche	1766-MICHELS	MICHELSBERG peter	peter	Sex M	Konf ev
Vornamen	Peter				
Name	Michelsberg				
Beruf					
Titel					
*					
~	am 5.10.1766 Musterdorf				

Dann klicken Sie einfach mit der Maus direkt in die Taufzeile und sind direkt in der Eingabe der Taufe.

■ ----- #002 - Taufdaten -----					
Quelle	Register-Nr	Seite	Position		
Datum von	05.10.1766 ()	bis	. . ()		
in/auf ...					()
Ort	Musterdorf				Export J
Zusatz					
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < KOMMENTAR > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >					
< OK > < ESC > < HILFE >					

Tastatur [F10]

Maus < F10 >

■ -----	
Übernehmen Grunddaten	
Übernehmen Grunddaten und Quellengrunddaten	
Übernehmen Bemerkungen	
Übernehmen Quellentext	
Übernehmen Kommentartext	
Übernehmen Graphikinformationen	
- Zusatzfunktionen -----	
»Errechnen des Geburtsdatum aus aktuellem Sachgebiet «	
- Vorbelegung aus der Sachgebietsdefinition -----	
Vorbelegung	
-----> Hochzählen der Position	<-----
Hochzählen der Registernummer	
Hochzählen Position und Registernummer	
Quelleneintrag in Sachgebietsdefinition speichern	
< OK > < ESC >	

Sie können auch in bereits erfaßte Taufeinträge, die Vorbelegungswerte aus der Sachgebietsdefinition übernehmen. Wenn Sie "Hochzählen der Position" wählen, erhalten Sie erwartungsgemäß:

■ ----- #002 - Taufdaten -----					
Quelle	Kirchenbuch	Musterdorf	1750-1785		
Register-Nr	Seite	22	Position	3	
Datum von	05.10.1766 ()	bis	. . ()		
in/auf ...					()
Ort	Musterdorf				Export J
Zusatz					
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < KOMMENTAR > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >					
< OK > < ESC > < HILFE >					

FRAGE: Das Geburtsdatum kann aus dem Sterbedatum berechnet werden. Ok. Nun habe ich aber eine Angabe, daß die Person 1790 mit 27 Jahren nach Wien gezogen ist. Kann dann auch das Geburtsdatum errechnet werden?

ANTWORT: Ja, das geht. Nehmen wir uns folgende Person als Beispiel :

Suche	1766-MICHELS	MICHELSBERG peter	peter	Sex M	Konf ev
Vornamen	Peter				
Name	Michelsberg				
Beruf					
Titel					
*					
~	am 5.10.1766 Musterdorf				
+					
±					
Wort	1790 Wien				

Nun klicken Sie einfach mit der Maus in die Zeile "Wort 1790 Wien" und erhalten dann die Sachgebietseingabe :

[■]----- #006 - Wohnort -----	
Datum von	. .1790 () bis . . ()
in/auf ...	
Ort	Wien ()
Zusatz	Export J
< BEMERKUNGEN > < QUELLE > < GRAPHIK > < F10-ZUSATZ >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Tastatur [F10]

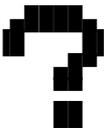
Maus < F10 >

[■]-----	
Übernehmen Grunddaten	
Übernehmen Grunddaten und Quellengrunddaten	
Übernehmen Bemerkungen	
Übernehmen Quellentext	
Übernehmen Kommentartext	
Übernehmen Graphikinformationen	
- Zusatzfunktionen -----	
----->	»Errechnen des Geburtsdatum aus aktuellem Sachgebiet « <-----
- Vorbelegung aus der Sachgebietsdefinition -----	
Vorbelegung	
Hochzählen der Position	
Hochzählen der Registernummer	
Hochzählen Position und Registernummer	
Quelleneintrag in Sachgebietsdefinition speichern	
< OK > < ESC >	

Wählen Sie nun "Errechnen des Geburtsdatum aus aktuellem Sachgebiet" aus. Anschließend können Sie das Alter der Person eintragen :

[■]----- Errechnen Geburtsdatum -----	
Datum	. .1790 ()
Alter	27 Jahr Monat Tag
Geburtsdatum	()
< OK > < ESC > < HILFE >	

Nach der Berechnung des Datums werden Sie gefragt, ob das Geburtsdatum übernommen werden soll :

	P0090 Geburtsdatum übernehmen ? . .1763
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >	

Wenn Sie dies bestätigen und das Sachgebiet Wohnort wieder abspeichern, ist das Geburtsdatum in der Anzeige vorhanden:

Suche	1766-MICHELS	MICHELSBERG peter	peter	Sex M	Konf ev
Vornamen	Peter				
Name	Michelsberg				
Beruf					
Titel					
*	1763 (err.)				
~	am 5.10.1766 Musterdorf				
+					
±					
Wort	1790 Wien				

FRAGE : Auf meiner Anzeige erscheint an Stelle des Heiratszeichen "∞" das Sonderzeichen "ÿ"! Wie kann das abgestellt werden?

ANTWORT: In der Startdatei Ihres Computers (-> AUTOEXEC.BAT) wird ein für GENprofi nicht brauchbarer Zeichensatz geladen. Dies können Sie folgendermaßen beheben :

1. Öffnen Sie mit einem ASCII Editor (z.B. EDIT) die Datei .BAT
2. Ändern Sie die Zahlen 850 in 437
3. Speichern Sie die AUTOEXEC.BAT wieder ab
4. Starten Sie Ihren Rechner neu

Wenn Sie diese Beschreibung nicht verstehen, fragen Sie bitte einen Fachmann. Der kann das in wenigen Sekunden einstellen. Hinweise zum Einsatz unter Windows95 finden Sie unter Seite 127.

FRAGE : Wenn ich mit F8 einen Feldinhalt speichern und in ein anderes Feld mit Groß+F8 einspeichern möchte, sehe ich keine Anzeige. Also nochmals Groß+F8 und dann sehe ich es endlich. Der Satz wird abgespeichert und nun habe ich alles doppelt!!! Das kann es doch nicht sein!?

ANTWORT: Dieser Effekt ist einfach zu reproduzieren. Wenn Sie z.B. in der Personenmaske Daten aus dem Ort in das Zusatzfeld bringen möchten.

Suche	1218-HABSBUR	HABSBURG, VON rudolf	rudolf i.	Sex M	Konf rk
Vornamen	Rudolf I.				
Name	Habsburg, von		Stamm	< ALIAS >	
Beruf					
Titel					
	<Ortsfeld>		<Zusatzfeld>		
*	01.05.1218	.auf Schloß Limburg im Breisgau	.		
~	.	.	.		
+	15.07.1291	.Speyer	.		
±	.	.	.		
GrabKaisergruft im Dom zu S	

Beispiel : Sie stehen im Ortsfeld "auf Schloß Limburg im Breisgau" und möchten diesen Eintrag mit F8 kopieren und in das Zusatzfeld

Verwaltung wechseln ...

----->	Personen	Strg+P	<-----
Orte Regionen Namen Vornamen Titel Berufe Krankheiten/Todesursachen Quellen Sachgebietskennz. Personen Sachgebietskennz. Familien Aliase-, Namenskennzeichen freie-/ allgemeine Abkürzungen Länderkennzeichen Forscherkontakte : Territorien Konfession			

Nun wird nach dem Ort gesucht :

Suchen

----->	Standardsuche	Alt+F2	<-----
Suchen nach Suchbegriff 1 Suchbegriff 2 Suchbegriff 3 Datensatznummer Name Vornamen Titel Berufe Orte Krankheiten Sachgebiets-Recherche			
Nächster Satz vorheriger Satz Erster Satz Letzter Satz Datensatznummer eingeben Sortierungswechsel Groß+F2			

Wählen Sie nun den Ort "Breisgau, Schloß Limburg" aus und Sie erhalten eine Liste aller Personen, die ein Sachgebiet haben, das diesen Ort enthält.

[■]	Suche nach Ort (1 gefunden)	[■]
∞ 1218-HABSBUR	HABSBURG, von, Rudolf I.	(*1218, +1291)
Suche ...		
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>		

Anschließend wählen Sie "Rudolf I." aus und erhalten folgende Anzeige :

Suche	1218-HABSBUR	HABSBURG, VON rudolf	rudolf i.	Sex M	Konf rk
Vornamen	Rudolf I.				
Name	von HABSBURG				
Beruf					
Titel	Römischer König				
*	am 1.5.1218 auf Schloß Limburg im Breisgau				
~					
+	am 15.7.1291 Speyer				
±					
Grab	Kaisergruft im Dom zu Speyer				
Lin					
Wspr	Utrum lubet = Wie's beliebt				

Sie sehen, daß die Ortsangabe beim Geburtseintrag schon so aussieht, wie wir es uns gewünscht haben. Aber wie wurde das gemacht? Klicken Sie einfach mit der Maus auf die Zeile, in der der Geburtseintrag steht.

■ Hinweis für Anwender, die nur die Tastatur benutzen :

Geben Sie [Strg+S] ein und wählen Sie den Geburtseintrag mit [Enter] aus.

Sie erhalten dann die Anzeige des gesamten Sachgebiets :

[■] ————— #001 - Geburtsdaten —————	
Datum von	01.05.1218 () bis . . ()
in/auf ...	auf
Ort	Breisgau, Schloß Limburg
Zusatz	Export () J
< BEMERKUNGEN >	< QUELLE >
< GRAPHIK >	< F10-ZUSATZ >
< OK >	< ESC >
< HILFE >	

Sie sehen, daß die zusätzliche Angabe "auf" in dem Feld "in/auf ... " eingetragen sein muß. In der Eingabe wird übrigens der Suchbegriff des Ortes angezeigt. In der Personenanzeige erfolgt die Angabe des richtigen Ortes.

Sie sehen, daß man mit der Eingabe des Ortes viele Freiräume erhält, die dem Programm eine optimale Möglichkeit der Ausgabe bietet.

FRAGE : Warum müssen die Quellen immer am Ende der Person/Familie bzw. am Ende des Textes ausgedruckt werden?

ANTWORT: Zunächst fällt mir kein vernünftiger Grund ein, der ein Drucken der Quellen vor dem Abschluß des Themas sinnvoll erscheinen läßt. Dann gibt es aber auch noch handfeste praktische Gründe.

Die normale Ausgabereihenfolge ist :

Name
 Lebenslauf
 historische Bemerkungen
 Anmerkungen
 Quellen

Quellen kommt zum Schluß, da selbst die Anmerkungen und die historischen Bemerkungen noch Quelleneinträge enthalten können.

FRAGE : Wenn ich eine Auswahlliste nach Schlüssel 2 anzeigen lasse, stimmt die Sortierung nicht! Das kann doch wohl nicht sein - oder?

[■] _____ nach Suchbegriff 2 _____ [■]	
∞■HABSBURG, VO	HABSBURG, von, Franz II. (*1768, +1835)
∞■HABSBURG, VO	HABSBURG, von, Franz Karl (*1802, +1878)
∞■HABSBURG, VO	HABSBURG, von, Franz Joseph I. Karl (*1830, +1916)
∞■HABSBURG, VO	HABSBURG, von, Franz Ferdinand (*1863, +1914)
∞■HABSBURG, VO	HABSBURG, von, Franz Otto Joseph (*1865, +1906)
■HABSBURG, VO	HABSBURG, von, Friedrich II. (+1344)
Suche ...	
< OK > < ESC > < F10 - ZUSATZ ...>	

Die richtige Reihenfolge müßte lauten :

```
HABSBURG, von, Franz Ferdinand
HABSBURG, von, Franz II.
HABSBURG, von, Franz Joseph I. Karl
HABSBURG, von, Franz Karl
```

ANTWORT: Das mit der Reihenfolge ist schon richtig, aber die Sortierung basiert auf Suchbegriff 2 und der hat eine maximale Länge von 20 Stellen.

```
Stelle : 1...5...10...15...20...25...30
          HABSBURG, von, Franz | Ferdinand
          HABSBURG, von, Franz | II.
          HABSBURG, von, Franz | Joseph I. Karl
          HABSBURG, von, Franz | Karl
```

Sie sehen, daß der zweite Vorname nicht bei der Sortierung berücksichtigt ist. Der Schlüssel ist nur ein einfaches Hilfsmittel. Eine Verlängerung würde keinen Sinn ergeben.

12 TASTATUR UND MAUS IN GENPROFI

In dieser Dokumentation wird die Tastatur- und Maussteuerung für die verschiedenen Programmsituationen beschrieben.

12.1 Definitionen

In der Computerbranche haben sich eine Vielzahl von Fachbegriffen eingebürgert, die nicht sofort verständlich sind. Dies beriff auch die Benutzung der Maus und der Tastatur, so daß im Folgenden kurz einige dieser Begriffe ins rechte - sprich deutsche - Licht gerückt werden.

Cursor	Auf dem Bildschirm sehen Sie ein großes rechteckiges Zeichen (es kann auch, je nach aktueller Einstellung, ein schmaler Strich sein), das sich bei der Eingabe von Zeichen bewegt. Dies ist der Cursor, oder besser : die "Schreibmarke".
Button	Mit Einzug der Mausbenutzung wurden die Eingabemasken um Schaltflächen erweitert, die schnell und einfach mit der Maus angeklickt werden können. Diese "Schaltflächen" sind : Buttons.
Hotkey	In Menüs sind häufig einzelne Buchstaben farbig hervorgehoben. Der Menüpunkt kann dann einfach durch Eingabe des Buchstabens - der farbig hervorgehoben ist - aufgerufen werden. Daher verwenden wir den Begriff "Schnelltaste" an Stelle des Hotkeys.

Hinweis : Innerhalb der Dokumentation werden die Tastendrucke immer in eckigen Klammern angegeben, z.B. [F2]. Dies hat den Vorteil, daß Tastendrucke besser vom restlichen Text unterschieden werden können.

12.2 Die Eingabemasken und Eingabefelder

12.2.1 Allgemeine Tastenfunktionen

vorheriges Feld	Pfeil oben, Groß+TAB
nächstes Feld	Pfeil unten, TAB
letztes Eingabefeld	Strg+Ende
erstes Eingabefeld	Strg+Pos1
Speichern der Eingabemaske	F3, Bild oben/unten, Strg+Enter
	Die Eingabemaske kann auch mit [Enter] gespeichert werden. Diese Möglichkeit kann aber in den System Einstellungen ausgeschaltet werden.
Hilfe	F1
Abbruch der Eingabe	ESC, Strg+Untbr

12.2.2 Schaltflächen für die Mausbenutzung

Buttons (= Schaltflächen) in der Eingabemaske

< OK >	Speichern, wirkt also wie [F3]
< ESC >	Abbrechen, wirkt also wie [ESC]

mit der Maus. Es wird einfach auf diese Schaltfläche geklickt und schon geht's weiter.

Mit der Tastatur gibt es mehrere Möglichkeiten. Die aufwendigste ist sicherlich folgende : Mit Hilfe der Pfeiltasten (oben/unten) bzw. der TAB Taste bewegen Sie die Schreibmarke auf die Schaltfläche und drücken dann die Taste [F2].

Alle Schaltflächen in der Eingabemaske haben einen hell unterlegten Buchstaben (sog. hotkey), der einen schnellen Aufruf erlaubt. In der Schaltfläche "<Bemerkung>" ist das "B" farbig hervorgehoben und dadurch kann diese Schaltfläche durch Eingabe der Tastenkombination [Alt+B] aufgerufen werden.

12.2.4.1 Auswahl zum Eingabefeld

In vielen Eingabefeldern kann über [F2] eine Liste der möglichen Eingaben eingeblendet werden. Hinweise, ob die F2-Funktion verfügbar ist, können Sie der Feldhilfe in der untersten Bildschirmzeile entnehmen. Diese Funktion kann auch mit der Maus aufgerufen werden. Hierbei entspricht der Taste [F2] ein Mausedoppelklick mit der linken Maustaste.

Weiterhin verbirgt sich unter einigen Eingabefeldern eine erweiterte Eingabemaske. Diese "Zoom-Funktion" wird mit [F9] aufgerufen oder einem Mausklick der rechten Maustaste. Ob diese Funktion zur Verfügung steht, erfahren Sie ebenfalls aus der Feldhilfe in der untersten Bildschirmzeile.

12.2.5 Mausbenutzung im Eingabefeld

rechter Mausklick	wie Zoom-F9, sofern verfügbar
linker Mausklick	a) in anderem Eingabefeld : Cursor wird auf angeklicktes Feld positioniert b) in aktuellem Eingabefeld: Cursor an die Mausposition setzen
linker Doppelklick im aktuellen Feld	wirkt wie F2

12.3 Die Textfelder

Textfelder sind Eingabefelder von variabler Länge. In ihnen kann Text bis zu etwa 20 DIN A4 Seiten gespeichert werden. Normalerweise sollte der Text allerdings 3 bis 5 A4 Seiten nicht überschreiten, da er sonst zu unübersichtlich wird.

Wichtig: Nutzen Sie unbedingt den automatischen Zeilenumbruch bei der Eingabe des Textes aus. Geben Sie keine Trennzeichen ein. Die Art der Anzeige im Eingabefenster ist nicht identisch mit dem Ausdruck!

Also nochmal, um ganz sicher zu gehen: Wenn Sie einen Text eingeben, tippen Sie den Text einfach in das Eingabefenster ein. Wenn Sie am Zeilenende sind, TIPPEN SIE EINFACH WEITER. Das Programm macht automatisch einen Umbruch. Die Enter-Taste verwenden Sie nur, wenn Sie :

1. Aufzählungen eingeben
2. ein Absatzende markieren wollen

Hinweis : In den Textfeldern steht leider die Maussteuerung nicht zur Verfügung. Wir hoffen, diese Lücke in Kürze zu schließen, versprechen können wir dies allerdings nicht.

F3 Speichern
F10 Menü : Hiermit können Sie viele Funktionen

aufrufen, die Sie vielleicht nicht immer parat haben.

F1	Hilfe
F5	Floskeln + [0-9, A-Z]
Groß+F5	Floskeln bearbeiten
F7	Text -> Datei
Groß+F7	Datei-> Text
Groß+F6	ASCII Tabelle
F8	Text in Zwischenspeicher
Groß+F8	Text aus Zwischenspeicher einfügen
F9	Zoom
ESC	Abbruch -> keine Angst, es erfolgt noch eine Sicherheitsabfrage
Pos1	Zeilenanfang
Strg+Pos1	erste Position im Fenster
Strg+Bild oben	Textanfang
Enter	Zeilenumbruch/Absatz
Ende	Zeilenende
Strg+Ende	letzte Position im Fenster
Strg+Bild unten	Textende
Pfeil rechts	nächstes Zeichen
Strg+Pfeil rechts	nächstes Wort
Pfeil links	vorheriges Zeichen
Strg+Pfeil links	vorheriges Wort
Pfeil oben	vorherige Zeile
Pfeil unten	nächste Zeile
Bild oben	vorherige Seite
Bild unten	nächste Seite
Backspace (Rückschritt)	Zeichen links vom Cursor (Schreibmarke) löschen
Entf	Zeichen unter dem Cursor (Schreibmarke) löschen
Strg+Y	Zeile löschen
Strg+N	Zeile einfügen
Strg+B	Absatz neu formatieren
Einfg	Einfügemodus/Überschreibungsmodus

12.4 Auswahllisten

Auswahllisten sind besondere, zeilenweise Darstellungen von Daten. Da in der Regel mehr Datensätze vorhanden sind, als auf dem Bildschirmausschnitt Platz haben, können Sie durch diese Liste blättern.

12.4.1 Blätterfunktionen

Pfeil oben	vorheriger Datensatz
Pfeil unten	nächster Datensatz
Bild oben	vorherige Bildschirmseite
Bild unten	nächste Bildschirmseite

12.4.2 Zusatzfunktionen

12.4.2.1 Tastenfunktionen

F2	Eingabe einer Suchangabe
ESC	Abbruch
F9	Suchanzeige auf den gesamten Bildschirm vergrößern
Enter	Auswahl des Datensatzes
F10	Zusatzfunktionen, die aus einem Menü ausgewählt werden können

Sofern die Selektion eine Bearbeitung und Erweiterung des angezeigten Bestandes erlaubt, stehen folgende, zusätzliche Tastenfunktionen zur Verfügung :

Einfg	neuen Datensatz einfügen
Entf	aktuellen Datensatz löschen
Enter	Bearbeiten des aktuellen Satzes Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn die Liste für eine Weiterbearbeitung gedacht ist. Dies ist z.B. bei der Verwendungsliste innerhalb der Register der Fall.

12.4.2.2 Mausfunktionen

Neben dem Mausklick auf "< OK >" und "< ESC >" stehen folgende Funktionen zur Verfügung :

Doppelklick auf Datensatz	wirkt wie [Enter], also Auswahl des Satzes
rechter Mausklick	wirkt wie [F9], alternativ kann auch ein Mausklick in der oberen rechten Ecke erfolgen

12.4.2.3 Dialogsuche

Die Dialogsuche ist so einfach, daß es wiederum sehr schwer ist, sie zu beschreiben. Der sicherste Weg, die Dialogsuche zu verstehen, ist, sie auszuprobieren.

Beispiel : Sie suchen den Namen "Thimm" in der Namenliste. Wenn Sie die Namenliste aufrufen, fängt diese Liste praktischerweise mit dem ersten Namen an, der sei einfach einmal "Abel". Der gesuchte Name ist also weit weg. Geben Sie nun einfach den Buchstaben [T] ein, und das Programm springt auf den ersten Namen, der mit "T" anfängt, z.B. "Tarr". Geben Sie nun noch das "H" ein, und der Name müßte schon fast der richtige sein. Sollt er es nicht sein, so reichen meist ein Mausklick in direkter Nähe oder die Pfeiltasten, um die Suche erfolgreich abzuschließen.

12.5 Menüs

Die Menüpunkte einer Menüauswahl stehen nebeneinander oder untereinander am Bildschirm zur Verfügung. Die Auswahl kann auf verschiedene Arten erfolgen :

Auswahl mit den Cursortasten :	mit Hilfe der Pfeiltasten der Tastatur wird der Balken auf den gewünschten Menüpunkt gebracht und dann wird diese Auswahl mit der Enter-Taste aktiviert.
Auswahl mit der Maus :	der Mauszeiger wird auf den gewünschten Menü-Punkt gebracht und dieser wird durch Mausklick aktiviert.
Schnelltasten der Tastatur :	die meisten Menüpunkte, besonders die häufig benutzten Menüpunkte, haben in ihrer Bezeichnung einen andersfarbigen Buchstaben. Dieser Buchstabe kann direkt eingetippt werden, ohne den Balken zunächst auf diesen Menüpunkt zu bewegen. Wenn nicht nur das Menü sondern auch noch eine Eingabemaske am Bildschirm aktiv ist, oder wenn überhaupt kein Menü aktiv ist, reicht es nicht, den bloßen Buchstaben einzutippen. Vielmehr muß dem Programmablauf mitgeteilt werden, daß das Menü bzw. der Menüpunkt aktiviert werden soll. Dies erfolgt durch die

Tastenkombination : Alt + Buchstabe.

Aus tieferen Menüebenen kommt man mit der ESC-Taste wieder auf höhere Menüebenen zurück.

Hinweis : Sofern in einem Menü an der unteren rechten Ecke Richtungspfeile stehen, so weist das Programm darauf hin, daß mehr Menüpunkte vorhanden sind, als auf den Bildschirm passen.

12.6 Verwaltungen

Innerhalb der Verwaltungen stehen weitestgehend diese nachfolgend aufgeführten Tastenfunktionen zur Verfügung. Selbstverständlich können diese Funktionen auch aus den Menüs der Verwaltungen aufgerufen werden.

Esc	Verwaltung schließen und ins Hauptmenü zurück
Alt+F4	Beenden des Programms
Enter	Korrigieren
Einfg	Hinzufügen
Entf	Löschen
Strg+C	Kopieren
F2	Suchen gemäß aktueller Sortierung
Groß+F2	Sortierungswechsel
Pfeil rechts	nächster Satz
Pfeil links	vorheriger Satz
Pos1	Erster Satz
Ende	Letzter Satz
Strg+F	Familienverwaltung aufrufen
Strg+P	Personenverwaltung aufrufen
F1	Hilfe
Strg+F1	OnLine Dokumentation
Groß+F5	Floskeln
F6	Rechner
Alt+F6	Kalender
Groß+F6	ASCII Tabelle
Strg+F6	genealogische Quellen
	Dies ist ein externes Programm, das Auskunft über vorhandene Genealogische Quellen gibt.
Groß+F1	Über das Programm ...

13 INNOVATIVE GENPROFI DATENKONZEPTION

13.1 Einleitung

Jeder Bereich hat seine eigene Sprache und seine eigenen Notationen. So können Menschen, die sich nicht mit der Genealogie befassen, mit einem Ortsfamilienbuch oder einer Ahnenliste gemäß Ahnenlistenumlauf herzlich wenig anfangen. Diese eigenständige Sprachwelt erlaubt es den "Eingeweihten", mit wenigen Begriffen selbst komplizierte Sachverhalte kurz und bündig darzustellen. Die Klärung von Fachbegriffen ist auch die Aufgabe dieser Informationsschrift. In der Computergenealogie (hierunter versteht man die Verwaltung genealogischer Sachverhalte mit Hilfe des Computers) werden in der letzten Zeit neue Fachbegriffe eingeführt, um neue Mechanismen und Konzepte darzustellen. So ist von "unscharfen Mengen", "fuzzy logic", "genealogischen Datenstrukturen" usw. die Rede, wobei allerdings bisher vernachlässigt wurde, diese Fachbegriffe dem Interessierten allgemeinverständlich zugänglich zu machen.

13.1.1 Worum geht es denn überhaupt?

Die Computergenealogie hat sich in den letzten Jahren immer weiter entwickelt. Seit einigen Jahren sind nun bei den Entwicklern Bestrebungen zu erkennen, von traditionellen Ansätzen abzugehen und als alleinigen Maßstab eines Genealogieprogramms die genealogischen Notwendigkeiten heranzuziehen. Hierbei entwickeln sich Familienforschungsprogramme u.a. zu exzellenten Werkzeugen zur Erfassung und Pflege genealogischer Quellen. Diese Entwicklung konnte nur durch die Verwendung neuer, leistungsfähiger Personalcomputer durchgeführt werden, die ja nun zu erschwinglichen Preisen verfügbar sind. Im Rahmen dieser Info-Schrift wird die Leistungsfähigkeit moderner Softwarekonzepte erarbeitet und die dazu notwendige Begriffswelt allgemeinverständlich erklärt.

13.1.2 Für wen ist diese Info-Schrift gedacht?

Zunächst ist diese Info-Schrift für alle Anwender und Interessenten unseres GENprofi Familienforschungsprogramms gedacht. Unsere Anwender können das Familienforschungsprogramm erheblich gezielter und vielfältiger einsetzen, wenn die zugrundeliegenden Konzepte verstanden worden sind. Zum anderen können sicherlich auch an der Computergenealogie Interessierte aus dieser Info-Schrift die grundlegenden Konzepte moderner Genealogieprogramme erfahren und sich somit auf den aktuellen Stand in der heutigen Diskussion bringen. Im Anhang dieser Info-Schrift sind zwei Artikel aus der Zeitschrift "Computergenealogie" enthalten, die nochmals ausführlich auf die einzelnen Konzepte eingehen. Ich hoffe, daß diese Artikel nach der Lektüre dieser Einführung besser zu verstehen sind.

Grundlage dieser Info-Schrift sind die von mir auf den verschiedenen GENprofi Veranstaltungen gehaltenen Vorträge zu diesem Thema. Weiterhin wurde ein Abschnitt aus dem früheren GENprofi Handbuch für diese Info-Schrift überarbeitet.

13.2 Computergenealogie

Das GENprofi Familienforschungsprogramm basiert seit vielen Jahren auf einem modernen Datenkonzept, das besonders auf genealogische Sachverhalte angepaßt wurde. Die langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Genealogieprogrammen - das GENprofi Familienforschungsprogramm wird seit 1985 erfolgreich von vielen Familienforschern eingesetzt - führte schließlich dazu, den status quo der vorhandenen Softwarekonzepte zu analysieren und festzustellen, daß mit den vorhandenen Lösungen prima Ahnentafeln ausgedruckt werden konnten, aber daß die interessanten genealogischen Sachverhalte nur sehr rudimentär, wenn überhaupt, verwaltbar waren.

Wer sich heute für den Einsatz eines Genealogieprogramms interessiert, wird sich in der Regel mit genealogischen Problemstellungen dem Programm nähern. Die Verwaltung von weit über einhunderttausend Personen und der Druck der elementaren genealogischen Ausgabeformen

gehören sicherlich zum Standard etablierter Genealogielösungen. Die Unterschiede liegen - neben dem angebotenen Service und dem Preis, die aber hier nicht zum Thema gehören - in der Möglichkeit, auch komplizierte genealogische Sachverhalte adäquat zu verwalten. Desweiteren ist es wichtig zu wissen, welche Freiheiten der Programmanbieter seinem Anwender innerhalb der Datenverwaltung ermöglicht.

Der Reiz der Genealogie besteht m. E. in der Veränderung und deren Dokumentation. Die Erforschung des eigenen Stammes oder die historische Bewertung seines Geburtsortes durch die Erstellung eines Ortsfamilienbuches ist eine faszinierende Tätigkeit. Je mehr man sich mit der Genealogie beschäftigt, desto mannigfaltiger werden Informationen und immer neue Facetten werden beleuchtet. Nur so ist es zu erklären, warum die Genealogie ein Hobby ist, das man - sofern einmal von dem Virus erfaßt - nicht mehr aufgibt.

Wenn man sich zum ersten Mal mit der Genealogie beschäftigt, wird die eigene Familie der Ausgangspunkt sein. Dies ist auch in der Regel sehr einfach. Die Daten liegen wohl dokumentiert vor (durch Familienbücher) oder ein naher Verwandter hilft bei der Sammlung der Grundwerte. Der erste Reiz ist die Ordnung und die Vielfalt der Information. Hier erscheint es so, daß jede Person in der Familienforschung nur einen Vater und nur eine Mutter haben kann; die Werte sind fest vorgegeben. Demzufolge wird dieser Ansatz im Rahmen der Genealogieprogramme ebenfalls fest vorgegeben (also eine deterministische Datenstruktur).

Sobald man sich weiter in die Vergangenheit begibt, läßt die Ordnung nach. Nicht mehr jede Person, die in Kirchenbüchern zu finden ist, kann direkt mit der eigenen Familie verbunden werden. Durch Kontakte zu anderen Familienforschern wird der Forschungsbestand schnell größer und die Ordnung gerät in Gefahr.

Dies war in den letzten Jahren der Zeitpunkt, sich mit der "Computer-Genealogie" zu beschäftigen. Der Tausendsassa Computer wurde mit den Daten gefüttert und die Ordnung kehrte wieder ein oder es standen zumindest Werkzeuge zur Verfügung, die den Überblick über den vorhandenen Datenbestand erleichterten.

Schon 1985 gab es einige Anwendungsprogramme für die Genealogie (neudeutsch: Genealogie-Software), die dies leisteten. Die Anfänge der Computer-Genealogie reichen sicherlich noch viel weiter zurück. Nur waren damals die Computer für den Hobby-Genealogen kaum erschwinglich und die Lösungen wurden von Informatikern auf Großrechnern realisiert, die großen Firmen oder Universitäten zur Verfügung standen.

Die ersten Genealogie-Anwendungen waren im wesentlichen auf die grundlegenden Aufgaben beschränkt. Dies lag zum einen an der aufwendigen Arbeit, die in der Entwicklung solcher Anwendungsprogramme steckt, aber auch in der beschränkten Leistungsfähigkeit der ersten Personal-Computer (mittlerweile hat sich die Abkürzung PC etabliert). Somit mußte ein Kompromiß gefunden werden, der sowohl dem Genealogen als auch dem Anwendungsentwickler mit den verfügbaren und finanzierbaren Rechnern gerecht wurde. Es versteht sich von selbst, daß diese Programme eine einfache Darstellung der genealogischen Sachverhalte im Rechner aufbauten. Anders wären leistungsfähige und einsatzbereite Programme nicht realisierbar gewesen. Die Zeiten haben sich jedoch geändert. Wenn wir früher mit einer 10 MB Festplatte vollauf zufrieden waren, so ist heute die hundertfache Kapazität bei neuen Computersystemen die Regel. Aber nicht nur die Speicherkapazität, sondern auch die Verarbeitungsgeschwindigkeit hat sich enorm gesteigert.

Somit wurde der Grundstein gelegt, auch die genealogischen Anwendungen auf einen neuen Weg zu bringen. Daß das Beschreiten neuer Wege nicht immer sofort von Erfolg gekrönt und auch nicht immer der Weisheit letzter Schluß ist, kann sicherlich durch unsere langjährigen treuen Anwender bestätigt werden.

Mittlerweile hat sich aber das Prinzip genealogischer Datenstrukturen durchgesetzt, das im Laufe dieser Info-Schrift Ihnen näher gebracht werden soll. Wenn es auch erst wenige genealogische Programme gibt, die diese modernen Konzepte ihren Anwendern anbieten, so ist es doch einfach darstellbar, warum genealogische Datenstrukturen den teilweise sehr komplizierten Sachverhalten in der Genealogie gerecht werden.

13.2.1 Einfache Beispiele

Die hier aufgeführten Beispiele sind für Genealogen tägliches Brot. Dennoch sollten Sie vor dem Einsatz eines Genealogieprogramms prüfen, ob diese Problemstellungen mit der ins Auge gefaßten Anwendung realisierbar sind und wie das Programm diese Fälle handhabt. Diese Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und erst Recht keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Jeder, der sich mit Genealogie beschäftigt, wird in seinem speziellen Forschungsgebiet ähnliche Sachverhalte finden.

13.2.1.1 Problembereich : Nachnamen

Welcher Name wird einer Person zugeordnet? Natürlich der Geburtsname. Was ist aber, wenn diese Person geheiratet hat und den Namen des Ehepartners angenommen hat? Ab diesem Zeitpunkt sind sämtliche Eintragungen in den Kirchenbüchern o.ä. Quellen unter dem angeheirateten Namen zu finden. Besonders interessant wird es dann, wenn z.B. durch Verwitwung mehrere Heiraten mit der Annahme des Namens sich anschließen. Wo soll ein Ende sein? Das Thema Nachnamen kann beliebig ausgebaut werden. Verleihung von Namen (z.B. durch Erhebung in Adelsstände), Anpassung der Schreibweisen (z.B. Schreibfehler, durch Auswanderung) oder auch wahrscheinliche Namen (z.B. durch schlecht lesbare oder zuzuordnende Quellen) können die Gestaltung der Nachnamen schon sehr kompliziert werden lassen. Hinzu kommen Varianten, die für adlige Vorfahren notwendig sind; oder für Personen, die neben dem Namen ein "genannt" in unseren Karteikarten mitschleppen.

Zusätzlich gibt es noch die patronymische Namensgebung. Hier wird der Name des Kindes aus dem Vornamen des Vaters gebildet : z. B. Petersen = Peters Sohn. Man erkennt leicht, wie vielfältig die Aufgabenstellung innerhalb der Genealogie schon bei so scheinbar einfachen Dingen wie den Nachnamen ist. Diesen Schwierigkeiten wird man mit konventionellen Anwenderprogrammen kaum gerecht, oder man muß erhebliche Abstriche machen bzw. hinnehmen.

13.2.1.2 Problembereich : Vornamen

Wieviele Vornamen hat eine Person? Drei, fünf? Besser ist es immer, den umfangreichsten Fall aus seiner Erfahrung, in diesem Fall eines Anwenders, zu nehmen : "Johann Peter Caspar David Friedrich". Der letzte (!) Vorname kennzeichnete das Kind, alle anderen Vornamen wurden an jeden Sohn und auch auf nachfolgende Generationen weitergegeben.

So muß jede Person unter allen Vornamen, die diese Person trägt, im System auffindbar sein. Es gibt ja keine Gewähr dafür, daß immer der erste Vorname in den Quellen aufgeführt wird. Die Erfahrung zeigt, daß bei den Vornamen reichlich Platz zur Verfügung stehen muß. Zusätzlich muß die Möglichkeit bestehen, Kosenamen zu hinterlegen. Dies sind Vornamen, unter denen die Person bekannt ist, die allerdings nicht urkundlich belegt sind (ein Anwender hat z.B. den interessanten Fall, daß eine Tochter immer nach dem Namen der im Kindbett verstorbenen Mutter gerufen wurde, aber selber diesen Namen nicht getragen hat!). Desweiteren muß die Möglichkeit bestehen, fragwürdige Vornamen zu verwalten und entsprechend kenntlich zu machen. Daß eine Unterscheidung zwischen normalen Vornamen und Rufnamen möglich sein muß, versteht sich von selbst.

13.2.1.3 Problembereich : Personen

Nicht immer ist sofort erkennbar, welche Person zu welcher Familie gehört. Was für die heutige Zeit durch die Verfügbarkeit von Urkunden und Familienbüchern noch einfach ist, kann bei der Zusammenführung von Familien in früherer Zeit zu einer echten Detektivarbeit ausarten. Häufig ist es nicht sofort ermittelbar, welche Person denn nun der Vater einer bestimmten Familie ist. Somit ist die Verknüpfung von Personen nicht mehr fest vorgegeben. Dieser Sachverhalt führt dazu, daß man die Ahnen nicht mehr als fest vorgegeben, sondern als "unscharf" bezeichnen kann.

13.2.1.4 Problembereich : Informationen

Nicht immer sind für die Personen aus den vergangenen Jahrhunderten die Daten der Geburt oder des Todes bekannt. Häufig benötigt man zusätzliche Informationen, um die Person eindeutig zu identifizieren. Hierzu gehören z.B. Steuer- und Finanzlisten, Immatrikulationslisten, uvm. Somit muß also die Möglichkeit bestehen, diese zusätzlichen Informationen zu verwalten und bei Bedarf abzurufen.

13.2.2 Lösungen

Die Problemstellungen sind eigentlich seit Veröffentlichung der ersten Genealogieprogramme bekannt. Allerdings wurden Programme erstellt, die die grundlegenden Merkmale der Genealogie verwalten konnten. Diese Kompromißlösungen, von uns als konventioneller oder traditioneller Ansatz bezeichnet, ist auch heute noch die Grundlage der gängigen Genealogieprogramme. Das Prinzip dieser Programme basiert darauf, die wesentlichen Punkte zu realisieren und die Sonderfälle entweder unter den Tisch fallen zu lassen oder im Rahmen von Zusatz- oder Textfeldern zu verwalten. Dies war auch der Ansatz in unserem ersten Familienforschungsprogramm 1985.

Was passiert aber mit genealogischen Informationen, die z.B. in Textfeldern untergebracht wurden? Dies liegt auf der Hand: nur durch genaues Durchlesen der Textinformation erhalte ich die notwendigen genealogischen Hinweise. Angaben zu Paten oder Trauzeugen, weitere Namen oder Krankheiten werden hier zwar zusammengefaßt, aber es besteht i. d. R. keine Möglichkeit mehr, diese Information qualitativ auszuwerten. Man kann zwar durchaus nach den Inhalten dieser Textfelder suchen, aber eine automatische Zuordnung der Informationen ist nicht mehr möglich. Vielmehr ist alles ein einheitlicher Informationsbrei, in dem zwar Begriffe wiederauffindbar sind, aber man kann nicht mehr sagen, was das im Ursprung einmal war. Somit wären nur einfachste soziologische Auswertungen mit einem derartigen Datenbestand denkbar. Die Suche nach diesen Werten ist zwar theoretisch möglich, aber wie sieht den der Sucherfolg und vor allem die Suchzeit aus, wenn einmal Datenbestände von mehreren tausend Datensätzen durchsucht werden müssen?

Daher muß ein völlig neuer Ansatz zur Verwaltung genealogischer Daten verwendet werden, der die Qualität der Information berücksichtigt. Der Vorteil in der qualitativen Zuordnung liegt auch in der Zukunftssicherheit der erfaßten Daten. Je detaillierter das Genealogieprogramm in der Lage ist, die Information qualitativ zuzuordnen, desto hochwertiger kann eine spätere Auswertung oder Übertragung in andere Systeme erfolgen.

Wie dieses Datenkonzept im Laufe der Zeit entwickelt wurde und welche Möglichkeiten dahinter stecken, wird in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

13.3 Datenkonzeptionen

Seit 1985 beschäftigen wir uns mit der Verwaltung genealogischer Daten auf dem IBM PC. Es versteht sich von selbst, daß die ersten Ansätze der Datenverwaltung sehr konventionell ausgerichtet waren und im wesentlichen die grundlegenden genealogischen Informationen verwaltet wurden. Dies ließ sich zur damaligen Zeit auf dem IBM PC wohl am besten in Dbase kompatiblen Datenstrukturen lösen. Diese "Datenbank" war in verschiedenen Preisklassen verfügbar und schon 1985 ein weltweit anerkannter, wenn auch nicht immer geliebter, Standard.

Die verschiedenen Datenkonzepte werden in diesem Teil ausführlich beschrieben und die Vor- und Nachteile herausgearbeitet. Auf diese Weise wird m. E. der Vorteil moderner Datenkonzepte besonders deutlich.

13.3.1 Begriffsklärung

In diesem Artikel werden viele Begriffe verwendet, die vielleicht nicht jedem Leser verständlich sind. Daher sollen einige der schwierigen Begriffe durch Analogien verdeutlicht werden :

Begriff	Beschreibung
Datei	Karteikasten
Datensatz	Karteikarte
Felder	Feld auf einer Karteikarte

13.3.2 Der genealogische Datensatz

Die wohl einfachste Verwaltung genealogischer Daten, die denkbar ist, wird in einer Datenverwaltung realisiert, die ausschließlich aus Personendatensätzen besteht. Dies ist also eigentlich nichts anderes, als daß alle Informationen, die zu einer Person bekannt sind, auf eine Karteikarte geschrieben werden.

Dies ist auch in der Regel die Form, in der die genealogischen Informationen in einem manuellen Ablagesystem verwaltet werden.

Anmerkung : Alternativ gibt es einen Ansatz, der auf Familien aufbaut. Ich verwende in diesem Artikel den Personenkartei-Ansatz, da er etwas einfacher und leichter zugänglich ist. Dennoch unterscheiden sich beide Ansätze grundsätzlich nicht.

Personenkarte	
Personennummer	1
Name	Hermann Müller
*	15.12.1734 in Mülheim
~	19.12.1734 in Broich
+	22.10.1789 in Essen
±	26.10.1789 in Essen, Zentralfriedhof
Vater	2 : Heinrich Rheinhard Müller
Mutter	3 : Gerda Engel Elisabeth Maria Tugmann
∞	5.1.1755 in Essen
	10 : Katharina Gudrun Karl

Diese oder sehr ähnliche Karteikarten dürften sich bei vielen Genealogen finden lassen. Der Vorteil dieser Organisation liegt in der Überschaubarkeit auch bei manueller Pflege der Informationen.

Allerdings ist diese einfache Lösung mit sehr vielen Einschränkungen belastet. Desweiteren werden die verfügbaren Informationen äußerst ineffektiv verwaltet. Der Vorteil liegt in der recht einfachen Beauskunftung der vorhandenen Daten.

Eigentlich kann jeder interessierte Laie mit (z.B. dBase III, dBase IV oder Paradox) ein Genealogieprogramm entwerfen, das auf einem genealogischen Datensatz aufbaut. In unserem Beispiel halten wir die verwalteten Informationen in einem erträglichen Rahmen.

13.3.2.1 Verwaltbare Informationen

Personennummer

Persönliche Daten : Geschlecht, Konfession
Nachname, Vorname
Geburtsdatum mit Ort, Taufdatum mit Ort
Sterbedatum mit Ort, Begräbnisdatum mit Ort

Verweis auf Eltern : Personennummer des Vaters

Verweis auf Ehen : Personennummer Ehepartner
Heiratsdatum und Ort

Die Verknüpfung der Datensätze erfolgt ausschließlich über die Personennummer. Dieser Zugriff ist sehr einfach und man kann sehr schnell

alle möglichen Listen/Auswertungen generieren.

13.3.2.2 Kritik

Die Nachteile dieser Verwaltung liegen auf der Hand :

1. Mehrfachehen lassen sich in unserem Beispiel gar nicht verwalten. Man könnte jedoch den Satz dahingehend erweitern, daß man die Felder Personennummer des Ehepartners und Heiratsdatum/Ort mehrfach im Datensatz anbietet. Wenn man nun z.B. 3 Ehen zuläßt, kann es aber sehr platzaufwendig werden, wenn man zusätzlich zu den Heiratsdaten die Verlobungsdaten, die standesamtlichen Heiratsdaten und die Scheidungsdaten aufnehmen möchte.
2. Der vorgeschlagene Datensatz ist vaterorientiert. Falls der Vater unbekannt aber die Mutter bekannt ist, muß man einen leeren Personensatz generieren, um den Verweis auf die Mutter zu realisieren. Dies könnte dahingehend umgangen werden, indem man ein zusätzliches Feld Personennummer der Mutter aufnimmt.
3. Jede zusätzlich aufzunehmende Information läßt den Datensatz endgültig explodieren. Wie wäre es z.B. mit Krankheiten, Todesursache, Straßen bzw. Hausnummern, ... Man erkennt, daß diese Verwaltungsart keine Lösung genealogischer Probleme ist. Allerdings reicht dieser Datensatz völlig aus für jemanden, der wenige hundert Datensätze zu verwalten hat.

Außerdem ist diese Lösung leicht überschaubar und als Übungsfeld zur Entwicklung eines Genealogieprogramms nicht ohne Reiz. Wenn man die grundlegende Verwaltung erstellt hat, so könnte man z.B. sehr einfach die Paten und Trauzeugen in den Datensatz integrieren.

13.3.3 Die einfache genealogische Datenstruktur

Dies war auch der Ausgangspunkt der ersten GENprofi Programme. Der wesentliche Unterschied liegt darin, daß die Personen- und Familiendaten getrennt werden, d.h. in verschiedenen Dateien organisiert. Hierdurch erreicht man eine effizientere Datenorganisation und die Beauskunftung der Daten erfolgt erheblich schneller.

Eigentlich ist die einfache genealogische Datenstruktur die Lösung, wenn man ad hoc die genealogischen Informationen auf Personen und Familien aufteilt. Man könnte diesen Ansatz als 0. Normalisierung ansehen. Hierbei bezieht sich der Begriff "Normalisierung" auf die Separierung von Informationen. In der Genealogie haben wir es nunmal mit Personen und Familien zu tun. Was liegt also näher, als diese beiden Datenbereiche zu trennen? Auf diese Weise hat man eine einfache Ordnung geschaffen und nicht unmittelbar zusammengehörende Informationen getrennt.

Auf diese Weise kann man jeden Bereich für sich erweitern und die Übersicht bleibt erhalten. Im Vergleich zum genealogischen Datensatz erreicht man hiermit auch eine effizientere Speicherung der genealogischen Information. Somit kann man also festhalten, daß mit einer Normalisierung eine Trennung in eigenständige Bereiche (Objekte) und damit auch zwangsläufig eine effektivere Speicherausnutzung erfolgt.

13.3.3.1 Verwaltbare Informationen

Personendatei :

Personennummer

Persönliche Daten : Geschlecht, Konfession
 Nachname, Vorname
 Geburtsdatum mit Ort, Taufdatum mit Ort
 Sterbedatum mit Ort, Begräbnisdatum mit Ort

Familiendatei :

Familiennummer
Personennummer des Vaters
Personennummer der Mutter
Familieninformationen Verlobungsdatum mit Ort, Heiratsdatum mit Ort
Scheidungsinformationen
Personennummer 1. Kind
Personennummer 2. Kind
...
Personennummer 15. Kind

Diese Form (Dies entspricht natürlich nur in der Grundidee der damaligen GENprofi Struktur.) der Datenverwaltung wurde von GENprofi 1985 zur Verwaltung genealogischer Informationen verwendet. Auch heute gibt es viele Genealogieprogramme, die auf diesem Strukturansatz aufbauen.

13.3.3.2 Kritik

1. Die Erweiterung der Datensätze um weitere Informationen führt leider immer noch, wie schon in dem genealogischen Datensatz, zu sehr großen Datensätzen. Allerdings hat dieser Ansatz schon erhebliche Vorteile gegenüber dem Ansatz des genealogischen Datensatzes.
2. Die Organisation der Mehrfachehen und der Kinder ist nicht ideal. Dies kann aber durch einen kleinen Trick verbessert werden (Dieser Trick wurde ab 1986 in GENprofi Programmen verwendet. Man führte einfach weitere Felder in den Familiensatz ein. Diese Felder enthielten den Verweis auf die vorherige Ehe bzw. nächste Ehe des Ehemannes und der Ehefrau und auf das erste Kind dieser Familie. In der Personendatei wurden Felder für die erste Ehe, sowie für die älteren/jüngeren Geschwister eingeführt. Dies erhöhte zwar den Programmieraufwand erheblich, erlaubte aber, ohne große Änderungen in der Grundstruktur, Mehrfachehen und Kinder effizient zu lösen. Desweiteren war durch diese Zusatzinformationen der Zugriff auf die Familien erheblich schneller geworden.).
3. Paten und Trauzeugen können immer noch nicht verwaltet werden.
4. Adoptivkinder können nicht integriert werden.

Um Speicherplatz zu sparen, wurde bereits 1986 in den GENprofi Programmen ein Ortsregister integriert. Hierdurch wurde die einfache genealogische Datenstruktur erweitert, ohne jedoch an den Grundfesten dieser Struktur zu rütteln. Der Vorteil des Registers liegt einfach in der sicheren Eingabe der Orte und in den erheblichen Einsparungen im Platzbedarf auf dem Datenträger. Dies könnte man bereits, mit etwas Wohlwollen, als 1. Normalisierung verstehen, wenn auch der Ansatz des Ortsregisters nicht aus Normalisierungsgründen sondern aus Speicherplatzgründen erfolgte.

Dennoch soll dieser Ansatz mit der Trennung der Orte näher beleuchtet werden, da hierdurch die weitere Entwicklung leichter nachvollziehbar ist.

Zu Beginn dieses Abschnitts haben wir den genealogischen Datensatz aufgeteilt in Personen und Familien. Die Begründung für diesen Weg lag darin, daß diese beiden Bereiche unterschiedliche Daten aufnehmen müssen. Die Aufspaltung brachte also erhebliche Vorteile.

Wenn man die Ortsangabe nicht nur auf den Ortsnamen beschränkt, sondern auch noch das Länderkennzeichen, die Postleitzahl, geographische Ortskoordinaten, usw. mit berücksichtigt, so wäre eine Pflege der Ortswerte innerhalb der Personendaten unpraktisch. Insbesondere wenn man berücksichtigt, daß die Familienforschung in der Regel auf einige Orte beschränkt ist.

Somit liegt es also nahe, die Orte, genauso wie vorher schon die Familien und Personen, zu separieren. Wir haben also wieder eine Straffung der verwendeten Struktur und der Umfang der Ortsdefinition hat keinerlei Einfluß auf die restlichen genealogischen Bereiche.

Liste der Objekte der einfachen erweiterten genealogischen Datenstruktur
Personen
Familien
Orte

Dieses Verwaltungskonzept ist nun aber nicht mehr ohne Computer zu verwenden. An der Stelle, an der bisher der Ort eingetragen wurde, werden computerintern nur noch Verweisnummern hinterlegt. Der Anwender bemerkt von diesen Verweisen nichts.

13.3.4 Die genealogische Datenstruktur von GENprofi II

Das wesentliche Manko der einfachen genealogischen Datenstruktur liegt in großen Datensätzen, wenn man anfängt, zusätzliche Informationen den verschiedenen Personen und Familien zuzuordnen (Dies endet dann in unübersichtlichen Datenstrukturen. Siehe GENprofi II Version 1.0.).

Natürlich könnte man zusätzliche Informationen in sogenannten Textfeldern unterbringen (die werden wohl von jedem Genealogieprogramm angeboten), allerdings kann man diese Textfelder nur sehr schlecht auswerten. Daher wurde 1991 für GENprofi eine völlig neue Datenstruktur für die genealogische Datenverwaltung entwickelt (Dies betrifft das Familienforschungsprogramm ab Version GENprofi II 2.0.). Dies war natürlich nur sinnvoll, weil in den letzten Jahren die Rechnerleistung bei erschwinglichen Preisen enorm zugenommen hat. Die genealogischen Informationen wurden auf folgende Objekte reduziert (2. Normalisierung):

Personen
Familien
Namen
Vornamen
Zeit- und Ortsinformationen
Berufe
Titel
Orte

Was wurde hier nun eigentlich gemacht? Im wesentlichen wurde der Gedanke der einfachen erweiterten genealogischen Datenstruktur aufgenommen und nochmals verbessert. Was für die Orte gilt, kann man teilweise auf die Namen und Vornamen übertragen. Der Ansatz, der bisher für die Orte angenommen wurde, wird dahingehend erweitert, daß man ein zusätzliches Objekt einführt. Grundlage hierfür ist die Überlegung, daß genealogische Sachverhalte aus einem Datum und einem Ort bestehen :

Geburtsdatum	Geburtsort	
Konfessionsdatum	Konfessionsort	
Zeitraum	Wohnort	
Prüfungsdatum	Prüfungsort	erworbener Titel
Todesdatum	Ort	Todesursache
Begräbnisdatum	Ort	Friedhof
usw.		

Dieser Datenbereich wird nun "Zeit-Ort-Information" (= Sachgebiet) genannt und enthält im ersten Ansatz das Datum, den Ort (natürlich nur den Verweis auf den Ort) und ein Kennzeichen, um was für eine Information es sich handelt; also Geburts- oder Sterbeinformation, etc.

Wieder erhalten wir ein unabhängiges Objekt, das unabhängig von anderen Bereichen erweitert werden kann. Somit liegt es also nahe, die

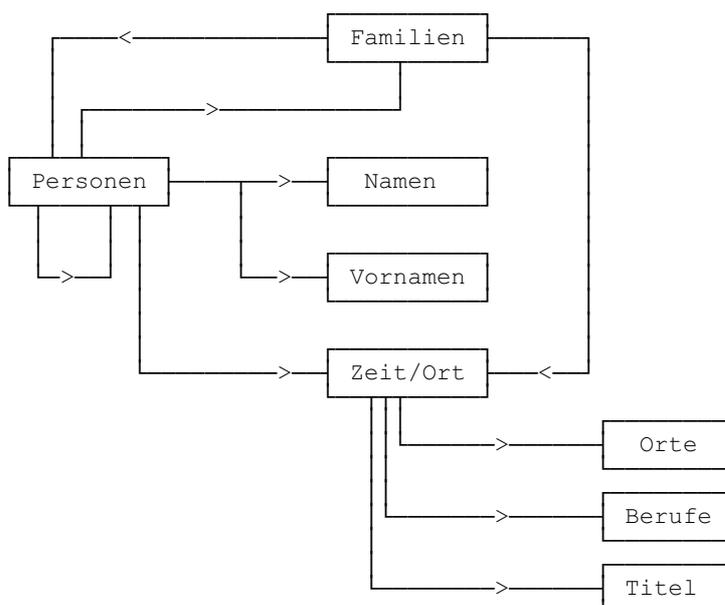
Grundlage für die Erfassung von genealogischen Quellen zu schaffen. Hierzu wird einfach die "Zeit-Ort-Information" um die Möglichkeit erweitert, die Originaltexte, Kommentare und Bemerkungen aufzunehmen.

Um es nochmals zu verdeutlichen : Ein Genealogieprogramm, das auf genealogischen Datenstrukturen aufbaut, gibt dem Anwender die Möglichkeit, die Zeit-Ort-Informationen selbständig zu erweitern und zu ergänzen. Somit ist es also möglich, auf die verschiedensten Ereignisse verschiedenster Religionen zu reagieren (als Beispiel diene die einfache Einbindung der Siegelungsinformationen der Mormonen in das GENprofi Familienforschungsprogramm). Diese Zeit-Ort-Informationen werden im GENprofi Familienforschungsprogramm als Sachgebiete bezeichnet.

Mit Hilfe dieser komplexen Struktur ist nun folgendes möglich :

1. jeder Person können beliebig viele Namen zugeordnet werden
2. jeder Person können beliebig viele Vornamen (Aus Einfachheitsgründen wurde dies programmintern auf 35 Vornamen beschränkt, allerdings können auch Doppelvornamen angelegt werden.) zugeordnet werden
3. jeder Person können beliebig viele Zeit-Ort-Informationen zugeordnet werden, hierzu gehören u.a. Geburtsdaten, Taufdaten, Sterbedaten, Krankheiten, Ausbildung, Laufbahn, Todesursache, Heimatorte, vererbte Heimatorte, militärische Auszeichnungen
4. Berufe und Titel können innerhalb der Zeit-Ort-Informationen zugeordnet werden, hierdurch wird eine Berufsbildforschung vereinfacht.
5. jede Person kann zu anderen Personen in Beziehung gesetzt werden (Dies gilt zur Zeit bei GENprofi nur für Paten.). Hiermit ist das Patenproblem, aber auch die Vormundschaft o.ä. gelöst.
6. jeder Familie können beliebig viele Zeit-Ort-Informationen zugeordnet werden, hierzu gehören u.a. Verlobungsdaten, Heiratsdaten, Scheidungsinformationen, Wohnorte, Siegelungen
7. jede Familie kann zu Personen in Beziehung gesetzt werden. Hiermit sind die Kinder, Eltern, Adoptivkinder, Trauzeugen etc. gemeint.

Zur besseren Verdeutlichung der Zusammenhänge sollen die einzelnen Objekte und ihr Zusammenhang graphisch dargestellt werden :



Die Leistungsfähigkeit der neuen Datenstruktur erwies sich bereits in

einigen neuen genealogischen Problemstellungen. Mit zunehmenden Möglichkeiten der genealogischen Datenverwaltung wurde an uns das Problem der Verwaltung von Adelszusätzen herangetragen.

Das Problem der Adelszusätze liegt in der geschlechts- bzw. hierarchiespezifischen Zuordnung der Zusätze :

- | | | |
|----|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | Geschlecht männlich | Baron, Freiherr, Graf, Prinz, König, |
| 2. | Geschlecht weiblich | Baronin, Baronesse, Freifrau, Freiin,
Gräfin, Prinzessin, Königin,
königliche Prinzessin, |
| 3. | Hierarchie | Prinz -> Erbprinz
Fürst -> regierender Fürst, |

Das besondere an diesen Zusätzen ist die Zuordnung zu den Personen und nicht etwa zum Namen. Desweiteren handelt es sich hierbei nicht um Titel im GENprofi Sinn. In der GENprofi Struktur lassen sich diese besonderen Namenszusätze einwandfrei verwalten ohne widersprüchliche Datenkonstrukte zu erzeugen.

Wenn man die Entwicklung der genealogischen Datenstruktur aufmerksam verfolgt hat, so liegt der wesentliche Vorteil in der Normalisierung. Die Aufgabe bestand also darin, möglichst viele unabhängige Datenbereiche in der Genealogie zu entdecken. Auf diese Weise haben wir ein sehr flexibles und zukunftsicheres Konzept zur Verfügung. So können die Teilbereiche einfach erweitert werden, ohne am Gesamtsystem zu rütteln.

13.3.4.1 Fazit und Ausblick

Sie haben sicherlich erkannt, welche Möglichkeiten genealogische Datenstrukturen einem Genealogieprogramm bieten. Der freie Ansatz und die Aufteilung in Objekte erlaubt es uns, GENprofi zu erweitern, ohne alle Anwender mit diesen Erweiterungen zu belasten. Aber auch völlig neue Lösungen in der Datenverwaltung sind verfügbar und einzeln auswertbar.

Beispiel: Wieviele Personen im Datenbestand sind gefallen?
Wieviele Personen im Datenbestand sind vermißt?

Beide Angaben sind in GENprofi separat zu verwalten. Trotzdem behandelt das Programm diese Informationen transparent, so daß in der Benutzung und Anzeige diese Einträge zu "normalen" Sterbeeinträgen gleichbehandelt werden.

13.3.4.1.1 Genealogische Quellenarbeit

Die bisherige Trennung von Kirchenbuchverkartungsprogrammen und Familienforschungsprogrammen hat mit der Einführung genealogischer Datenstrukturen ein Ende gefunden. Da für jeden Eintrag, z.B. Taufeintrag, Steuerlisteneintrag, die Möglichkeit besteht, den Originaltext und Kommentare zu hinterlegen, werden die wesentlichen Leistungen eines Verkartungsprogramms automatisch abgedeckt. Es besteht sogar die Möglichkeit, das Originalregister in der ursprünglichen Reihenfolge auszudrucken!

13.3.4.1.2 Graphik

Die Möglichkeit, Computergraphiken den Datenbeständen zuzuordnen, fällt im Rahmen der flexiblen genealogischen Datenstrukturen besonders leicht. Hiermit kann man z.B. Fotos der Person hinterlegen oder im Rahmen der Quellenarbeit auch Originale hinterlegen. GENprofi kennt eigentlich keine Grenzen, wieviele Bilddokumente pro Person hinterlegt werden können.

13.3.4.1.3 Wahrscheinliche Verknüpfungen

Der Reiz der Genealogie liegt darin, daß man häufig mit detektivischer Kleinarbeit die tatsächlichen Familienangehörigen ermitteln muß. Hierbei kann es durchaus vorkommen, daß mehr als ein Kandidat z.B. für den Ehemann in Frage kommt. Es müßte also eine Möglichkeit geschaffen werden, daß mehrere Personen Verknüpfungsstellen besetzen können. Diese Möglichkeit wird aber in der Realisierung noch etwas auf sich warten lassen, da die Konsequenzen sehr weitreichend sind. So kann man in diesen Fällen u. a. nicht mehr einfach eine Ahnentafel generieren, muß doch vorher gefragt werden, für welche der möglichen Väter die Ahnen weiter ermittelt werden sollen.

Denkbar wäre eine Lösung, Alternativ-Stammfolgen zu ermöglichen, bei denen die Fragwürdigkeit oder Wahrscheinlichkeit - eventuell in % - gekennzeichnet werden könnte.

13.4 Weiterführende Artikel

"Warum die Computergenealogie Ahnen als unscharfe Mengen behandeln sollte"
Dr. Volkmar Weiss, Deutsche Zentralstelle für Genealogie, Leipzig
erschienen in : Computergenealogie, Sonderheft II 1994, S. 4ff

"Datenkonzepte in der Genealogie"

Heiko Thimm

erschienen in : Computergenealogie, 10/1994, Heft 30/31, S. 82ff

Anmerkung: Das GENprofi Familienforschungsprogramm wurde mittlerweile überarbeitet, so daß einige von den in diesem Artikel angekündigten Funktionen bereits realisiert sind. So sind mittlerweile Kosenamen und wahrscheinliche Vornamen, sowie eine zusätzliche Anzahl von festen Aliassen verwaltbar.

Kopien der Artikel können bei uns angefordert werden. Bitte legen Sie einen an Sie adressierten und mit DM 3,-- frankierten A5 Rückumschlag bei.

Die Ausgaben der Computergenealogie erhalten Sie bei :

Redaktion COMPUTERGENEALOGIE

Herrn

Dr. Günter Junkers

Bergische Landstr. 210

51375 Leverkusen

Tel: 0214-502005

Beachten Sie auch die OnLine Dokumentation zu den "Leitwerten". Dieses Suchkonzept ist ohne die Verwendung genealogischer Datenstrukturen undenkbar.

14 LEITWERTE UND STANDARDSUCHE

14.1 Einleitung

GENprofi ist seit jeher dafür bekannt, sich nicht mit konventionellen Lösungsansätzen zufrieden zu geben, wenn sie offensichtlich das gestellte Problem nur stellenweise lösen. So ärgern wir uns seit Jahren über die fortschreitende Diskussion über den Nutzen, den eine phonetische Suche bieten soll. Wir halten diese Suche in der Genealogie für nur bedingt - wenn überhaupt - tauglich.

14.1.1 Phonetische Suche

Das Grundprinzip der phonetischen Suche (auch Soundex genannt) ist sehr einfach. (Es ist nicht die Aufgabe dieser Dokumentation, das Prinzip der Phonem Suche vollständig zu beschreiben, wir beschränken uns daher nur auf die Darstellung des Grundsätzlichen.)

Immer wieder ist das beliebteste Beispiel der erfolgreichen phonetischen Suche die Leistung beim Namen Meier.

So hat die Suche keine Schwierigkeiten Meier, Mayer, Mayr, und viele weitere ähnliche Schreibweisen unter einen Hut zu bringen. Erstaunlich? Nein, denn das Prinzip ist eher simpel, aber trotzdem eine tolle Geschichte. (Es geht nicht darum, die phonetische Suche zu kritisieren, sondern den Einsatz in der Genealogie kritisch zu betrachten.)

Das Grundprinzip geht davon aus, daß bestimmte Laute gleich sind, aber unterschiedlich geschrieben werden. Beispiel : ei, ay, ai

Jeder kann selber leicht weitere Beispiele finden, wo Lautreduzierungen möglich sind.

Vorteile der phonetischen Suche :

- Die Suche kann der Computer automatisch durchführen. Die Regel ist bekannt und kann so dem Anwender schnell eine Auswahl möglicher Treffer anbieten. Der Anwender muß nichts über diesen Automatismus wissen.
- Die Regeln für die phonetische Suche sind leicht erweiterbar, so daß der Mechanismus verfeinert werden kann.

Nachteile der phonetischen Suche :

- Die Lautschrift ist sprachabhängig und dies ist nur sehr schwer zu beseitigen.
- Namensvarianten, die phonetisch etwas weiter entfernt sind, finden keine Übereinstimmung. Dies ist das Knock-Out Kriterium zum Einsatz in der Genealogie.

Beispiel : Oehlmann, Eulenmann, Uhlman

Alle Schreibweisen der Familie Eulenmann sind in einem Zeitraum von 100 Jahren in einem Umkreis von knapp 50 km vertreten.

Beispiel : Heinrich, Hinrich, Henrik, Hendrik, Hendricus, Hein

Übliche Schreibweisen des Vornamens Heinrich.

- Es werden auch Treffer ermittelt, die nicht sofort der ursprünglichen Anfrage zuzuordnen sind.
- Durch nicht berücksichtigte Buchstabenkombinationen können Ausschlüsse in der Suche erfolgen, die eine vermeintliche Nicht-Existenz von Daten im Rahmen einer Recherche ergeben.

14.1.2 Grundlagen der Leitwerte

Leitwerte dienen dazu, genealogische Informationen auf einen gemeinsamen "Grundwert" abzubilden. Auf diese Weise werden begriffliche Änderungen sprachlich, zeitlich und räumlich identifizierbar gemacht.

Beispiele:

Nachname: Thimm
andere übliche Schreibweisen : Tim, Thim, Timm, Tiumm, Thumm, ...

Vorname : Heinrich
Schreibweisen, Ähnlichkeiten : Hinrich, Heinerich, Hinrik, Henrik, ...

Vorname : Johannes
Schreibweisen, Ähnlichkeiten : Hannes, Johann, Johan, Hans, ...

Ort : Mülheim
alter Name Möllm

14.2 Leitwerte in der Praxis

Das Problem bei großen Datenbeständen ist die einfache Recherche. Der Anwender ist sehr wohl in der Lage, auf verschiedene Namensschreibweisen zu reagieren, aber kann er wirklich alle Varianten ausprobieren?

Gesucht wird : Hinrich Thumm, der zwischen 1650 und 1720 in Mülheim war.

Hier treffen wir auf drei Schwierigkeiten, wenn wir eine wirklich vollständige Recherche erwarten. Ist der Vorname richtig geschrieben? Wenn ja, besteht immer noch die Möglichkeit, daß der Vorname in den Kirchenbüchern teilweise anders geschrieben wurde. Dasselbe gilt für den Nachnamen. Beim Ort stellt sich die Frage, ob im Datenbestand der damalige Ortsname (Möllm) oder der später gültige Name abgelegt ist.

Dies ist mit mehreren Recherchen nacheinander nicht mehr zu bewältigen. Hier kann man nur sehr schwer den Überblick bewahren.

Das GENprofi Leitwertsystem bietet hierbei eine große Hilfe. Allerdings müssen zunächst die Register auf mögliche Leitwerte hin überarbeitet werden.

Dies klingt aber viel schwieriger und aufwendiger, als es tatsächlich ist. Ein Datenbestand von ca. 15000 Datensätzen hat in der Regel ca. 2000 Registereinträge (Orte, Namen, Berufe, Titel, Vornamen). Nicht alle Registereinträge sind über das Leitwertsystem einsetzbar, so daß nur eine kleine Überarbeitung des Registers erforderlich ist. Sofern man bereits bei der Anlage der Werte diese Angaben pflegt, ist überhaupt keine Nacharbeit mehr fällig.

Die GENprofi Suchroutine ermittelt nun erst einmal alle passenden Varianten :

1. Vornamen : Hinrich
-> Leitwerte : Heinrich, Heinerich, Hinrik, Henrik
2. Nachnamen : Thumm
-> Leitwerte : Thimm Tim, Thim, Timm, Tiumm
3. Ort : Mülheim
-> Leitwerte : Möllm

Das Programm benötigt bei einer normalen Datenstreuung ca. 1-4 Sekunden, um den passenden "Hinrik Tiumm aus Möllm, der dort 1670 gearbeitet hat" zu finden. Die Größe des Datenbestandes ist dabei sekundär. Wichtiger ist die Verteilung der Daten, d.h., daß nicht 100000 Namensträger Thimm enthalten sind. Das würde die Suche verlängern. Aber auch für diesen Fall bieten wir entsprechende Lösungen an.

14.3 Die Standardsuche in GENprofi

Um die Suche über Leitwerte zu vereinfachen, haben wir ein einfach zu bedienendes Suchsystem entwickelt. Diese Standardsuche kann sowohl innerhalb der Personen- als auch in der Familienverwaltung aufgerufen werden.

Personensuche		Sex	Konf
Vorname Name			
Jahr von	bis 9999		
Ort			
Zusatz			
Region			
Beruf			
Titel			
Krankheit			
Leitwerte verwenden	J		
Reduzierter Zeichenumfang	N		
Sortierung	2		
Gewichtung	NVO		
< OK > < ESC > < HILFE >			

Vorname	ein Vorname mit möglichen Platzhaltern
Nachname	ein Nachname mit möglichen Platzhaltern
Datum von bis	
Ort	Ort mit möglichen Platzhaltern
Zusatzfeld	Zusatzfeld mit Platzhaltern
Region	Alternativ zum Ort kann hier eine Region verwendet werden.
Leitwerte verwenden	Die Suche über Leitwerte kann auf Wunsch ausgeschaltet werden.
Reduzierter Zeichenumfang	<p>Noch ein sensationelles Konzept. Alle Sonderzeichen werden aus den Zeichenketten entfernt und weiterhin werden Zeichen wie z.B. "Ç" auf "C" umgesetzt. Dies erleichtert die Suche bei z.B. französischen Datenbeständen erheblich.</p> <p>Beispiel: Suche L'Abbe bzw. L'Abbé Zusätzlich passiert es leider immer wieder, daß die Zeichen ` und ' vertauscht werden. Also reduziert suchen und als Namen LABBE eingeben. So findet das Programm alle Varianten.</p>
Sortierung	1-Suche 1, 2-Suche 2, 3-Suche 3
Gewichtung	<p>Hier dann nochmal der absolute "Überklick" für Profis und große Datenbestände. Die Gewichtung gibt an, in welcher Reihenfolge die Register bei der Suche abgearbeitet werden. Normalerweise ist die Reihenfolge "Name-Vorname-Ort". Wenn Sie nun aber eine Namenforschung machen und 90% des Bestandes heißt Müller, dann ist diese Reihenfolge schlecht. Sie sollten dann besser auf "Ort-Vorname-Name" schalten.</p>

Anmerkung: Als Platzhalter kann "*" und "?" verwendet werden. Bei Verwendung von Platzhaltern wird das gesamte Register sequentiell nach Treffern durchsucht.

Bei Verwendung des reduzierten Zeichenumfangs wird das gesamte Register sequentiell nach Treffern durchsucht.

Es muß mindestens ein Registerwert Name, Vorname oder Ort

für die Suche vorgegeben werden.

Wird kein Ort angegeben aber ein Zeitraum, dann erhöht sich die Suchdauer, da alle Sachgebiete der Person geprüft werden müssen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Schaaf und Herrn Wiesner bedanken, die uns mit großen Datenbeständen versorgt haben. Nur dadurch war es überhaupt möglich, diese Suchroutine auszudenken. Der Deutsche Hugenottenverein gab die Anregung für den "reduzierten" Zeichenumfang.

15 DIE GENPROFI DATENBANK

15.1 Vorwort

In der GENprofi Anwender-Info April'95 haben wir unser neues Konzept zu einer genealogischen Datenbank vorgestellt. Die Resonanz darauf war erfreulicherweise sehr groß, so daß wir im Rahmen dieser Dokumentation das Thema vollständig behandeln möchten.

Das heißt jedoch nicht, daß mit Fertigstellung und Versand dieser Dokumentation die Diskussion beendet ist. Die von uns angebotene Datenbank ist nicht Selbstzweck, sondern eine Aktion für unsere Anwender, die nur dann erfolgreich sein kann, wenn wir Ihre Wünsche und Interessen weitgehend berücksichtigen.

Obwohl wir versuchen werden, Erweiterungswünsche und Ergänzungen in die "GENprofi Datenbank" zu integrieren, so wollen wir doch folgende Grundregeln festhalten :

- Die Teilnahme an der GENprofi Datenbank muß ohne großen Aufwand erreichbar sein.
- Die Übergabe von Texten, Quellen, etc. ist generell ausgeschlossen. Derartige Informationen dürfen nur unter den Genealogen selbst ausgetauscht werden.
- Es werden lediglich die Grundinformationen zum Datenexport gegeben.

Im November 1995 erschien dann die erste Version unserer Datenbank mit einem Umfang von fast 500.000 Datensätzen. Wir haben mehrere hundert Anfragen weitergeleitet und die Resonanz war durchaus positiv.

15.2 Einführung

Die "GENprofi Datenbank", die wir im folgenden durch "GPDB" abkürzen wollen, ist eine Aktion vom Hersteller der GENprofi Genealogieprogramme für die Anwender des Genealogieprogramms GPFAM ab Version 3.4. Diese Einschränkung erlaubt es uns, ohne Kompromisse eingehen zu müssen, unseren Anwendern schnell und unproblematisch diese Datenbank zur Verfügung stellen zu können.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, weisen wir darauf hin, daß die "GENprofi Datenbank" in keiner Weise Konkurrenz oder Ersatz für die "Aktion Forscherkontakte" darstellt. Wir werden die Aktion Forscherkontakte auch in Zukunft unterstützen und unsere Anwender auch weiterhin mit dem kostenlosen Exportprogramm zur einfachen Teilnahme an der Aktion Forscherkontakte versorgen. Sollten Sie weitere Fragen zur "Aktion Forscherkontakte" haben, so lesen Sie bitte die Online Dokumentation zur "Aktion Forscherkontakte".

Seit der Einführung von Computern in der Genealogie wird immer wieder von einer genealogischen Datenbank geträumt. Eine Datenbank, in der der interessierte Genealoge auf Knopfdruck seine Familiengeschichte vervollständigen kann. Dies wird wohl noch lange auf sich warten lassen und manchmal drängt sich mir die Frage auf, ob dies von den Genealogen wirklich gewünscht wird. Unsere GPDB wird dies nicht leisten. Vielmehr ist die Datenbank ein Werkzeug, um Kontakte zu den Genealogen aufzubauen, die über weitere Informationen verfügen; wobei die Kontaktaufnahme nach Prüfung eines aussagefähigen Datenvolumens erfolgt.

15.3 Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme und Nutzung der GENprofi Datenbank ist auf GENprofi GPFAM Anwender ab Version 3.4 beschränkt. Die aktuelle Programmversion des Exports für die Teilnahme steht nur für GENprofi'96 zur Verfügung. Dies ist jedoch für GPFAM 3.4 Anwender unproblematisch, da das Update auf GENprofi'96 kostenlos ist.

Anmerkung : Anwender, die Daten in einem anderen Format vorliegen haben, müssen den Bestand vorher in das GPFAM 3.4 Format umsetzen. Wir bieten hierfür kostenlos einige Umsetzungsprogramme an. Dennoch soll hier nochmals darauf hingewiesen werden, daß nur registrierte GPFAM 3.4 Anwender teilnehmen können. Der Einsatz einer Prüfversion reicht nicht aus.

Folgende Umsetzungsprogramme stehen kostenlos zur Verfügung :

```

GENprofi AHNEN 5.x
GENprofi GPFAM 1.0
GENprofi GPFAM 2.x
GENprofi GPFAM 3.0 bis 3.3
GEDCOM

```

Zu unseren Anwendern gehören Genealogen, die die Familienforschung als Hobby betreiben, aber auch professionelle Genealogen und Archivare. Unsere Datenbank steht allen offen, wir schließen also keinen GPFAM Anwender aus.

Teilnehmen kann man mit einem beliebig großen Datenbestand. Hier gilt noch der olympische Gedanke : Teilnehmen ist alles. Wir haben bereits Zusagen für Bestände, die bei 100 Personensätzen anfangen und die bis zu 50.000 Personensätzen gehen. Also keine Bange, auch kleinere Bestände sind willkommen.

15.4 Teilnahmegebühren

Teilnahmegebühren im eigentlichen Sinne sind nicht vorgesehen. Es geht im wesentlichen um Beiträge zur Kostendeckung. Um an der Aktion teilnehmen zu können, benötigen Sie ein spezielles Exportprogramm GPDB.EXE, das von unserer Mailbox geladen werden kann. Alternativ können Sie dieses Programm bei uns als Diskettenversion anfordern (Bitte legen Sie DM 5,-- in Briefmarken bei. Danke!). Lizenzgebühren entstehen für die Nutzung des Programms nicht. Es darf jedoch ausschließlich für die Teilnahme an der GPDB benutzt werden und der Anwender muß über eine gültige GPFAM Lizenz ab Version 3.4 verfügen.

Die zusammengestellten Daten senden Sie dann an uns ein und wir übernehmen Ihre Informationen in unsere "GENprofi Datenbank". Wenn wir von allen Teilnehmern die Daten erhalten haben, werden wir die Datenbank veröffentlichen. Je nach Datenvolumen werden wir die Daten auf CDROM oder auch auf Disketten veröffentlichen. Ein einfach zu bedienendes Abfrageprogramm wird im Rahmen dieser Veröffentlichung mitgeliefert.

Preise der 1. Version im November 1995

Teilnehmerpreise :	
CD ROM Version der GENprofi Datenbank	35,--
Disketten Version der GENprofi Datenbank	45,--
Nicht-Teilnehmerpreise :	
CD ROM Version der GENprofi Datenbank	135,--
Disketten Version der GENprofi Datenbank	145,--

Wir gehen davon aus, daß zukünftige Ausgaben der Datenbank nicht teurer werden. Je nach Teilnehmeranzahl ist sogar eine Preissenkung möglich. Die Nicht-Teilnehmer-Preise sind von jeglichen Preisreduzierungen ausgenommen. Wir wollen ja, daß Sie an der Datenbank teilnehmen.

Ziel der Datenbank ist es, daß die Anwender untereinander in Kontakt treten können. Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir die Adressen der Teilnehmer nicht. Somit wird die Anfrage an uns geschickt und wir stellen den Erst-Kontakt her. Für die Weitervermittlung von Anfragen erheben wir generell eine Gebühr von DM 5,--, die in Briefmarken der Anfrage beiliegen muß. Die Erfahrung zeigte, daß viele Teilnehmer bis zu 15 Anfragen einschickten. Auf diese Weise wurde die Bearbeitungsgebühr optimal genutzt. Sie sehen also, daß die Kosten zur Teilnahme an dieser Initiative sehr niedrig liegen.

Hinweise : Die Veröffentlichung von Teilnehmernamen ist nur möglich, wenn wir die schriftliche Genehmigung der Teilnehmer zur Veröffentlichung haben. Einige Anwender wünschten keine Veröffentlichung, so daß wir die Vermittlung übernehmen müßten.

Daher wird in der GENprofi Datenbank nur die Teilnehmerkennung hinterlegt. Eine Veröffentlichung der Teilnehmer findet NICHT statt.

Die Benutzung der GENprofi Datenbank steht allen GENprofi GPFAM Anwendern ab Version 3.4 zur Verfügung, also auch den Anwendern, die keine Daten eingesendet haben. Allerdings müssen diese Interessenten mit Gebühren um die DM 120,-- pro Ausgabe rechnen. Eine genaue Gebühr steht noch nicht fest und wird vom Gesamtvolumen abhängig gemacht.

15.5 Datenumfang

Das Registerkonzept im GENprofi erlaubt es uns, sehr gezielt die Informationen zu exportieren. Auf diese Weise wird auch die Beauskunftung des Systems sehr einfach und qualitativ sehr hochwertig, da Namen, Vornamen und Orte schnell verfügbar sind.

Das Ziel ist es nun, mit einem grundlegenden Informationsvolumen die optimale Voraussetzung zur Kontaktaufnahme anzubieten.

Damit die eingesendeten Daten der verschiedenen Teilnehmer unterscheidbar sind, erhält jeder Teilnehmer eine Kennziffer, unter der alle eingesendeten Daten verwaltet werden. Wird nun bei der Datenbankabfrage ein interessanter Satz gefunden, so notiert man sich die Teilnehmernummer auf einem Kontaktformular.

Als genealogische Information werden lediglich folgende Daten übermittelt :

- die Namen (inkl. aller Aliase)
- die Vornamen ohne Kosenamen
- das Geschlecht
- Kennzeichen, ob Eltern bekannt sind
- Kennzeichen, ob mindestens eine Ehe der Person bekannt ist
- Geburtsjahr, Ort mit Landesangabe und PLZ
- Taufjahr, Ort mit Landesangabe und PLZ
- Sterbejahr, Ort mit Landesangabe und PLZ
- Begräbnisjahr, Ort mit Landesangabe und PLZ
- Ist kein Datum bei der Person vermerkt, so wird der Datensatz nicht übernommen.
- Es werden nur Einträge übernommen, die zeitlich vor 1871 liegen.
- Das Exportkennzeichen wird selbstverständlich berücksichtigt.

Auf diese Weise haben wir folgendes gewährleistet :

- Jeder Teilnehmer kann die zur Verfügung gestellten Informationen nach seinen Wünschen einschränken.
- Sowohl private als auch professionelle Genealogen können an dieser Datenbank teilnehmen.
- "Abzocker" können die Daten nicht mißbrauchen, da lediglich Grundinformationen enthalten sind.
- Vor der Kontaktaufnahme mit anderen Genealogen hat man einen guten Eindruck von den zu erwartenden Informationen, da man durch die enthaltenen Daten die Qualität der Daten abschätzen kann.

Wir gehen davon aus, daß einmal jährlich im November eine neue Ausgabe der Datenbank erscheint.

Danke : Zu unserem Glück hat uns der Datenschutzbeauftragte der Bezirksregierung Arnsberg, Herr Ahlers, bei der Lösung unseres Problems tatkräftig unterstützt. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für seine Bemühungen und seinen Rat bedanken.

15.6 Hinweis

Die Daten in dieser Datenbank werden sowohl von privaten als auch von professionellen Genealogen eingebracht. Unter professionellen Genealogen möchten wir auch solche verstehen, die jahrelang an der Erstellung von Ortsfamilienbüchern o.ä. gearbeitet haben. Der zeitliche Aufwand und die zusätzlichen Beschaffungskosten, die die Genealogen in ihre Forschungen stecken, sind selten exakt bezifferbar.

Daher muß bei der Anfrage berücksichtigt werden, daß nicht alle "Anbieter", sprich Teilnehmer, die enthaltenen Informationen kostenlos zur Verfügung stellen. Die Datenbank ist also als Angebot zu betrachten.

Welche Kosten für die Informationen dann noch entstehen, muß jeder einzelne verhandeln. Häufig wird auch das Prinzip "eine Hand wäscht die andere" angewendet, so daß beide Seiten von den Datenbeständen gegenseitig profitieren. Dennoch sollte man bedenken, welche Vorteile man, auch bei kostenpflichtigen Auskünften, für seine eigene Forschung erhält. Bitte beachten Sie jedoch, daß kostenpflichtige Auskünfte generell mit aussagekräftigen Quellenangaben versehen sein müssen. Andernfalls ist die Information wertlos.

15.7 Die 1. Ausgabe der Datenbank

Im November 1995 war es dann soweit. Fast 500.000 Datensätze umfaßte die erste Ausgabe der Datenbank. Leider konnte die Version nicht als CD-ROM erscheinen, da mehr als die Hälfte der Anwender eine Diskettenversion angefordert hatten. Insgesamt haben 150 Anwender an dieser Datenbank teilgenommen.

15.8 Die Export-Diskette

Das Programm zur Datenbankteilnahme kann direkt aus dem Familienforschungsprogramm heraus aufgerufen werden. Der Aufruf erfolgt aus dem Hauptmenü des GENprofi Programms :

Erweiterungen

	Import GPFAM 3.4 Import GEDCOM für PAF 2.2 Export GEDCOM für PAF 2.2	
----->	GPDB Export zur GENprofi "Genealogische Datenbank"	<-----
	Forscherkontakte	

Nach kurzer Wartezeit erhalten Sie :

GENPROFI Utilities	Zusammenstellung zur GENprofi Datenbank
<c> Heiko Thimm	Stand : 1. Oktober '96
Anwendernummer	: 000001
Datenpfad GENprofi 96	: C:
Quellforschungsbereich	: 00
Kopie auf Diskette	: N
Laufwerk	: A
Bitte geben Sie die Informationen in die Felder ein ... Abbruch [ESC]	

Anwendernummer Diese Nummer wird automatisch Ihrer Nutzungslizenz entnommen

Datenpfad GENprofi 96 In dieses Feld müssen Sie den Datenpfad eingeben, in denen sich die Daten des GENprofi Programms befinden. Dies ist in der Regel C:

Quellforschungsbereich Hier geben Sie die Nummer des zu exportierenden Forschungsbereichs (alte Bezeichnung : Mandant) ein.

Kopie auf Diskette Im Anschluß an die Datenzusammenstellung kann die Datei sofort auf eine Diskette geschrieben werden. Auf diese Weise muß der Anwender nicht mehr mühsam über Betriebssystembefehle die Transferdiskette erstellen.

So verfahren Sie für alle Mandanten, die Sie übergeben möchten. In der Regel passen mehrere Mandaten auf eine Diskette. Die Erfahrung zeigt, daß 10.000 Personen mit ca. 250 KB auskommen.

Bitte tragen Sie auf dem Diskettenaufkleber folgendes ein :

Teilnehmernummer/Kundennummer :
 Name, Ort :
 Mandanten-Nr (n) :

15.9 Die Nutzungsvereinbarung

Diese Vereinbarung mußte bei der ersten Ausgabe der GENprofi Datenbank der eingeschickten Diskette unterschrieben beigefügt werden. Ohne diese Vereinbarung konnte an der GENprofi Datenbank nicht teilgenommen werden.

In zukünftigen Versionen wird mit Einsendung der Diskette zur Teilnahme an der Datenbank davon ausgegangen, daß folgende Bedingungen angenommen werden. Lesen Sie diese Bedingungen bitte aufmerksam durch.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Punkten in dieser Vereinbarung haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

1. Die GENprofi Datenbank ist ein Mittel, um unter Forscherkollegen Kontakte aufzubauen und genealogische Informationen auszutauschen.

2. Anfragen werden von den Teilnehmern generell mit einem ausreichenden Rückporto, besser einem frankierten und bereits adressierten Rückumschlag, bestückt.

Es gibt keinerlei Gebührenrichtlinien für die Zurverfügungstellung von genealogischen Daten. Es versteht sich von selbst, daß entstehende Kosten wie z.B. Porto und Kopierkosten übernommen werden.

In der GENprofi Datenbank bieten u.U. auch Genealogen umfangreiche Forschungsbestände an. Dies sind i.d.R. vollständige Ortsfamilienbücher. Hierbei kann es nun auch sein, daß die Zusammenstellung genealogischer Daten mit zusätzlichen Gebühren belegt ist.

3. Die Programme, die Heiko Thimm zur Teilnahme an der GENprofi Datenbank zur Verfügung stellt, dürfen ausschließlich für die Datenbereitstellung zur GENprofi Datenbank verwendet werden.

4. Aktive Teilnehmer, d.h., Teilnehmer, die eigene Bestände in die GENprofi Datenbank einbringen, erhalten die Nutzungsrechte für die gesamte Datenbank und die Abfrageprogramme zu Sonderkonditionen.

5. Die GENprofi Datenbank wird von den Nutzern ausschließlich zum persönlichen Gebrauch verwendet. Eine kommerzielle Verwertung bleibt ausschließlich bei Heiko Thimm. Hierbei ist die kommerzielle Verwertung auf die in dieser Vereinbarung aufgeführten Punkte beschränkt.

6. Die GENprofi Datenbank darf nicht weitergegeben, vermietet, verliehen oder verkauft werden. Eine Publizierung von Teilen oder dem gesamten Bestand ist nicht gestattet. Hierzu gehört auch die Schaffung eines Zugangs über eine Mailbox, etc. Ausnahmeregelungen zu diesem Punkt sind nicht möglich!

7. Der Einsatz der Datenbank auf einem Zentralrechner innerhalb eines Vereins muß zusätzlich beantragt werden und ist kostenpflichtig.

8. Wir stellen die GENprofi Datenbank auch Nicht-Teilnehmern zur Verfügung. Die Nutzungsgebühren sind der Preisliste zu entnehmen.

9. Teilnehmer- und Nicht-Teilnehmer, die keine Möglichkeit haben, die GENprofi Datenbank bei sich einzusetzen (z.B. nicht ausreichende Rechnerkapazität), können für festgelegte Gebühren bei Heiko Thimm Recherchen durchführen lassen.

10. In Absprache mit unseren Teilnehmern werden wir die Aktualisierungsfolge der Datenbank festlegen. Ein fester Turnus ist nicht geplant.

11. Die Teilnehmer haben die Gewähr, daß der Erstkontakt untereinander ausschließlich über uns abläuft, so daß von unserer Seite keine Adressen von Teilnehmern veröffentlicht werden.

Das GENprofi Datenbank-Konzept wurde von uns über einen langen Zeitraum geplant und schließlich realisiert. Die Gebühren, die wir dabei von den Datenbank-Teilnehmern erheben, sind kaum kostendeckend. Für uns und für die Teilnehmer rechnet sich diese Datenbank nur, wenn möglichst viele Anwender aktiv teilnehmen und Kontakte aufbauen. Hierbei sind auch schon kleine Bestände wichtig. Also nicht erst warten, sondern sofort mit allem, was man hat, teilnehmen!

15.10 Die Kontakt-Aufnahme

Nun kommen wir zum interessanten Teil. Wie nehme ich Kontakt auf??
Eigentlich ist es ganz einfach :

- * Sie stellen an Ihrem PC alle für Sie wichtigen Kontakte zusammen, d.h., Sie notieren sich alle Teilnehmernummern und Grundwerte der Datensätze.
 - a.) Für jeden Teilnehmer, der für Sie interessante Daten hat, erstellen Sie einen Brief, in dem Sie die gewünschten Informationen beschreiben.
 - b.) Erstellen Sie einen frankierten und fertig an Sie adressierten Rückumschlag für jeden der angeschriebenen Teilnehmer.
 - c.) Nun stecken Sie a.) und b.) in einen Brief mit Ihrem Absender und der Teilnehmernummer des "Datenlieferanten" im Adressenfeld. Bitte Inhalt überprüfen und erst dann verschließen!
- * Die fertigen Briefe schicken Sie gesammelt an uns und wir leiten diese Briefe dann weiter, indem wir die Teilnehmernummer im Adressenfeld der Briefe durch die passenden Adressenetiketten überkleben. Auf diese Weise stellen wir den ERSTKONTAKT für Sie her. Alle zukünftigen Kontakte führen Sie dann DIREKT durch.
- * Bitte vergessen Sie nicht die Bearbeitungsgebühr in Höhe von DM 5,-- in Briefmarken (einmalig pro Einsendung) beizulegen.

Wenn Sie mehrmals Briefe einsenden, sind jedesmal DM 5,-- fällig.

Ziel ist es, daß wir nicht kleckerweise Briefe abarbeiten müssen.

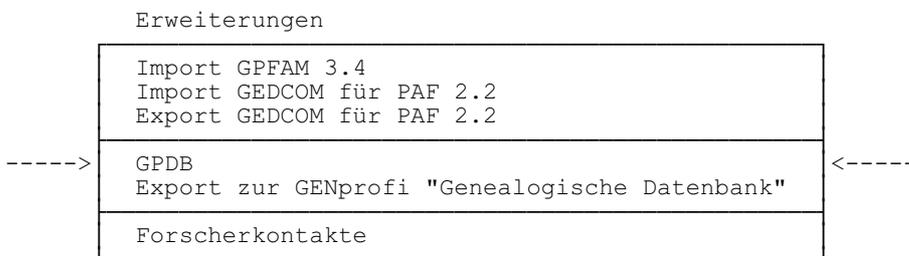
Folgende Vorteile ergeben sich :

- * Dieses Vorgehen ist datenschutzrechtlich wasserdicht.
- * Die Teilnehmer-Adressen werden nicht veröffentlicht!
- * Auf diese Weise kann man auch aus dem Info-Zyklus aussteigen ohne immer wieder von neuen Interessenten mit Anfragen beschickt zu werden.
- * "Datenlieferanten" bleiben von "LariFari" Anfragen weitestgehend verschont, da die Benutzer der GENprofi Datenbank einen umfassenden Eindruck von den vorhandenen Informationen bekommen haben und konkrete Anfragen stellen.

15.11 Einen Blick in die Datenbank

Natürlich darf diese Dokumentation nicht beendet werden, ohne einen Blick in die Datenbank geworfen zu haben.

Das Datenbank-Programm kann direkt aus dem Familienforschungsprogramm heraus aufgerufen werden. Der Aufruf erfolgt aus dem Hauptmenü des GENprofi Programms :



Nach kurzer Wartezeit erhalten Sie :

Datei Einschränkung Bewegen ... Hilfe

ALLE DATENSÄTZE SELEKTIERT

Nummer	1	Teilnehmer	000001	Sex	M	Verbindungen	∞■
--------	---	------------	--------	-----	---	--------------	----

Paul Gerth
 * 1861
 ~
 +
 ±

ANFANG	<	<<	MEHRZEILIGE DARSTELLUNG	>>	>	ENDE
--------	---	----	-------------------------	----	---	------

GENprofi Datenbank 8. Nov '95
 <F1=Hilfe> <F10=Menü> <ALT+..=Command>

Sie können nun mit Hilfe der Pfeiltasten durch den Datenbestand blättern (bei 500.000 dauert das etwas ...). Besser geht es natürlich, wenn man den Datenbestand auf einzelne Begriffe einschränkt. Hierzu gibt es das Menü "Einschränkungen" :

Einschränkung

alle Sätze	Strg+A
alle Sätze eines Namens	Strg+N
alle Sätze eines Vornamens	Strg+V
alle Sätze eines Ortes	Strg+O

zuerst einmal eine Übersicht über die Namen :

Namen bzw. Begriffe im Namen		
>Abbinck	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Abbt	< Sätze : 3	Teilnehmer : 1
>ABBÉ	< Sätze : 2	Teilnehmer : 1
>Abdena	< Sätze : 2	Teilnehmer : 1
>Abeck	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Abel	< Sätze : 135	Teilnehmer : 13
>Abele	< Sätze : 3	Teilnehmer : 2
>Abelian	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Abelmann	< Sätze : 2	Teilnehmer : 2
>Abels	< Sätze : 21	Teilnehmer : 3
>Abend	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Abendroth	< Sätze : 30	Teilnehmer : 6
>Abendtanz	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Abensberg	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Aberli	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
Suche ...		
< OK > < ESC >		

Nun die Vornamen

Vornamen bzw. Begriffe im Vornamen		
>Gaadsche	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Gabelbart	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Gaborch	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Gabriel	< Sätze : 298	Teilnehmer : 46
>Gabriela	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Gabriele	< Sätze : 5	Teilnehmer : 5
>Gadert	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Gall	< Sätze : 15	Teilnehmer : 7
>Galli	< Sätze : 2	Teilnehmer : 2
>Gallus	< Sätze : 44	Teilnehmer : 14
>gang	< Sätze : 16	Teilnehmer : 1
>Gangel	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Gangloff	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Gangolf	< Sätze : 3	Teilnehmer : 2
>Gangolph	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
Suche ... G		
< OK > < ESC >		

und die Orte ...

Orte bzw. Begriffe in der Ortsbezeichnung		
>Haag	< Sätze : 8	Teilnehmer : 5
>Haagen	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Haakhof	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Haaksbergen	< Sätze : 1	Teilnehmer : 1
>Haale	< Sätze : 12	Teilnehmer : 1
>Haan	< Sätze : 7	Teilnehmer : 2
>Haapsalu	< Sätze : 12	Teilnehmer : 1
>Haarbrück	< Sätze : 8	Teilnehmer : 4
>Haarbrücken	< Sätze : 3	Teilnehmer : 1
>Haarburg	< Sätze : 3	Teilnehmer : 1
>Haard	< Sätze : 3	Teilnehmer : 3
>Haardorf	< Sätze : 7	Teilnehmer : 2
>Haardt	< Sätze : 9	Teilnehmer : 4
>Haaren	< Sätze : 8	Teilnehmer : 4
>Haarhausen	< Sätze : 12	Teilnehmer : 3
Suche ...		
< OK > < ESC >		

Mit Auswahl eines Begriffs wird sofort und ohne jegliche Zeitverzögerung der gewünschte Datenbereich zur Verfügung gestellt. Anhand der Informationen über Anzahl Sätze/Begriff und die entsprechende Anzahl Teilnehmer wird deutlich, ob meine Suche von Erfolg gekrönt sein kann.

Da wir in der ersten Ausgabe lediglich eine Diskettenversion veröffentlichen konnten, mußten wir bei der Suche die Möglichkeiten etwas einschränken. Wenn man dann bedenkt, daß wir dann immerhin 500.000 Datensätze mit den angebotenen Suchmöglichkeiten inkl. Abfrageprogramm auf knapp 28 MB auf der Platte anbieten konnten, war schon sensationell.

15.12 Zum guten Schluß ...

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch aktiv an dieser Datenbank teilnehmen würden, um so allen Anwendern die Möglichkeit zu geben, schneller zu besseren Hinweisen für die eigene Forschung zu gelangen.

Hinweis : Bei Versand ins Ausland müssen die angegebenen Bearbeitungsgebühren um DM 10,-- erhöht werden.

16 SYSTEMDOKUMENTATION

Diese Dokumentation besteht aus folgenden Teilen :

Systemvoraussetzung.....	200
spezielle Parameter.....	201
Druckerdefinition.....	203
Farbdefinition.....	207

16.1 Systemvoraussetzungen

Um mit GENprofi Programmen arbeiten zu können, müssen die richtigen Voraussetzungen vorhanden sein. Die GENprofi Programme laufen auf sogenannten IBM kompatiblen Personal-Computern. Im Folgenden geben wir grundlegende Systeminformationen an, die zum Betrieb der GENprofi Programme notwendig sind. Sollten Sie die nachfolgenden Ausführungen und Fachbegriffe nicht verstehen, so helfen wir oder ein Fachhändler Ihnen gerne weiter.

16.1.1 Standardkonfiguration im Einzelplatzbetrieb

Das Familienforschungsprogramm ist auf der am weitesten verbreiteten PC-Plattform verfügbar. Allerdings ist diese Plattform im Detail so vielfältig, daß wir einige, wenige Einschränkungen für den Programmeinsatz vorgeben müssen.

IBM PC-AT 386, 486 oder 100% kompatible Systeme (ISA)
 4 MB Hauptspeicher (konventioneller Speicher von 590KB sollte frei sein)
 Diskettenlaufwerk 3½" 1,44MB, Festplatte
 MS-DOS 3.3, 5.0, DR DOS 6.0, Novel DOS 7.0 oder neuer
 Graphikadapter (CGA, MGA, EGA, VGA, Herkules oder kompatible)
 Monitor, Drucker (PostScript Drucker werden nicht unterstützt)

16.1.2 Erweiterungen

Die aufgeführten Betriebssystemerweiterungen erlauben den Einsatz der Programme unter nachfolgenden mehrplatz- und/oder multitaskingfähigen Umgebungen :

NOVELL Netware 386 Version 3.x, nur mit MS-DOS 5.0 oder neuer
 IBM OS/2 2.1 oder 3.0

Der Programmeinsatz unter Windows 3.0/3.1 ist NICHT empfohlen. Wir selber setzen das GENprofi Programm unter Windows95 in der DOS Box ein und können z.Zt. keine Schwierigkeiten feststellen. Allerdings sollten Sie den Windows95 Rechner nicht mit weniger als 16MB RAM einsetzen, da sonst die Programmgeschwindigkeit zu niedrig ist.

Hinweis : GENprofi ist unter Novell-Netware uneingeschränkt mehrbenutzerfähig (bis ca. 30 Arbeitsplätze). Dies setzt allerdings eine GENprofi Netzwerklizenz voraus. Die Einzelplatzversion erlaubt die Arbeit im Netzwerk nicht.

17 SPEZIELLE PARAMETER

Die Programminstallation ist sehr einfach und läuft weitgehend automatisch ab. Im Rahmen dieses Kapitels werden lediglich Spezialthemen angesprochen, die z.B. die Geschwindigkeit des Programms auf einigen Rechnersystemen verbessert.

17.1 MS-DOS Umgebungsvariablen17.1.1 LIB41_1

Sofern bei der Erstellung neuer Sortierungen der Computer im Ablauf stoppt ("der Rechner erhängt sich völlig"), kann folgende Definition Abhilfe schaffen :

```
SET LIB41_1=//F99 //E4
```

Sollte hierdurch keine Abhilfe geschaffen werden, muß die Definition durch eine leere Angabe wieder aufgehoben werden:

```
SET LIB41_1=
```

Zusätzliche Parameter

```
//BADCACHE      Wichtig bei Problembehebung in Verbindung mit
                  Platten-Cache, wenn Dateifehler auftreten.
                  Diese Einstellung kann sich bei einigen EMM Systemen
                  nachteilig auf die Geschwindigkeit der Anwendung
                  auswirken.

//CGACURS       Hebt die erweiterte Darstellung des EGA/VGA Cursors
                  auf.

//E
2-32            Angabe des verfügbaren Expansionsspeichers 2-32 MB

//TEMPPATH      Temp-Verzeichnis für systeminterne temporäre Dateien
```

17.1.2 LIB41_2

Mit Hilfe dieser Umgebungsvariablen kann der Programmablauf von GENprofi beschleunigt werden. Allerdings darf diese Umgebungsvariable auch nur von erfahrenen PC Anwendern eingesetzt werden. Desweiteren muß man schon einige Varianten ausprobieren, um die optimale Einstellung zu erreichen. Die Optionen werden durch ";" getrennt.

```
/CE             Overlay-Cache EMS
/CX             Overlay-Cache XMS <minimal>,<mindestens freier EMS/-
                XMS Speicher>, Angaben in % oder KB möglich.
                Beispiel : 50%,1024
                Benutze max. 50% vom verfügbaren EMS/XMS für den
                Overlay-Cache, aber lasse mindestens 1024KB frei.

/OO            Diese Option ist bei GPFAM in der Regel 40.
                Eine größere Zahl erlaubt es, mehr Overlay-Funktionen im
                Hauptspeicher zu halten und somit das Nachladen von Platte
                zu reduzieren.
                Wichtig : Der Overlay Pool befindet sich im Base-Memory oder
                im UMB, so daß die maximale Größe auf ca. 80-100
                beschränkt ist.

/OU0           Deaktivieren XMS UMBs für Overlay
/OU1           Aktivieren XMS UMBs für Overlay. Um diese Option nutzen zu
                können, benötigt man einen PC mit einem 386 Prozessor (oder
                höher) und einen XMS 2.0 Extended Memory Treiber, der UMB
                (upper memory blocks)unterstützt. Diese Blöcke werden auch
                als 'high memory' oder 'loadhi' Bereiche bezeichnet. Wichtig
                ist hierbei, daß der verfügbare UMB den Overlay Pool von
                mindestens 40 KB aufnehmen kann.

/SE-           ausschalten EMS beim Aufruf externer Programme
/SE+           einschalten EMS beim Aufruf externer Programme
/SX-           ausschalten XMS beim Aufruf externer Programme
/SX+           einschalten XMS beim Aufruf externer Programme
/SU-           ausschalten UMB beim Aufruf externer Programme
```

/SU+ einschalten UMB beim Aufruf externer Programme

18 DRUCKER- UND FARBTREIBER ERSTELLEN

18.1 Installation

Im Verzeichnis SYSTEM des GENprofi Programmverzeichnisses befindet sich eine Datei GPSYSTEM.EXE, die die Drucker- und Farbtreiber in komprimierter Form enthält.

```
Ablauf :          CD   [Enter]
-----          GPSYSTEM   [Enter]
```

Nun werden alle enthaltenen Treiber und Programme expandiert. Dies dauert einen kleinen Moment. Bereits vorhandene Treiber werden nicht automatisch überschrieben.

Dateienübersicht

*.L4P	übersetzte Druckertreiber
*.PRI	Quelldateien Druckertreiber
*.INI	Erweiterungen zum Druckertreiber
prn_comp.exe	Übersetzungsprogramm für Druckertreiber
prn_test.exe	Testprogramm für Druckertreiber
*.L4C	übersetzte Farbtreiber
*.COL	Quelldateien Farbtreiber
col_comp.exe	Übersetzungsprogramm für Farbtreiber
col_test.exe	Testprogramm für Farbtreiber

18.2 Druckertreiber Erstellung

Normalerweise reichen die mitgelieferten Treiber aus. Allerdings kann es immer wieder einmal vorkommen, daß wir einen Drucker nicht optimal im Treiber angepaßt haben (uns stehen nur selten diese Drucker zur Verfügung, um alle Eigenarten auszutesten) oder daß Sie über einen Drucker verfügen, der mit keinem der angebotenen Treiber arbeiten will. Sie müssen den Treiber auch anpassen, sofern Sie andere, von uns nicht vorgesehene Formate verwenden möchten.

Für diesen Zweck liefern wir ein kleines Programm mit GENprofi aus, mit dem eine Anpassung bzw. Erstellung von Druckertreibern möglich ist. Es ist nur ein einfaches Programm zur Druckerdefinition. Auf Maussteuerung u.ä. haben wir hier verzichtet.

Innerhalb jeder Druckerdefinition sind diverse Steuerungen und Formlargrößen eingebbar, auf die bei den Ausdrucken dann zurückgegriffen werden kann. Weiterhin können alle Zeichen zwischen ASCII 32 und 255 undefiniert werden, so daß bei Druck dieses Zeichens ein anderes Zeichen zu Papier gebracht wird. Besonders interessant ist dabei die Möglichkeit der Zeichenkombination, sofern der Drucker dieses zuläßt. Der Drucker muß dazu in der Lage sein, einen Rückschritt zu vollziehen. Dann kann z.B. aus dem Heiratszeichen, einem Rückschritt und dem Schrägstrich (/) das Geschieden-Zeichen auf Papier konstruiert werden. So lassen sich insbesondere die genealogischen Sonderzeichen in Verbindung mit einem entsprechenden Drucker erzeugen.

Allerdings sollte aus programminternen Gründen das Zeichen 255 auf ASCII 32 (Leerzeichen) undefiniert sein.

Die Druckerdefinitionsdatei kann mit einem ASCII Editor bearbeitet werden. Dabei geht man zunächst so vor, daß eine der fertigen Definitionsdateien auf einen eigenen Namen kopiert wird und dann diese neue Datei abgeändert wird. Dadurch erhält man die beste Hilfestellung zum Aufbau einer eigenen Druckerdefinition. Die zu bearbeitenden Druckerdefinitionen haben alle das Suffix PRI.

18.2.1 Die PRI-Dateien

Wie oben schon erwähnt, sollte man eine fertige Druckerdefinitionsdatei als Muster für die eigene heranziehen. Dies beruht auf dem Umstand, daß die Definition an eine feste Struktur gebunden ist. Zunächst steht immer eine Erklärung, welche Angaben in der Zeile erforderlich sind.

Hinter dem Semikolon folgen dann die druckerspezifischen Angaben und Steuercodes. Bei der Angabe von Steuercodes werden diese als Dezimalzahl eingegeben und durch Kommata getrennt.

18.2.2 Struktur der PRI Datei

```

Druckerbeschreibung      ;EPSON LQ-Serie
Treiberversion           ;02.10
umschalten auf 1/8"     ;N
Form 0:                  ;A4,82,115,0,0,n,n,27,67,0,11
Form 1:                  ;A4 quer,115,82,0,0,n,n,27,67,0,8
Form 2:                  ;A3 quer,165,115,0,0,n,n,27,67,0,11
Form 3:                  ;8"*12",80,120,0,0,n,n,27,67,0,12
Form 4:                  ;14.5"*12",145,120,0,0,n,n,27,67,0,12
Form 5:                  ;11"*8",115,80,0,0,n,n,27,67,0,8
Form 6:                  ;A5,58,82,0,0,n,n,27,67,0,8
Form 7:                  ;A5 quer,82,58,0,0,n,n,27,67,0,6
Form 8:                  ;
Form 9:                  ;
0 Init                   ;27,64,27,82,0,27,79,13
1 Exit                   ;
2 1/6'                   ;27,50
3 1/8'                   ;27,48
4 1/9'                   ;27,51,20
5 Zeilenvorschub        ;13,10
6 Seitenvorschub        ;12
7 Schacht 1              ;27,25,49
8 Schacht 2              ;27,25,50
9 Schachtauswurf        ;27,25,82
10 LQ 1 ein              ;27,120,1,27,107,2
11 LQ 2 ein              ;27,120,1,27,107,7
12 DRAFT ein            ;27,120,0
13 CPI 10                ;27,80,18
14 CPI 12                ;27,77,18
15 CPI 16,67            ;27,80,15
16 CPI 20                ;27,77,15
17 Fett ein              ;27,69
18 Fett aus              ;27,70
19 Unterstr. ein        ;27,45,1
20 Unterstr. aus        ;27,45,0
21 Kursiv ein           ;27,52
22 Kursiv aus           ;27,53
23 Hoch ein             ;27,83,0
24 Hoch aus             ;27,84
25 Tief ein             ;27,83,1
26 Tief aus             ;27,84
27 Sonder 1 ein         ;27,69,27,45,1,27,52
28 Sonder 1 aus         ;27,70,27,45,0,27,53
29 Sonder 2 ein         ;27,113,1
30 Sonder 2 aus         ;27,113,0
31 Sonder 3 ein         ;27,113,2
32 Sonder 3 aus         ;27,113,0
33 Breit ein            ;27,87,1
34 Breit aus            ;27,87,0
Zeichenumsetz. 32 Code in ;32
Zeichenumsetzung 33     ;33
...
Zeichenumsetzung 254    ;254
Zeichenumsetzung 255    ;32

```

Die Formulare 0-9 bestehen aus unterschiedlichen Informationen, die durch ein Komma getrennt hinter dem Semikolon aufgeführt werden.

```

Formularbezeichnung
Formularbreite in 1/10 Zoll
Formularhöhe in 1/10 Zoll
Vorschübe vor Druck
Vorschübe nach Druck
Pause vor Druck
Pause zwischen den Seiten
Steuercodes in Dezimalzahl und durch Kommata getrennt

```

Wir möchten noch ein Beispiel für die Umlenkung eines Zeichens auf eine Zeichenkombination geben, und zwar das schon angesprochene Scheidungszeichen für die Genealogie. Es besteht aus einem Heiratszeichen, einem Rückschritt und einem Schrägstrich. Gemäß der

ASCII-Codes dieser Zeichen muß die Umlenkungsdefinition hinter dem Semikolon folgendermaßen aussehen : 236,8,47.

Wichtig ist allerdings zweierlei : zunächst muß der Drucker zu diesem Rückschritt in der Lage sein und weiterhin ist die Umlenkung eine rein genealogische und für andere Ausdrücke nicht brauchbar. Insofern bietet sich die Erstellung einer speziellen Druckerdefinition für den genealogischen Ausdruck an (z.B. EPS_GEN.PRI).

18.2.3 Druckerdefinition übersetzen

Die Druckerdefinition mit dem Suffix PRI muß vor Verwendbarkeit übersetzt werden, so daß für das Anwendungsprogramm die entsprechende Datei mit Suffix L4P vorhanden ist. Hier ein Beispiel für eine eigene Druckerdefinition EPS_EIG (EPS für EPSON).

Programmaufruf : PRN_COMP EPS_EIG.PRI EPS_EIG.L4P

Ist die Ausgabe auf den Drucker gewünscht, so lautet der

Programmaufruf : PRN_COMP EPS_EIG.PRI EPS_EIG.L4P >PRN

18.2.4 Druckerdefinition testen

Mit dem Programm PRN_TEST kann man die Druckerdefinition auf dem Drucker testen. Dabei wird unterschieden zwischen dem Ausdruck der Definition selbst, um diese schriftlich zu haben und einem Testausdruck, der über mehrere Seiten geht. Weiterhin muß immer das Ziel angegeben werden, also z.B. CON, LPT1, LPT2, ... Der Programmaufruf lautet also :

```
PRN_TEST EPS_EIG.L4P CON 0 (Ausgabe Def. auf CON )
PRN_TEST EPS_EIG.L4P LPT1 0 (Ausgabe Def. auf LPT1 )
PRN_TEST EPS_EIG.L4P LPT1 1 (Ausgabe Testdruck auf LPT1 )
```

Der Testausdruck benutzt alle Definitionen der Druckerdefinition in unterschiedlicher Anwendung, also auch in Kombination. Gerade bei der Kombination von Codes entstehen bei Druckern oft Probleme. Der Testausdruck geht über mehrere Seiten. Die ASCII-Tabelle wie sie nach der Umlenkung auf dem Drucker erscheint, wird ebenfalls ausgedruckt.

18.2.5 Aktivierung Druckerdefinition

Der fertige Druckertreiber hat nach dem Übersetzen als Suffix L4P. Er muß in das Verzeichnis des Anwendungsprogramms kopiert werden. In der Parametersteuerung der Drucker werden dann die Drucker (0-9 und A-Z) angelegt mit dem jeweils notwendigen Treiber.

```
COPY <Treiber>.L4P /V [Enter]
```

18.2.6 Erweiterte Druckersteuerung

Der Druckertreiber wurde um eine optionale INI Datei erweitert, die denselben Namen haben muß, wie die Druckerdatei. Als Beispiel diene die Datei BR-HL660.INI, in der alle zusätzlichen Einstellungen kurz dokumentiert werden.

```

; zu wählende Zeilenabstände für verschiedene Schriftgrößen
12CPI->LPI=8
17CPI->LPI=9
20CPI->LPI=9

; tatsächlicher Zeilenabstand
6LPI=6
8LPI=8
9LPI=12

; tatsächliche Zeichengrößen, 10 CPI ist eine MUSS Größe
12CPI->CPI=13
17CPI->CPI=18
20CPI->CPI=20

; für Indizierung
24CPI->CPI=26
CODE_24_CPI=27,40,115,50,54,72
MODUS=BR660

; nicht bedruckbare Ränder für Graphikdruck
RAND_O=0.8
RAND_L=0.825

```

12CPI->LPI 17CPI->LPI 20CPI->LPI	zu wählender Zeilenabstand bei den verschiedenen Schriftgrößen
6LPI 8LPI 9LPI	Wir verwenden intern drei verschiedene Zeilenabstände, die jedoch bei dem Drucker nicht immer diese Größen haben. Hier kann angegeben werden, wie groß der Abstand tatsächlich ist.
12CPI->CPI 17CPI->CPI 20CPI->CPI	Nicht alle Drucker bieten unsere Standardzeichengrößen an. Eventuell ist es auch attraktiv, andere Zeichengrößen zu wählen.
24CPI->CPI	Für die Indizierung wird eine besonders kleine Schrift gewählt, die nicht von allen Druckern zur Verfügung gestellt wird. Hier wird angegeben, wie groß die kleinste Schriftgröße ist.
CODE_24_CPI	Hier wird der Steuercode angegeben, wie die kleine Schriftgröße angesteuert wird.
MODUS	Hier wird angegeben, wie die Hoch/Tiefstellung für die Indizierung realisiert wird. MODUS=BR660 In diesem Modus wird statt der Verwendung der Hoch/Tief Steuercodes eine spezielle HP Steuerung verwendet. Hierbei wird die Seitenposition angefahren, an der die Hoch/Tiefstellung gedruckt werden soll und anschließend springt die Druckposition wieder an den Ausgang. MODUS=SFONT Dieser Modus ist für Drucker gedacht, die bei der Indizierung nicht automatisch die Schrift ändern. Hierzu gehört z.B. der Drucker HP-DJ 500. Die Epson LQ Drucker machen dies automatisch.
GRAPHIK_MODUS	Normalerweise werden die Bilddateien direkt auf die aktuelle Seite gedruckt. Dies funktioniert bei einigen HP bzw. kompatiblen Druckern nicht. Daher muß zuerst der Text gedruckt werden, dann wird

die Seite ausgeworfen, vom Anwender erneut eingelegt und dann werden in die freien Plätze die Bilder eingedruckt. Ein typischer Vertreter dieser Klasse ist der HP Deskjet 500.

GRAPHIK_MODUS=HP-DJ500

RAND_O nicht bedruckbarer oberer Rand für Graphikdruck in cm
 RAND_L nicht bedruckbarer linker Rand für Graphikdruck in cm

Wir werden häufig gefragt, welcher Drucker für die Familienforschung geeignet ist. Wir empfehlen den Laserdrucker Brother HL-660 oder den Nachfolger Brother HL-760, der auch bei uns bezogen werden kann. Die Druckqualität, Ausstattung und die Druckkosten pro Seite sprechen bei diesem Drucker eine deutliche Sprache. Unsere Musterausdrucke sind ausnahmslos mit diesem Drucker erstellt worden.

18.3 Farbtreiber Erstellung

Alle Anwendungsprogramme enthalten im Lieferumfang eine Standard COLOR-Definition und eine Standard MONOCHROM-Definition. Das Anwendungsprogramm erkennt beim Start, welche Farbeinstellung für das Computersystem notwendig ist.

Innerhalb jeder Farbdefinition sind 98 Farbsetzungen möglich. Die Farbdefinition ist eine ASCII Datei, die zuerst einen Infotext hat, der den Farbbereich beschreibt, und als zweites den Farbwert, der diesem Bereich zugeordnet werden soll. Bei kombinierten Farben sind zwei Farbwerte durch ein Komma getrennt anzugeben. Diese beiden Farbwerte stehen für Vordergrundfarbe und Hintergrundfarbe.

Die Farbnummer 56 bezieht sich auf eine Rahmenfarbe, die nur bei VGA/EGA Systemen wirkt. Dabei wird nur der Vordergrund berücksichtigt.

Die Farbdefinitionsdatei kann mit einem ASCII Editor bearbeitet werden. Dabei geht man zunächst so vor, daß eine der fertigen Definitionsdateien auf einen eigenen Namen kopiert wird und dann diese neue Datei abgeändert wird. Dadurch erhält man die beste Hilfestellung zum Aufbau einer eigenen COLOR-Definition. Die zu bearbeitenden COLOR-Definitionen haben alle das Suffix COL.

18.3.1 Attribute für Monochromadapter

HNORMAL
 INVERS
 UNDERLINE
 HUNDERLINE
 UNVISI
 IUNVISI

18.3.2 Attribute für Coloradapter

SCHWARZ
 BLAU
 GRUEN
 CYAN
 ROT
 VIOLETT
 BRAUN
 DGRAU
 HGRAU
 HBLAU
 HGRUEN
 HCYAN
 HROT
 HVIOLETT
 GELB
 WEISS


```

[■]-----|Systemeinstellungen|-----
-> »0-Farbdefinition.....:COL_usr1 « <-
  1-Sonderattribut BLINKEN bei Farbdefinition.....:N
  2-Abspeichern einer Eingabemaske mit RETURN.....:J
  3-Verzeichnis für temporäre Dateien.....:C:
  4-Verzeichnis für die Textbausteine.....:C:
  5-Verzeichnis für die Systemdateien.....:C:
  6-Aufruf externer Programme erlaubt.....:J
  7-Betriebssystemaufruf erlaubt.....:J
  8-Mausverzögerung bei Doppelklick.....:5
  9-Besondere Cursordarstellung.....:
  A-Programmverzeichnis Familienforschung.....:C:
  B-Datenverzeichnis Familienforschung.....:C:
  C-Parameter für Hilfeanzeige.....:-ccol_usr1
  D-Anzeigeprogramm für Monitorausgabe.....:LF
  E-Parameter für Anzeigeprogramm/Monitorausgabe.....:-ccol_usr1
  F-Einstellung bei Ausdruck merken.....:J
  G-Voreinstellung Ausgabeziel.....:X

< ESC - BEENDEN >
    
```

Wählen Sie nun den Punkt "0-Farbdefinition" aus. Sie erhalten nun eine Auswahl der vorhandenen Farbtreiber:

```

[■]-----
AMBER          99  1.Okt 96  00:00
COLORSTD       99  1.Okt 96  00:00
COL_EIG        99  1.Okt 96  00:00
MONÖSTD        99  1.Okt 96  00:00
SW             99  1.Okt 96  00:00
TFT            99  1.Okt 96  00:00

Datei :

< OK >  < ESC >
    
```

Wählen Sie den gewünschten Treiber aus und speichern Sie die Parameter mit [F3] ab. Nach dem Neustart des Programms wird die neue Farbeinstellung verwendet.

19 EINRICHTEN DES DRUCKERS

Ein scheinbar schwieriger Teil der Programmeinrichtung bringt nach anfänglichem Mehraufwand später bei der Anwendung große Vorteile.

Wenn Sie zum ersten Mal etwas ausdrucken, erhalten Sie Hilfe, um Ihren Drucker automatisch einzurichten. Hierbei generiert GENprofi automatisch Standard-Ausgabedefinitionen, die in der Regel einwandfrei arbeiten. Das heißt aber nicht, daß diese automatische Einrichtung eine optimale Lösung ist.

Wer also etwas mehr aus seinem Drucker machen möchte, der sollte sich mit diesem Artikel näher beschäftigen.

Die Druckereinrichtung erreichen Sie aus dem Hauptmenü von GENprofi, aus dem Menü "Datei" :

Datei	
Datenpflege Forschungsbereich wählen	
-----> Programm-Einstellungen Programm-Pflege	<-----
Datensicherung	
Betriebssystem	Strg+F4
Beenden des Programms	Alt+F4

Nach kurzer Wartezeit wird das Programm zur Einrichtung von GENprofi gestartet.

<pre> ■ ┌───┐ │ »GENprofi Programm-Einstellungen für den aktuellen Forschungsbereich « │ Sondereinstellungen │ GENprofi Standard-Programm-Einstellungen │ ─────────────────────────────────────────────────────────────────── │ Systemeinstellungen, Verzeichnisse, Farbtreiber, etc. │ ─────────────────────────────────────────────────────────────────── │ Ausgabe : Einrichtung Kompaktausgabe Personen │ ─────────────────────────────────────────────────────────────────── │ Datensicherung --> │ Drucker zuordnen │ ─────────────────────────────────────────────────────────────────── │ Ausgabesteuerungen (Nachfahrenlisten, ...) │ ─────────────────────────────────────────────────────────────────── │ < ESC - BEENDEN > </pre>	<---
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------

Wenn Sie nun den Punkt "Drucker zuordnen" auswählen, erhalten Sie ein Menü, das insgesamt 36 definierbare Ausgabefinitionen enthält.

<pre> ■ ┌───┐ Auswahl der Ausgabedefinitionen ───┐ │ »0 - Drucker A4 │ 1 - Drucker A4 quer │ 2 - Drucker A4 (Schönschrift) │ 3 - Drucker A4 quer (Schön) │ 4 - Ausgabedefinition │ 5 - Ausgabedefinition │ 6 - Ausgabedefinition │ 7 - Ausgabedefinition │ 8 - Ausgabedefinition │ 9 - Ausgabedefinition │ A - ANSI-Text (Windows) │ B - Bildschirmausgabe │ C - Ausgabedefinition │ D - Ausgabedefinition │ E - EPSON │ F - EPSON Schönschrift │ G - Ausgabedefinition │ ─────────────────────────────────────────────────────────────────── │ < ESC - BEENDEN > </pre>	<---
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------

Sie erhalten nun eine Liste der Ausgabedefinitionen. Bei dieser

Ausgabedefinition geht es um folgendes : Viele Drucker haben verschiedenartigste Einstellungsmöglichkeiten. Normalerweise ist der Drucker in Anwendungsprogrammen "eingerichtet", daß heißt er druckt. Die Ausgaben kommen also zu Papier ohne großes Zutun des Anwenders. Das kann einerseits ein Vorteil, andererseits auch ein Nachteil sein. Wenn Sie eine Ausgabe machen und stellen fest, daß Sie diese Liste doch zwecks Bearbeitung in einer anderen Schrift oder mit größeren Rändern drucken möchten, so haben Sie in den meisten Programmen darauf keinen Einfluß mehr!

Bei manchen Programmen bekommen Sie die Möglichkeit geboten, umfangreiche Einstellungsmöglichkeiten des Druckers noch direkt vor dem Ausdruck zu tätigen. Aber wer kann sich denn diese Einstellungen für jede Liste merken, so daß die gleiche Ausgabe Tage später wieder so schön funktioniert.

Wir haben daraus folgende Konsequenz gezogen : Sie haben genau einen angeschlossenen Drucker. Sie müssen aus Ihrer Anwendung heraus ganz unterschiedliche Ausgaben machen. Ihr Drucker unterstützt einige Papierformate (endlos, Einzelblatt, Postkartendruck, Briefumschlagdruck,...). Nun werden Sie irgendwann jede dieser Ausgaben zum erstenmal drucken wollen. Dann bereiten Sie Ihren Drucker mit dem richtigen Papierformat vor und drucken mit den Standarddruckvorgaben die Ausgabe. Leider müssen Sie feststellen, daß bei diesem Ausdruck besondere Randvorgaben gemacht werden müssen, daß daraus dann andere Schriften resultieren, usw.usf. Wenn Sie dieses nun einmal ausprobiert haben und haben eine Einstellung gefunden, mit der diese Ausgabe wunderbar zu Papier kommt, so brauchen Sie normalerweise einen Notizzettel, um diese Werte alle zu vermerken. Bei uns übernimmt diese Notizzettel die Ausgabedefinition. Deshalb nennt sie sich auch nicht Druckerdefinition, weil Sie ja i.d.R. tatsächlich nur einen Drucker haben und nicht mehrere. (Sie können natürlich auch mehrere Drucker haben. Dann sind Sie sicher noch glücklicher über die Ausgabedefinition, weil Sie dann noch mehr Möglichkeiten haben.)

Bleiben wir einmal bei unserem Beispiel von oben. Die erste Ausgabe hat nun wunderbar geklappt. Nun soll aber wieder auf einem anderen Format Papier eine ganz andere Liste ausgedruckt werden, die vielleicht auch nur zum Zweck der Überprüfung eines Datenbestandes gedruckt wird. Diese Liste soll dann sicherlich schnell fertig sein und billig sein. Dies heißt zum Beispiel bei einem Tintenstrahldrucker : einfache Schrift (DRAFT), damit Zeit und Tinte gespart wird. Ohne Ausgabedefinition könnten Sie jetzt zwei Probleme haben :

a) Nun muß ich wieder einen anderen "Drucker" installieren, um von meinem Spezialformat von eben auf das jetzt gewünschte Format zu wechseln,

oder, in dem Fall, daß Sie vor Druck schon erhebliche Vorgaben machen können :

b) wo ist der Notizzettel mit den Einstellungen zu der Ausgabe "Arbeitslisten" ???

In unseren Programmen mit eingerichteten Ausgabedefinitionen drucken Sie die gewünschte Liste mit der Ausgabedefinition "Arbeitslisten" aus!

Weitere Ausgabedefinitionen, die dieser beispielhafte Anwender eingerichtet hat, könnten sein:

- Arbeitslisten
- Schönschriftlisten
- Etikettendruck
- Briefbogenausgaben
- Dateiausgabe zur Nachbearbeitung in Textverarbeitung
- Dateiausgabe mit Druckersteuerzeichen zum Laserdrucker XYZ
- Karteikartendruck
- Ausgabe einer Dokumentation in Buchform (gespiegelte Seiten!)

Sie erkennen, daß die Ausgabedefinition am allerwenigsten etwas mit dem tatsächlich installierten Drucker zu tun hat, sondern vielmehr mit der Ausgabe, die dieser Drucker hervorbringen soll. Es können insgesamt 0-9 und A-Z Ausgabedefinitionen eingerichtet werden. Wenn Sie eine Ausgabedefinition ausgewählt haben, erscheint das Definitionsfenster:

0 - Drucker A4				
Beschreibung	Drucker A4			
Treiber	BR-HL660	Formular		0-A4
Port	LPT1			
Ausgabequalität	Original	LQ1	Kopien	LQ1
Vorschubsteuerung	Original	E	Kopien	E
Ränder in cm	links	1.524		
	rechts	0.000		
	Lochrand	0.000	spiegeln	N
Ränder in cm	oben	0.423		
	unten	0.423		
< OK > < ESC > < HILFE >				

Nun wird die Beschreibung der Ausgabedefinition eingetragen, z.B. Standard oder einfach der Namen des Druckers. Ändern kann man das immer noch, wenn es nicht mehr gefällt. Im Feld Treiber können mit [F2] die verfügbaren Treiber eingeblendet werden:

ANSI	813	1.Okt 96	00:00
ASCII	813	1.Okt 96	00:00
BJ10E	879	1.Okt 96	00:00
BJ130E	914	1.Okt 96	00:00
BJ300	954	1.Okt 96	00:00
BJ300_C	990	1.Okt 96	00:00
BJ300_G	990	1.Okt 96	00:00
BJ300_P	990	1.Okt 96	00:00
BR-HL660	1060	1.Okt 96	00:00
Datei :			
< OK > < ESC >			

■ Tips & Tricks

Falls Sie Ihren Drucker nicht finden, gibt es ganz einfache Richtlinien, wie Sie Ihren Drucker doch noch mit dem GENprofi Familienforschungsprogramm in Einklang bringen :

Viele Druckerhersteller bieten sogenannte Emulationen an. Sollte Ihr Drucker EPSON kompatibel sein, so verwenden Sie einfach die Treiber EPSONLQ oder EPSONLX, je nachdem, welcher Treiber besser funktioniert. Sollte dies nicht zum Erfolg führen, so verwenden Sie die Treiber HP*, sofern Ihr Drucker HP-PCL kompatibel ist. Sollte dies auch nicht zum Erfolg führen, so können Sie noch unseren Standard-Treiber STANDARD verwenden.

Falls alles verbaut ist, greifen Sie zum Telefon und fragen bei uns an. Eventuell gibt es mittlerweile auch für Ihren Drucker funktionsfähige Treiber oder wir erstellen ihn (sofern überhaupt möglich).

Der Treiber bestimmt auch, welche Formatlagen zur Verfügung stehen. So sind im EPSON Treiber folgende Formate hinterlegt :

<pre> ■] »0 - A4 « 1 - A4 quer 2 - A3 quer 3 - 8"*12" 4 - 14,5"*12" 5 - 11"*8" 6 - A5 7 - A5 quer 8 - A3 hoch </pre>
<pre> < OK > < ESC > </pre>

Sie erhalten diese Auswahl mit [F2] im Feld Format. Besitzen Sie eine Druckervariante, die ein anderes Papierformat ermöglicht, das aber in dieser Liste nicht enthalten ist, so muß der Treiber angepaßt werden.

Diese Eingabe macht schon deutlich, daß Sie bei einem einzigen Drucker mit A4 Einzelblattzuführung und alternativ A3 Endlospapier bereits zwei Ausgabedefinitionen einrichten können. Die eine Ausgabedefinition spricht den Drucker im A4 Papierformat an und druckt dann eine breitere Ausgabe sofort in Engschrift, damit diese Ausgabe auf das Papier paßt. Die andere Ausgabedefinition spricht den gleichen Drucker im A3 Endlosformat an. Im letzteren Fall braucht das Programm bei Ausgabe derselben breiten Liste nicht in die Engschrift zu schalten, da die Ausgabe auch in Normalschrift auf das breite Papier paßt.

Scheuen Sie sich also nicht, mehrere Ausgabedefinitionen einzurichten, obwohl Sie nur über einen Drucker verfügen! Sie werden an späterer Stelle noch weitere Möglichkeiten erkennen, die Sie durch viele Ausgabedefinitionen haben.

Der Ausgabeport, an dem der Drucker angeschlossen ist, muß angegeben werden. Neben LPT1 als Standardport stehen auch die COM-Schnittstellen zur Auswahl. Eine Auswahlliste steht Ihnen wieder mit [F2] zur Verfügung.

■ Tips & Tricks

Zur Ausgabe in eine Datei können Sie aber auch jeden gültigen Dateinamen und dazugehörige Pfadangabe eintragen. Auf diese Weise können Sie z.B. zu Hause den Ausdruck auf die Festplatte machen, diese Druckdatei dann ändern Orts auf einem guten Laserdrucker ausdrucken.

Nun wird die Schriftvariante für die Normalschrift bestimmt, die in dieser Ausgabedefinition gelten soll. Das Programm ist in der Lage, eine Schriftqualität für den ersten Ausdruck (Original) und für die Kopien zu unterscheiden. Also können Sie hier einrichten, daß das Original in Schönschrift (LQ) gedruckt wird und die Kopien nur noch in der einfachen und schnelleren Standardschrift (DRAFT). Sie können an dieser Stelle aber auch eine Ausgabedefinition für eigene Kontrolllisten vollständig in der Standardschrift (DRAFT) definieren und eine weitere Ausgabedefinition anlegen, die dann für die Ausgabe eine Schönschrift vorsieht, da Sie diese Ausgaben dann aufbewahren oder an andere weitergeben möchten.

Mit der Vorschubsteuerung wird der Papiereinzug und -auswurf noch genauer definiert. Bei Endlospapier erfolgt keine separate Ansteuerung. Doch wenn Ihr Drucker über Schächte verfügt, kann er das Papier für das Original aus dem 1. Schacht (Briefbogen) holen und das Papier für die Kopien aus dem 2. Schacht (einfaches Blanko-Papier). Bei Buchdruckausgaben kann es interessant sein, gerade Seiten (linke Seite) und ungerade Seiten (rechte Seite) auf unterschiedlichen Bögen zu drucken.

■ »Endlospapier 1. Schacht 2. Schacht X 1. Seite aus 1., Folgeseiten aus 2. Schacht B Ungerade Seiten aus 1., gerade Seiten aus 2. Schacht	«
< OK > < ESC >	

Nun werden die Ränder zu dieser Ausgabedefinition eingestellt. Wichtigste Vereinbarung ist die, daß die Ränder immer in cm eingegeben werden. Die Randeinstellung hat einige Konsequenzen für die Wahl der Schrift, die bei einer Ausgabe vom Programm automatisch gewählt wird.

■ Hinweis : Die Randangaben links/rechts werden zwar in cm eingegeben, intern wird aber alles in 10 CPI umgerechnet. Somit sind keine beliebigen Ränder einstellbar, sondern immer nur in Schrittweiten von $2.54/10 = 0.254$ cm eingebbar.

Das nachfolgende Beispiel soll einen Einblick in die Berechnungen des Programms geben, die zu einer Schriftgrößenwahl bei der Ausgabe führt.

Nehmen Sie an, daß eine Ausgabe (Liste/Brief) maximal 80 Zeichen breit ist. Diese 80 Zeichen zzgl. der Randvorgaben müssen nun auf ein Format A4 aufgedruckt werden. Der linke Rand soll $1.27\text{cm}=5$ Zeichen betragen, der rechte Rand $2.54\text{cm}=10$ Zeichen. Würde die Ausgabe auch in 10 CPI Zeichenbreite gedruckt werden wie die Randvorgaben, so würde eine Zeile mit 80 Zeichen nicht vollständig auf das Papier passen! Es wird also vom Programm gerechnet : ein A4 Format stellt eine Breite von $8,2''$ zur Verfügung. Die Ränder machen 15 Zeichen zu 10 CPI aus, also $15/10''$, das entspricht $1,5''$. Es steht also zum Bedrucken nur noch eine Breite von $8,2''-1,5''=6,7''$ zur Verfügung. Um aber 80 Zeichen auf $6,7''$ unterzubringen, muß das Programm die Schriftgröße 12 CPI wählen, denn $12\text{ CPI} * 6,7''$ macht gerade 80 Zeichen.

Der Lochrand wird bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt, da er eine Art softwaretechnischen OFFSET darstellt, um für unterschiedliche Formate nicht immer wieder die Endlostraktoren am Drucker hin und her bewegen zu müssen, weil die Papiere unterschiedlich breite Lochränder haben können, die ohnehin nicht bedruckbar sind und meist abgerissen werden.

■ Tips & Tricks

Über die Randangaben wird auch gesteuert, daß ein im Grundformat A4 großes Papier doch nur in besonderen Bereichen bedruckbar ist. Dies ist zum Beispiel dann wichtig, wenn Sie Ausdrücke auf speziellem Papier machen. Professionelle Genealogen werden sicherlich den Ausdruck von Registerauszügen auf einem Papier vorziehen, auf dem der Name und die Anschrift des Genealogen angegeben sind.

Die Ränder oben und unten werden ebenfalls vereinbarungsgemäß immer in cm angegeben. Sie können sich also auch hier wieder bei jeder Ausgabe auf die Randvorgaben oben und unten verlassen. Hierbei kann man eine falsche Einstellung des unteren Randes sehr gut erkennen. Die Fußzeilen werden fein säuberlich auf die Folgeseite gedruckt oder eine Leerseite wird zwischendurch ausgeworfen. Dies kann man dadurch verhindern, indem der untere Rand schrittweise hochgesetzt wird. Ein unterer Rand von 2 oder 2.5 cm Zeilen ist bei einigen Tintenstrahldruckern durchaus möglich.

■ Hinweis : Die Randangaben oben/unten werden zwar in cm eingegeben, intern wird aber alles in $1/6''$ umgerechnet. Somit sind keine beliebigen Ränder einstellbar, sondern immer nur in Schrittweiten von $2.54/6 = 0.423$ cm eingebbar.

■ Tips & Tricks

Nun folgt noch die Eingabe zum Spiegeln. Mit dieser Festlegung können Sie bestimmen, ob die Ausgabe (Liste/Dokument) in Standardform oder aber in Buchform erfolgt. Als Buchform ist zu verstehen, daß die Seiten so gedruckt werden, daß sie nachher auf Vorder- und Rückseite kopiert werden können. Dazu werden bei den ungeraden Seiten die linken und rechten Ränder normal berücksichtigt und bei den geraden Seiten vertauscht berücksichtigt. Bei den geraden Seiten wird also der ursprünglich rechte Rand zum linken Rand und der ursprünglich linke Rand zum rechten.

Die dritte Festlegung, die Ihnen hier angeboten wird, spiegelt die Seiten nicht wie die Buchform, sondern druckt jede Seite so aus wie die Standardform, also ohne Bedruckung einer Rückseite. Die Besonderheit dieser Variante "X" liegt nun in der Handhabung der Kopf- und Fußzeilen.

Die einzelnen Ausgaben sehen die Möglichkeit vor, Kopf- und Fußzeilen einzurichten. Dabei werden folgende Kopf- und Fußzeilen unterschieden:

Kopf- / Fußzeile 1. Seite
 Kopf- / Fußzeile ungerade Seite
 Kopf- / Fußzeile gerade Seite

Nun stellt sich die Frage, bei welcher Ausgabevariante des Spiegeln werden welche Zeilen gedruckt. Dazu die nachfolgende Tabelle :

N-Standard	Alle Seiten werden auf einem "rechten" Blatt ausgegeben. Es wird also keine Unterscheidung zwischen gerade und ungerader Seite gemacht.
Kopf-/Fußzeilen 1. Seite	für das erste Blatt
Kopf-/Fußzeilen ungerade Seite	für alle weiteren Blätter
J-Buchform	Ungerade Seiten werden als "rechtes" Blatt ausgegeben, gerade Seiten werden als "linkes" Blatt ausgegeben mit Randspiegelung (s.o.). Die Kopf- und Fußzeilen werden ebenfalls entsprechend gespiegelt.
Kopf-/Fußzeilen 1. Seite	für das erste Blatt
Kopf-/Fußzeilen ungerade Seite	für alle "rechten" Blätter
Kopf-/Fußzeilen gerade Seite	für alle "linken" Blätter
X-Variante	Alle Seiten werden auf einem "rechten" Blatt ausgegeben. Es erfolgt keine Randspiegelung. Die Kopf- und Fußzeilen werden allerdings entsprechend gerader und ungerader Seitennummer gesetzt.
Kopf-/Fußzeilen 1. Seite	für das erste Blatt
Kopf-/Fußzeilen ungerade Seite	für alle ungeraden Seiten
Kopf-/Fußzeilen gerade Seite	für alle geraden Seiten

20 AKTION FORSCHERKONTAKTE

In diesem Artikel versuche ich, die Aktion Forscherkontakte (Insider sprechen von der Aktion "FoKo") vorzustellen, zu kommentieren und die Werkzeuge zu erläutern, die es unseren Anwendern auf einfachste Art und Weise erlauben, an dieser Aktion teilzunehmen. Dies ist keine Publikation der Vereine und Verbände, die die Aktion Forscherkontakte ins Leben gerufen haben, sondern eine Zusammenstellung aus meiner eigenen Sicht. Diese Zusammenstellung war überfällig, da ich immer wieder nach weiteren Informationen zur Aktion Forscherkontakte gefragt wurde, aber leider keine ausführlichen Informationen weitergeben konnte. Diese Lücke soll hiermit geschlossen werden. Sollten Sie weitere Anregungen, Ergänzungen oder kritische Anmerkungen zu diesem Artikel haben, so teilen Sie mir das doch bitte mit. Auf diese Art und Weise sollte es mir in der nächsten Zeit gelingen, die Aktion Forscherkontakte in Verbindung mit dem GENprofi Familienforschungsprogramm umfassend zu dokumentieren.

Weitere Informationen können Sie bei Ihrem genealogischen Verein anfordern. Sollten Sie keinem Verein angehören, so können Sie sich auch an uns wenden. Wir werden Ihnen dann kompetente Ansprechpartner nennen.

20.1 Vorstellung der Aktion Forscherkontakte

Die Aktion Forscherkontakte ist eine Initiative der genealogischen Vereine und Verbände, um den Genealogen die Möglichkeit zu geben, Kontakte aufzubauen und untereinander Forschungsergebnisse auszutauschen. Hierbei bieten die innerhalb der Aktion Forscherkontakte zur Verfügung gestellten Informationen eine gute Grundlage, um sich über den Forschungsstand seines Forscherkollegen zu informieren. Wichtig bei dieser Aktion ist es, daß nicht nur "Computer-Genealogen" an dieser Aktion teilnehmen können, sondern daß alle Genealogen die Möglichkeit erhalten, hier mitzuwirken. Daher mußte von vorneherein ein Kompromiß gefunden werden, der auch den noch nicht "computerisierten" Genealogen eine Teilnahme möglich macht. Desweiteren steht diese Aktion nicht nur Anwendern eines Computertyps zur Verfügung. Im Prinzip erstellt jeder Forscher einen Zustandsbericht über seine vorhandenen Daten. Hierbei gibt er an, welcher Name, in welchem Ort, in welchem Zeitraum in seiner Forschung auftritt. Auf Grund dieser Informationen können Forscherkollegen erkennen, ob hier Möglichkeiten des Datenaustausches / Ergänzung gegeben sind, oder nicht. Da dieses Konzept recht einfach ist, kann es natürlich auch zu "Ausreißern" kommen. In der Betrachtung des gesamten Datenvolumens für die Aktion Forscherkontakte dürften jedoch die Erfolge und damit positiven Kontakte überwiegen. Sollten Sie weitere grundlegende Fragen zur "Aktion Forscherkontakte" haben, so wenden Sie sich bitte an die betreffenden Ansprechpartner in Ihrem genealogischen Verein. Hier erfahren Sie auch, an wen Sie die Daten schicken müssen und wie das weitere Verfahren ist.

Bedenken Sie bitte, daß alle Verantwortlichen dieser Aktion bemüht sind, das Verfahren und die Auswertungen so einfach wie möglich zu halten. Durch die Verwendung von automatischen Exportroutinen für diese Aktion, wie sie von uns für unser Familienforschungsprogramm angeboten werden, wird die Teilnahme nochmals erheblich erleichtert. Da derartige Aktionen von der Akzeptanz und dem Mitmachen der Anwender leben, können wir nur dazu aufrufen, die Möglichkeiten, die in dieser Aktion Forscherkontakte stecken, für seine eigene Forschung, durch eine aktive Teilnahme an dieser Aktion, zu nutzen.

20.2 Etwas zur Geschichte der Aktion Forscherkontakte

Die Anfänge dieser Aktion reichen zurück bis ins Jahr 1989. Auf dem 41. Deutschen Genealogentag 1989 in Bonn wurde dieses Konzept verabschiedet, das eine einheitliche Erfassung, Auswertung und den Austausch der Forschungsergebnisse auf EDV Basis ermöglicht.

Dieses Konzept basiert auf den langjährigen Erfahrungen folgender Vereine :

- Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V., Marburg
- Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V., München
- Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal
- Genealogischer Kreis in der Kameradschaft Siemens Erlangen e.V.
- Hessische familiengeschichtliche Vereinigung e.V., Darmstadt

- Roland zu Dortmund e.V.

Hiermit soll dem Familienforscher die Möglichkeit gegeben werden, mit Forscherkollegen in Kontakt zu treten, um kosten- und zeitaufwendige Doppelarbeit zu vermeiden und Ahnengemeinschaften aufzudecken. Weitere Informationen zum Ablauf können Sie bei den genealogischen Vereinen anfordern, die an dieser Aktion beteiligt sind.

20.2.1 Kritikpunkte

Natürlich ist das Konzept der Aktion Forscherkontakte nicht perfekt. Dennoch muß man bei aller Kritik immer den ursprünglichen Auftrag und die Teilnehmer der Aktion Forscherkontakte im Auge behalten. So ist ein Auto konzeptionell nicht deshalb schlecht, weil es nicht fliegen kann. Genauso können die Forscherkontakte keine Wunder vollbringen, aber sie können - im Rahmen der vorgegebenen Ziele - helfen, und das sollten sie ja auch.

20.2.1.1 1. Zeitraumproblem

Von den Kritikern immer wieder angeführt wird folgender Sachverhalt : Ein Familienforscher hat vom Namen Thimm in Hattingen im Jahre 1600 einen Geburtseintrag und im Jahre 1870 einen Sterbeeintrag. Es handelt sich dabei (selbstverständlich) um völlig verschiedene Personen und der Zeitraum ist nicht dicht mit Informationen gefüllt. Dennoch teilen die Forscherkontakte dem Interessenten die Information mit, daß der Forscher den Namen Thimm in Hattingen im Zeitraum zwischen 1600 und 1870 vorliegen hat.

20.2.1.2 2. Aktualisierung

Weiterhin wird häufig kritisiert, daß z.B. die Veröffentlichungen in Buchform der Dynamik der Forscherkontakte nicht gerecht werden. Neue Daten der Forscher könnten nicht aktuell veröffentlicht werden.

20.2.1.3 Anmerkung

Bei aller Kritik muß man bedenken, was die Aktion Forscherkontakte leisten soll und wieviel Aufwand jedem Teilnehmer zugemutet werden darf. Das Problem der Datendichte ließe sich nur mit einem erheblich höheren Aufwand in den Griff bekommen. Dies würde dann aber dazu führen, einige Interessierte von dieser Aktion ausschließen zu müssen. Wenn man dann noch bedenkt, welche Häufigkeit - bezogen auf das gesamte Datenvolumen - dieser Sachverhalt hat, so kann man sicherlich diesen Effekt vernachlässigen. Außerdem ist ja nicht ausgeschlossen, daß trotz dieses geringen Datenvolumens ein fruchtbarer Forscherkontakt zustande kommt.

Veröffentlichungen sind immer ein Problem. Zum einen sollen die Veröffentlichungen preisgünstig sein, zum anderen aber auch schnell aktualisierbar. Desweiteren sollen die Ergebnisse der Forscherkontakte auch nicht "Computer-Genealogen" zur Verfügung gestellt werden. Eines können die Betreuer der Aktion Forscherkontakte mit Sicherheit nicht : es allen Recht machen.

20.3 Veröffentlichungen

Die bisherigen Daten sind größtenteils durch die beteiligten Vereine unter großem Kostenaufwand gedruckt worden. Fragen Sie bei Interesse doch in Ihrem Verein nach, ob noch Exemplare verfügbar sind und wie teuer diese Bücher sind. Mir ist auf jeden Fall bekannt, daß der Roland zu Dortmund als auch die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde über Bestände verfügt, die die vorhandenen Forscherkontakte im Postleitzahlengebiet 4/5 dokumentieren. Mittlerweile erschienen die Daten der Aktion Forscherkontakte auch auf CD ROM.

21 ÜBERGABE FÜR DIE AKTION FORSCHERKONTAKTE

Die Anwender des GENprofi Familienforschungsprogramms können problemlos an der "Aktion Forscherkontakte" teilnehmen. Lediglich die Ortsinformationen müssen u.U. auf die Richtlinien der Aktion Forscherkontakte angepaßt werden. Hierbei ist besonders wichtig, daß selbst Änderungen in der "Daten-Philosophie" der Aktion Forscherkontakte den Anwender nicht vor unüberwindbare Hindernisse stellt. In den folgenden Abschnitten soll kurz dargestellt werden, welche Werkzeuge dem GPFAM Anwender zur Verfügung stehen und wie die Daten für die Aktion Forscherkontakte erfaßt werden können. Desweiteren wird beschrieben, wie man das Programm zur Teilnahme an der Aktion Forscherkontakte installiert und wie man sich aktuelle Programmversionen besorgt.

Sämtliche genealogischen Informationen werden im GENprofi Programm in verschiedenen Registern gepflegt. Auf diese Weise ist man in der Lage, weitestgehend die Qualität der genealogischen Information zu bewahren. Namen bleiben Namen und Orte und Titel werden ebenfalls nicht durcheinander gewürfelt.

21 Orte und Kennzeichen

Beginnen sollten wir in einem Bereich, der eigentlich schon im ersten Familienforschungsprogramm der GENprofi Familie in ähnlicher Art realisiert war. Sämtliche Orte werden in einem eigenen Ortsregister gepflegt. Auf diese Art und Weise ist zunächst einmal eine sehr hohe Eingabesicherheit gewährleistet. Ein positiver Nebeneffekt ist aber, daß die Nachbearbeitung von Ortsdaten sehr einfach ist. Das Ortsregister einer Forschung ist erfahrungsgemäß nicht sehr umfangreich, so daß eine manuelle Nachbearbeitung - z.B. bei der Einführung der neuen Postleitzahlen - für den Anwender in kurzer Zeit zu bewältigen ist. Durch die Organisation in einem separaten Register können wir es uns sogar erlauben, die alte Postleitzahl weiter im Datenbestand zu halten ohne dadurch die Angaben innerhalb der Personen- oder Familiensätze aufzublähen.

Ortsregister	
Ort	Hattingen
Land	D
PLZ	4320
Territorium	NW
zus. PLZ	45527

Innerhalb des Ortsregisters wird auf Kennzeichen zurückgegriffen, die ebenfalls für die Aktion Forscherkontakte wichtig sind. So wird zum einen das Länderkennzeichen (die Beschaffung dieser Informationen ist einfach, da hier das internationale Kfz Kennzeichen gewählt wird) und zum anderen das Territoriumskennzeichen benötigt. Die Territorienkennzeichen sind sehr speziell und werden daher in einer separaten Verwaltung gepflegt.

Territorien für Forscherkontakte	
Territorium	NW
Beschreibung	Nordrhein-Westfalen

Hier kann der Anwender die Kennzeichen der von der Aktion Forscherkontakte festgelegten Territorien eingeben.

Wichtig: Die Territoriumskennzeichen und die Länderkennzeichen werden bei der Programminstallation automatisch übernommen, so daß eine Erfassung der Kennzeichen nicht notwendig ist. Sollten Sie die Kennzeichen aktualisieren wollen, so können Sie im Hauptmenü den Punkt "Datei" auswählen und dort den Menüpunkt "Datpflege". In diesem Bereich steht Ihnen die Funktion zur Aktualisierung der Standardkennzeichen zur Verfügung.

Anmerkung : Leider sind die Territorienkennzeichen nicht eindeutig, sondern hängen zusätzlich am Länderkennzeichen. In GENprofi wird hinter den Doubletten ein "!" gesetzt. Dieses wird dann bei der Übergabe ignoriert.

AR	Appenzell A-Rh
AR!	Arkansas
BL!	Basel Land
BL	Berlin
NE	Neuchâtel/Neuenburg
NE!	Nebraska
NW!	Nidwalden
NW	Nordrhein-Westfalen
SH!	Schaffhausen
SH	Schleswig-Holstein

21 Sachgebiete

Um die Daten für Aktion Forscherkontakte zusammenzustellen, werden teilweise Daten aus Informationsbereichen akzeptiert, die in einfachen oder unflexiblen Genealogieprogrammen nicht zur Verfügung stehen. Im GENprofi Programm bieten die frei definierbaren Sachgebiete die Möglichkeit, alle in der Aktion Forscherkontakte relevanten Informationen zu verwalten. Alle für die Aktion relevanten Sachgebiete werden von uns automatisch mitgeliefert. Sollten in Zukunft weitere Typen hinzukommen, so kann jeder Anwender diese Kennzeichen leicht selber anlegen.

Foko-Kz	Sachgebietskennzeichen	Beschreibung
K	KONF	Konfirmation
K	KOMM	Kommunion
K	FIRM	Firmung
S	SLST	Steuerliste
S	FLST	Finanzliste
B	BLST	Bürgerliste
B	PLST	Personenliste
G	#001	-> * Geburtsdaten
G	#0T1	-> * Totgeburt
G	#0A1	-> * weitere Geburtsquellen
G	#002	-> ~ Taufe
G	#0A2	-> ~ weitere Taufquellen
T	#003	-> + Sterbedaten
T	#0G3	-> + Gefallen
T	#0V3	-> + Gefallen/Vermißt
T	#0A3	-> + weitere Sterbequellen
T	#004	-> ± Begräbnis
T	#0A4	-> ± weitere Begräbnisquellen
H	#102	-> ∞ standesamtliche Heirat
H	#1A2	-> ∞ weitere Quellen zur standesamtlichen Heirat
H	#103	-> ≈ kirchliche Heirat
H	#1A3	-> ≈ weitere Quellen zur kirchliche Heirat
D	alle anderen Sachgebiete	

Hinweis : Sollten Sie bei Ihrer Eingabe mit einer älteren Version des GENprofi Familienforschungsprogramms für die Sondersachgebiete andere Kennzeichen verwendet haben, so können Sie mit Hilfe des Zusatzprogramms DBX die Sachgebietskennzeichen auf diese Standardwerte umsetzen.

Anmerkung: Es werden nur Sätze an die Aktion Forscherkontakte übergeben, die einen gültigen Ortseintrag haben; also den Ort, das Länderkennzeichen und die Postleitzahl. Sind diese Informationen nicht vorhanden, so wird die Information ignoriert.

Zusätzlich wird bei der Übergabe das Statuskennzeichen für die Datumsangabe berücksichtigt. Da im Familienforschungsprogramm jeder Anwender seine eigenen Kennzeichen verwenden kann, ist eine Verwendung innerhalb der Aktion Forscherkontakte nicht immer gewährleistet. Da sich im Laufe der Zeit gewisse Kennzeichen durchgesetzt haben, erfolgt

21.1.2 Die Programm Benutzung

Das Programm ist in der Oberfläche sehr schlicht gehalten und auf die eigentliche Funktion abgestimmt.

GENPROFI Utilities		Export für Aktion Forscherkontakte aus GENprofi '96	
<c> Heiko Thimm		Stand : 22. Mai '96	
Vereinskennzeichen	BMX		
Mitgliedsnummer	2200		
Datenverzeichnis			
Forschungsbereich	00		
PLZ Vorgabe	1	1 -> das Feld PLZ auswerten	
		2 -> das Feld zusätzliche PLZ auswerten	
Kopie auf Diskette	J		
Laufwerk	A		
Foko drucken	J		
Bitte geben Sie die Informationen in die Felder ein ... Abbruch [ESC]			

Die Eingabefelder zum Programm Export für Aktion Forscherkontakte aus GENprofi '96 :

Vereinskennzeichen Hier müssen Sie das Kennzeichen des Vereins eintragen, dem Sie angehören und über den Sie an der Aktion Forscherkontakte teilnehmen wollen. Durch Drücken der Taste [F2] erhalten Sie eine Auswahl der hinterlegten Vereinskennzeichen.

Auswahl der Vereinskennzeichen	
AD	Arbeitskreis donauschwäbischer Familienforscher
AF	Arbeitskreis für Familienforschung e.V., Lübeck
AG	Akademie für Genealogie, Heraldik und verwandte Wissenschaften

Mitgliedsnummer Hier geben Sie Ihre Mitgliedsnummer ein.

Datenverzeichnis In dieses Feld müssen Sie den Datenpfad eingeben, in dem sich die Daten des GENprofi Programms befinden. Dies ist in der Regel C:

Forschungsbereich Hier geben Sie die Nummer des zu exportierenden Forschungsbereichs (alte Bezeichnung : Mandant) ein.

PLZ Vorgabe Da im GPFAM Programm zwei Postleitzahlen gepflegt werden können, muß man im GP_FK Programm angeben können, welche PLZ ausgewählt werden soll. Für die Genealogie ist die neue 5 stellige Postleitzahl bei weitem nicht so aussagekräftig wie die alten 4 stelligen Zahlen. Daher kann man im GPFAM Programm beide Werte pflegen. Für die Aktion Forscherkontakte ist nun die neue 5 stellige Postleitzahl verbindlich. Je nachdem, in welchem PLZ Feld der Anwender diese Postleitzahl pflegt, kann er dies bei der Übergabe einstellen.

Kopie auf Diskette Im Anschluß an die Datenzusammenstellung kann die Datei sofort auf eine Diskette geschrieben werden. Auf diese Weise muß der Anwender nicht mehr mühsam über Betriebssystembefehle die Transferdiskette erstellen. Sollten Sie die Dateien manuell kopieren wollen, so müssen Sie folgende Dateien berücksichtigen :

GP_FK_<Mandanten-Nummer>.DBF

Foko ausdrucken

Auf Wunsch vieler Anwender haben wir den Ausdruck der Forscherkontakte in das Programm aufgenommen.

Wenn Sie die Daten eingegeben haben, erfolgt die Datenzusammenstellung. Wollen Sie die Zusammenstellung nicht durchführen, so drücken Sie einfach die Taste [ESC].

Während der Datenzusammenstellung werden am Bildschirm Laufbalken angezeigt, die den Fortgang in der Analyse und dem Export anschaulich darstellen.

GENPROFI Utilities		Export für Aktion Forscherkontakte aus GENprofi '96	
<c> Heiko Thimm		Stand : 22. Mai '96	
Datei			
Personen	16450		100%
Familien	2600		100%
Forscherkontakte	8950		
~ ~			
Zusammenstellung läuft. Bitte warten ...			

Im Anschluß an die Zusammenstellung erfolgt (je nach Einstellung bei der Parametereingabe) die Übergabe der Exportdatei auf Diskette, die dann an Ihren Verein eingeschickt werden kann.

Der Ausdruck erfolgt automatisch über das Modul GP_PRN, das installiert sein muß, damit der Ausdruck erfolgt.

■	Ausgabe Aktion Forscherkontakte
Ausgabedefinition 0-Drucker A4	
Sortierung N	
Info 1	
Info 2	
< OPTIONEN >	
< OK > < ESC > < HILFE >	

Die Foko Daten können nach verschiedenen Sortierungen ausgedruckt werden. Eine Übersicht der Möglichkeiten erhalten Sie, indem Sie die Taste [F2] im Feld "Sortierung" betätigen:

■		
»N	- nach Name/Ort	«
O	- nach Ort/Name	
P	- nach Land/PLZ/Ort/Name	
T	- nach Territorium/Land/PLZ/Ort/Name	
< OK > < ESC >		

Musterliste der Foko Daten :

Aktion Forscherkontakte								V: 1
Forschungsbereich : XX-GENprofi Muster								13.09.96
NAME	KO	LND	PLZ	ORT	TER	MK	VON	BIS
Albret, d'		F		Paris	T		1572	
Aragonien, von	rk	A		Wien	T		1330	
Bayern, von	rk	A		Wien			1390	
Bayern, von	rk	B		Brüssel	G		1697	
Beauharnais, de	rk	F		Paris			1781	1865
Bernadotte	lu	F		Pau	G		1763	
Bernadotte	lu	S		Stockholm	T		1844	
Boleyn	an	GB		London	T		1536	
Bonaparte	rk	A		Wien	H		1810	
Bonaparte	rk	B		Brüssel	T		1926	
Bonaparte	rk	F		Paris			1856	

Anmerkung : Der Start des Programms kann einerseits aus dem GENprofi Familienforschungsprogramm unter "Erweiterungen" erfolgen oder aus dem Betriebssystem mit

GP_FK [Enter]

22 GEDCOM IMPORT/EXPORT

22.1 Einführung

Im GENprofi Familienforschungsprogramm ist die Möglichkeit des Datenaustausches im GEDCOM Format für alle registrierten Anwender enthalten. Auf diese Weise können Sie Daten aus anderen Programmen ins GENprofi Programm übernehmen.

Sie können aber auch Fremdprogramme nutzen und Ausgaben und Analysen, die von GENprofi nicht angeboten werden, realisieren. Sie exportieren lediglich Ihren GENprofi Datenbestand ins GEDCOM Format und lesen den Bestand dann in das Druckprogramm ein. Wie das im einzelnen abläuft, wird im Rahmen dieser Dokumentation noch ausgeführt.

22.1.1 Was ist GEDCOM?

Das GEDCOM Format ist ein allgemeines Datenaustauschformat für Genealogische Informationen. Weitere Informationen zum GEDCOM Format erhalten Sie bei :

Family History Department
The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints
GEDCOM Coordinator -3T
50 East North Temple
Salt Lake City, UT 84150
USA

Die GEDCOM Informationen können auch aus dem Genealogie-Forum in CompuServe geladen werden.

22.1.2 Was ist GEDCOM nicht?

Ein Datenaustauschformat ist immer nur so gut, wie die Zielprogramme, die die exportierten Daten übernehmen. Eigentlich liest sich die Idee des GEDCOM Standards sehr gut. Alle Genealogieprogramme lesen und schreiben diesen Dateityp und schon kann man auf jedes Programm umsteigen, und die mühsam erfaßten Daten bleiben erhalten. Schöne heile Welt.

Doch leider ist das nicht der Fall. Die Realität zeigt die Grenzen der GEDCOM Importe/Exporte deutlich auf. Hierbei muß jedoch klargestellt werden, daß dies nicht ein Problem des GEDCOM Formats ist, sondern ein Problem der verfügbaren Genealogieprogramme und wie diese Programme mit dem GEDCOM umgehen.

Anmerkung : Es geht hier nicht um Entwickler-Schelte. Wir haben jedoch in den letzten Jahren GEDCOM Exporte gesehen, die jeder Beschreibung spotteten.

22.1.2.1 GEDCOM mit Basisdaten

Nehmen wir einmal an, Genealogie ist eine einfache Geschichte. Wir verwalten nur die Geburts- und Sterbedaten. Die Personen haben maximal drei Vornamen und nur einen Nachnamen und außerdem ist die einzige Familieninformation die Eheschließung. Alle weiteren Informationen werden in einem Textfeld untergebracht, das nicht mehr als 5000 Zeichen enthält. Bingo.

Diese Daten dürften nahezu von allen Programmen mit GEDCOM Import/Export gemeistert werden.

Anmerkung : Leider beherrschen einige Programm die deutschen Umlaute nicht, aber das soll uns hier nicht weiter stören und ändert am Grundprinzip nur wenig.

Aber auch hier zeigt die Erfahrung, daß selbst diese einfache Begrenzung scheitert. Diesmal jedoch nicht am GEDCOM, sondern an der

undisziplinierten Erfassung einiger Anwender. Unter "undisziplinierter" Erfassung ist ein Mißbrauch von Eingabefeldern zu sehen. Wenn in einem Programm Felder zur Eingabe nicht zur Verfügung stehen, werden andere, nur selten benutzte Felder mit unpassenden Werten belegt. Dies erschwert den Datenaustausch, ja macht ihn sogar teilweise unmöglich.

22.1.2.2 GEDCOM und GENprofi

Die GEDCOM Daten in GENprofi zu importieren ist unsere leichteste Übung. Dies fällt uns besonders leicht, da die genealogischen Datenstrukturen von GENprofi die notwendige Flexibilität haben, um so ziemlich alles aus dem GEDCOM Bereich in GENprofi zu übernehmen.

Anmerkung : Unsere Aufgabe ist es, ein möglichst starkes GENprofi anzubieten und nicht die "eierlegende Woll-Milch-Sau" des GEDCOM Imports zu realisieren. Wir haben es daher bisher so gehalten, daß wir unseren GEDCOM Import kostenlos erweitern, wenn eine GEDCOM Datei eines etablierten Genealogieprogramms nicht einwandfrei verarbeitet wird. Da uns kein Programm bekannt ist, das auch nur annähernd die Datenfülle von GENprofi verwalten kann, ist dieser Weg sicherlich für uns der einfachste.

Die GENprofi Daten per GEDCOM in ein anderes Programm zu bekommen, ist fast aussichtslos. Ein paar kleine Beispiele erläutern diesen Sachverhalt :

- GENprofi unterscheidet neben dem Namen noch BELIEBIG viele weitere ALIASSE und den Hauptnamen, sowie den Adelstitel, den wir als Namensbestandteil verwalten. Alle diese Namen finden in GEDCOM keinen Platz bei der Übergabe oder es ginge die Qualität der Namenseinträge verloren.
- GENprofi erlaubt bis zu 35 Vornamen, die auch Doppelnamen sein können, die als Rufnamen, Spitznamen, Schreibweisen und wahrscheinliche Vornamen gekennzeichnet sind. Alle diese Informationen gehen beim GEDCOM Export verloren.
- In GENprofi können Sie Konfirmationen, Krankheiten, Auszeichnungen, Gefallen, vermißt, Totgeburt, berufliche Werdegänge, Auswanderungen, etc. erfassen. Dies geht im GEDCOM weitgehend verloren.

So kann man sicherlich schätzen, daß fast die Hälfte der GENprofi Daten im GEDCOM Export für andere Genealogieprogramme keinen Aufhänger finden. Sollten verschiedene Informationen dann noch zum Zweck der Übergabe in die Bemerkungsfelder von GEDCOM eingespeichert werden, so führt das zwar zu einem mehr oder weniger gelungenen Export, aber die GEDCOM Daten wären nicht mehr in der GENprofi Qualität verfügbar.

Hat z.B. der Anwender den beruflichen Werdegang eines Ahnen erfaßt (dazu können in GENprofi neben dem Hauptberuf mit Datums- und Ortsangaben beliebig viele weitere Berufe/Betätigungen vermerkt werden, jeder mit Datum VON/BIS, Ortsangabe und Bemerkungen), so wird mit dem EXPORT dies auf einen Beruf reduziert oder in Bemerkungstexten, den sog. NOTE, versteckt.

So verhält es sich auch, wenn man die Zusatztexte betrachtet. In GENprofi werden Quelltexte, Kommentare zur Quelle und Bemerkungstexte qualitativ unterschieden. Dies fällt im GEDCOM Format weg.

So mancher Anwender wollte mit Blickrichtung auf eine besondere Liste oder Bearbeitungsmöglichkeit in einem anderen Programm mit GEDCOM Schnittstelle die Daten exportieren und anschließend wieder importieren. Das kann nicht funktionieren, wie die vorangegangenen Ausführungen zur GENprofi Datenstruktur zeigen.

Wichtiger Hinweis :

Wenn wir hier sagen, "das geht im GEDCOM nicht", so ist das folgendermaßen zu verstehen :

- Es gibt Möglichkeiten, alle GENprofi Daten einwandfrei ins GEDCOM Format zu exportieren.

- Es gibt aber kein etabliertes Genealogieprogramm, das in der Lage ist, alle GENprofi Daten einwandfrei einzulesen und in derselben Qualität wieder zu exportieren.

Dies ist aber überhaupt kein Grund, Trübsal zu blasen. Sie haben den Vorteil, daß mit GENprofi erfaßte Daten sich leicht auf ein niedrigeres Niveau exportieren lassen. Umgekehrt geht das nicht (oder nur in sehr begrenztem Umfang).

Somit können Sie folgendes mit GENprofi machen :

Sie erfassen die Daten mit GENprofi und können GEDCOM Daten einwandfrei in das GENprofi Programm übernehmen. Wenn Sie nun einen besonderen Ausdruck mit einem anderen Programm machen wollen, das einen GEDCOM Import hat, so nehmen Sie den GENprofi GEDCOM Export, übertragen Sie Ihre Daten ins GEDCOM Format und lesen diese Daten in das Druckprogramm ein. Nun können Sie die gewünschten Ausdrücke erstellen.

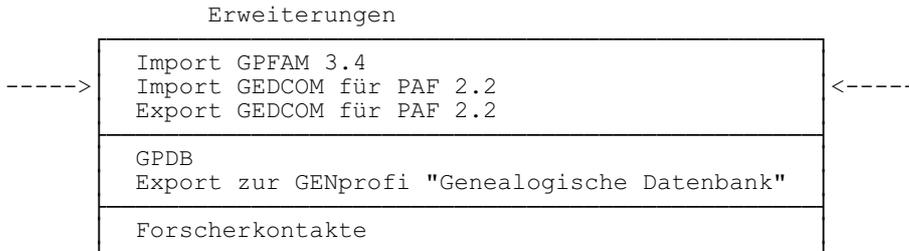
Der GENprofi GEDCOM Export nimmt automatisch Rücksicht auf die bekannten Genealogieprogramme und verwendet nur Standardwerte im Export. Auf diese Weise können Sie z.B. Ahnentafeln oder Nachfahrentafeln in Fremdprogrammen ausdrucken. Die aussagefähigen Publikationen mit den herausragenden Formatierungsmöglichkeiten erstellen Sie weiter in GENprofi.

23 GEDCOM IMPORT

Das GEDCOM Format von PAF 2.2 wird mit dem GEDCOM Import Programm in GENPROFI importiert. Das GEDCOM Import-Programm können Sie von unserem BBS laden.

23.1 Datenübernahme GEDCOM-Format PAF 2.2

In die aktuelle GENprofi Version können Daten im GEDCOM-Format aus PAF Version 2.2 übernommen werden. Dazu dient das Importprogramm GP_IGED. Das Import-Programm können Sie direkt aus dem GENprofi Programm heraus aufrufen :



Hinweis : Sofern das Programm nicht verfügbar ist, fordern Sie das Programm über die Funktion "Programm-Pflege" im Datei-Menü bei uns an.

Anschließend startet das Programm für den GEDCOM Import :

GENPROFI Utilities	GEDCOM Import
<c> Heiko Thimm	Stand : 1. Oktober '96
GEDCOM Datei GP.GED Datenverzeichnis C: Forschungsbereich Z0 Register retten ? N Textzeilen immer verbinden? J	
ACHTUNG! *** ACHTUNG! Inhalte des Zielmandanten werden bei Import gelöscht!	
Bitte geben Sie die Informationen in die Felder ein ... Abbruch [ESC]	

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| GEDCOM Datei | Hier müssen Sie die GEDCOM Datei angeben, die in GENprofi eingelesen werden soll. |
| Datenverzeichnis | In dieses Feld müssen Sie den Datenpfad eingeben, in dem sich die Daten des GENprofi Programms befinden. Dies ist in der Regel C: |
| Forschungsbereich | Hier geben Sie die Nummer des zu importierenden Forschungsbereichs (alte Bezeichnung : Mandant) ein.

ACHTUNG : Alle Daten des Forschungsbereichs werden überschrieben! |
| Register retten ? | Dies ist wichtig, wenn Sie in einem Forschungsbereich Orte, Namen, etc. aufbereitet haben, die Sie auch mit den neu importierten Daten verwenden möchten. |
| Textzeilen immer verbinden? | Leider gibt es immer wieder GEDCOM Dateien, die vom Ausgangsprogramm nicht richtig erstellt werden. So gibt es Programme, die Textzeilen |

abschneiden und dann als GEDCOM Zeile CONT übergeben. Wenn Sie nach dem Import in den Bemerkungsfeldern Texte sehen, die am Zeilenende mitten im Wort enden und in der Folgezeile fortgesetzt werden, dann setzen Sie diesen Schalter auf "J" und importieren Sie die Daten erneut.

Beim Datentransfer sind einige Umsetzungen zu beachten. Es werden im Einzelnen folgende Umsetzungen vom Importprogramm GP_IGED vorgenommen:

23.1.1 Personendaten

Folgende Personendaten im GEDCOM-Format PAF 2.2 werden umgesetzt :

Geburt	BIRT in GEDCOM	#001 in GENprofi
Taufe	CHR	#002
Sterbedatum	DEAT	#003
	CAUS	Todesursache wird in das Zusatzfeld übergeben
Begräbnis	BURI	#004
Hauptberuf	OCCU	#007
		sind weitere OCCU Einträge vorhanden, so werden automatisch weitere Berufe mit dem Sachgebiet #008 angelegt.
Haupttitel	TITL	#009
		sind weitere TITL Einträge vorhanden, so automatisch werden weitere Titel mit dem Sachgebiet #010 angelegt.
Bemerkungen	NOTE oder COMM	#900
Konfession	RELI	die ersten beiden Stellen werden in die Konfession übernommen

Die Namen werden automatisch zugeordnet. Sofern zum Namen Kommentare oder Aliase angegeben werden, werden diese Hinweise in den Bemerkungen zum Namen abgelegt.

```

1 NAME ...
2 COMM  ]
2 NOTE  ] -> #910
2 ALIA  ]

```

23.1.2 Sondervereinbarungen

Um einige GEDCOM Sätze unserer Anwender zu übernehmen, wurden folgende Tags vereinbart, die von unserem Import einwandfrei erkannt und zugeordnet werden :

Umbettungen/Verlegungen	VERL	
Bürgerorte/Heimatorte	BORT	
Adressen	ADDR	ins Sachgebiet ADR
Quellentexte	QQQQ	

23.1.3 Heiratsdatum

Scheidung	DIV	#104
Verlobung	ENGA	#101
Heirat	MARR	#102

Folgender Eintrag ist ebenfalls eine Vereinbarung mit einigen Anwendern, um spezielle GEDCOM Daten zu übertragen. Dies stört aber andere GEDCOM Importe nicht.

kirchliche Heirat	ORDN, ORDI	#103
-------------------	------------	------

23.1.4 RIN - Personennummer

Die RIN Nummer in GEDCOM wird in die Personennummer in GENprofi übernommen.

23.1.5 REFN - Suchschlüssel

Die REFN Nummer in GEDCOM wird in das Suchschlüsselfeld 2 in GENprofi übernommen.

23.1.6 ca-Angaben zu Datumsangaben

Ca.-Angaben werden in das einstellige Zusatzfeld zu den Datumsangaben in GENprofi umgesetzt :

```
BEF  -> "<"
AFT  -> ">"
ABT  -> "?"
```

Generell versuchen wir, auch die häufig falsch formatierten Datumsangaben einwandfrei zu übernehmen. Unsere Datumserkennung ist dabei schon reichlich ausgefeilt. Übrigens werden falsche Datumsangaben natürlich beim Import erkannt und im Protokoll festgehalten.

23.1.7 zweite Jahreszahl in GEDCOM

In GEDCOM ist es möglich, eine zweite Jahreszahl anzuhängen. Diese Jahresangabe wird in GENprofi in die Bis-Angabe übernommen.

23.1.8 Weitere Umsetzungen

Folgende Angaben in GEDCOM werden in GENprofi Sachgebiete umgesetzt :

```
BAPTISM          BAPL
ENDOWMENT        ENDL
SEAL to Parents  SLGC
SEAL Wife to Husband  SLGS
```

23.1.9 Ignorierte Einträge

```
CHAN              Änderungsdatum
```

23.2 Arbeitsablauf Datenübernahme

Vor Start des Datentransfers ist zunächst einmal sicherzustellen, daß über den Datenbestand ausreichende Sicherheitskopien existieren. Weiterhin ist zu berücksichtigen, daß die Daten im GEDCOM-Format PAF 2.2 in einen Forschungsbereich im GENprofi Programm eingelesen werden müssen.

ACHTUNG : SOLLTEN IN DIESEM ZIELMANDANTEN BEREITS DATEN ERFAßT SEIN, SO WERDEN DIESE GELÖSCHT.

23.2.1 Protokoll

Das Importprogramm führt während der dann folgenden Übernahme ein ausführliches Protokoll im Hintergrund, das anschließend eingesehen und ausgedruckt werden kann. Hier werden alle Datumsfehler und nicht interpretierte GEDCOM Zeilen aufgeführt.

23.2.2 Notwendige Abschlußarbeiten

Nach dem GEDCOM Import sollte auf jeden Fall ein Plausibilitätstest über den gesamten Forschungsbereich durchgeführt werden. Die Erfahrung zeigt, daß nur verschwindend wenige Genealogieprogramme eine effektive Plausibilitätsprüfung haben, so daß diese Kontrolle absolut notwendig ist, um einen aussagefähigen Eindruck von den übernommenen Daten zu bekommen.

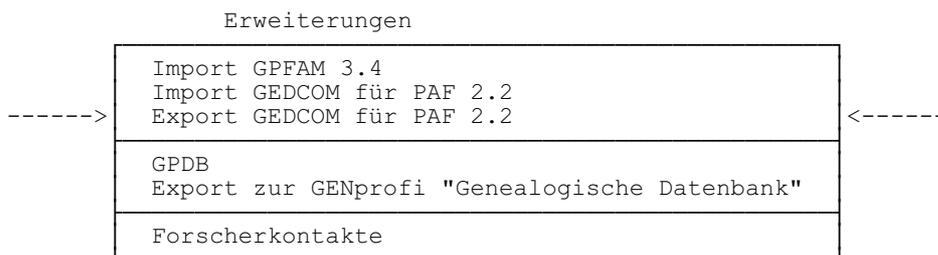
24 GEDCOM EXPORT

Um unseren Anwendern die Möglichkeit zu geben, GEDCOM Dateien zu erstellen, haben wir einen leistungsfähigen GEDCOM Export entwickelt. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, daß die elementaren Daten von den Zielprogrammen einwandfrei übernommen werden.

Wir haben allerdings darauf verzichtet, alle GENprofi Daten als GEDCOM Daten zu übergeben. Welche Daten übertragen werden, erfahren Sie weiter unten in dieser Dokumentation.

24.1 Datenübergabe ins GEDCOM Format

Die aktuelle GENprofi Version kann Daten im GEDCOM-Format exportieren. Dazu dient das Exportprogramm GP_EGED. Das Export-Programm können Sie direkt aus dem GENprofi Programm heraus aufrufen :



Hinweis : Sofern das Programm nicht verfügbar ist, fordern Sie das Programm über die Funktion "Programm-Pflege" im Datei-Menü bei uns an.

Anschließend startet das Programm für den GEDCOM Export :

GENPROFI Utilities <c> Heiko Thimm	Einfacher GEDCOM Export aus GENprofi '96 Stand : 1. Oktober '96
Datenverzeichnis C: Forschungsbereich XZ GEDCOM Zieldatei GP.GED Bemerkungen übertragen N Register Abkürzungen verw. N Register Ausgabe verw. N Familiendaten ausschließen N Ref-Nr (N-nein, P-Pin, R-int) N Erweiterte Übergabe J Zeichenumsetzung [F2] Kopie auf Diskette N Laufwerk A > GEDCOM ÜBERGABE-INFORMATIONEN < Name Adressenzeile Adressenzeile Adressenzeile Telefon Kommentar zusätzlicher Kommentar	
Bitte geben Sie die Informationen in die Felder ein ... Abbruch [ESC]	

- | | |
|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Datenverzeichnis | In dieses Feld müssen Sie den Datenpfad eingeben, in dem sich die Daten des GENprofi Programms befinden. Dies ist in der Regel C: |
| Forschungsbereich | Hier geben Sie die Nummer des zu exportierenden Forschungsbereichs (alte Bezeichnung : Mandant) ein. |
| GEDCOM Zieldatei | Hier geben Sie den Namen der GEDCOM-Datei an, die erzeugt werden soll. |

Bemerkungen übertragen	Geben Sie hier ein "J" ein, wenn die Bemerkungstexte übertragen werden sollen.
Register Abkürzungen verw.	Wenn Sie hier "J" eingeben, werden - sofern dies im Register eingetragen ist - statt der Registerwerte die Abkürzungen verwendet.
Register Ausgabe verw.	Wenn Sie hier "J" eingeben, werden - sofern dies im Register eingetragen ist - statt der Registerwerte die Ausgabedefinitionen verwendet.
Familiendaten ausschließen	Bei der Eingabe von "J" werden nur die Personendaten übertragen.
Ref-Nr (N-nein, P-Pin, R-int)	<p>GEDCOM bietet die Möglichkeit, eine Referenznummer zu übertragen.</p> <p>N - keine Referenznummer wird übergeben P - die Suche 1 kann als Personennummer (PIN-Nummer) definiert werden und wird dann als Referenznummer übergeben. R - In GENprofi gibt es eine interne Referenznummer, die für alle Anwender eindeutig ist. Die kann auch übertragen werden.</p>
Erweiterte Übergabe	<p>Wenn hier "J" eingetragen wird, erfolgt eine erweiterte Übergabe :</p> <ul style="list-style-type: none">- Berufe und Titel werden übergeben- gefallen bzw. vermißt wird als alternativer Sterbeeintrag übergeben- Bürgerort wird übergeben- Siegelungsdaten werden übergeben (nur für Mormonen wichtig)- Verlobungsdaten werden übertragen- Alter wird übergeben
Zeichenumsetzung [F2]	<p>Nicht alle Computer bzw. Programme verstehen die übertragenen Zeichen. Damit es hier keine "Verständnisprobleme" gibt, können die übertragenen Zeichen umgesetzt werden. Mit F2 erhalten Sie eine Liste der enthaltenen Zeichenumsetzungen. Die wichtigste Umsetzung ist "ASCII7", die für die Übergabe in viele amerikanische Ausdruckprogramme benötigt wird, da diese Programme häufig keine Umlaute verwenden können.</p> <p>Sofern keine Umsetzung erwünscht ist, muß dieses Feld LEER sein.</p>
Kopie auf Diskette	Im Anschluß an die Datenzusammenstellung kann die Datei sofort auf eine Diskette geschrieben werden. Auf diese Weise muß der Anwender nicht mehr mühsam über Betriebssystembefehle die Transferdiskette erstellen.
Folgende Felder sind nur wichtig, wenn Sie die Daten an einen anderen Genealogen versenden.	
Name	Hier können Sie Ihre Adresse eingeben, die dann in die GEDCOM Datei übertragen wird.
Kommentar	Dieses Feld bietet die Möglichkeit, die übergebenen Daten für den Empfänger kurz zu beschreiben.
Wir haben den Export mit vielen Genealogieprogrammen getestet und konnten keine Probleme beim Import der GENprofi Daten feststellen. Sollten Sie doch einmal Schwierigkeiten feststellen, so bitten wir Sie, uns das mitzuteilen.	

24.2 GEDCOM Export - Ausblick

Wir werden in Kürze einen weiteren GEDCOM Export vorstellen, der dann alle GENprofi Daten exportiert. Hierzu werden von uns eigene TAGS definiert, die dann von anderen Entwicklern entsprechend umgesetzt werden können. Die Realisierung dieses Projekts setzt allerdings voraus, daß eine ausreichende Anzahl von Anwendern hieran Interesse hat.

25 HINWEISE ZU PREISEN, SUPPORT UND ZU DEN LIZENZBEDINGUNGEN

—| Überblick |—

Preise.....	234
Lizenz- und Prüfbedingungen.....	235
weitere Fragen zur Lizenz.....	237
Handbuch.....	238
Anwenderunterstützung - Support.....	238
Support-Funktion.....	241
Neue Programm-Versionen.....	243

25.1 Preise

Die aktuellen Preise und Zusatzmodule können Sie direkt im GENprofi Programm einsehen. Hierzu wählen Sie aus dem Hauptmenü den Punkt "Hilfe" aus und erhalten :

Hilfe	
Hilfe	F1
OnLine Dokumentation	Strg+F1
OnLine Dokumentation drucken	
Zusätzliche Info	
Anwendersupport	
Floskeln	Groß+F5
Textbausteine	F7
Rechner	F6
Kalender	Alt+F6
ASCII Tabelle	Groß+F6
Verzeichnisinhalt	
-----> Bestellung	<-----
Lizenz	
Prüfbedingungen	
Über das Programm ...	Groß+F1

Anschließend können Sie in einem einfachen Texteditor den Bestelltext einsehen, bearbeiten und bei Bedarf ausdrucken.

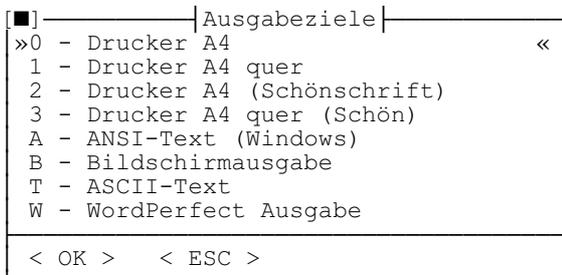
Eingabe Bestellung	
An Softwarebüro Heiko Thimm Kirchstr. 18 57612 Birnbach	Telefon: 02681 989610 Telefax: 02681 989611 BBS 14,4 : 02681 989612 CompuServe: 100302,1316
Hiermit bestelle ich :	

Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie sich durch den Text bewegen. Wenn Sie die Bestellung bearbeiten, ist es oft interessant, unwichtige Zeilen zu entfernen. Dies geht mit Hilfe der Tastenkombination [Strg+Y].

Mit [F3] wird der Text abgespeichert und anschließend haben Sie die Möglichkeit, den Bestelltext auszudrucken.



Anschließend erhalten Sie ein Auswahlmenü, aus dem Sie das Ausgabeziel wählen können :



Sie können die Bestelldatei aber auch außerhalb des GENprofi Programms einsehen. Hierzu wechseln Sie auf der DOS Ebene in das Verzeichnis des GENprofi Programms, in der Regel C::

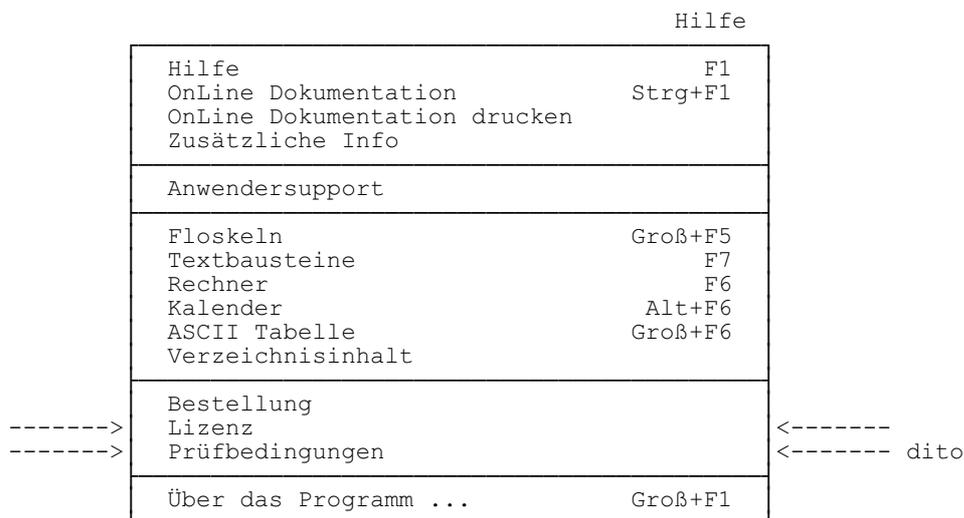
CD [Enter]

Die aktuellen Preise zum GENprofi Angebot finden Sie in der Datei »BESTELL.TXT«, die Sie auf folgende Art ausdrucken können :

TYPE BESTELL.TXT > LPT1 [Enter]

25.2 Lizenz- und Prüfbedingungen

Die gültigen Lizenzbedingungen können Sie direkt im GENprofi Programm einsehen. Hierzu wählen Sie aus dem Hauptmenü den Punkt "Hilfe" aus und erhalten :



Anschließend können Sie die Lizenzbedingungen einsehen :

```

[■]-----
S O F T W A R E ----- L I Z E N Z B E D I N G U N G E N
-----
          LL      II ZZZZZZZZ EEEEEEE NN   NN ZZZZZZZZ
          LL      II ZZZZZZZZ EEEEEEE NNN  NN ZZZZZZZZ
          LL      II      ZZZ  EE      NNNN  NN   ZZZ
          LL      II      ZZZ  EEEEE  NN  NN NN   ZZZ
          LL      II      ZZZ  EEEEE  NN  NN NN   ZZZ
          LL      II      ZZZ  EE      NN  NNNN  ZZZ
          LLLLLLLL II ZZZZZZZZ EEEEEEE NN   NNN ZZZZZZZZ
          LLLLLLLL II ZZZZZZZZ EEEEEEE NN   NN ZZZZZZZZ
-----
von Heiko Thimm                                     Stand : 01. Nov. 1993
-----
Nachfolgend sind die Lizenzbedingungen für die Benutzung von Software vom
Softwarebüro Heiko Thimm durch Sie, den Endkunden (im folgenden Lizenznehmer
genannt) aufgeführt.

1. Vertragsgegenstand sind das auf den Datenträgern aufgezeichnete
   Computerprogramm, die zugehörige Dokumentation und alles weitere
   schriftliche Material. Dies wird im folgenden als Software bezeichnet.

```

[ESC-Ende] [D-Druck]

Analog erhalten Sie bei der Anzeige der Prüfbedingungen :

```

[■]-----
T E S T W A R E ----- P R Ü F V E R S I O N E N
-----
TTTTTTTT EEEEEEE SSSSS TTTTTTTT WW   WW  AAAAAA RRRRRRRR EEEEEEE
TTTTTTTT EEEEEEE SSSSSS TTTTTTTT WW WW WW AAAAAAAA RRRRRRRR EEEEEEE
TT      EE      SS      TT      WW WW WW AA      AA RR   RR EE
TT      EEEEE  SSSSSS  TT      WW WW WW AAAAAAAA RRRRRRRR EEEEE
TT      EEEEE  SSSSSS  TT      WW WW WW AAAAAAAA RRRRRRRR EEEEE
TT      EE      SS      TT      WW WW WW AA      AA RR   RR EE
TT      EEEEEEE SSSSSS  TT      WWWWWWWW AA      AA RR   RR EEEEEEE
TT      EEEEEEE SSSSS  TT      WW   WW  AA      AA RR   RR EEEEEEE
-----
von Heiko Thimm                                     Stand : 11. Jan. 1996
-----
Mit *Testware* beschreiben wir die Prüfversionen unserer Programme. Sie
können die *Testware-Versionen* einfach weitergeben, so daß auch andere
Interessenten die Software prüfen können. Bitte beachten Sie, daß Sie
keine Vollversionen weitergeben. Die Weitergabe betrifft lediglich die
Prüfversionen.

```

[ESC-Ende] [D-Druck]

Sie können diese Texte ausdrucken, indem Sie mit der Maus auf den Button [D-Druck] klicken oder die Taste [D] betätigen. Sie erhalten dann eine Liste der möglichen Ausgabeziele :

```

[■]-----|Ausgabeziele|-----
»0 - Drucker A4                                     «
1 - Drucker A4 quer
2 - Drucker A4 (Schönschrift)
3 - Drucker A4 quer (Schön)
A - ANSI-Text (Windows)
B - Bildschirmausgabe
T - ASCII-Text
W - WordPerfect Ausgabe
-----
< OK >   < ESC >

```

Sie können die Lizenzbedingungen aber auch außerhalb des GENprofi Programms einsehen. Hierzu wechseln Sie auf der DOS Ebene in das Verzeichnis des GENprofi Programms, in der Regel C::

CD [Enter]

Die Lizenzbedingungen kann man dem Text LIZENZ.TXT entnehmen. Der Text kann auf folgende Weise auf einem Drucker ausgegeben werden :

TYPE LIZENZ.TXT > LPT1 [Enter]

Die Prüfbedingungen kann man dem Text PRUEF.TXT entnehmen. Der Text kann auf folgende Weise auf einem Drucker ausgegeben werden :

```
TYPE PRUEF.TXT > LPT1      [Enter]
```

25.2.1 weitere Fragen zur Lizenz

Zur Lizenz gibt es immer wieder Fragen, die an dieser Stelle ausführlich beantwortet werden sollen. Natürlich geht dies auch aus den Lizenzbedingungen hervor, nur wollen wir hier nochmals die Sachverhalte in einer praktischen Darstellung wiederholen.

- Frage Ich setze das GENprofi Familienforschungsprogramm zu Hause und auch auf einem PC in meiner Firma ein. Muß ich in diesem Fall eine zusätzliche Lizenz erwerben?
- Antwort Nein, dasselbe gilt, wenn Sie z.B. das Programm auf einem mobilen Rechner (Notebook, ...) einsetzen und in Archiven Daten erfassen.
- In diesem Fall gilt ein ganz einfaches Prinzip : Der Lizenznehmer darf das Programm auf beliebig vielen Rechnern installieren, aber nur auf einem Rechner zu einem Zeitpunkt mit unserem Programm arbeiten. Wichtig ist dabei zu beachten, daß nur der Lizenznehmer mit dem Programm arbeiten kann.
- Frage Ich bin professioneller Genealoge und setze das Familienforschungsprogramm in einem Netzwerk mit 8 Arbeitsplätzen ein. Es arbeiten jedoch maximal 3 Leute gleichzeitig mit dem Programm. Welche Lizenzen muß ich erwerben ?
- Antwort Grundlage für die Ermittlung der Mehrbenutzer-(Netzwerk-) lizenzen ist die Anzahl gleichzeitiger Benutzer. Die Anzahl der Netzwerkarbeitsplätze ist keine Grundlage zur Lizenzermittlung. Desweiteren muß es sich nicht immer um die selben Programmbenutzer handeln. Wie gesagt, Basis ist immer die Anzahl gleichzeitiger Benutzer.
- Frage Mein Bruder und ich erforschen natürlich dieselben Familien. Da die Lizenzierung darauf abgestellt ist, daß zu einem Zeitpunkt nur einer mit dem Programm arbeitet, benötigt mein Bruder doch keine eigenen Nutzungslizenz, wenn wir den Programmeinsatz abstimmen ?
- Antwort Doch, da es sich um verschiedene Benutzer (Lizenznehmer) handelt. Wenn jedoch Ihr Bruder bei Ihnen zu Besuch ist und nur dann das Programm auf Ihrem Rechner benutzt, dann reicht eine Lizenz völlig aus.
- Frage Wir sind eine Arbeitsgruppe von 4 Familienforschern, die sich einen gemeinsamen PC in unserem Verein teilen. Müssen wir 4 Lizenzen erwerben ?
- Antwort Nein, solange das Programm lediglich auf dem Vereins-PC installiert ist. Eventuell müssen Sie jedoch zusätzliche Mandanten erwerben, sofern verschiedene Forschungsgebiete bearbeitet werden.
- Frage Aus Altersgründen gebe ich meine Forschung an einen guten Freund ab. Muß dieser nun eine Lizenz für das Familienforschungsprogramm erwerben ?
- Antwort Wenn Sie das Programm weiter einsetzen wollen, ja. Wenn Sie das Programm nicht mehr einsetzen, dann gehen Sie wie folgt vor :
- * Übergeben Sie Ihrem Freund alle Unterlagen und Disketten des Familienforschungsprogramms
 - * Löschen Sie das Programm von Ihrem Rechner
 - * Teilen Sie uns schriftlich mit, daß Ihr Freund

die Lizenz übernommen hat. Auf diese Weise übertragen Sie die Nutzungslizenz. Ihr Freund erwirbt damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus der Nutzungslizenz ergeben.

25.3 Handbuch

Wir versuchen unsere Programme so kostengünstig wie möglich zu vertreiben, ohne dabei auf die von uns gewohnte Qualität und Service zu verzichten. In diesem Rahmen haben wir für unsere Produkte gefordert, daß eine kurze, übersichtliche Bedienungsanleitung ausreichen muß, um die Software erfolgreich anwenden zu können. Programmdokumentationen, die eine Dicke von Großstadt-Telefonbüchern haben, regen nicht gerade dazu an, sich mit den Details eines Programms auseinanderzusetzen. Dennoch repräsentieren ausführliche Dokumentationen den Aufwand und die Mühe, die ein Softwarehersteller betreibt, um sein Produkt zu beschreiben. Desweiteren muß die Dokumentation leicht erweiterbar sein, da Software einem ständigen Wachstumsprozess unterworfen ist.

Wir haben unserer Meinung nach einen idealen Kompromiß gefunden, der alle Bedürfnisse weitestgehend befriedigt.

- 1.) Unsere Programme werden mit einer kurzen und übersichtlichen Bedienungsanleitung ausgeliefert, die einen schnellen Einstieg in die Anwendung erlaubt.
- 2.) Während der Programmbenutzung kann jederzeit eine Kurzhilfe mit [F1] eingeblendet werden. Dies müßte eigentlich für die normale Benutzung des Programms ausreichen.
- 3.) Zusätzlich gibt es OnLine Dokumentationen zu verschiedenen Themen. Auf diese Weise wird die Kurzhilfe und Bedienungsanleitung in einigen Spezialthemen ergänzt.

Auf diese Weise sind wir in der Lage, die Dokumentation ständig auf dem aktuellen Stand zu halten ohne auf einen Berg gedruckter Handbücher Rücksicht nehmen zu müssen.

Diese Handbuchgestaltung spart uns einen nicht unerheblichen Kostenteil ein. Auf diese Weise haben wir für viele unserer Programme die Lizenzgebühren halten oder sogar senken können.

Der besondere Clou dieser Handbuchorganisation ist ganz nebenbei entstanden. Wir haben unseren Müllberg erheblich reduzieren können.

25.4 Anwenderunterstützung - Support

Sollten einmal Schwierigkeiten in der Arbeit mit unseren Programmen auftreten, so können Sie uns um Rat fragen. Bitte versuchen Sie zunächst mit Hilfe der Programmdokumentation das Problem zu lösen. Sollte dies nicht zum gewünschten Erfolg führen, so melden Sie sich bitte bei uns.

25.4.1 Kostenloser Support

Wir bieten generell eine kostenlose Anwenderunterstützung an, sofern die Supportanfrage nicht den üblichen Rahmen übersteigt.

25.4.1.1 schriftlich oder per Telefax

Bitte lassen Sie bei schriftlichen Anfragen einen ausreichenden rechten Rand. Wir können dann Ihr Originalschreiben mit den notwendigen Hinweisen versehen. Das erleichtert die Arbeit erheblich und gibt außerdem einen besseren Überblick.

Softwarebüro Thimm
- Support -
Kirchstr. 18
D 57612 Birnbach (Westerwald)

Telefax : (+49) 02681 989611

25.4.1.2 über unsere Mailbox (BBS)

Um eine möglichst effektive Anwenderunterstützung anzubieten, haben wir unser Supportkonzept um eine eigene Mailbox (dies läuft auch unter dem Begriff "BBS", Bulletin Board System) eingerichtet.

Die Mailbox bietet Ihnen :

- * Schnelle Hilfe auf Anwenderfragen
- * Problemdiskussion auch mit anderen Teilnehmern
- * Kontaktbörse
- * Zusatzprogramme und Utilities
- * Foren auch zu anderen Softwareprodukten und Computerthemen

Generell sind alle Bereiche des BBS, die direkt mit dem Support zusammenhängen, für die Teilnehmer kostenlos.

Alle Anwender und Interessenten haben Zugang zu allen für sie relevanten Programmbereichen. In den verschiedenen Bibliotheken stehen die aktuellen Versionen der diversen SBT Programme zur Verfügung.

BBS Tel-Nr : 02681 989612
 ANSI-N-8-1 2400 - 14400 Bd

25.4.1.3 CompuServe / Internet

Sie können uns auch über CompuServe erreichen.

Teilnehmer : Heiko Thimm
 100302,1316

Sofern Sie über einen Internet-Zugang verfügen, wählen Sie bitte die eMail Adresse : 100302.1316@compuserve.com

25.4.2 Kostenpflichtiger Support

Alle grundlegenden Supportleistungen sind durch unser umfangreiches, kostenloses Supportprogramm abgedeckt. Für den professionellen Einsatz unserer Produkte können folgende Angebote interessant sein :

- Fernwartung
- Vor-Ort-Service
- Consulting für Software-Entwicklung
- Telefonsupport

Bitte fragen Sie die aktuellen Konditionen für diese Dienstleistungen bei Bedarf an unter der Tel. Nr (+49) 02681 989610.

25.4.3 Unterlagen / Informationen für den Support

25.4.3.1 Vorweg

Unsere Programme werden in unserem Haus sorgfältig getestet und laufen stabil. Hierbei verwenden wir Computersysteme, die standardmäßig konfiguriert sind, in Verbindung mit etablierten Betriebssystemversionen. Zur Zeit sind dies : MS-DOS 5.0, Novel-DOS 7.0, OS/2 2.1.

Wenn Sie uns ein Problem melden, schildern Sie bitte den Ablauf. In der Regel wird von unseren Programmen ein Hinweis ausgegeben, der uns weiterhilft. Den Inhalt dieser Meldungen benötigen wir, um den Fehler zu lokalisieren. Pauschalbemerkungen wie : schmiert ab, läuft nicht, ... geben uns keinen erkennenswerten Hinweis.

Vor einer schriftlichen oder telefonischen Problemstellung werfen Sie bitte einen Blick in die, das Programm begleitende, Dokumentation oder in ev. mitgelieferte "LIESMICH/README/INFO" Dateien. Sollten diese Quellen keinen Lösungshinweis bieten, dann wenden Sie sich bitte an uns. Wenden Sie sich bitte nicht erst dann an uns, wenn "einfach gar nichts mehr klappt" oder Sie "endgültig keine Lust mehr haben". Wir können nicht hellsehen. Wenn Sie Anwendungsprobleme haben, so teilen Sie uns das bitte mit. Häufig sind die Ursachen unüberwindbar scheinender Probleme winzige Kleinigkeiten.

Also : Helfen Sie uns - damit wir Ihnen helfen können !

25.4.3.2 Problem

Durch die Vielzahl von Betriebssystemvarianten und extrem systemnaher Zusatzprogramme können wir ohne Kenntnis Ihrer Soft- und Hardwarekonfiguration keine Hinweise auf Problemlösungen geben.

Bitte halten Sie folgende Informationen (soweit verfügbar) bereit. Es erleichtert die telefonische Unterstützung :

- * Auf welches unserer Programme beziehen Sie sich ?
Mit welcher Programmversion arbeiten Sie ? Dies wird in der Regel rechts in einer der obersten Bildschirmzeilen oder links in einer der untersten Bildschirmzeilen angegeben. Neuere Programme aus unserem Hause haben keine Versionsnummer mehr, sondern ein Ausgabe-Datum.
Sind Sie registrierter Anwender ? Dann geben Sie bitte Ihre Kundennummer an.
- * Hersteller des Computers : Einige Hersteller geben (mehr oder weniger) Softwareentwicklern Hinweise auf eventuell vorhandene Hardware-Fallen, so daß wir u.U. von dort Hinweise zur Problemlösung erhalten. Einige Hersteller bieten eine eigene Mailbox an, in der z.B. aktualisierte Treiber für die verschiedenen Computersysteme abgerufen werden können (z.B. dir Hersteller ALR und Dell).
Es kann aber auch sein, daß ein anderer Anwender ähnliche Probleme mit demselben Computertyp hatte.
- * verfügbarer Hauptspeicher vor dem Programmstart
Hiermit ist sowohl der konventionelle, als auch der erweiterte Speicher gemeint. Unter MS-DOS erhalten Sie diese Information durch Eingabe des Befehls MEM.
- * verfügbarer freier Festplattenspeicher
Den erhalten Sie, indem Sie den Befehl CHKDSK unter MS-DOS aufrufen.
- * Prozessor des eingesetzten Rechners (80386,...) mit der angegebenen Taktrate (30 MHz,...). Viele sog. NoNames haben eine Ziffernfolge, die "Geschwindigkeit" veranschaulichen soll. Die dort angegebene Zahl hilft nur dem Verkäufer, aber nicht uns. Bitte schauen Sie im Zweifel in die Computerrechnung.
- * Ist ein Software-Cachprogramm installiert (PC-Kwik, Smartdrive, ...)?
- * Inhalt der CONFIG.SYS
Den bringen Sie einfach durch den Befehl :

COPY C:.\SYS LPT1

zu Papier.

- * Inhalt der AUTOEXEC.BAT
Achtung : Beachten Sie bei der Verwendung von OS/2, daß Sie uns die richtige AUTOEXEC.BAT liefern! (näheres dazu siehe OS/2 Handbuch.)

Den bringen Sie einfach durch den Befehl :

COPY C:.\BAT LPT1

zu Papier.

- * Betriebssystemversion und eventuelle Erweiterungen (z.B. NOVELL, WINDOWS, OS/2, MS-DOS xx, DR-DOS xx, ...)
- * Bei der Verwendung von OS/2: Bitte prüfen Sie die verwendeten DOS Einstellungen und geladenen Treiber.
- * WINDOWS Version (3.4, 3.1, WINDOWS für WORKGROUPS), wenn die Programme aus WINDOWS heraus aufgerufen werden und Sie dabei Probleme haben: läuft die Anwendung (betrifft nur unsere DOS Applikationen) außerhalb von WINDOWS.

Bei hartnäckigeren Problemen benötigen wir weitere Hinweise :

- * Version des verwendeten Hauptspeicher-Managers (Qemm 5.0, ..., EMM386, ...)
- * Welche sonstigen Treiber und Karten werden verwendet und in welcher Version (spezielle Treiber für Graphikkarten, SCSI Treiber,...)?
- * BIOS Version

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, benötigen wir weitere Hinweise :

- * Netzwerk-Version (bei Einsatz von NOVELL inkl. Angabe der verwendeten Patches)
- * bei Novell : das LOGIN-Script

Wir weisen daraufhin, daß die von uns entwickelte Software in bestimmten Rechnerkonfigurationen nicht lauffähig ist. Wir sind nicht verpflichtet, unsere Programme für alle denkbaren Konfigurationsmodelle verfügbar zu halten. Als Referenzsystem gilt IBM oder 100% kompatibler AT386 mit ISA-Bus Architektur.

25.5 Support-Funktion

Um die Anwender-Anfrage zu erleichtern, wurde eine Support-Funktion in das Programm eingebunden. Dies erleichtert Ihnen die Erstellung einer Anfrage oder die Übermittlung von Anwenderwünschen zur Programmerweiterung.

Hilfe	
Hilfe	F1
OnLine Dokumentation	Strg+F1
OnLine Dokumentation drucken	
Zusätzliche Info	
Anwendersupport	
Floskeln	Groß+F5
Textbausteine	F7
Rechner	F6
Kalender	Alt+F6
ASCII Tabelle	Groß+F6
Verzeichnisinhalt	
Bestellung	
Lizenz	
Prüfbedingungen	
Über das Programm ...	Groß+F1

Anschließend können Sie in einem einfachen Texteditor die Anfrage bearbeiten und bei Bedarf ausdrucken.

Eingabe Bestellung

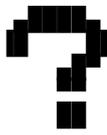
An
 Softwarebüro
 Heiko Thimm
 Kirchstr. 18
 57612 Birnbach

Telefon: 02681 989610
 Telefax: 02681 989611
 BBS 14,4 : 02681 989612
 CompuServe: 100302,1316

Support-Anfrage

Der Vorteil dieser Funktion liegt darin, daß bei registrierten Anwendern automatisch der Absender an den Text gehängt wird. Außerdem wird die verwendete Programmversion aufgeführt.

Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie sich durch den Text bewegen. Beginnen Sie den Text bitte unter der Zeile "Support-Anfrage". Mit [F3] wird der Text abgespeichert und anschließend haben Sie die Möglichkeit, die Anfrage auszudrucken.



SUP01

Anfrage ausdrucken ?

< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >

Anschließend erhalten Sie ein Auswahlmenü, aus dem Sie das Ausgabeziel wählen können :

■	Ausgabeziele	
»0	- Drucker A4	«
1	- Drucker A4 quer	
2	- Drucker A4 (Schönschrift)	
3	- Drucker A4 quer (Schön)	
A	- ANSI-Text (Windows)	
B	- Bildschirmausgabe	
T	- ASCII-Text	
W	- WordPerfect Ausgabe	
<hr/>		
< OK >	< ESC >	

25.6 Neue Programm-Versionen

An allen Programmen wird mehr oder weniger häufig gearbeitet. Es werden Fehler behoben und Programmverbesserungen eingebracht. Je nach Umfang der Erweiterungen werden entsprechende Gebühren erhoben, die es Anwendern ermöglicht, auf die neuen Programmversionen umzusteigen.

25.6.1 Updates

Diese kleineren Zwischenupdates werden von uns nicht separat in Rundschreiben angekündigt. Es handelt sich hierbei um kleinere Erweiterungen der Programme, die nicht für alle Anwender interessant sind. Die Bearbeitungsgebühren für solche Updates entnehmen Sie bitte unserer Preisliste.

Sofern Sie Benutzer unserer Mailbox sind, können Sie dieses Zwischenupdate per Modem auf Ihren Rechner laden. Bearbeitungsgebühren o.ä. entstehen in diesem Fall selbstverständlich nicht. Es fallen lediglich die Telefongebühren an.

Aber auch der Diskettentausch mit anderen Anwendern unseres Programms (z.B. in Benutzergruppen) ist ein gutes Mittel, auf den aktuellen Stand zu kommen. Bitte prüfen Sie alle Disketten, die Sie erhalten, auf einen eventuellen Virenbefall! Sollten Sie Fragen zur Virenproblematik haben, können Sie sich an uns wenden.

25.6.2 Upgrades

Diese großen Updates werden von uns schriftlich angekündigt. Das Programm wurde in diesem Fall in verschiedenen Punkten erweitert, so daß eine eigenständige, neue Version des Programms vorliegt. Das besondere am GENprofi Programm seit Einführung der Version 3.4 ist nun, daß wir KEINE Updategebühren erheben! (Dies gilt nur für die derzeit verfügbare DOS Version.)

Sofern Sie Benutzer unserer Mailbox sind, können Sie dieses Update per Modem auf Ihren Rechner laden. Bearbeitungsgebühren o.ä. entstehen in diesem Fall selbstverständlich nicht. Es fallen lediglich die Telefongebühren an.

Aber auch der Diskettentausch mit anderen Anwendern unseres Programms (z.B. in Benutzergruppen) ist ein gutes Mittel, auf den aktuellen Stand zu kommen. Bitte prüfen Sie alle Disketten, die Sie erhalten, auf einen eventuellen Virenbefall! Sollten Sie Fragen zur Virenproblematik haben, können Sie sich an uns wenden.

Alternativ können Sie bei uns einen Abo-Service einrichten, der automatisch diese Updates verschickt. Näheres entnehmen Sie bitte der Preisliste.

Es kann aber nun durchaus vorkommen, daß neue Versionen einen erheblichen Leistungszuwachs erhalten haben, z.B. neue Listen, Analysefunktionen, etc. Diese stehen nicht unbedingt zur Verfügung, sondern können durch Lizenz Erweiterungen erworben werden. Alle anderen Verbesserungen stehen aber zur Verfügung.

 26 GENPROFI ZUSATZMODULE

 26.1 Warum Zusatzmodule?

Das ist sehr einfach. Unser Ziel ist es, ein vollständiges Genealogieprogramm anzubieten, das in seiner Grundausstattung die qualitativ hochwertige Verwaltung von genealogischen Informationen erlaubt. Darüberhinaus werden alle allgemein notwendigen Funktionen für den Import/Export und die Ausgabe zur Verfügung gestellt :

```

  Import/Export : Import GPFAM 3.4
                  Import GEDCOM
                  Export Aktion Forscherkontakte
                  Export GENprofi Datenbank
                  Export GEDCOM

  Ausgabe :      Personenlisten
                  Personenstammlätter
                  Familienlisten
                  Familienstammlätter
                  Ahnentafeln
                  Ahnenlisten mit Registerdruck
                  strukturierte Nachfahrenlisten
                  Listen für die Verwaltung der Register :
                    Orte, Namen, Titel, Krankheiten, ...
                  Listen für die Verwaltung der Kennzeichen :
                    Sachgebiete, Länderkennzeichen,
                    Konfessionen, ...
  
```

Dieses Gesamtpaket ist unser Basisprogramm, das in der Regel für die Arbeit ausreicht. Dieses Basispaket wird natürlich weiterentwickelt und es kommen zusätzliche Funktionen hinzu oder die Verwaltung wird in der Handhabung verbessert - so wie es mit dem Wechsel von GPFAM 3.4 auf die Version GP'96 der Fall war.

Hierbei ist für den Anwender besonders wichtig, daß für die Programmpflege des Basispaketes keine zusätzlichen Lizenzgebühren entrichtet werden müssen. Alle Anwender der Version 3.4 konnten kostenlos auf die Version GP'96 umsteigen und alle Neuerungen "einsacken". Hierbei bezieht sich "kostenlos" nur auf mögliche Lizenzgebühren. Sofern der Anwender die Version nicht über unsere Mailbox geladen oder innerhalb der Benutzergruppe vervielfältigt hat, entstanden Bearbeitungsgebühren für den Versand.

Auf diese Weise werden wir von Ihnen für den Ausdruck von "karierten Maiglöckchen", die Sie nicht brauchen, keine Update-Gebühren erhoben, damit Sie in den Genuß von z.B. behobenen Programmfehlern gelangen. Leider ist dies bei vielen Software-Anbietern übliche Praxis und da wir selber auch Software-Anwender sind, sind wir in dieser Richtung auch "Opfer".

Merke : Wenn Sie das Basispaket ab der Version GPFAM 3.4 erworben haben, ist jede Programmerweiterung, die das Basispaket betrifft, für Sie ohne zusätzliche Lizenzgebühren zu erlangen!

Dies betrifft auch alle Zusatzmodule : Sofern ein Zusatzmodul weiterentwickelt wird, so erhalten Sie alle Erweiterungen des von Ihnen lizenzierten Moduls ohne zusätzliche Lizenzgebühren.

Die Existenz von Zusatzmodulen erlaubt es uns, Spezialthemen, die nur von einigen Anwendern benötigt werden, aus dem Grundpaket zu entfernen und separat anzubieten.

Wir sind aber umgekehrt auch bereit, Funktionen, die in Zusatzmodulen zur Verfügung stehen und erfahrungsgemäß von allen Anwendern benötigt werden, aus dem Zusatzmodul herauszunehmen und in den Basislieferungsumfang einzubringen. So haben wir die Neuerstellung der Schlüssel aus dem Zusatzmodul "DBX" in das Basispaket übernommen, da sich herausgestellt hat, daß dieses Modul nahezu jeder Anwender gelegentlich benötigt.

Frage : Wieso verzichten Sie auf die Update-Gebühren? Da geht Ihnen doch viel Geld durch die Lappen?

Antwort : Ja und Nein. Sicherlich ist das Update die Kerneinnahme der meisten Softwareanbieter. Billig verkaufen und dann jedes Jahr zum halben Kaufpreis ein Update. Das läppert sich auf der Anbieterseite (und leider auch auf der Kundenseite). Wir haben statt dessen einen ordentlich kalkulierten, nutzenabhängigen, Verkaufspreis und ein Paket von Zusatzmodulen. Auf diese Weise sichern wir unsere Erträge.

Wir dürfen dabei nicht vergessen, daß die meisten Verkäufe durch Weiterempfehlung durch unsere Anwender stattfindet. Es ist aber nicht immer klar, wer denn nun die Weiterempfehlung ausgesprochen hat. Daher halten wir ein Prämiensystem für ungerecht und geben die "Freundschaftsprämie" im Rahmen der kostenlosen Programmpflege an unsere Anwender weiter.

26.2 Welche Zusatzmodule gibt es?

Mit Einführung dieses Modul-Konzeptes wurden die Ausgaberroutinen für den Ahnenlistenumlauf (Ahnenliste nach Stämmen), die Nachfahrenliste nach Stämmen und das Ortsfamilienbuch als Zusatzmodule angeboten. Für Anwender mit großen Datenbeständen, bzw. Anwender die von anderen Programmen auf GENprofi umsteigen, gibt es das DBX Modul, das eine einfache Registernachbearbeitung ermöglicht.

Als nächstes wurde die Graphikerweiterung als Zusatzmodul vorgestellt. Wir werden auch in Zukunft versuchen, auf diese Weise Spezialthemen im Rahmen der Zusatzmodule zu realisieren.

26.2.1 DBX Modul

Folgende Funktionen sind im Rahmen des DBX Moduls verfügbar :

- Export von Forschungsteilen, z.B. Ahnen, Nachfahren, Personen und Familien in andere Forschungsbereiche.
- Plausibilitätsprüfung kann über einen gesamten Forschungsbereich durchgeführt werden. Dies ist besonders wichtig, wenn Fremddaten übernommen werden, die von Genealogen erfaßt wurden, die mit Genealogiesoftware ohne Plausibilitätsprüfung arbeiten.
- chronologische Sortierung der Kinder und Eheschließungen über den gesamten Datenbestand
- Anpassung und Austausch von Registerwerten bzw. Kennzeichen

Dieses Modul ist interessant, wenn Sie :

- große Datenbestände verwalten
- häufig Daten von anderen Genealogen in Ihren Datenbestand übernehmen
- von einem anderen Genealogieprogramm auf GENprofi umsteigen

26.2.2 Graphikintegration

Das Einbinden von Bildern ist sicherlich ein Wunsch vieler Anwender. Wir haben jedoch die Graphikintegration erheblich weiter gefaßt. So können zu jedem Eintrag bis zu 100 Bilddateien hinterlegt werden. Auf diese Weise können Originaldokumente digital hinterlegt werden. Geburtsurkunden sind beim Geburtseintrag, usw.

Die Ausgabe kann z.Zt. nur auf HP und kompatiblen Druckern erfolgen. Unterstützt werden die Drucker HP Deskjet und HP Laserjet. Als kompatible Drucker können alle Drucker eingesetzt werden, die die Druckerbeschreibungssprache HP PCL unterstützen.

■ Tip

Sofern Sie sich einen neuen Druck anschaffen möchten, empfehlen wir den Drucker BROTHER HL-760. Dieser Laserdrucker ist preiswert, günstig im Verbrauch und nach unseren ausgiebigen Tests ideal für die Familienforschung. Auf Wunsch machen wir Ihnen für diesen Drucker ein günstiges Angebot.

26.2.3 Publikation der Forschungsergebnisse

26.2.3.1 Ausgabe für den Ahnenlistenumlauf

Grundlegende Informationen zum Prinzip des Ahnenlistenumlaufs und wie man als Genealoge daran teilnehmen kann, erhält man über alle genealogischen Vereine und Verbände. Der Ahnenlistenumlauf stellt eine besondere Form der Darstellung der eigenen Forschung dar, die eine interessante Informationsquelle für Forscherkollegen ist. Allerdings haben wir diese Ahnenliste, denn das ist die Liste zum Ahnenlistenumlauf vom Grundprinzip her, in unserem Ausdruckprogramm als vollkommen variablen Ausdruck gestaltet. Das zeigt sich besonders in den zahlreichen Anpassungsmöglichkeiten, die wir dem Genealogen bieten. So ist der Ausdruck gemäß Ahnenlistenumlauf genauso zu bewerkstelligen wie umfangreichere als auch kompakte Ahnenlisten.

Auf Wunsch werden im Anhang ausführliche Register gedruckt, die dem Leser ein einfaches Auffinden der Informationen selbst in umfangreichen Forschungen erlaubt.

■ Auszug aus den "Richtlinien für den Ahnenlistenumlauf (ALU) "

Unzählige Ahnenlisten liegen unveröffentlicht und unausgewertet bei Familienforschern, viele Forschungen werden doppelt und dreifach unternommen, Zeit, Geld und Kraft unnötig geopfert, Kirchenbücher und Archive unnötig beansprucht. Mancher Anschluß, mancher tote Punkt bleiben ungeklärt, obwohl der "genealogische Nachbar" diese Ergebnisse längst vorliegen hat. Austausch der Forschungen in Form eines Ahnenlistenumlaufs ist unter echten Forschern so selbstverständlich, daß es einer weiteren Begründung nicht bedarf. Deshalb wurde auf dem 25. Deutschen Genealogentag in Darmstadt 1975 angeregt, einen allgemeinen Ahnenlistenumlauf einzurichten.

...

Die AL [Ahnenliste] ist nach Ahnenreihen (Ahnenstämmen) jeweils mit dem jüngsten Namensträger beginnend, alphabetisch zu ordnen und nach dem üblichen System (Kekule) zu beziffern...

Weitere Hinweise zum Ahnenlistenumlauf erhalten Sie bei der "Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte" in Frankfurt/M.

26.2.3.2 Ausgabe der Nachfahrenliste nach Stämmen

Die Ausgabe der Nachfahrenliste nach Stämmen ist die beliebteste GENprofi Zusatzliste. Die Beliebtheit erklärt sich einfach durch die übersichtliche Darstellung der Forschungsergebnisse im Rahmen einer Publikation. Diese Liste ist selbst für Nicht-Genealogen verständlich und leicht nachzuvollziehen. Jede Person in der Nachfahrenliste, die selber wieder Nachkommen hat, erhält eine Nummer. Immer wenn nun diese Person im Rahmen der Liste ausgegeben wird, erfolgt ein Hinweis auf die Hauptstelle, an der diese Person gedruckt wurde. Auf diese Weise erhält man leicht einen Überblick über die Familienverbindungen.

Hierbei können die Nachfahren auf verschiedene Weise ermittelt werden :

- A - alle Nachfahren
- M - nur männliche Nachfahren
- S - Stammfolge aller Namensträger des Familiennamens
- E - Stammfolge, basierend auf Familien- und Stammmame
- X - Stammfolge, wie (E) mit Berücksichtigung von Namensverweisen

Es ist also möglich, die Nachfahren nur des Namensstammes ermitteln zu lassen.

Auf Wunsch vieler Anwender stellen wir die unterschiedlichsten Nachfahrennumerierungen zur Verfügung, wobei wir die normale laufende Nummer bevorzugen.

- A - lfd. Nummern
- B - nach Rösch in Buchstabenform (AABCA ...)
- C - nach Rösch als Ziffernfolge (1-1-2-3-1 ...)
- D - nach Rösch als Ziffernfolge (1.1.2.3.1 ...)
- E - Generationen-Nummern
- F - Generationen-Nummern (röm)
- G - Deutsches Geschlechterbuch

■ Hinweis

Ein möglicher Nachfahrenschwund wird durch die Art der Ausgabe automatisch berücksichtigt, ohne den Leser mit diesem Problem zu belasten. Dies ist ein weiterer Punkt für die leichte Lesbarkeit dieser Liste.

26.2.3.3 Ausgabe des Ortsfamilienbuchs

Das Ortsfamilienbuch umfaßt alle Familien eines Kirchspiels, die gemeinsame Eigenschaften haben. Diese gemeinsamen Eigenschaften können z.B. der gemeinsame Wohnort oder der Ort/das Kirchspiel sein, in dem geheiratet wurde. Ausgegeben wird also immer die Familie mit ihren Kindern. Auf Wunsch kann diese Information um die Eltern und Geschwister erweitert werden. Es handelt sich also um eine besondere Form der Familienliste.

Einschränkungen / Eigenschaften :

- Orte
- Zeitraum
- Eigenschaften, sprich Sachgebiete

Hierbei werden alle Familien durchnummeriert. Sollten Kinder einer Familie ebenfalls mit denselben Eigenschaften in diesem Ortsfamilienbuch auftreten, so erfolgt jeweils bei der Ausgabe der Personendaten ein Verweis auf die anderen Sippennummern, in denen die Person auftritt.

Indizes können sich sowohl auf die Druckseite, als auch auf die Sippennummern beziehen. Für den Genealogen ist der Sippennummernbezug sofort verständlich, für den genealogischen Einsteiger ist der Seitenverweis weniger gewöhnungsbedürftig.

Zusätzlich zu den Familien können auch Einzelpersonen in das Ortsfamilienbuch aufgenommen werden, die nicht in einer Sippe auftreten, aber über bestimmte Eigenschaften (z.B. den Wohnort) verfügen, die eine Aufnahme in das Ortsfamilienbuch rechtfertigen.

Die Ausgabe ist vielfältig anpaßbar. Zum einfachen Einstieg in die Ausgabe werden einige fertige Einstellungen mitgeliefert.

26.2.3.4 Ausgabe des Personenbuches

Das Personenbuch umfaßt alle Personen, die gemeinsame Eigenschaften haben. Diese gemeinsamen Eigenschaften können z.B. der Beruf oder der Name sein. Ausgegeben wird also immer die Person; es handelt sich also um eine besondere Form der Personenliste.

Diese Ausgabe eignet sich besonders, um z.B. die Namensforschung zu dokumentieren, Berufsverzeichnisse zu erstellen und spezielle Analysen

über Sachgebiete zu erstellen (z.B. eine Liste aller Personen, die einen Eintrag zur Grabstelle haben, oder alle Habsburger mit einem Wahlspruch, ...)

Einschränkungen / Eigenschaften :

- Namen
- Berufe
- Titel
- Krankheiten
- Orte
- Zeitraum
- Eigenschaften, sprich Sachgebiete

oder auch der gesamte Datenbestand

Hierbei werden alle Personen durchnummeriert. Sofern auch die Ehen/Kinder bzw. Eltern/Geschwister ausgegeben werden, so erfolgt jeweils bei der Ausgabe der Personendaten ein Verweis auf die Nummer, an der die Person in der Liste aufgeführt wird.

Indizes können sich sowohl auf die Druckseite, als auch auf die Personennummern beziehen.

Die Ausgabe ist vielfältig anpaßbar. Zum einfachen Einstieg in die Ausgabe werden einige fertige Einstellungen mitgeliefert.

Anmerkung : Das Personenbuch ist auch eine interessante Alternative zum Ortsfamilienbuch, zumindest für kleine Kirchspiele. Bei großen Forschungen sollte die Ausgabe über das Ortsfamilienbuch gewählt werden.

26.2.4 GENprofi Extrem

Diese Funktionsammlung enthält eine Reihe ausgefallener (daher Extrem) Routinen, um verschiedenste Umsetzungen und Analysen durchzuführen.

Folgende Funktionen sind im Rahmen des "GENprofi Extrem" verfügbar :

- > Prüfung <
 - Auflistung aller Textdateien, die im GENprofi Datenbestand verknüpft sind.
 - Auflistung aller Textdateien, die im GENprofi Datenbestand verknüpft sind.
- > Umsetzungen <
 - Schlüssel -> Sachgebiet Umsetzung eines Schlüsselwerts in ein Sachgebiet
 - Sachgebiet -> Schlüssel Umsetzung eines Sachgebiets in einen Schlüssel
 - Umsetzung Exportkennzeichen Das Exportkennzeichen kann mit dieser Funktion umgesetzt werden
 - Umsetzung Datumstatus Das Datumkennzeichen kann mit dieser Funktion umgesetzt werden
 - Umsetzung Ortstatus Das Statuskennzeichen der Ortseingabe kann mit dieser Funktion geändert werden.
 - Ahnennummern -> Sachgebiet Übertragen der Ahnennummer in ein neues Sachgebiet
 - Nachfahrennummern->Sachgebiet Übertragen der Nachfahrennummern in ein neues Sachgebiet
 - Register bereinigen Nicht-verwendete Registerwerte werden gelöscht

- > Sachgebiete <
- Sachgebiet löschen vollständiges entfernen eines Sachgebiets
- Sachgeb.einträge reduzieren verringern des Informationsinhalts (Datum/Quellen) der Sachgebiete Reduzierte Datenbestände können prima an Interessenten weitergereicht werden, ohne daß zuviele wesentliche Informationen weitergereicht werden.
- > Konfessionen <
- leere Konfessionseinträge leere Konfessioneeinträge werden ersetzt
- löschen Konfessionseinträge Konfessioneeinträge werden gelöscht

Dieses Modul ist interessant, wenn Sie :

- häufig auf externe Textdateien verweisen
- viele Bilder hinterlegen
- Ahnen- oder Nachfahrennummern für viele Stämme generieren und verwalten möchten
- große Datenbestände verwalten
- häufig Daten von anderen Genealogen in Ihren Datenbestand übernehmen
- von einem anderen Genealogieprogramm auf GENprofi umsteigen
- extreme Wünsche zur Datenumsetzung haben

26.2.5 Export und Analyse der Forschungsergebnisse

26.2.5.1 xBase Export

Mit diesem Modul ist es möglich, gezielt Daten aus dem GENprofi Familienforschungsprogramm in das Standarddatenbankformat dBase III zu exportieren. Hiermit ist es möglich, umfangreiche Auswertungen und Statistiken oder individuelle Listen zu erstellen. Die dBase Dateien können in viele Datenbank- oder Tabellenkalkulationsprogramme eingelesen und weiterverarbeitet werden.

26.3 Zusatzmodule in Vorbereitung

26.3.1 Ausgabe einer graphischen Nachfahrentafel

Die graphische Darstellung der Nachfahren ist sehr beliebt und wird auch von GENprofi in Kürze zur Verfügung stehen.

26.3.1.1 Ausgabe der Stammfolgeliste

Dies ist eine besondere Ausgabe der Nachfahren, die häufig in genealogischen Publikationen verwendet wird.

26.3.1.2 Registerdruck

Das GENprofi Familienforschungsprogramm enthält eine leistungsstarke Möglichkeit, die Quellen zu verwalten. Der Registerdruck erlaubt es nun, z.B. aus einer Erfassung eines Ortsfamilienbuchs trotzdem ein Geburtsregister auszudrucken. Dies setzt dann natürlich die vollständige Hinterlegung der Quellen voraus.

Die Ausgabe der Register kann sowohl chronologisch, als auch in der Originalquellenreihenfolge erfolgen.

26.4 Weitere Zusatzprogramme

Weiterhin gibt es ein flexibles Adressen- und Korrespondenzprogramm, das direkt mit GENprofi verbunden werden kann. Eine Prüfversion kann für DM 5,-- in Briefmarken bei uns angefordert werden.

In Vorbereitung ist ein leistungsstarkes Literaturverwaltungsprogramm (Bibliotheksprogramm). Die Fertigstellung wird aber noch etwas dauern. Interessenten können sich aber bereits über das Programm informieren.

26.5 Preise

Die Zusatzmodule kosten in der Regel DM 48,-- inkl. MWST. Lediglich die Graphikintegration und die Zusatzprogramme Adressenverwaltung bzw. Literaturverwaltung kosten DM 98,--. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Preisliste.

Die aktuellen Preise können Sie dem Bestell-Modul entnehmen. Selbstverständlich können Sie auch hier sofort und einfach diese Module bestellen.

Hierzu wählen Sie aus dem Hauptmenü den Punkt "Hilfe" aus und erhalten:

Hilfe	
Hilfe	F1
OnLine Dokumentation	Strg+F1
OnLine Dokumentation drucken	
Zusätzliche Info	
Anwendersupport	
Floskeln	Groß+F5
Textbausteine	F7
Rechner	F6
Kalender	Alt+F6
ASCII Tabelle	Groß+F6
Verzeichnisinhalt	
-----> Bestellung	<-----
Lizenz	
Prüfbedingungen	
Über das Programm ...	Groß+F1

Anschließend können Sie in einem einfachen Texteditor den Bestelltext einsehen, bearbeiten und bei Bedarf ausdrucken.

|Eingabe Bestellung|

An
 Softwarebüro
 Heiko Thimm
 Kirchstr. 18
 57612 Birnbach

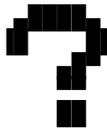
Telefon: 02681 989610
 Telefax: 02681 989611
 BBS 14,4 : 02681 989612
 CompuServe: 100302,1316

Hiermit bestelle ich :

Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie sich durch den Text bewegen. Wenn Sie die Bestellung bearbeiten, ist es oft interessant, unwichtige Zeilen zu entfernen. Dies geht mit Hilfe der Tastenkombination [Strg+Y].

Mit [F3] wird der Text abgespeichert und anschließend haben Sie die

Möglichkeit, den Bestelltext auszudrucken.

	BEST1 Bestellung ausdrucken ?
< JA > < NEIN > < F1 - INFO > < ALT+F1 - MONITOR >	

Anschließend erhalten Sie ein Auswahlmenü, aus dem Sie das Ausgabeziel wählen können :

█	Ausgabeziele	
»0	- Drucker A4	«
1	- Drucker A4 quer	
2	- Drucker A4 (Schönschrift)	
3	- Drucker A4 quer (Schön)	
A	- ANSI-Text (Windows)	
B	- Bildschirmausgabe	
T	- ASCII-Text	
W	- WordPerfect Ausgabe	
< OK > < ESC >		

Sie erhalten übrigens beim Kauf von Zusatzmodulen häufig keine neuen Disketten. Sie bekommen lediglich eine Lizenz, die diese Funktionen freischaltet. Die Eingabe dieser Lizenz ist sehr einfach. Rufen Sie das GENprofi Programm einfach folgendermaßen auf :

GP -L [Enter]

Alternativ wählen Sie aus dem Hilfe-Menü den Punkt "Über das Programm" aus bzw. drücken die Tastenkombination [Groß+F1]. Wenn Sie nun den Punkt "Freigabe" auswählen, können Sie die neue Lizenz eingeben.

27 LITERATUR

Hier wollen wir auf einige Bücher hinweisen, die sich mit GENprofi, der Genealogie und den Grundlagen der Quellenarbeit beschäftigen. Natürlich kann dies nur ein kleiner Auszug aus verfügbarer Literatur sein, aber hier ist zumindest schon einmal ein Anfang gemacht.

Alle hier aufgeführten Bücher liegen uns vor und sind ständige Begleiter unserer Arbeit.

27.1 Praxishilfe GENprofi

Eines der schönsten GENprofi Erlebnisse in den letzten Jahren war die Zusendung eines Anwenderhandbuches für GPFAM. Herr Wilck aus Hamburg hat sich die Mühe gemacht und ein Handbuch aus Anwendersicht geschrieben.

Im Handbuch werden detailliert die grundlegenden Programmfunktionen des Familienforschungsprogramms besprochen. Hierbei wird sowohl auf die Benutzung der Tastatur als auch auf die Benutzung der Maus ausführlich eingegangen.

Aber auch für den "Neu-Genealogen" sind interessante Themen enthalten. Es wird auf verschiedene genealogische Quellen hingewiesen und Grundlagen der Familienforschung erläutert.

GENprofi'96
Praxishilfe Familienforschung
Einsteiger-Handbuch

und

GENprofi'96
Praxishilfe Familienforschung
Anwender-Handbuch

von Dipl.-Ing. Ewald Wilck
Tieloh 49 - D 22307 Hamburg - Tel (040) 614317
Selbstverlag Wilck & Partner bR
Alter Zollweg 76a - 22147 Hamburg
Fax: (040) 6480789 - eMail: wilck@t-online.de

Anmerkung: Das Einsteiger-Handbuch (4. Ausg.) steht sofort,
das Anwender-Handbuch (1. Ausg.) ab Febr./März 1997
zur Verfügung.

Besprochene Themen :

- * Genealogische Grundlagen
- * Programminstallation
- * Personenerfassung
- * Familienerfassung
- * Ausgabelisten
- * Die Zusatzmodule
- * Ergänzende Hinweise (Datensicherung,...)

Wenn Sie sich für das Buch interessieren, so wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Wilck. Bitte vergessen Sie bei Briefanfragen nicht, einen an Sie adressierten Brief mit Rückporto beizufügen.

27.2 Literatur zur Familienkunde

Besonders gerne empfehle ich das preiswerte Taschenbuch

"Familienforschung"
Hobby und Wissenschaft
Dr. Dr. Franz Josef Burghardt,

Karl Thomas Verlag, Meschede
dritte Auflage
ISBN 3-926089-03-2

In diesem praktischen Ratgeber wird die Familienforschung in allen Facetten dargestellt. Der sehr gut lesbare und praxisnahe Text gibt einen guten Einblick in die Familienforschung und bringt am Ende sogar

einen kleinen Einblick in die wissenschaftliche Genealogie (Theoretische bzw. Quantitative Genealogie).

Dieses Buch ist für jeden Einsteiger in die Genealogie uneingeschränkt zu empfehlen. Der Fortgeschrittene wird aber auch gerne auf diesen praktischen Ratgeber zurückgreifen.

Der Klassiker unter den Büchern zur Familienkunde ist sicherlich das im Degener Verlag erscheinende "Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung". Dieses Buch hat mittlerweile einen stattlichen Umfang von über 600 Seiten und enthält neben den Grundlagen zur Familienkunde, Darstellungen zur Heraldik, Schriftkunde und vieles mehr.

Taschenbuch zur Familiengeschichtsforschung
Ribbe · Henning
Verlag Degener & Co
11. Auflage
ISBN 3-7686-1052-7
Preis ca. DM 78,--

Jeder, der sich ernsthaft mit der Genealogie beschäftigt, wird den "Ribbe - Henning" in seinem Bücherschrank haben und regelmäßig zu Rate ziehen.

Wer sich für die Computergenealogie interessiert, wird in der 2mal jährlich erscheinenden gleichnamigen Zeitschrift wertvolle Informationen finden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an :

Redaktion COMPUTERGENEALOGIE
Herrn
Dr. Günter Junkers
Bergische Landstr. 210
51375 Leverkusen
Tel: 0214-502005

Ebenfalls zu empfehlen, in der Ausstattung aber viel aufwendiger (und dadurch natürlich auch erheblich kostspieliger) ist das Buch :

Familiengeschichte und Wappenkunde
Agathe Kaiser und Erich Dieter Linder

Battenberg Verlag Augsburg
ISBN 3-89441-153-8

Neben der Einführung in die Genealogie enthält dieses Buch einen umfangreichen Teil zur Heraldik und einen von mir sehr geschätzten Anschriftenteil. Die Besprechung der Computer-Programme ist in der mir vorliegenden Ausgabe (1994) verständlicherweise nicht mehr aktuell, aber die allgemeinen Hinweise gelten sicherlich auch noch heute.

Bei allen neuen Büchern sollten die Klassiker nicht unerwähnt bleiben :

Lehrbuch der gesamten
wissenschaftlichen Genealogie
Prof. Dr. Ottokar Lorenz

Wilhelm Hertz Verlag, Berlin 1898

Abriß der Genealogie
Johann Christoph Gatterer
Göttingen, 1788

So alt diese Werke erscheinen mögen, so frisch sind sie teilweise in den Darstellungen. Für den Genealogen sicherlich ein neuer interessanter Zugang zum Hobby Familienforschung. Diese Bücher sind teilweise als Faksimile Ausgaben beim C. A. Starke Verlag oder beim Degener Verlag erhältlich.

Mit zunehmendem Einsatz der Computer in der Genealogie, wird das Thema der "quantitativen" Genealogie wieder wichtiger. Nachfolgend eines der Standardwerke zu diesem Thema :

Grundzüge einer quantitativen Genealogie
Prof. Dr. Siegfried Rösch
Verlag Degener & Co, 1955

27.3 Grundlagen historischer Quellenarbeiten

Leider scheinen viele Genealogen um Grundlagenliteratur der Geschichtswissenschaften einen großen Bogen zu machen. Dies ist schade, werden doch gerade in diesen Büchern der Begriff der "Quelle", der ja tägliches Brot in der genealogischen Arbeit ist, ausführlich beschrieben. Stellvertretend für viele gute Grundlagenbücher nachfolgend ein preiswertes Taschenbuch zu diesem Thema :

Werkzeug des Historikers
Eine Einführung in die Historischen
Hilfswissenschaften
Ahasver v. Brandt

Urban Taschenbücher, 14. Auflage
ISBN 3-17-014432-4 ca. DM 22.00

Dieses Buch ist gut lesbar und im Gegensatz zu vielen anderen Grundwerken, nicht speziell für den Studienanfänger geschrieben. Häufig werden in den Grundwerken auch Hinweise für die Studienplanung und die Verfassung wissenschaftlicher Arbeiten gegeben; was aber einen Genealogen in der Regel weniger interessiert.

28 GENEALOGISCHE ZUSATZPROGRAMME

Wir können im GENprofi-Programm nicht alles anbieten, was der professionelle Genealoge als Werkzeug benötigt. Man muß aber auch das Rad nicht immer wieder neu erfinden, so daß hier einige Computer-Hilfen vorgestellt werden, die die tägliche Arbeit erleichtern.

Diese Rubrik werden wir regelmäßig erweitern.

28.1 Kalender-Programme

Im GENprofi Genealogieprogramm ist ein Kalender und eine Umrechnungsfunktion enthalten. Seit Anfang 1995 liegt die Osterberechnung (530-2000) fertig programmiert bei mir herum und ich habe einfach nicht die Gelegenheit gefunden, die Oberfläche und die restlichen Feiertage einzubinden. Daher habe ich beschlossen, externe Kalender direkt aus unserem Familienforschungsprogramm aufzurufen.

KAHIGE - Kalender-Hilfe-Genealogie
Heinz Augustin
Am Dornsbach 16
56076 Koblenz

Dieses Programm befindet sich auch auf der DAGV CD ROM oder Sie können dieses Programm auch bei Ihrem genealogischen Verein anfordern. Sofern Sie ein Modem haben, können Sie dieses Programm auch aus unserer Mailbox aus dem Bereich "Hilfsprogramme - Utilities" auf Ihren Rechner laden.

Sie können das Programm auch bei der Zeitschrift COMPUTERGENEALOGIE anfordern.

Redaktion COMPUTERGENEALOGIE
Herrn
Dr. Günter Junkers
Bergische Landstr. 210
51375 Leverkusen Tel: 0214-502005

Lizenzgebühren für die Programm Benutzung fallen m.W. nicht an.

Osterkalender
Dierk Feye
Fichtenstr. 8
26316 Varel

Ich hoffe, daß wir dieses Programm auch bald in unserer Mailbox haben.

Lizenzgebühren für die Programm Benutzung fallen m.W. nicht an.

28.2 Genealogische Quellen

Immer wieder fragt man sich, ob nicht das eine oder andere Kirchspiel verkartet ist. Eine gute Quelle ist da eine Datenbank, die von Herrn Augustin angeboten wird. Das Programm kann direkt aus unserem Hilfe-Menü aufgerufen werden.

GEQU - Genealogische Quellen
Heinz Augustin
Am Dornsbach 16
56076 Koblenz

Dieses Programm befindet sich auch auf der DAGV CD ROM oder Sie können dieses Programm auch bei Ihrem genealogischen Verein anfordern. Sofern Sie ein Modem haben, können Sie dieses Programm auch aus unserer Mailbox aus dem Bereich "Hilfsprogramme - Utilities" auf Ihren Rechner laden.

Sie können das Programm auch bei der Zeitschrift COMPUTERGENEALOGIE anfordern.

Redaktion COMPUTERGENEALOGIE

Herrn

Dr. Günter Junkers

Bergische Landstr. 210

51375 Leverkusen

Tel: 0214-502005

Eine Bitte: Wenn Sie die Programmautoren anschreiben, vergessen Sie bitte nicht, ausreichendes Rückporto beizulegen. Sofern Sie eine Diskette mit einer aktuellen Programmversion anfordern, legen Sie bitte DM 10,-- in Briefmarken bei, um zumindest Disketten- und Portokosten zudecken. Nutzen Sie lieber die angebotenen Quellen (DAGV CD ROM, Zeitschrift Computergenealogie, unsere Mailbox), wenn Sie an den Programmen Interesse haben. Die Autoren haben nicht die Möglichkeiten, viele Anfragen schnell zu beantworten.

1 INDEX

Abfrage	12, 44, 94
Abkürzung	48, 62, 113, 158, 166, 177
Abo	243
Absatzende	172
Abspeichern	51-52, 63, 66, 71-72, 85, 94, 134, 136-137, 164, 209
Abstammung	17, 36, 76, 87-106, 133
Abstammungsliste	87
Adel	112, 178
Adelstitel	27, 45, 225
Adoption	70, 93, 182, 184
Adotivnamen	123
Adressen	24, 78, 84, 143, 147-150, 192, 196-197, 228, 231-232, 239, 250
Ahnengemeinschaften	217
Ahnenliste	23, 33, 103-105, 111, 114-116, 176, 245-246
Ahnenlistenumlauf	176, 245-246
Ahnennummer	21, 33, 68, 101-103, 114, 123, 154, 248
Ahnenreihen	246
Ahnenschwund	32
Ahnentafel	20-21, 23, 32-33, 67-68, 100-103, 111, 114, 123, 128, 130, 154, 186
Aktualisierung	16, 217-218
Alias	11, 16, 43-46, 49, 57-58, 60, 62, 64, 66, 69-72, 94, 113, 131, 138, 144, 150, 153, 164
Aliaskennzeichen	9
Alter	3, 28-29, 63, 111, 153, 163, 188, 232, 252
Anfrage	16, 21, 87, 133, 187, 192, 194, 241-242
Anmerkung	24, 45, 57, 61-62, 88-92, 107, 119, 122, 180, 186, 189, 192, 217, 219, 223-225, 248, 252
Anpassungsmöglichkeiten	246
Anregung	190
Anwenderwünsche	78
Anzeigebereich	9, 32
Anzeigeprogramm	85, 134, 136, 209
Arbeitsablauf	229
Arbeitslisten	113, 211
Ascii	16, 101, 128, 133, 164, 173, 175, 203, 205, 207, 212, 232, 234-236, 242-243, 250-251
Attribute	207
Aufenthaltsorte	27
Ausbildung	27, 47, 49-51, 138, 141, 147, 184
Ausgabe	12, 26, 33, 37, 43, 48, 51-52, 74, 78-79, 87, 90, 108-109, 111-112, 121, 123, 125, 128-130, 134, 137, 148, 152-154, 156, 158, 160-161, 165-166, 168, 193-195, 199, 205, 208, 210-211, 213-215, 222, 231-232, 235-236, 240, 243-249, 251, 253
Ausgabeziel	85, 125, 129, 134, 209, 235, 242, 251
Auswahlliste	32, 82, 130, 137, 145, 169, 213
Auswanderdaten	72, 74
Auswanderkartei	82
Auswanderung	73-74, 82, 138, 141, 147, 178
Änderungsdatum	229
Basislieferumfang	244
Basispaket	244
Basisprogramm	126, 244
Beatifikation	28, 150, 153
Bedienungsanleitung	4-5, 8, 17, 36-86, 133, 238
Begräbnis	219, 228
Beiname	70-71
Bemerkung	93, 140, 143, 148, 172
Beruf	11, 13, 18-20, 26-27, 29, 31, 34-35, 41, 45-47, 49-52, 57-58, 60, 62, 64, 66, 71, 75, 94, 108, 131, 136, 138-139, 143-144, 146-147, 157, 160, 162-164, 168, 189, 225, 247
Berufsbildforschung	184
Berufsregister	45
Betriebsmodi	85
Betriebssystem	8, 17, 25, 37, 73, 76, 78, 88, 119, 121-122, 151, 208, 210, 220, 223
Bibliotheksprogramm	250
Bild	12, 14, 18-20, 26, 28, 31, 34-35, 39, 41-42, 52, 57, 63, 71, 82-84, 97-98, 100, 107-108, 135-137, 146, 152, 170, 173, 245
Blätterfunktion	122

Button	48, 55, 135, 170, 236
Computergenealogie	176, 186, 253, 255-256
Cursor	85, 90-91, 93, 109-110, 133-134, 170-173, 209
Darstellung	2, 4, 29-30, 79, 103, 111-112, 127, 153, 177, 187, 197, 201, 237, 246, 249
Dateiausgabe	211
Dateinamen	135, 213
Dateityp	224
Datenaustauschformat	224
Datenbank	6, 17, 40, 48, 62, 78, 90, 95, 97-98, 133, 143, 155, 179, 191-199, 220, 227, 231, 244, 249, 255
Datenbankformat	249
Datenkonzept	1, 81, 176, 179
Datenmanipulation	118
Datenpfad	195, 221, 227, 231
Datenrücksicherung	119
Datensatznummer	11, 14, 23, 29, 55-56, 59-60, 69, 93, 95, 97, 107, 131, 139, 142-143, 145, 158, 167
Datensicherung	8, 17, 25, 36-37, 39, 73, 76, 78-79, 88, 90, 118-123, 134, 151-154, 208, 210, 220, 252
Datenstruktur	26, 63, 177, 181-185, 225
Datenverlust	7, 39, 118-119
Datumsfehler	229
Datumssuche	24, 84
Dbase	179-180, 249
Definitionsmaske	160
Demodatenbestand	4, 7, 23-35, 38, 40, 76-77, 89, 113, 132
Dialogsuche	30, 35, 58, 107, 174
Direktaufruf	31-32
Dispens	83
Doppelvornamen	184
Doubletten	219
Download	132
Drucker	22, 64, 67, 78-79, 90, 104, 121, 123, 125, 128-129, 134, 152-154, 200, 203-214, 222, 235-237, 243, 245-246, 251
Druckseite	247-248
Editor	164, 203, 207
Ehe	11, 13-16, 18-20, 24, 26, 28-29, 31-32, 34-35, 53-56, 58, 63-66, 69, 71-72, 84, 93, 96, 98-99, 108-109, 132, 136, 144-147, 182, 186, 193, 224
Ehevertrag	138
Ehrenämter	27, 50, 138
Ehrenbürgerrechte	52
Einbürgerungen	52
Einfügemodus	85, 173
Eingabefehler	63
Eingabefeld	2, 10, 26, 28, 38-39, 42-43, 55, 59, 85, 90, 93, 95, 100, 102, 161, 170-172, 221
Eingabekontrolle	26, 45, 57
Eingabemaske	38, 45, 51, 82, 84-85, 90-91, 93, 100, 126, 134, 160-161, 170, 172, 174, 209
Einsteigerbuch	3
Einstellungen	7-8, 17, 24-25, 37, 40, 45, 54, 61, 72-73, 76-79, 85, 88-90, 111, 119, 121-123, 126-129, 133-134, 151-154, 161, 205, 208, 210-211, 220, 241, 247-248
Einzelpersonen	247
Eltern	10, 15, 19, 21, 24, 31, 33, 64, 68, 81, 91, 98-99, 101-103, 119, 180, 184, 193, 247-248
Export	17, 21, 24, 38, 46-47, 49, 51, 74, 81, 103, 132-133, 135, 139-141, 148, 150, 155-157, 159-163, 168, 191, 194, 197, 220-222, 224-227, 231-233, 244-245, 249
Fachliteratur	17, 37, 133
Familie	8, 10, 13-15, 21, 28, 58-59, 62-67, 91-99, 102-103, 123, 132, 144, 147, 168, 177-178, 182, 184, 187, 218, 247,
Familienbücher	177
Familienerfassung	3, 53, 252
Familienliste	244, 247
Familienname	94, 247
Familiennummer	16, 84, 182
Farbe	85, 207-209
Fehler	10, 22-23, 63, 67, 240, 243
Feldhilfe	172
Fernwartung	239

Festpunkttype	128
Finanzliste	28, 219
Firmung	27, 50, 219
Fließtext	140
Floskel	124, 171
Fluchtorte	27, 50
Fluchtwege	27, 50
Flurnamen	51
Fremddaten	245
Funktionstasten	124
Geburt	27, 136, 166, 179, 219, 228, 249
Genealogiesoftware	245
Geschlechterbuch	247
Geschwister	19-20, 32, 59, 64, 146-147, 151, 154, 182, 247-248
Grabstätte	29, 77
Grundausrüstung	244
Grundlagenliteratur	254
Handbuch	3, 126, 176, 234, 238, 241, 252
Hardwarekonfiguration	240
Hauptspeicher	22, 127, 200-201, 240-241
Haupttitel	28, 138, 160, 228
Hausnummern	46, 181
Heimatort	27, 41, 52, 160
Heirat	13, 26, 28, 45, 127, 164, 203-204, 219, 228
Herkunftsort	27
Hilfe	1-2, 6-7, 9-12, 16-18, 20-21, 23, 25-26, 30, 32-33, 35-38, 42, 46-49, 51-52, 54, 57, 59-60, 62, 64-68, 70-71, 73-74, 76, 79-85, 87-92, 94, 96, 100-104, 108-109, 111-112, 123-124, 129-130, 132-133, 135-139, 141-142, 144, 148-150, 152, 155, 160-163, 168, 170-176, 184, 188-189, 197, 201, 210, 212, 219, 222, 234-235, 238-239, 242, 250-251, 255
Hilfsprogramme	255
Hotkey	170, 172
Immatrikulationslisten	179
Implex	21, 103-104
Import	17, 38, 133, 155, 194, 197, 220, 224-232, 244
Indexdateien	16, 25
Jahresangabe	229
Jahressicherung	120
Kalender	16, 114, 122-123, 133, 154, 175, 234-235, 242, 250, 255,
Kalenderprogramm	122
Kanonisation	27, 153
Kekulé	103, 246
Kennzeichen	9, 16, 27-28, 48, 50-51, 102, 124, 132, 160-161, 183, 193, 218-221, 244-245
Kinder	10, 16, 20, 24, 32, 53, 59-60, 63, 67, 72, 84, 95, 97, 101, 123, 131, 146-147, 182, 184, 245, 247-248
Kinderanzahl	59
Kindereingabe	55
Kinderlos	28
Kirchenbuch	89, 124, 159-162
Kirchenbuchverkartung	79
Kirchspiel	247, 255
Kleinschreibung	6
Kommunion	27, 219
Kompaktanzeige	61
Kompaktausgabe	78-79, 90, 111, 114, 121, 123, 134, 152-154, 208, 210
Konfession	9, 11-12, 24, 26-27, 41-42, 53, 74, 81-82, 91, 94-95, 157, 159, 165, 167, 180-181, 228
Konfirmation	27, 41, 219
Konzept	17, 37, 118, 133, 176-177, 185, 189, 191, 196, 216-217,
Korrespondenzprogramm	250
Kosenamen	43
Kurzbemerkungen	114
Lautreduzierungen	187
Lautschrift	187
Lebenserwartung	80
Lebenslauf	168
Leitort	48, 158
Leitwert	17, 37, 133

Literaturverwaltung	250
Lizenz	2, 6, 16, 22, 38, 133, 192, 234-243, 250-251
Locator	48, 158
Mailbox	22, 121, 132, 192, 196, 220, 239-240, 243-244, 255-256,
Mandant	24, 84, 120, 195, 221, 227, 231
Maus	3, 6-15, 17-20, 24-25, 29, 31-34, 37-42, 46-53, 55, 57, 62-65, 67-71, 73-74, 76-78, 80-84, 88-101, 103, 106-109, 114, 122, 125, 130, 133, 138, 140-141, 143-144, 147-150, 152, 156, 158-163, 168, 170-175, 236, 252
Mausverzögerung	85, 134, 209
Mädchennamen	45
Menüauswahl	135, 174
Modem	220, 243, 255
Monochromadapter	207
Nachfahren	155, 245, 247, 249
Nachfahrennumerierungen	247
Nachfahrscheinung	247
Nachfahrentafel	249
Nachkommen	246
Nachname	12, 24, 26, 81, 112-113, 153, 180-181, 188-189
Namen	9, 26-27, 29-30, 32, 34, 41, 43-45, 48, 50, 53, 56, 59, 69-72, 74, 90-91, 94, 98, 110, 112-114, 123, 125-127, 132, 138, 152-154, 157, 159, 165, 167, 174, 178-179, 183-185, 187-189, 193, 198, 203, 205, 207, 212, 217-218, 225, 227-228, 231, 244, 248
Namenforschung	189
Namensänderung	26, 70
Namenseinträge	225
Namenschreibweise	106, 110
Namensstamme	247
Namensverweis	247
Namenszusatz	12, 24, 45, 84
Namenzusatz	113, 185
Netzwerk	85, 125, 200, 237, 241
Numerierung	7
Originalreihenfolge	109, 160, 249
Ort	3, 6, 18, 45-49, 51, 57-58, 74, 79, 90, 122, 124, 127, 135, 139-142, 145, 148-150, 152, 156-158, 161-168, 180-184, 188-190, 193, 195, 216, 218-219, 222-223, 239, 247
Ortsfamilienbuch	89, 125, 176, 245, 247-248
Ortsregister	48, 57, 158, 166, 182, 218
Osterkalender	255
Papiereinzug	213
Papierformat	211, 213
Papierstau	129
Parameter	5, 24, 79, 81, 84-86, 90, 114, 134, 152-153, 200-202, 205, 209, 222
Parameterdateien	39
Patent	11, 14, 28, 55-56, 59-60, 64, 93, 95-99, 131, 140-146, 148, 151, 154, 179, 181-182, 184
Patronymikon	70
Personenauswahlliste	55
Personenbuch	247-248
Personeneingabe	3, 41, 48, 55, 59, 95, 97, 252
Personeninformation	11, 14, 20, 33, 55-56, 59-60, 64, 93, 95, 97, 114, 131, 244
Personenlisten	244
Personenmaske	41, 53, 74, 93, 164
Personennummern	248
Plausibilität	79-80, 90, 152
PostScript	22, 200
Programmaufruf	4-5, 37, 205, 208
Programmfehler	118, 244
Programmpflege	244-245
Programmversion	6, 77, 191, 240, 242, 256
Proportionalschriften	125, 128
Prüfbedingungen	16, 133, 234-237, 242, 250
Quellen	1, 3, 9, 12, 16, 26-29, 41, 43, 50, 53, 74, 91, 93, 110, 133, 138, 143, 148, 157, 159, 165, 167-168, 175-176, 178, 184, 191, 219, 240, 245, 249, 252, 255-256,

Rand	31, 108, 128-129, 165, 206-207, 214-215, 238
Raubkopie	2
Recherche	29, 52, 69, 107, 125, 139, 142, 157, 167, 187-188
Rechtschreibkontrolle	44
Register	9, 12, 16, 26-27, 44-46, 49, 57, 94, 109, 126, 156, 160-162, 174, 188-189, 218, 227, 231-232, 244, 246, 248-249, 244, 249
Registerdruck	245
Registernachbearbeitung	43, 45, 63, 189, 232, 248
Registerwert	12, 24, 43-44, 84
Rufname	119-120
Rücksicherung	
Sachgebiet	24, 28-29, 47, 50-52, 73-74, 82-83, 124-125, 135, 139-142, 147-148, 150, 159-164, 167, 183, 228, 248-249, 29
Sachgebietsdarstellung	162-163
Sachgebietsdefinition	50, 139, 163
Sachgebietseingabe	9, 50-51, 73-74, 148, 160-161, 219
Sachgebietskennzeichen	24, 51, 74, 84, 135, 139-140, 142, 147-148, 151
Sachgebietsliste	142
Sachgebietsrecherche	51, 124
Sachgebietsverwaltung	23, 111, 153
Satznummer	85, 135-137
Scannen	204
Schachtauswurf	8, 45, 136, 172
Schaltfläche	28, 228
Scheidung	9, 24, 81-82, 84, 152, 154, 169, 244, 248
Schlüssel	111
Schlüsselausgabe	24, 84, 152
Schlüsselerzeugung	24, 84, 152
Schlüsselwert	55
Schnellfunktion	170
Schnelltaste	225
Schnittstelle	129, 210, 213, 235-236, 243, 251
Schönschrift	90-91, 109, 165, 170, 172-173
Schreibmarke	43, 69-70, 94, 106, 109
Schreibweise	17, 127, 176-177, 206, 211, 214
Schrift	125, 127, 206, 214
Schriftgröße	129
Seitenumbruch	247
Seitenverweis	204
Seitenvorschub	174
Selektion	28, 113, 150
Seligspredung	2, 136
Seminar	24, 81
Sexus	121
Shareware	3
Sicherheitskopie	3, 79, 118-121
Sicherung	184
Siegelungen	247
Sippennummern	31, 101, 113, 127-128, 153, 164, 189, 203
Sonderzeichen	16, 18, 24, 29, 54, 69, 84, 107, 139, 142, 158, 167, 169, 175, 189, 222, 245
Sortierung	187
Soundex	129, 212, 215
Spiegeln	20, 114
Spitzenahmen	153, 225
Spitznamen	62, 157, 159, 244
Stammblatt	117, 247, 249
Stammfolge	200
Standardkonfiguration	27-28
Standeserhebungen	249
Statistik	219, 248
Statuskennzeichen	125
Statusleiste	12, 28, 41, 49, 137, 160, 184, 219, 224
Sterbedaten	206
Steuercode	128
Steuerzeichen	124-125
Stichwort	118
Stromausfall	7, 9-12, 14-16, 18-20, 24, 26, 29-32, 34-35, 40-52, 54-66, 68-72, 75, 77-78, 84, 89, 92, 94-98, 100, 102, 106-110, 122, 125-126, 130-132, 136, 138-151, 153, 156-160, 162-169, 174, 179, 187-190, 198-199, 232
Suche	9, 11, 14, 18, 20, 24, 26, 29, 34-35, 52, 55-56, 58-62, 65, 69, 71-72, 74, 84, 92-93, 95, 97-98, 106-109, 114, 125, 127, 131, 137, 139, 142-143, 145, 156-158, 160, 165-167, 174-175, 179, 189, 246
Suchen	

Sucherfolg	179
Suchkonzept	186
Suchliste	31, 61-62
Support	4, 16-17, 122, 133, 136, 234-243, 250
Systemeinrichtung	5, 126
Systemkonfiguration	118
Systemvoraussetzung	200
Tabellenkalkulationsprogramm	249
Tastatur	3, 6, 8-15, 17-20, 24-25, 29, 31-34, 37-42, 46-53, 55, 57-58, 62, 64-65, 67-71, 73-74, 76-78, 80-84, 86, 88-101, 103, 106-109, 114, 122, 124, 133, 138, 140-141, 143-144, 147-150, 152, 156-163, 168, 170-175, 252,
Tastenkombination	8, 41, 101, 124, 172, 175, 234, 250-251
Taufe	27, 125, 140, 159, 162, 185, 219, 228
Teilnehmerkennung	193
Telix	85
Territorium	48, 158, 218, 222
Testament	28, 87, 138
Text	2-3, 17, 33, 46-47, 52, 58, 87-88, 113, 122, 125, 129-130, 135, 140, 158, 165, 170, 172-173, 206, 210, 224-225, 234-237, 242-243, 250-252
Textbausteine	85, 134, 209, 234-235, 242, 250
Textdateien	79, 248-249
Texteditor	234, 242, 250
Textübernahme	126
Textverarbeitung	79, 126, 128, 211, 235-236, 243, 251
Textzeilen	227
Tiefstellung	206
Tintenstrahldrucker	211
Titel	9, 11-13, 18-20, 26-29, 31, 34-35, 41, 45-47, 49, 52-53, 57-58, 60, 62, 64, 66, 69, 71, 74-75, 91, 94, 107-108, 113, 131, 136, 138-139, 142-144, 146-147, 157, 159-160, 162-165, 167-168, 183-185, 188-189, 218, 228, 232, 244, 248
Titelzeile	47
Todesursache	49, 181, 183-184, 228
Totgeburt	28, 125, 137-140, 154, 219, 225
Transferdiskette	195, 221, 232
Trauung	83
Trauzeugen	28, 93, 140, 179, 181-182, 184
Treiber	128-129, 201, 203, 205, 208-209, 212-213, 240-241
Treiberversion	204
Umbettungen	228
Umbruch	130, 172
Umformatierung	130
Umgebungsvariable	201
Umlaute	224, 232
Umrechnungsfunktion	255
Update	153, 191, 243-245
Urkunden	69, 178
Überschreibemodus	85, 133, 171
Überschriften	104
Vater	10-12, 14-15, 20-21, 32, 55, 64, 92-93, 95-96, 98-99, 101, 103, 108, 118, 146, 151, 154, 177-178, 180-181, 221
Vereinskennzeichen	221
Verknüpfung	56, 95, 136, 142, 178, 180
Verlobung	228
Vermißt	28, 81, 138, 185, 219, 225, 232
Veröffentlichung	179, 192-193
Verwaltung	1, 6, 9, 16, 25-26, 37, 40-41, 47, 52-54, 71, 73-74, 76, 88, 91-92, 106, 108-109, 111, 114, 124, 126, 157, 159-160, 165, 167, 175-176, 179-182, 185, 218, 244
Verwandtschaftsbeziehungen	31, 177
Verweis	180-183, 247-249
Verweisnummern	183
Verwendungsliste	174
Viren	118
Vollversion	2, 5
Vorbelegung	24, 79, 81-82, 90, 152, 160-163
Vordergrundfarbe	207
Voreinstellung	85, 134, 209
Vorfahr	6, 33, 45, 130, 178
Vormundschaft	184
Vorname	12, 18, 35, 43-44, 72, 82, 94-95, 97, 99, 101-102,

	107-109, 111-112, 145, 152-153, 156, 169, 178, 180-181, 188-189
Vornameneingabe	94
Vornamenregister	43
Vornamentyp	153
Vorschubsteuerung	129, 212-213
Wahlspruch	29, 77, 248
Wappen	28, 137-138
Wappenkunde	253
Windows	8, 22, 39, 127-129, 137, 164, 200, 210, 235-236, 241, 243, 251
Wohnort	28, 41, 138, 160, 163-164, 183, 247
Zahlenangabe	98
Zahlendreher	80
Zeichen	3, 30, 55, 61, 66, 90, 97-98, 107-108, 110, 113, 124, 128, 153, 170-171, 173, 189, 203, 205, 214, 224, 232
Zeichenbreite	214
Zeichengrößen	206
Zeichenkombination	203-204
Zeichensatz	127-128, 164
Zeichenumfang	18, 189-190
Zeichenumsetzung	156, 204, 231-232
Zeilenabstand	206
Zeilenbreite	125
Zeilenumbruch	130, 172-173
Zeilenvorschub	204
Zeitraum	27, 120, 183, 187, 190, 196, 216-217, 247-248
Zoom	32, 47, 58, 65, 172-173
Zusatzfeld	10-12, 15, 18-20, 30-32, 42, 46-51, 54-55, 57, 59-62, 65-66, 68-72, 74, 94, 96, 98-99, 108, 124-125, 130, 132, 135-142, 144-151, 154, 156, 159, 161-165, 167-169, 179, 189, 228-229
Zusatzfunktion	135
Zusatzinformationen	182
Zusatzmodul	91, 155-156, 160, 220, 244-245, 251
Zwilling	59-60, 95, 97, 131
Zwischenspeicher	110, 171, 173